www.e-rara.ch

Ewige Anbethung des allerheiligsten Altars-Sakrament, in dem Geist, und in der Wahrheit

Walser, Iso

Gedruckt, und zu finden im fürstl. Gotteshause St. Gallen, 1786-1788

Stiftsbibliothek St. Gallen

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-131832

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

Liste der Gebäudeschätzungen
Nr. 1 Das Gebäude
Haus-Nr. 1 in der Stadt
und Nr. 1 Gut Hinterwinkel
Ortsteil Nr. 1 Hinterwinkel
Nr. 1 Hinterwinkel
Nr. 1 Hinterwinkel

52297

Sonnz

STIFTSBIBLIOTHEK ST. GALLEN
2011

Ewige Anbethung
des allerheiligsten
Altars-Sakrament,
in dem
Geist, und in der Wahrheit:
zu öffentlich- und feyerlich-immerwährendem
Gottes-Dienst
für die löblichen Jungfrauen-Klöster
der Fürstlich-St. Gallischen Landen;
auch
zu allgemeinem Trost, und Nutzen aller
andächtig- und eifrigen Verehrer
dieses
Hochheiligen Geheimniß,
eingerichtet von
P. R. P. Iso Walser, Ord. des heiligen Bened. Capitul. des Fürstl. Stifts St. Gallen.

Zweyter Theil.
Sechs und zwanzig besondere
Stund-Andachten,
sammt vier allgemeinen Anbethungen.

Mit Genehmhaltung der Obern.

Gedruckt, und zu finden im fürstl. Gotteshause St. Gallen, 1788.

Vorbericht.

Wunderbarlich ist die allweise Fürsicht Gottes, welche zu Ausführung ihrer Bestimmungen öfters schwache Werkzeuge erwählet; und die widrige Anschläge durch Mittel, so dem Schein nach unkräftig sind, zernichtet. Es ist keine Klugheit, kein Rathschluß wider den Herrn: seinem Willen kann Niemand widerstehen.

Die Anbethung des allerheiligsten Sakrament des Altars ist in der katholischen Kirche allzeit eine der Glaubens-Lehre übereinstimmende, und hochgepriesene Andacht gewesen. Es scheint aber daß die mehrere Ausbreitung, und die glänzendere Herr-

lichkeit dieser gottseligen Uebung in diese spätere Zeiten vorbehalten sey.

Die Irrlehre, welche die wahre Gegenwart des Leibs und Bluts Christi im heiligen Sakrament laugnet, ist schon im sechszehnden Jahrhundert von dem allgemeinen Kirchenrath zu Trient verworfen, und verdammet; entgegen die uralte Lehre der katholischen Kirche bestättiget worden.

Gleichwie nun der göttliche Erlöser nach seinem heiligen unfehlbaren Versprechen, bis ans Ende der Zeiten, in dem heiligsten Sakrament des Altars, wahrhaftig gegenwärtig verbleibet, und in so viel tausend Kirchen Tag und Nacht bey, und unter uns wohnet; also ist dieses unergründliche Geheimniß, diese so tiefe Herablassung des Gott-Menschen, vielen gottsfürchtigen Dienern Gottes so eindringlich zu Herzen gegangen, daß sie mit allem Eifer Mittel gesucht, diesem höchsten Geheimniß die möglichste Ehre zu erweisen.

Unter diesen war der ehrwürdige Priester Joseph Helg, gebürtig von Linggenwil, einer Pfarrey der Fürstl. St. gallischen Landschaft, gebohren im Jahre 1721. welcher im Jahre 1787. den 27. April, in seiner neuerrichteten Pfarrey Allerheiligen im Rücken, der Grafschaft Doggenburg, an der Einsiedler Wallfahrts-Strasse, gottselig gestorben, und in dasiger neuen von ihm erbauten Pfarrkirch den 30.ten April begraben worden; nachdem er allda in seiner Krankheit den 22. April, am zweyten Sonntage nach Ostern, über das Evangelium: (Ich bin der gute Hirt,) von dem Glauben, Hoffnung, und Liebe, als dem besten Trost der Sterbenden seine letzte Predigt gehalten, und an St. Marcustag, schon todkrank, in der Kirche die letzte heilige Meß gelesen hatte.

Dieser fromme Diener Gottes ernährte in seinem Herzen, schon da er noch dem Studiren oblag, und noch mehr in den ersten Jahren seines Priesterthums, eine besondere Hochschätzung, Liebe, und An-

dacht zum hochheiligen Sakrament des Altars, welche er erzeigte in öfterer Besuchung desselben, und in dem heiligen Meßopfer, das er mit besonderm Eifer und Auferbaulichkeit entrichtete.

Da er zu Mosnang als Kaplan, der Seelsorg oblag, hat er getrachtet eine neue Pfarrey zu Libingen durch seine Obern zuwege zu bringen; welches auch erfolget ist. In dieser Kirche hatte er Gelegenheit, seinen Eifer für die Ehre des heiligen Sakraments zu verwenden. Die immerwährende Gegenwart Jesu Christi wollte er mit der öffentlichen ewigen Anbethung geehret wissen. Er hat aber durch mehrere Jahr große Beschwärden, und Hindernissen gefunden; unsägliche Mühe und Arbeiten hat es ihn gekostet, bis er im Jahr 1754. endlich die Andacht der ewigen Anbethung angefangen, und die Bestättigung derselben in einem neugestifteten Kloster Ord. St. Benedicts, von dem Hochwürdigsten Fürsten in St. Gallen COELESTINUS II. als Ordinario des Orts im Jahr 1760. erhalten hat.

In

In dem Vorbericht des ersten Theils dieses Werkes ist die Fortpflanzung der ewigen Anbethung zu lesen: welchem noch beyzusetzen, daß zwar die ewige Anbethung schon in Frankreich, und andern Orten, vor dieser Einsetzung in Deutschland, zu Ende des vorigen Jahrhunderts, gehalten worden; aber mehrentheils nur in der Stille: Unser Eiferer Joseph Helg wollte sie auferbaulich, öffentlich, mit lauter Stimm, Tag und Nacht, ohne Unterbruch, mit bestimmten auserlesenen Andachten gezieret, und herrlich haben.

Zu diesem Ende war er immer bedacht, an allen Enden diese Andacht auszubreiten; nicht allein in der Nähe suchte er dieses zu bewirken; wie auf dem Berg Sion im utznacher Gebieth in einem neuen von ihm errichteten Kloster, auf dem Berg Thabor, unweit Rheinau; zu Wunnenstein in Appenzellerland: sondern auch hat ihn sein Eifer in entlegene Ort getrieben, wo er viele Mühe angewendet, die ewige Anbethung einzuführen; obwohlen ihm viele Schwürigkeiten seine Begierden entkräftet haben; wie es ihm

zu Rom begegnet ist, allwo er zwar ein neues Jungfrauen-Kloster erbauet, und die ewige Anbethung zur Bewunderung der Römer eingerichtet, und einige Jahr fortgesetzet hat: welches Werk aber durch unterschiedliche Zufälle wieder eingestellet worden.

Der gottselige Mann hat sich ganz ruhig, und mit wunderbarer Geduld in diese Schickung Gottes ergeben, und die allweise Fürsicht angebethet. Er kehrte von Rom zurück in sein Vaterland, und bearbeitete sich, in den äußersten Gränzen des Doggenburgs, an einem abgelegenen Ort eine neue Pfarrey zu stiften, welches er endlich mit vieler Mühe, und Widerstand vor seinem Tod erlanget hat.

Den großen Trost hat er erlebt, daß nicht allein sein Institut von der ewigen Anbethung in dem ersten Kloster, so hernach nach Glattburg, und zwar an das Geburtsort selbsten, da er das erste Taglicht gesehen, übersetzet worden, den Fortgang

gang erhalten; sondern auch durch hohe Verordnung, und Zuthun des hochwürdigsten Fürsten BEDA von St. Gallen, in allen Frauen-Klöstern der fürstlich St. Gallischen Landen, derer sieben an der Zahl sind, wirklich mit öffentlicher Feyerlichkeit blühet: wie dann, den andern Klöstern auch das lobl. Gotteshause St. Scholastica Ord. St. Franciscus, zu Rorschach am Bodensee, sich vor einer Zeit im Jahr 1786. in der ewigen Anbethung beygesellet hat.

Da nun in gedachten Klöstern die oft erwähnte ewige Anbethung immer fortgesetzt wird, verlangten die ewige Anbetherinnen, neben den schon gedruckten 24. allgemeinen Stund-Andachten, noch andere besondere, für die höhere Festtäg, und heilige Zeiten durch das Jahr, samt einigen allgemeinen Anbethungen, für die mehrere Versamlungen der Klosterfrauen.

Diesem Begehren zu entsprechen, ist gegenwärtiger zweyter Theil verfasset, und mit Genehmhaltung der Obern zum

Druck befördert worden. Es wird in diesem Theil die nämliche Ordnung, und Anbethungs-Wesenheit beobachtet, wie in dem ersten; zwey Stücke ausgenomen.

Erstlich wird die Gemüths-Erhebung der Anbethung vorgesetzet, das Herz durch die Betrachtung des vorkommenden Geheimniß zur Anbethungs-Andacht vorzubereiten: und weilen eben die Anbethung auf das Geheimniß gerichtet ist, hat dieses eine etwas unterschiedene Art und Weis gefodert. Uebrigens bleibt die bestimmte Verfassung, welche in der Ge-Gemüths-Erhebung, in der Anbethung, in der reumüthigen Abbitt, und in einer Haupt-Andacht bestehet.

Zweytens ist in jeder Stund ein Lobgesang aus den Psalmen eingemischet; andere Lobgesänger sind nicht eingerücket worden, weil die ewige Anbetherinnen sich selbsten solche wählen können; andere aber in dem stillen Gebrauch dieser Andachten dieselbige ohne dem auszulassen pflegen.

Wenn

Wenn die Andachts-Uebungen in einigen Stunden für den öffentlichen Gottesdienst zu lang scheinen, da nicht alle gleiche Zeit brauchen, kann man füglich einiges hinweg lassen, und dieselbige abkürzen, so viel die Zeit der Stund erfordert.

Ich bin übrigens angegangen worden, diesem Werk auch einige Stunden von den Heiligen Gottes einzuverleiben. Ich erachtete aber, die ewige Anbethung sey verordnet zur Ehre des allerheiligsten Sakraments, und der Geheimnissen unsers Erlösers Jesu Christi, welche auch in den Festtägen der göttlichen Mutter einfließen, für welche deßhalben besondere Stunden in diesem zweyten Theil zu finden: Für andere Festtäge der Heiligen erklecken die Stunden von allen Heiligen, und der heiligen Engel, sammt den Kirchen-Gebethern, für jedes Fest des Jahrs, welche in allen Stunden können gebraucht werden, und in dem ersten Theil zu Ende angesetzet sind.

Es kann also dieses Anbethungs-Werk für vollständig angesehen werden, theils weil selbiges 50. Stunden begreifet, als im ersten Theil 24. allgemeine, und in diesem zweyten Theil 26. besondere für die Festtäge, und heilige Zeiten; theils weilen mit sonderer Absicht hier alle Andachten angebracht werden, welche das Herz eines wahren Christen mit Gott, und unserm Erlöser unterhalten können. Von den allgemeinen Anbethungen giebt der Vorbericht des Anhangs in diesem Theil die Anleitung.

Erste Stund.

Zur heiligen Adventzeit, von dem Geheimniß der Menschwerdung des ewigen Worts.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg,
Und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt und gepriesen sey in Ewigkeit die unendliche Güte Gottes, welcher sich des in die Sünd, und in das äußerste Elend gefallenen Menschen erbarmet.

O anbethungswürdiger und unergründlichwei-

weiser Rathschluß! durch welchen Gott seinen ewigen Sohn auf die Welt gesandt hat, daß er unser Fleisch annehmen, und als Gott und Mensch auf Erden erscheinen sollte.

Ein Geheimniß, das so viele tausend Jahr verborgen, von den Propheten vorgesagt, von den Patriarchen erwartet, nur den Heiligen ist offenbar geworden:

Welchen Gott die Reichthumen seines herrlichen Sakraments in den Völkern bekannt gemacht hat, welches ist Christus Jesus, die Hoffnung unsers Heils.

Das Wort war im Anfang, und das Wort war Gott; alles ist durch das Wort erschaffen: das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet, voll der Gnad und Wahrheit, in der Glory des eingebohrnen Sohns von dem Vater.

Die Himmel haben herab gethauet, und uns den Gerechten gegeben: die heilige Erde hat uns den Heiland hervorgebracht.

Gebenedeyte Jungfrau, von Gott auserwählet! dir hat Gott durch den Engel dieses Geheimniß angekündet. Du bist gebenedeyt, unter den Weibern!

Gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs Jesus, der aus dir gebohren, mit Gott- und Menschheit, nun in dem heiligen Sakrament gegenwärtig ist.

O Jesu, du Sohn des ewigen Vaters, und der heiligen Jungfrau Maria! du Heiland der

Welt,

Welt, der du dich mit Leib und Seel in dem Geheimniß des Altars uns schenkest!

Dir sey ewiges Lob, und Danksagung für deine Menschwerdung, für deine Ankunft, und für deine immerwährende Gegenwart! o unendliche Güte! o ewiges Wort! du hast dich erniedriget, und bist uns Menschen gleich geworden, du hast die Gestalt eines Knechts ohne Schaden deiner Gottheit angenommen.

Anbethung.

Die Welt hat dich nicht erkennet, weil du die Glory deiner Gottheit unter dem Schleyer der Menschheit verborgen hast. Jene, für die du als ein sterblicher Mensch auf die Erde gekommen bist, haben dich nicht angenommen, sondern deine Liebe verachtet.

O Jesu in dem Licht des Glaubens bethe ich deine vermenschte Gottheit an, mit deiner heiligen Mutter Maria, mit dem heiligen Erzengel Gabriel, der deine Ankunft verkündet, deinen heiligen Namen genennet, und dich den Sohn Gottes erkläret hat.

Du bist zwar dem Menschen in allem gleich geworden, doch ohne Verminderung deiner Gottheit, in welcher du mit dem Vater einer Natur und Wesenheit verbleibest.

Darum solle dich Himmel und Erden, alle Engel und Menschen ewig anbethen: mit welchen ich deinen Thron der Herrlichkeit, deinen Scepter der Gerechtigkeit verehre.

Al-

Alles ist durch dich gemacht; du bist der Herr, dessen Macht und Weisheit alles regiret, alle Dinge hangen von dir ab, und nichts bestehet ohne dich! wer soll dich nicht in tiefer Ehrfurcht anbethen?

Deine Majestät ist in dem heiligsten Sakrament desto wunderbarer, als in demselben deine Allmacht, und Güte hervorleuchten.

Ich widerhole mit den Engeln: Heilig, Heilig, Heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Fürchte dich nicht Maria, du hast Gnad bey Gott gefunden: Sieh, du wirst empfangen in deinem Leib, und einen Sohn gebähren, und seinen Namen wirst du Jesus nennen: der wird groß seyn, und der Sohn des Höchsten genennet werden.

Aus dem 8. Psalm.

O Herr, unser Herr! * wie wunderbarlich ist dein Namen auf der ganzen Erde.
Aus dem Mund der Kindern hast du dein Lob vol-

vollendet wegen deinen Feinden: * damit du den Feind vertilgest.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest? * oder des Menschen Sohn, daß du ihn besuchest?

Du hast ihn weniger als die Engel gemacht * und dennoch mit Herrlichkeit und Ehr gekrönet.

Du hast ihn über die Werk deiner Hände erhoben: * und alles seinen Füssen unterworfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Demüthige Abbitt.

Es ist die Völle der Zeit angekommen; die Prophezeihungen sind erfüllet; der Heilige der Heiligen ist gesalbet, das Wort ist Fleisch geworden; daß die Sünd ein End nehme, die Gottlosigkeit getilget, und die Gerechtigkeit eingeführet werde.

Deine Ankunft göttlicher Heiland in dem Fleisch, hätte wie die Sonn die Finsternissen, alle Sünd entfernen sollen!

Du bist der wahre Emmanuel, Gott mit uns! du bist der heilige Israels in Mitte unser!

Deine Gegenwart o ewiges Wort, in dem Fleisch, und in dem heiligen Sakrament, welche Ehrfurcht, Liebe, und Heiligkeit fordert sie von uns.

Und dennoch muß ich mit deinem Diener Daniel seufzen und bekennen, großer Gott! der du allen, so dich lieben, und deine Gesätze halten, Barmherzigkeit erweiset, wir haben gesündiget, wir haben Böses gethan, wir sind von dir, und von deiner Liebe abgewichen.

Du bist heilig und gerecht, barmherzig, und bey dir ist die Versöhnung! wir aber sind deiner Stimm nicht gefolget; deine Geheimnisse haben wir nicht geachtet; deine Gnaden vernachläßiget.

Du bist selbsten gekomen, uns aus der Dienstbarkeit zu retten, du hast unsre sterbliche Natur angenommen, deine Gott- und Menschheit uns zum ewigen Heil in dem Geheimniß des Altars verborgen.

So erhöre dann unser Gott das Gebeth deiner Diener; zeige dein liebreiches Angesicht über dein Heiligthum, über deine Kirche; Laß dich versöhnen, und nimm gnädig auf meine reuvolle Abbitt, wegen allen Sünden, und Entehrungen deiner gegenwärtigen Majestät.

Verschone gütigster Heiland! wende von uns ab die verdiente Strafen, zieh unsre Herzen an dich, damit wir in der Völle des Glaubens, und der Andacht rufen:

Angebethet, gelobt, und geliebet werde ohne End,
Jesus Christus der Sohn des Vaters,
und der Heiland der Welt im heiligsten Sakrament!

An-

Andacht

der katholischen Kirche,

über die gnadenreiche Ankunft des Sohns Gottes in dem Fleische.

I.

Aus dem Propheten Isaias.

Der Herr wird euch ein Zeichen geben: sieh! eine Jungfrau wird empfangen, und gebähren einen Sohn, dessen Namen Emanuel, Gott mit uns, seyn wird. Isai. 7.

Lobet den Herrn alle Völker; denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestättet worden!

Lobet den Herrn in den Himmeln, lobet ihn in der Höhe, lobet ihn alle Engel!

Gebenedeyt sey der dreyeinige Gott, der Gott Israels der zu Erlösung seines Volks, seine Barmherzigkeit angewendet hat.

O ein herrliches Zeichen der allmächtigen Güte! Jesus, Gott und Mensch! Maria eine Jungfrau und Mutter! Christus Emmanuel! Gott mit uns im Fleisch! Gott mit uns im heiligsten Sakrament!

Lobgesang des Propheten Isaias.

Ich will dich loben o Herr! denn du warest über mich erzörnet: dein Grimm hat sich geändert; und du hast mich getröstet.

Sieh! Gott mein Heiland, in Vertraulichkeit wird mich nicht fürchten: * deñ meine Stärke, und mein Lob ist der Herr, der mir zum Heil geworden ist.

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen, * aus den Brünnen des Heilands.

An jenem Tag werdet ihr sagen, * lobet den Herrn, und rufet an seinen Namen.

Machet bekannt bey den Völkern seine Erfindungen: * gedenket, daß sehr hoch sey sein Namen.

Singet dem Herrn, denn er hat herrliche Dinge gemacht: * verkündiget dieß auf der ganzen Erden.

Frohlocke, und lobe Gott du Wohnung Sions: * denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Sieh! der Namen des Herrn, das Wort des Vaters, kommt von der Ferne, und sein Glanz erfüllet den Kreiß der Erden.

℣. Thauet herab ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten!

℟. Die

℟. Die Erde eröffne sich, und bringe den Heiland hervor!

Lasset uns bethen.

Wecke auf, o Herr! deine Macht, und komm; damit wir durch deinen Schutz von den vorstehenden Gefahren unsrer Sünden errettet; und durch deine Erlösung selig gemacht werden.

Eingefleischtes Wort, du wohnest in Mitte Sions, in dem heiligen Sakrament! und bis ans Ende der Zeiten wird es wahr seyn: Gott mit uns! verleih gnädig, daß deine wunderbare Gegenwart uns zu mächtigem Schutz, zu trostvoller Erlösung von allem Uebel, und zum ewigen Heil gereiche; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Jeremias.

Gott hat ein neues Wunder auf Erden erschaffen, eine Jungfrau wird einen Mann umgeben. Jerem. 31.

In jener Zeit wird ich machen, daß David eine Pflanze der Gerechtigkeit hervorbringe. Jerem. 33.

In jenen Tagen wird Juda selig werden, und Jerusalem wird im Vertrauen wohnen: und dieß ist der Namen, den sie ihm geben wer-

den: der Herr unser Gerechte. Jerem. 23. 33.

O Geheimniß, welches den alten Zeiten, und Geschlechtern verborgen, anjetzo den Glaubigen geoffenbaret ist!

Großer Gott! du hast die Schätz der Herrlichkeit dieses Geheimnisses uns bekannt gemacht, welches Christus ist, die Hoffnung des ewigen Lebens.

Du hast uns dem Gewalt der Finsternissen entrissen, und uns in das Reich deines geliebtesten Sohns übersetzet.

Himmlischer Vater, wir sagen dir ewigen Dank; denn du hast uns theilhaftig gemacht des Glücks, und der Gnade der Heiligen, in dem Licht des Glaubens, an Jesum Christum: In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Nachlassung der Sünden.

Durch ihn und in ihm ist alles erschaffen im Himmel und auf Erden: er ist Fleisch geworden; und durch ihn wird alles versöhnet in dem Blut seines Kreuzes.

Christe Jesu! wahrer Gott und Mensch! der du deine Gott- und Menschheit, unter den Gestalten des Brods, für unsern Trost verbirgst: welche Hoffnung solle dieses zweyfache Geheimniß in unsern Herzen nicht erwecken, und ernähren?

Jesu du ewiger Sohn des Vaters, du Sohn Mariä der Jungfrau! meine gänzliche Zuversicht stehet gegen dir; meine Hoffnung wird

nicht

nicht wanken; weil du mein Gott und Erlöser bist.

Lobgesang des Propheten Jeremias.

Höret das Wort des Herrn ihr Völker, * und verkündiget es in den entlegnen Inseln.

Saget ihnen: er wird Israel versammeln, * und wie ein Hirt seine Heerde beschützen.

Denn der Herr hat Jakob erlöset, * und von dem Gewalt des Mächtigen erlediget.

Sie werden kommen, und auf dem Berg Sion den Herrn loben; * und sich zu den Gütern des Herrn versammeln.

Ihre Seel wird seyn wie ein blühender Garten: * und weiters keinen Hunger leiden.

Alsdann wird die Jungfrau im Chor sich erfreuen; * ihre Traur wird ich in Freud verwandeln.

Ich wird sie trösten; * und ihren Schmerz mit Fröhlichkeit ersetzen.

Die Seel der Priester wird ich mit innerlicher Salbung erfüllen: * und mein Volk mit meinen Gütern bereichern.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Sieh! es wird kommen Gott und Mensch, aus dem Haus David, in dem Thron zu sitzen; Alleluja.

℣. Thauet herab ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten!

℟. Die Erde eröffne sich, und bringe den Heiland hervor.

Lasset uns bethen.

Wecke auf, o Herr! unsre Herzen, die Weg deines eingebohrnen Sohns vorzubereiten: damit wir durch dessen Ankunft, mit gereinigten Gemüthern dir zu dienen tauglich werden.

Herr Jesu Christe, der du in dem heil. Sakrament, mit Gott- und Menschheit, als in einem Gnadenthron sitzest, und als der wahre König deine Kirch regierest: ertheile uns deine Himmels-Gaben, die Süßigkeit deiner Tröstungen; damit deine Ankunft, und das hochheilige Sakrament uns zu dem ewigen Heil gereiche: Amen.

Ezechiel.

Ich wird über sie einen Hirten erwecken, der sie weide, meinen Diener David: er wird in ihrer Mitte der Fürst seyn in ewigkeit. Ezech. 34. und 37.

Wie der Prophet, also hat der Engel Gabriel dein ewiges Reich vorgesagt, Jesu Christe! du bist der wahre König, dem der Vater allen Gewalt gegeben hat im Himmel, und auf Erden.

Wir

Wir erkennen deine Herrlichkeit als des eingebohrnen Sohn Gottes, welche der Vater in deiner Menschwerdung dir mitgetheilet hat.

Alle Anbethung, Treu, und Unterthänigkeit erweisen wir dir, göttlicher Heiland! du bist voll der Gnad, und der Wahrheit;

Erleuchte uns, in dem Licht des Glaubens, und herrsche über unsre Herzen, durch die Kraft der Liebe.

Lobgesang des Propheten Ezechiel.

Ich wird ihr Gott seyn: * und David mein Diener ihr Fürst in Ewigkeit.

Einen Bund des Friedens werde ich mit ihnen schließen: * einen ewigen Bund werden sie haben.

Meine Heiligung will ich geben * in ihrer Mitte in Ewigkeit.

Meine Hütte wird unter ihnen seyn, * ich werde ihr Gott, und sie mein Volk seyn.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Ueber dem Thron David, und über sein Reich wird er sitzen in Ewigkeit: Alleluja.

℣. Thauet herab ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten!

℟. Die Erde eröffne sich, und bringe den Heiland hervor!

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, o Herr! ertheile unserm Gebeth ein gnädiges Gehör; und erleuchte mit der Gnad deiner Heimsuchung die Finsternissen unsers Gemüths.

O Jesu, du König der Herzen! welche du an dich ziehest im heiligsten Sakrament, und durch die Liebe mit dir verbindest: du guter Hirt, der du deine Schäflein ernährest mit deinem heiligsten Leib und Blut: regiere mein Herz durch deine allmögende Gnad nach deinem heiligsten Willen; und labe meine Schwachheit mit dem Brod des Lebens; der du lebst, und regierst in Ewigkeit; Amen.

Daniel.

Siebenzig Wochen sind abgekürzet über die heilige Stadt, daß die Uebertretung verzehret, die Sünd geendet, die Bosheit getilget, die ewige Gerechtigkeit eingeführet, die Prophezeihung erfüllet, und der Heilige der Heiligen gesalbet werde. Daniel. 9.

Viertausend Jahr schmachtete die Welt in ihrer Armseligkeit. Die göttliche Barmherzigkeit hat die Zeit abgekürzet; und du o göttliches Wort hast dich von deinem Thron erhoben,

ben, und bist in dem Fleisch als der wahre Messias auf Erden erschienen.

Welch unendlichen Dank sind wir dir schuldig, Christe Jesu! du bist angekommen, dem Unheil ein Ende zu machen; das Elend aufzuheben.

Deine heiligste Gegenwart hat sich wider die Sünde gesetzet, für welche du das Versöhn-Opfer geworden bist; auf daß in der Welt nicht mehr die Sünde, sondern die Gerechtigkeit herrsche.

Heilige uns, o Heiliger der Heiligen, in der Wahrheit! durch deine Gegenwart in dem Fleisch, und in dem heiligsten Sakrament!

Stärke uns, du Gesalbter des Herrn, durch die Kraft deiner hohen Geheimnissen.

Lobgesang aus dem Propheten Daniel.

Gebenedeyt bist du o Herr, Gott unsrer Väter: * gebenedeyt ist der heilige Name deiner Herrlichkeit.

Gebenedeyt bist du in dem heiligen Tempel deiner Glory: * gebenedeyt auf dem Thron deines Reichs.

Benedeyet den Herrn ihr Himmel: * lobet, und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Benedeye die Erde den Herrn: * sie lobe, und erhöhe ihn zu allen Zeiten.

Er hat uns errettet von der Hölle: * und von dem Gewalt des Tods erlöset.

Lobet

Lobet und preiset den Herrn: * denn seine Barmherzigkeit dauert in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Der Herr wird ankommen: gehet ihm entgegen, und saget: großer Anfang, und seines Reichs wird kein Ende seyn: Gott, der Starke, der Herrscher, der Fürst des Friedens: Alleluja.

℣. Thauet herab ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten!
℟. Die Erde eröffne sich, und bringe den Heiland hervor.

Lasset uns bethen.

Wecke auf, o Herr! deine Macht, und komm, springe uns bey mit großer Kraft, damit durch deiner Gnade Hilf, das gütige Nachsehen deiner Versöhnung bald darstelle, was unsre Sünden verweilen, und verhindern.

Jesu Christe, du bist gekomen von dem Himmel, und bleibst bey uns im Heiligthum; laß uns die Wirkungen deiner Ankunft, und Gegenwart empfinden, damit wir nicht der Sünde dienen, sondern in wahrer Heiligkeit leben, durch deine Gnade; der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

II.

Aus dem heiligen Evangelium.

I.

Der Engel Gabriel ward von Gott gesandt in die Stadt Nazareth, zu der Jungfrau Maria, aus dem Haus David. Luc. 1.

Gnadenvolle Bottschaft, welche der Engel der reinsten Jungfrau gebracht hat!

Da die Welt nicht daran dachte, verkündest du ihr, gütiger Gott, durch einen Engel das höchste Geheimniß der Erlösung, die unbegreifliche Gnade der Ankunft des Heilands!

Alle haben gesündiget, und haben nöthig die Glory des Erlösers, den du gesetzet hast zur Versöhnung, durch den Glauben, in seinem Blut, zur Erklärung deiner Gerechtigkeit.

Gebenedeyt sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeiten, und Gott alles Trostes; der uns getröstet hat in unsrer Armseligkeit.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Weisheit, welche du aus dem Mund des Allerhöchsten ausgegangen, von Ende zu Ende hinreicheſt, und alles ſtark und ſüß anordneſt: komm uns zu lehren den Weg der Klugheit.

2.

Der eingetretene Engel ſagte zu ihr: ſey gegrüſſet du voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern. Luc. 1.

Göttlicher Sohn! du haſt die reinſte Jungfrau zu deiner Mutter auserkieſen! welche Erniedrigung für den ewigen Sohn Gottes! welche Gnade für eine zarte Jungfrau! welcher Glanz, und Werth der jungfräulichen Reinigkeit!

O Maria, gebenedeyte Jungfrau! auserwählte göttliche Mutter! du allein haſt in göttlichem Licht, das Geheimniß der Einfleiſchung des Sohns Gottes, die erſte mit Erſtaunung bewundert. Dir allein, als voll der Gnaden, hat Gott dieſen Vorzug bereitet.

Ein Gott, und ein Mittler Gottes und des Menſchen, der Menſch Chriſtus Jeſus; der ſich ſelbſten für Alle zur Erlöſung gegeben hat.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet.

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Adonai, und Führer des Hauses Israel, der du in dem Feyer der Flammen des Dornbusches dem Moyses erschienen, und ihm das Gesatz auf dem Berg Sina gegeben hast, komm uns zu erlösen, mit ausgestrecktem Arm.

3.

Fürchte dich nicht Maria; denn du hast bey Gott Gnad gefunden. Luc. 1.

Adam hat durch die Sünde die Gnad und Gerechtigkeit, für sich und alle Menschen, verloren: du o gebenedeyte Jungfrau hast sie für uns gefunden, durch deinen Sohn Jesum, unsern Erlöser.

Unendliche Gnad! welche offenbar geworden, durch die Erleuchtung unsers Heilands Jesu Christi, so den Tod zernichtet, das Leben aber erkläret hat.

Es ist erschienen die Gnade Gottes unsers Heilands allen Menschen, und wir erwarten die selige Hoffnung, und Ankunft der Herrlichkeit unsers großen Gottes, und Heilands Jesu Christi. ℣.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Wurzel Jesse, der du den Völkern zum Zeichen bist, über welchen die König ihren Mund schließen, und die Völker anrufen werden; komm uns zu erlösen, verweile nicht mehr.

4.

Sieh! du wirst in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Name du Jesus nennen sollest. Luc. 1.

Ewiges Wort des Vaters, wahrer Gott, und eine Wesenheit mit dem Vater! so hast du dich herabgelassen, da du die Gestalt eines Dieners angenommen hast, und den Menschen gleich geworden bist!

Also hat Gott seinen Eingebohrnen in die Welt eingeführet! alle Engel, und alle Menschen sollen ihn anbethen!

O Jesu im heiligsten Sakrament, von dem heiligen Geist empfangen, aus Maria der Jungfrau gebohren, von dir selbsten in dem heiligen Sakrament verborgen!

Dein heiligster Name zeiget, daß du unser einzige Erlöser seyst! ich bethe dich an in tiefester

fester Demuth; in lebendigem Glauben; hoffend auf deine Erlösung; in zärtlichster Liebe! o Jesu, du Sohn Gottes, und der reinen Jungfrau Maria!

Im Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen im Himmel, auf Erden, und unter der Erden! und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus sey in der Herrlichkeit des Gott Vaters.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:
℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Schlüßel Davids, und Scepter des Hauses Israels; der du öffnest, und niemand schließet; schließest, und niemand öffnet: komm, und führe den Gebundnen aus dem Kerker, der in Finsternissen, und in dem Schatten des Tods sitzet.

5.

Er wird groß seyn, und der Sohn des Allerhöchsten genennet werden: der Herr Gott wird ihm den Thron Davids seines Vaters geben, und

er wird in dem Haus Jakob ewig regieren; und seines Reichs wird kein Ende seyn. Luc. 1.

Jesu du Sohn Gottes! du bist groß in deiner göttlichen Majestät; groß in deiner göttlichen, und wunderwirkenden Menschheit! in deinem hochheiligen Geheimniß des Altars! in tiefester Ehrfurcht erkenne ich deine Hochheit, und bethe dich an, als meinen König, der du die ganze Welt beherrschest!

Deine heilige Kirche ist dein Reich; und dein Thron ist das heiligste Sakrament! führe deinen Scepter, uns zu beschützen: ertheile uns deine Gnaden-Huld, damit wir dich lieben: es glanze über uns deine herrliche Kron, damit wir dich fürchten.

Lasset uns mit Vertrauen zum Thron der Gnade hinzugehen, damit wir Barmherzigkeit erlangen, und in bequemer Hilf die Gnade finden.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:
℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Aufgang, und Glanz des ewigen Lichts, und die Sonn der Gerechtigkeit, komm, und

und erleuchte die, so in den Finsternissen, und im Schatten des Tods sitzen!

6.

Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum was heilig aus dir gebohren, wird der Sohn Gottes genennet werden. Luc. 1.

Unbegreifliches Geheimniß, das alle Kraft der Natur übersteigt! glorreiche Jungfrau, deine Seel, und deinen jungfräulichen Leib hat der heilige Geist vorbereitet, damit du eine würdige Wohnung des Sohns Gottes wurdest; ach! daß ich deiner Gnaden theilhaftig werde! O Jesu! alles ist heilig an dir: heilig in deiner Gottheit! heilig in deiner Menschheit! heilig in deinem Sakrament! heilige mich durch die Kraft deines heiligen Sakraments.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr allmächtige Gott, der war, und der ist, und der kommen wird!

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O König der Völker, und ihre Begierd, und der Eggstein! der du Beyde eines machest: komm, und erlöse den Menschen, den du auf Erden gestaltet hast.

7.

Sieh! ich bin ein Dienerinn des Herrn: es geschehe mir nach deinem Wort. Luc. 1.

Gebenedeyte Jungfrau! du hast eingewilliget in die Empfängniß des Worts des Vaters! du willst eine Mutter Gottes werden, und eine Jungfrau verbleiben; von dem dich der Engel versichert hat.

O Maria! welchen Dank sind wir dir schuldig! durch deine Einwilligung bist du der armseligen Welt zu hilfe gekommen.

Jesus Christus ist uns geworden die Weisheit von Gott, die Gerechtigkeit, die Heiligmachung, und die Erlösung.

℣. Der Engel des Herrn hat der Jungfrau verkündet:

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

O Emmanuel, unser König und Gesätzgeber!

ber! die Erwartung der Völker, und Erlöser! komm uns selig zu machen, unser Herr und Gott, Amen.

Beschluß.

O Herr Jesu Christe, dessen Menschwerdung wir durch des Engels Verkündigung erkennet haben, gieß deine Gnade in mein Herz, welche du mit dir auf die Erde gebracht hast.

Du hast die reineste Jungfrau für deine wunderbarliche Mutter auserkiesen: ertheile mir deine Liebe, damit ich ohne Sünde und Mackel leben, die Würkungen deines heiligsten Sakraments, und die Früchte deiner Menschwerdung immer in mir empfinden möge, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zweyte Stund.

Von der Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg,
Und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Ehr sey Gott in der Höhe; Fried, Trost, und Freud den Menschen auf Erden! welche der Engel angekündet hat, da der Welt-Heiland gebohren worden.

In einem elenden Stall hast du gebenedeyte Jungfrau uns den Erlöser gebohren: ein kleines Kind, aber großen Gott; einen sterblichen Menschen, aber zugleich den ewigen Sohn Gottes.

O

O unendliche Barmherzigkeit! o Gnad, und Liebe, der höchste Gott hat zum Heil der Menschen, aus einer Jungfrau, als ein Kind, in die Welt einzugehen sich gewürdiget!

Der wahre Gott, von dem Vater gebohren, ist vom Himmel herabgestiegen, und damit er uns sichtbarlich wurde, hat er das menschliche Fleisch angenommen, aus der reinesten Jungfrau, und ist auf Erden gekommen als Gott und Mensch, das Licht und das Leben, der Schöpfer der Welt.

In lebendigem Glauben erkenne ich, o mein Jesu dich in der Gottheit dem Vater gleich, in der Menschheit mit unsern Armseligkeiten umgeben!

Wie kleiner du dich gemacht hast in der Demuth, desto größer erzeigest du dich in der Güte.

Du König der Himmel! du hast dich gewürdiget, aus einer Jungfrau gebohren zu werden, damit du den verlornen Menschen zu dem himmlischen Reich zuruck bringen möchtest: dadurch ist das ewige Heil dem menschlichen Geschlecht erschienen.

O großes Geheimniß, und wunderbarliches Sakrament! o Jesu! du herrscheft als Gott im Himmel, und liegst als ein Kind in der Krippe!

Ich bethe dich an in deiner Armuth, in deiner Demuth, und Erniedrigung, mit unsterblichem Dank, mein Gott und Heiland!

O süßer Trost! o Gnad und Liebsgewalt!

also hast du Allerhöchster allen zu Theil werden wollen! deine Liebe und Barmherzigkeit gegen den Menschen hat es gethan.

Du hast die Gnad mit einer neuen verdoppelt, da du in dem heiligsten Sakrament uns deine Gegenwart geschenket hast.

Denn du sakramentalischer-Jesu, bist eben derjenige Sohn Gottes, den uns Maria gebohren, und in die Krippe gelegt, den die Hirten mit Augen gesehen, und verehret, die drey Weisen angebethet, und mit reichen Opfern beschenket haben!

Dir sey ewiges Lob, Ehr, Liebe und Danksagung von allen Engeln und Menschen, und eine immerwährende Anbethung!

Anbethung.

Anbethungs-würdiger Heiland aller Menschen, eingebohrner Sohn des ewigen Vaters, liebreichester Sohn der reinesten Jungfrau und heiligsten Mutter, ich werfe mich zur Erde vor deinem heiligen Altar.

Ich glaube und bekenne, daß du ohne den Himmel zu verlassen, wo du zur Rechten des Vaters auf dem Thron der Herrlichkeit sitzest, hast wollen auf die Erde herabsteigen, allda den Thron der Liebe zu errichten, und bis zu Ende der Zeiten unter den Menschen zu wohnen, sie mit deinen Gnaden zu erfüllen.

Deine gnadenreiche Geburt, durch den Willen des Vaters, mit Mitwirkung des heiligen Geists, hat uns deine Gegenwart geschenket:

Unter den schwachen Gestalten, die meinen Augen nur Brod vorstellen, verbirgst du deinen heiligen Leib, den du aus Maria angenommen hast, der für mein Heil an das Kreuz geheftet worden, der durch die Auferstehung über den Tod gesieget hat, und nun in den Himmeln mit Herrlichkeit umgeben glanzest.

Deine heiligste Seele, das vornehmste Werk der Allmacht, das Heiligthum der Gnad, der Schatz der Weisheit, und Heiligkeit Gottes, beseelet deinen Leib im heiligsten Sakrament.

Die göttliche Natur, welche dir mit dem Vater, und dem heiligen Geist gemein ist, ist da mit deinem Leib und Seele vereiniget, und macht dich würdig aller Anbethung.

Deine göttliche Person, in welcher deine göttliche, und menschliche Natur unabsönderlich vereiniget bestehen, ist gleichfalls gegenwärtig in dem anbethungs-würdigsten Sakrament.

Ich bin überzeuget durch deine deutliche Wort: **Das ist mein Leib**, von deiner wahren Gegenwart, von den Wundern deiner Allmacht und Güte.

Welche Ehrerbietigkeit, welche Ehrfurcht, und Anbethung fordert von mir die Gegenwart deiner höchsten Majestät! welche Erkenntlichkeit, welche Liebe, und Andacht bin ich deiner Gütigkeit schuldig?

Allmächtiger Gott! Herr alles Erschaffenen! mein liebster Heiland! ich bethe dich an aus der Tiefe meiner Nichtigkeit, mit dem ganzen

Umfang meiner Seele, mit allem Eifer meines Herzens, das dich liebet.

Ich übergebe, und heilige dir, aus Pflicht meiner Unterwirfigkeit, mein ganzes Wesen, dir als meinem Gott!

Meine Seele mit allen ihren Kräften, mein Leib mit allen Sinnen, sind dein wahres Eigenthum: herrsche über mich, nach deinem Gefallen; du bist der Herr.

Ich rufe zu deinem Thron, mit den Seraphinen: Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Christus ist gebohren: der Heiland ist erschienen: auf Erden singen die Engel; es erfreuen sich die Erzengel: die Gerechte frolocken: Ehr sey Gott in der Höhe!

Aus dem 97. Psalm.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: * denn er hat Wunder gethan.

Seine Rechte hat uns selig gemacht: * und sein Arm hat seine Allmacht gezeiget.

Der Herr hat seinen Heiland bekannt gemacht: * in dem Angesicht der Völker hat er seine Gerechtigkeit geoffenbaret.

Er hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert, * und seiner Wahrheit dem Haus Israel.

Alle Gränzen der Erden, * haben das Heil unsers Gottes gesehen.

Singet mit Freuden vor dem König unserm Herrn: * das Meer und seine Völle soll sich bewegen, der Erdkreiß, und die in ihm wohnen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Liebreichester Jesu! die Engel haben in deiner Geburt mit Frolocken und Singen dein Lob verkündet; die Hirten deine Gegenwart mit Verwunderung und Ehrfurcht geehret; die drey Weisen mit kostbarem Opfer dich kniefällig angebethet.

Du hast aber vorgesehen den Undank der Juden, die Verfolgung des Herodes, die Unbilden und Beschimpfungen deiner göttlichen Person, bis zum schmählichen Kreuztod.

Und dennoch hast du dich gewürdiget, unsre Schwachheiten in der Geburt anzunehmen, und deine Hoheit so großen Entehrungen auszusetzen.

O Uebermaaß der Liebe! mit welcher auch du bis ans Ende uns geliebt hast da du dein heiligstes Sakrament hast einsetzen, und in selbigem bey uns bleiben wollen!

Was

Was soll ich mehr verwundern, die Größe deiner Liebe, die du uns da erzeigest, oder die Unempfindlichkeit der Menschen, solche zu entgelten?

Deine Liebe steiget bis zum Wunder; und wie weit geht unser Undank? Viele Ungläubige erkennen dich nicht in diesem Geheimniß: viele Irrglaubigen lästern es.

Ach! viele Gottlose entheiligen deinen heiligen Leib, und treten ihn mit Füssen, den du für ihr ewiges Heil angenommen hast.

Wie viele Sünder durch unwürdige Genießung kreuzigen dich, da du ihnen ein göttliches Leben mitzutheilen verlangest?

O Liebe! also wirst du mishandelt! soll dieß nicht mein Herz durchdringen, mit innerstem Schmerz?

Schließet euch meine Augen, damit ihr nicht sehet jene Unehrenbietigkeiten, jene unnütze und sündhafte Unterhaltungen in dem Heiligthum; welche dich mein Jesu beleidigen!

Es schmerzet mich inniglich, mein Gott deine Verachtung in dem höchsten Geheimniß der Liebe! ach könnte ich selbe genugsam beweinen!

In tiefester Demuth, zu einem geringen Ersatz, werfe ich mich zu deinen heiligen Füssen, und bitte um Barmherzigkeit, um Gnade, und um Versöhnung.

O Jesu! du bist unendlich gütig, geduldig, barmherzig, und viel barmherzig! nimm mich auf als ein zerknirschtes, und demüthiges Opfer, das Opfer einer verächtlichen Creatur,

die

die sich zu deinen Füssen leget, dich zu ehren, anzubethen, zärtiglich zu lieben, und alle Unbilden abzubitten.

Ach! ich preise deine Wunder, deine Schätze der Weisheit, und Güte, welche du in dem heiligsten Sakrament immer wirkest.

Ich lobe das heiligste Geheimniß deiner Allmacht, und Liebe, mit unsterblicher Danksagung, mit wahrer Begierde:

Angebethet sey ohne End,
Das heiligste Altars-Sakrament!

I.

Andacht
der katholischen Kirche, über die Geburt Christi:

mit den heiligen Engeln, der göttlichen Mutter, und den frommen Hirten.

1. Der König des Friedens ist in seiner Erniedrigung verherrlichet worden: dessen Angesicht alle Erde verlangte, ist in der Menschheit, als der Heiland der Welt, erschienen.

Er ist gebohren aus Maria der Jungfrau, nicht

nicht wegen unsern Werken der Gerechtigkeit, sondern aus seiner unendlichen Barmherzigkeit!

Himmel, und Erde, das Meer und alles was darinn ist, frolocket, und lobet dich allmächtiger ewiger Gott, der du in Gestalt eines kleinen Kinds, auf diese Welt gekommen bist!

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erde den Menschen.

Göttliches Wort du hast durch die Engel deine gnadenreiche Geburt verkündigen lassen? o große Freud, o unschätzbares Heil, das allem Volke widerfahren ist!

Der Heiland ist uns gebohren, er ist in Windeln gewickelt, in eine Krippe gelegt worden.

Wir loben dich o Gott! mit den himmlischen Heerschaaren, und benedeyen dich in Ewigkeit.

Du hast deinem Volke die Erlösung gesendet; es ist uns das Licht in den Finsternissen aufgegangen. Wahrlich bey dir, o Herr ist Barmherzigkeit!

Von Sonne Aufgang bis ans Ende der Erden lasset uns loben Christum den Fürsten des Friedens, den Sohn der Jungfrau.

Der Schöpfer der Welt hat einen knechtlichen Leib angenommen, damit er seine Geschöpfe erlösete.

Ehre sey dir o Herr, der du aus einer Jungfrau gebohren bist, samt dem Vater, und dem heiligen Geist, zu ewigen Zeiten, Amen.

2. O unbegreifliches Geheimniß! das du uns zu lieb, gütigster Gott! gewürket, und geoffenbaret hast. Im Anfang war das Wort, und Gott war das Wort.

Das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet.

Auch in der Krippe haben wir o Jesu! deine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnad und Wahrheit.

Da Maria deine jungfräuliche Mutter, von dem heiligen Geist überschattet, dich in dem Stall zu Bethlehem gebohren; die Hirten gesehen, und ihre Erzählung vernommen; behielt sie alle diese Worte, und erwog sie in ihrem Herzen.

Niemand kann begreifen die hohe Gesinnungen deiner übergebenedeyten Mutter in Betrachtung ihres göttlichen Sohns. Ich folge ihr nach, und mit der katholischen Kirch

In tiefer Ehrerbietung bethe ich dich an, o göttliches Kind; du bist mein großer Gott und mein Herr, der Himmel und Erde regieret, auch da in der Krippe liegst!

O großes Geheimniß, und wunderbares Sakrament, daß die Thiere dich den Herrn gebohren sahen, liegend in der Krippe.

Ein

Ein kleiner Sohn ist uns gebohren, und er wird der starke Gott genennt!

O zarte Liebe, welche das Herz der göttlichen Mutter entzündet, da sie dich vor ihr liegend gesehen!

O holdseliger Jesu, der schönste unter den Menschenkindern, in dessen Lefzen die Gnade ausgegossen ist! ich schenke dir mein Herz, und liebe dich inniglich; denn du bist mein Gott, und mein Heiland.

Meine Seele macht dich groß, und mein Geist frolocket in dir, meinem Heil und Trost! wie gütig hast du unsre Armseligkeit angesehen, da du für uns in sterblicher Natur gebohren worden; o großes Werk der Barmherzigkeit! o wie heilig ist dein Name! o Jesu dir sey unendlicher Dank!

Maria wickelte dich in Windeln, und legte dich in eine Krippe.

Die Allmacht wird gebunden, und der im Himmel herrschet, wird auf das Heu, und in die Krippe gelegt.

Welche Erniedrigung für dich o großer Gott! in der Demuth hast du dein Leben angefangen in der Krippe: in Verachtung und Schmach hast du es geendet an dem Kreuz! ach das dei-

ne eigentliche Tugend, die Demuth o Jesu allzeit in mir wohne!

Ich rühme mich in meinen Schwachheiten, und erkenne meine Nichtigkeit, da ich Staub und Asche, und ein Sünder bin, den in den Himmel zu erheben, du auf die Erde gekommen bist.

3. O allweise Fürsicht Gottes! Jesu du hast zu deiner Erkänntniß zu erst einfältige Hirten berufen. Der Engel und die himmlische Heerschaaren weckten sie auf, dich zu suchen.

Sie gehen bis gen Bethlehem, und kommen eilends, sie finden Mariam, und Joseph, und das Kind in der Krippe liegen.

O Uebermaaß der Freude, so die Hirten überfallen, da sie dich den Heiland der Welt angesehen! da sie die Zeichen der englischen Verkündigung in einem Stall gefunden.

Welche Freude auch für mich, da ich durch den Glauben erkenne, was ich mit Augen nicht sehe! Jesu! du bist mir gebohren als der Erlöser! der ich ohne deine Geburt keine Hoffnung des Heils hatte. Jesu! du bist die Freude der ganzen Welt! benedeye meine Seele den Herrn, und vergiß niemal seine Erbärmnissen.

Ich glaube festiglich, daß du der wahre Heiland seyst, der auf Erden erschienen ist. Dieß

große Geheimniß deiner Geburt, gründet meine unbewegliche Hoffnung: und deine liebreiche Gegenwart bewegt mein Herz zur zärtesten Liebe, mit der ich dir mein Bestes, mein Herz opfere.

Lasset uns bethen.

Verleih allmächtiger Gott, daß uns die neue und wunderbarliche Geburt deines Eingebohrnen im Fleisch von der Armseligkeit erledige, die wir unter der alten Dienstbarkeit der Sünde schmachten; mache durch die Gnad Jesu Christi, daß wir zu einem neuen Leben der Gottseligkeit wieder gebohren werden! Amen.

II.

Andacht,

zum neugebohrnen Heiland im heiligsten Sakrament.

I. In dem Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen! und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Glory des Vaters sey!

Wie geheimnißvoll deine zeitliche Geburt ist, so wunderbarlich erkenne ich in dem Glauben,

ben, deine Gegenwart, o Jesu Christe! in dem heiligsten Sakrament auf dem Altar.

Eine Jungfrau hat dich gebohren, durch die Kraft deiner Allmacht, und deine Gottheit blieb verborgen in der Gestalt der Menschheit.

Deine göttliche Wort aus dem Mund des Priesters, verwandeln das Brod, und den Wein in deinen heiligsten Leib, und in dein Blut: du bist wahrlich gegenwärtig, unter den Gestalten verborgen, eben derjenige, den Maria gebohren, und in die Krippe gelegt hat.

O Wunder der Weisheit und der Allmacht Gottes! o Jesu du erscheinest klein in der Gestalt eines Kinds; aber noch kleiner unter den Gestalten des heiligen Sakraments! doch wenn hast du deine Größe mehr bewiesen, als in diesen Geheimnissen?

Verborgener Gott! ich biege meine Knie in deinem heiligsten Namen, vor dem heiligsten Sakrament, und bethe dich an mit lebendigem Glauben: denn du bist hier, der du zugleich in der Herrlichkeit des Vaters bist.

Ich liege auf den Knien vor deinem Gnadenthron, voll der Verwunderung, mit ewigem Lob:

Angebethet sey ohne End
Das heiligste Altars-Sakrament!

II. Im Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen, und alle Zungen be-

kennen, daß der Herr Jesus Christus in der Glory des Vaters sey.

Du hast dich unendlich herabgelassen, du Sohn des lebendigen Gottes! du hast dich verdemüthiget, bis zum Stall, bis zur Krippe, bis zur äußersten Armuth.

Und wie unbegreiflich ist deine Erniedrigung in dem heiligsten Sakrament! du willst ein immerwährendes Opfer seyn für die Sünden der Welt, den Vater unendlich zu ehren, und den Menschen mit ihm durch deinen geheimnißvollen sittlichen Tod zu versöhnen.

Du lagest in der Krippe, zu dem blutigen Opfer des Kreuzes schon bereitet: nun liegst du auf dem Altar, das Kreuz-Opfer erneuerend; die herrschende Hoheit des Vaters zu erkennen, und uns die Huld und Gnaden seiner Majestät zu erwerben.

O süßer Trost für uns Armselige! o gründliche Hoffnung der Versöhnung für den Sünder! o Jesu! ich biege meine Knie, in tiefer Anbethung, mit unbeweglichem Vertrauen auf die Kraft deiner Versöhnung, auf den Werth deines Bluts, das für uns um Barmherzigkeit rufet.

III. Im Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen, und alle Zungen bekennen,

kennen, daß der Herr Jesus Christus in der Glory des Vaters sey.

Holdseliger Jesu! göttliches Kind, auf dem Arm deiner jungfräulichen Mutter, deine Gottheit, und liebvolle Heiligkeit reitzet ihr Herz zur zärtlichsten Liebe.

Kann ich dich, mein Gott und Erlöser, in dem heiligsten Sakrament betrachten, gegenwärtig anbethen, und nicht zu wahrer Liebe bewegt werden?

Du schenkest uns deine wunderbarliche Gegenwart, zum ewigen Trost, Heil, und Nutzen, deine göttliche Schönheit, deine in einer kleinen Hostia uneingeschränkte Gütigkeit, erwecken in mir die eifrige Liebe, welche immer zu dir seufzet:

O Jesu! mein Gott und Heiland, mein Geliebter, und einzige Trost im heiligsten Geheimniß! ich liebe dich aus ganzem Herzen; du bist hier verborgen, wann wird ich dich klar sehen, damit ich dich noch mehr, und ewig liebe?

Ehr sey Gott in der Höhe! und dir o Jesu auf Erden alle Glory, und die tiefeste Anbethung ohne End im heiligsten Sakrament!

Beschluß.

Göttliche Mutter! wer kann sich vorstellen deine Verwunderung, Andacht, und Lie-

be in der Geburt deines göttlichen Sohns Jesu Christi.

Du hast zu Herzen genommen, und wohl behalten, was du von den Hirten gehört, und gesehen hast, niemal hast du diese Geheimnisse in Vergessenheit gesetzet.

Die fromme Hirten giengen zurück, und lobten den Herrn in allem, was sie nach dem Wort des Engels erfahren hatten.

Da ich nun auf eine Zeit von deiner Gegenwart, o mein Jesu, mich entferne, wie kann ich dich, deine Liebe, vergessen? ich schenke, und opfere dir mein Herz, dich ewig zu lieben, und dein ganz eigen zu seyn, bis ich dich, mein Heiland! im Himmel sehen, und anbethen werde, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Drit-

Dritte Stund.

Von der Beschneidung unsers Heilands Jesu Christi.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

In dem Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen, derer so im Himmel, auf Erden, und unter der Erde sind;

Alle Zungen sollen bekennen, daß unser Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des göttlichen Vaters ist.

Er ist der hohe Priester, heilig, unschuldig,

von aller Sünde entfernet, und über alle Himmel erhöhet; obwohlen er von dem Abraham abstammend, aus der Zunft Juda, aus dem königlichen Geschlecht David, das menschliche Fleisch angenommen hat.

Nur die Natur, nicht aber die Erbsünde, hat er von den Menschen empfangen; ein Erb der väterlichen Gütern, und die reineste Frucht der allzeit reinen Jungfrau, ohne Mackel.

Und dennoch o göttliches Wort, die Heiligkeit selbsten, hast du in dem Fleisch dich dem Gesatz unterworfen, welches für die sündige Söhne Abrahams gemacht worden.

Der achte Tag nach der Geburt hat dieses Wunder der Erniedrigung und Demuth gesehen; da der Sohn Gottes, als ein Sünder, und Erb des Adams hat wollen angesehen werden.

Jesu du hast dich verdemüthiget, und gleich im Anfang deines Lebens bist du gehorsam worden, das Zeichen eines Sünders in der Beschneidung anzunehmen; der du kommen bist, alle Sünde zu tilgen, und alle Sünder zu erlösen.

Darum hat dich der Vater erhöhet, und dir den Namen Jesus gegeben, welcher über alle Namen ist.

Heilig und schreckbar ist dein Name, als ein Name des Erlösers von den Sünden, trostvoll für die Menschen; als ein Name des göttlichen Sohns erschrecklich den höllischen Geistern.

An dem Kreuz bist du unter dem Schein eines

nes Sünders, ein blutiges Opfer für die Sünder geworden:

In dem heiligen Sakrament bist du immer das wunderbare unblutige Schlachtopfer für die sündige Welt; das Blut, das du in der Beschneidung, und an dem Kreuz vergossen hast, ist in diesem Altars-Geheimniß immer das Mittel der Versöhnung, und der hohe Werth unsrer Erlösung.

Göttliches Lamm! das du hinnimmst die Sünd der Welt, dir sey alle Ehr, und Dank in Ewigkeit.

Anbethung.

Das alte Gesatz hatte nur den Schatten der zukünftigen Gütern; und dessen Opfer, durch welche die Sünden nicht nachgelassen wurden, waren eine Vorbedeutung jenes heiligen Opfers, welches du o Jesu wahrer Gott, und wahrer Mensch, in deinem Leib dem Vater entrichtet hast, die viele Sünden der Welt zu erschöpfen.

Du hast dieses blutige Opfer angefangen in deiner Beschneidung; darum hat dir der Vater einen sterblichen Leib gegeben, darinn zu leiden und zu sterben.

In deiner Geburt, da du in die Welt eingetreten, sagtest du: sieh, ich komme, im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben, daß ich, o Gott, deinen Willen erfülle.

In diesem Willen sind wir geheiliget worden durch das blutige Opfer deines Leibs.

O unendlichwürdige Anbethung, welche du in deiner Menschheit dem ewigen Vater, in deiner Geburt, und in deiner Beschneidung erwiesen hast.

Den Anfang des Jahrs heiligest du mit deinem Blut, mit deiner Anbethung, mit deinem Opfer, da du dich dem Willen des Vaters gänzlich ergiebst.

Herr Jesu Christe, du bist zugleich Mensch und wahrer Gott; dem ich die Huldigung und tiefe Anbethung schuldig bin.

Nicht allein den Anfang meiner Tagen, sondern mein ganzes Leben soll ich dir widmen und heiligen; du hast es mir gegeben, dich zu erkennen als das höchste Wesen; dich anzubethen als meinen Gott; dich zu lieben als das unendliche Gut; deinen Willen zu erfüllen als meines einzigen Herrns.

O anbethungswürdige Majestät meines Gottes! verborgener Gott im heiligsten Sakrament, vor dem zu erscheinen sich unwürdig schätzet alles, was im Himmel und auf Erden groß seyn mag; was kann ich thun in deiner Gegenwart, als schweigen, und dich ehren in tiefester Zernichtung meiner Seele?

Ich bethe dich an, heiliger Gott, und entrichte meine schuldigste Huldigung deiner höchsten Herrlichkeit, vor der sich alle Knie biegen; in dero Vergleich alle Macht nur Schwachheit, alles Licht nur Finsterniß ist.

Dir

Dir allein, großer Gott, König aller Zeiten, unsterblicher alleiniger Gott, dir allein gebühret alle Ehr und Glory, denn du bist allein heilig, allein der Herr, allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geists, Amen.

Sein Nam war Jesus genannt; und kein anderer Nam unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir sollen selig werden.

Aus dem 33. Psalm.

Ich will den Herrn benedeyen zu allen Zeiten: * sein Lob soll immer in meinem Munde seyn.

Meine Seele soll den Herrn loben: * die Fromme sollen hören, und sich erfreuen.

Machet mit mir groß den Herrn: * lasset uns seinen Nam gemeinsam erhöhen.

Ich habe den Herrn gesucht, und er hat mich erhöret: * und aus allen Drangsalen hat er mich errettet.

Nähert euch zu ihm, er wird euch erleuchten: * eure Angesichter werden nicht verschmähet werden.

Fühlet, und sehet, daß der Herr mild und süß sey: * selig ist der Mensch, der auf ihn hoffet.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Neu-

Reumüthige Abbitt.

Wie viele Jahr sind verflossen von der Zeit, da du o Jesu! als der wahre Messias, auf diese Welt gekommen, das Werk der Erlösung mit Vergießung deines Bluts angefangen, und vollendet hast!

Welche Gnaden hast du uns erwiesen in deinem Leben, in deinem Leiden, nach deinem Tod, durch deine so lange Gegenwart im heiligsten Sakrament!

Aber welchen Undank hat gegen dich ausgeübet die böse Welt, durch so unzählige, grobe Sünden, mit welchen sie deine Liebe beleidiget, deine Hohheit mishandelt hat!

Wir haben gesündiget in deiner Gegenwart, wohl wissend, daß die Sünd dir misfalle; wir haben deine Gnaden misbrauchet, die du uns immer ertheilet hast.

Ach mein Gott, mein bester und geduldiger Vater, nimm gnädig auf meine reumüthige Abbitt, mit welcher ich um Verzeihung, Gnad, und Barmherzigkeit, deine Gütigkeit anflehe. Besänftige deinen gerechten Zorn, verzeih, und strafe uns nicht, nach der Schärfe deiner Gerechtigkeit.

Jesu! du hast dich im heiligsten Sakrament immer einen Heiland, durch deine immerwährende Gegenwart, durch deine Gnaden, durch deine unüberwindliche Geduld, und Liebe erzeiget: ich bereue, und verabscheue die undankbare Bosheit der Unglaubigen, der hartnäki-

gen

gen Irrglaubigen, der bösen Christen, mit welcher sie dich in diesem Liebs-Geheimniß schon so viele hundert Jahr entehret, und beschimpfet haben.

Ich opfere dir auf, zu einem Ersatz, allen Glauben, Anbethung, Andacht, und Liebe, mit welchen dich die heilige Kirch, unzahlbare und fromme Seelen, in diesem heiligsten Sakrament bishero verehret haben.

Wegen diesen, mehr aber durch deine unendliche Barmherzigkeit, verschone der sündigen Welt! erleuchte die verstockte Sünder, bekehre sie zu dem Licht der Wahrheit, daß sie dich erkennen, und anbethen, den uns der Vater gesandt hat, als den einzigen Heiland in deinem heiligsten Blut: daß wir alle in einem Geist wiederholen:

Angebethet sey ohne End,
Das heiligste Altars-Sakrament!

Erneuerung des Lebens nach der Gnad des Heilands, vor dem heiligsten Sakrament.

Es ist erschienen die Gnade Gottes um-

unsers Heilands allen Menschen, die uns gelehrt, daß wir der Bosheit, und den weltlichen Gelüsten absagen, und nüchtern, gerecht, und gottesfürchtig in dieser Welt leben.

1. Allmächtiger Gott, der du den Menschen zu deinem Ebenbild, zu deiner Ehre, für das ewige Leben erschaffen, und ihm eine unsterbliche Seele gegeben hast, ich erkenne dich als meinen Schöpfer, und einzigen Herrn, den ich in der Tiefe der Demuth mit Ehrfurcht anbethe.

Dir, dem unsterblichen König aller Geschöpfe, dessen unsichtbares Wesen, ewige Kraft und Gottheit, aus den Werken der Schöpfung erkennet werden, sey Ehr und Herrlichkeit!

Als der Mensch, der dich seinen Gott erkannte, dich nicht nach dem Licht geehret, sondern in seinen Gedanken eitel, und dir ungehorsam geworden; hast du deinen ewigen Sohn, als das Licht zur Erleuchtung, und als den Heiland zur Erlösung, in dem Fleisch auf die Welt gesendet.

Ewiger Dank sey deiner Güte, himmlischer Vater, der du die Welt also geliebet hast, daß du ihr deinen eingebohrnen Sohn gegeben.

O wunderbares Sakrament! der Schöpfer des menschlichen Geschlechts,

schlechts, einen bestellten Leib annehmend, hat sich gewürdiget, aus einer Jungfrau gebohren zu werden: und von einer Jungfrau ausgehend, hat er uns seine Gottheit mitgetheilet.

2. Mit deiner vermenschten Gottheit, o Jesu, ist die Gnad des Heils auf Erden erschienen; sie ist ein übernatürliche Gabe Gottes, aus deinen unendlichen Verdiensten: durch welche wir den alten Menschen ablegen, und den neuen, nach der Gerechtigkeit und Wahrheit, anziehen.

Jesu! du bist der Heiland, in deinem heiligsten Namen, durch deine Kraft, werden unsre Tage erneuert, und wir fangen ein neues Leben an, in aller Gottseligkeit, nicht nach den Trieben der Natur, sondern nach dem Licht der Gnad.

Da ich allein zum ewigen Leben, zur Anbethung, Liebe, und Lob meines Gottes im Himmel erschaffen bin, sage ich ab der sündhaften Eitelkeit der Welt, der schädlichen Sinnlichkeit; nach der Anleitung deiner Gnade, in wahrer Gottesfurcht zu leben.

Jesu! du hast dich selbst für uns gegeben, auf daß du uns von aller Ungerechtigkeit erlöstest, und dir ein Volk reinigtest, so dir wohlgefiel, und den guten Werken ergeben wäre.

Leite mich dann durch dein Gnaden-Licht,

und stärke meine Schwachheit, damit ich in Uebung der Tugend, warten möge auf die selige Hoffnung, und Ankunft der Herrlichkeit Gottes, und der Glory meines Heilands.

Da du wunderbarlich aus einer Jungfrau gebohren worden, waren die Schriften erfüllet: Wie das Thau auf das Feld bist du herabgestiegen, das menschliche Geschlecht selig zu machen; und deine Gnade ist über uns ausgegossen worden.

Ewiges Lob, ewiger Dank sey dir großer Gott, unser Seligmacher Jesu Christe: dessen Name heilig, und voll der Gnade ist.

3. Dein hochheiliges Sakrament, Herr Jesu Christe, solle mir ein heiliger Antrieb seyn zu einem neuen Leben in wahrer Heiligkeit: es ist von dir eingesetzet, als das beste Mittel zur Heiligung der Seelen. Dein heiligster Leib und Blut sollen nur mit reinem Herzen, mit heiliger Andacht empfangen werden. O Jesu! welche Unschuld des Lebens, welche Demuth, welchen Eifer und Zärtlichkeit der Liebe, solle dieß Geheimniß in mir wirken?

Göttlicher Erlöser! ich knie vor deinem heiligen Gnaden-Thron, ich bethe dich an in tiefer Erniedrigung; und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich bishero nicht nach dem Ziel mei-

meiner Erschaffung, nicht nach dem Werth meiner Erlösung, nicht nach dem Trieb deiner Gnaden gelebt habe. Ich bereue aber meine Vergehungen: tilge meine Sünden, und du verzeih mir alle Untreu, gütigster Gott und Heiland!

Erschaffe in mir o Jesu ein reines Herz, und erneuere in meinem Innersten den rechten Geist, der mich zur Tugend, und zu deiner Liebe anleite.

Ach daß deine Gnad alle Tage meines Lebens heilige! und bey dessen Ende ich würdig erfunden werde, zu der ewigen Anbethung mit allen Engeln, und Heiligen in den Himmel einzugehen!

Sieh! Maria hat uns den Heiland geboren, den als Johannes gesehen, rufte er auf: sieh das Lam Gottes, sieh jenen, so die Sünden der Welt hinnimmt!

4. Jesu! du bist das Lamm Gottes, weil du das unschuldige, und blutige Opfer für uns Sünder geworden bist, und in dem heiligen Meßopfer durch Darstellung deines Leibs, und Bluts uns die Versöhnung, und die Gnad erwirbst.

Dein heiliges Sakrament sey mir die vollkommne Nachlassung meiner Sünden, und die Kraft zu Erneuerung meines Lebens. Es ge-

lange mir zum ewigen Heil, zur Reinigung meines Herzens, und zu Entzündung der göttlichen Liebe!

O Jesu! ach daß nicht mehr ich, sondern du in mir lebest! denn ich lebe in dem Glauben des Sohns Gottes; ich glaube an dich, nach deiner Lehre, und deiner heiligen Kirche.

Ich verwerfe alle Sünde, und ergebe mich der wahren Gottseligkeit, und verlange nach deinem heiligen Wohlgefallen mein Leben künftig einzurichten.

Darum sey mir dein heiliges Sakrament der Schutz des Glaubens, die Stärke der Hoffnung, die Vollkommenheit der Liebe, die Erneuerung des Geists, und die wahre Heiligmachung.

Verschaffe o Heiland, durch deine siegende Gnad, daß ich dir meinem Gott, und König getreulich diene, und bis zum Ende meines Lebens in deiner Liebe unbeweglich harre!

Bis ich dich, o Jesu! von Angesicht zu Angesicht im Himmel sehe, und ewig lobe, den ich nun verborgen in dem heiligsten Sakrament demüthigst anbethe.

Beschluß.

Endlich o gütigster Jesu! in deinem heiligen Namen sey all unser Hilf! dein Herz ist voll der Zärtlichkeit für uns, deine Hände voll der Gnaden; laß mich genießen die Kraft deines heiligen Namens.

Wen-

Wende mir an die Verdienste deines Lebens und Todes; damit ich dich im Himmel möge anbethen in Ewigkeit.

℣. Angebethet sey ohne End das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Vierte Stund.

Von der Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, Und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, welcher uns aus dem Gewalt der Finsterniße entrißen, und in das Reich seines geliebten Sohns übersetzet hast.

Er hat uns geoffenbahret das Geheimniß, welches den vorigen Zeiten und Geschlechtern verborgen war.

Er hat uns bekannt gemacht die reiche Herrlichkeit dieses Sakraments unter den Völkern, welches da ist Christus Jesus, unsre Hoffnung, und ewiges Heil.

Den Hirten haben die Engel, den drey Weisen in Morgenland der Wunderstern den Heiland der Welt verkündet.

Jesu du bist der König nicht allein der Juden, sondern aller Völker, Himmels und der Erde, den die Weisen zu Bethlehem gefunden, und als den wahren Gott erkennet haben.

Herrliches Opfer, welches sie deiner Gott- und Menschheit in dem Golde, Myrrhen, und Weyhrauch abgelegt haben!

Also hat Gott seinen Eingebohrnen als den Heiland der Welt geoffenbaret.

Also bist du in der Gestalt eines kleinen

Kinds

Kinds erschienen, der du mit dem Vater, und heiligen Geist einer Natur, in dem Himmel herrschest! du hast in der Krippe deine Gottheit verhüllet, welche die drey Weisen durch das innerliche Licht des Glaubens angebethet haben.

Ewiger Dank sey dir großer Gott, der du uns zur Erkänntniß, und Anbethung Christi durch die aus dem Evangelium hervor leuchtende Wahrheit, als durch einen Stern geführet hast.

Wunderbarliches Geheimniß! Jesu du lagest in der Krippe, und rufteſt die Weisen aus Morgenland: verborgen in dem Stall, wurdest du erkennt an dem Himmel, und in kleinen Gliedern als der große Gott angebethet!

In deiner Geburt glänzte ein neuer Stern, in dessen Tod die Sonne verdunkelt worden. Er zeigte deine Ankunft auf die Welt, als eines Erlösers, der für die Menschen sterben würde.

Zu dessen Gedächtniß hast du dein heiligstes Sakrament uns hinterlassen, in welchem du deine Gott- und Menschheit, unter geringen Brods-Gestalten verbirgst; wie du deine göttliche Majestät in der Gestalt eines kleinen Kinds verhüllet, und den drey Weisen zur Anbethung vorgesetzet hast.

Durch das Glaubens-Licht erkenne ich dich in dem Geheimniß des Altars, wenn schon meine leibliche Augen dich nicht sehen; du bist der verborgene Gott, dessen unendliche Weis-

heit, Allmacht, und Liebe, deine wundervolle Gegenwart wirken.

Welche Gnade ist es, daß ich zur Erkänntniß so großer Wahrheiten berufen, nun den Trost genieße, dich meinen Gott gegenwärtig anzubethen! Lob, Ehr, und Benedeyung sey dir in Ewigkeit!

Anbethung.

Die Weisen haben dich als den König der Juden, durch eine weite Reise, mit vieler Sorg und Mühe begierig gesuchet, und endlich in einem Stall auf den Knien angebethet.

Göttlicher Heiland! du König aller Könige, du Herr der ganzen Welt! wir müssen dich nicht weit suchen, du bist in unserm nahen Heiligthum. Wir erfreuen uns von deiner wahren Gegenwart, Tag und Nacht, auf dem heiligen Altar, zu allen Zeiten.

Welches Glück ist dieß für uns! welche Erniedrigung deiner Majestät! welche Liebe gegen deine Geschöpfe, die du zuvor mit deinem Blut am Kreuz erlöset hast!

Von dieser Wahrheit durchdrungen, durch den Gnadenstern erleuchtet, nähere ich mich nicht zu einer Krippe, sondern zu dem Altar, welcher dein allerheiligstes Sakrament mir vorstellet.

Ich falle zur Erde, und knie vor dem Thron der Gnaden, den du dir hier erzichtet hast: du bist der wahre König, dessen Reichs kein Ende

seyn wird; dem der Vater allen Gewalt gegeben hat, im Himmel und auf Erden: jener König, der du triumphirend in Jerusalem, mit Zurufen der Juden, mit königlicher Herrlichkeit bist empfangen worden.

Du bist der König, der du unter diesem Titel, an dem Kreuz, die Huldigung von den leblosen Geschöpfen, von der Sonn, Mond, und Sternen, von den harten Felsen, von der erschütterten Erde empfangen hast.

Du bist der König, der du durch deine Auferstehung den Tod, und die Hölle besieget, und in den Himmel zu deinem königlichen Thron aufgestiegen bist.

Du bist der König, den nun die ganze Christenheit mit tiefer Ehrfurcht erkennet; da du anjetzo in dem Himmel herrschest über alle Königreich der ganzen Welt.

Du bist der König der Glory, welche du aber im heiligsten Sakrament verborgen haltest, damit wir von dem Glanz deiner Majestät nicht zurück getrieben, mit allem Vertrauen, uns zu dir nähern können.

Diesen deinen Thron umgeben die glückselige Geister, dich anzubethen: von dar ertheilest du die Schätze deiner Gnaden, und empfangest die Bitten deiner getreuen Untergebenen.

Höchste Majestät! mein Gott und Erlöser Jesu Christe! ich bethe dich an mit den Weisen, in lebendigem Glauben, mit aller Demuth, in tiefer Erkänntniß deiner herrschenden Hochheit,

und meiner Nichtigkeit; von Herzen wiederho-
lend:

Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Dieß ist das Zeichen des großen Kö-
nigs! lasset uns hingehen, und
ihm Gold, Myrrhen, und Weih-
rauch opfern.

Aus dem 71. Psalm.

In seinen Tagen wird die Gerechtigkeit, und die Völle des Friedens aufgehen: * bis der Mond untergehen wird.

Er wird herrschen von einem Meer bis zum andern: * und von dem Fluß bis zu den Gränzen des Erdkreises.

Vor ihm werden die Mohren niederfallen: und seine Feinde werden sich zur Erde neigen.

Die Könige von Tharsis, und aus den Inseln werden ihm Gaben opfern: * die Könige aus Arabien, und von Saba werden ihm Opfer zuführen.

Alle Könige der Erde werden ihn anbethen: * alle Völker werden ihm dienen.

Denn er wird den Armen von dem Mächtigen erlösen: * den Armen, der keinen Helfer hatte.

Sein

Sein Name sey gebenedeyt zu allen Zeiten: über die Sonne glänzet sein Name.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Wie gnädig, liebreicher Heiland! du die drey Weisen, und ihre andachtsvolle Demuth aufgenommen hast; eben so erzeige dich gegen mich barmherzig, da ich vor dir mit Sünden, und voll der Schamröthe erscheine; und neumüthig bekenne die viele Missethaten, so die undankbare Menschen wider dich, und dein hochheiliges Sakrament ohne Unterlaß begehen.

Es erscheinet in diesem Geheimniß deine unendliche Güte und Liebe gegen alle, die dich ehren und lieben: und viele verachten deine Gnad!

Jesu erleuchte diese Blinde, daß sie dich erkennen, und künftig dir das Gold der Liebe, die Myrrhen der Abtödtung, und den Weihrauch der Andacht zum Opfer bringen.

Laß dich versöhnen o Herr! und damit ihnen deine Gnad wiederfahre, ertheile selben ein demüthiges zerknirschtes Herz.

Bey dem geheiligten Altar bist du das immerwährende Versöhnungs-Opfer, für die Sünden der ganzen Welt, welches dem Vater unendlich gefällt. Aber welche Bosheiten werden in- und bey diesem Opfer täglich begangen?

O Jesu! sieh an die Liebe und Andacht deiner Kirche, welche diese gottesräuberische Unthaten äußerst verabscheuet, und mit tiefer Traur abbittet. Barmherzigkeit, gütig- und geduldiger Erlöser!

Dein Fleisch ist wahrlich eine Speis, und dein Blut wahrlich ein Trank; mit welchen du uns in dem heiligen Sakrament ernährest zum Leben der Gnad und der Glory; und dennoch mishandeln viele dein heiliges Liebs-Geheimniß!

O Jesu! nimm gnädig auf meine geringe reumüthige Abbitt, mit welcher ich in Betrübniß meines Herzens vor dir mich einfinde.

Dreyfaches Opfer,

der Liebe, des Lobs, und der Danksagung,

in der dreyfachen

Erscheinung Christi.

I. Durch drey Wunderwerk geziert, ehren wir diesen heiligen Tag: der Stern hat die Weisen zur Krippe geführt: bey der Hochzeit ist Wein aus Wasser geworden: Christus hat in dem Jordan von dem Johannes wollen getauft werden.

Deine Gottheit ist erschienen, Christe Jesu,

und du hast der Welt gezeiget, daß du allein ihr wahrer Heiland seyst!

Dir gebühret das Opfer der Liebe, des Lobes, und der Danksagung, wie die drey Weisen dir Gold, Myrrhen, und Weyhrauch geopfert haben.

Mein Gott und Erlöser! ich opfere dir die Liebe meines Herzens; und eben darum meinen Verstand, dich zu erkennen; meine Gedächtniß, immer an dich zu gedenken; meinen Willen, dich ewig zu lieben.

O Jesu! ich erkenne dich als meinen Gott, und höchstes Gut, in dem alle Vollkommenheiten unendlich, die niemand begreifen, niemand aussprechen kann.

Ich opfere dir meine Liebe, und verlange mit dir ewig vereiniget zu werden: aus dir, durch dich, und in dir ist alles, was mein Herz ersättigen kann; o unendliches Gut! wie schön, und herrlich, wie mächtig und liebreich ist dein göttliches Wesen! wer wird mich trennen von deiner Liebe?

O Gott Himmels und der Erde! o Gott aller Gütigkeit! du begehrest von mir mein Herz, meine Liebe: wer bin ich, daß ich dir gefallen solle, und daß mein Herz deiner Liebe würdig sey? ich schenke dir mein Herz; es ist dein; du hast es gestaltet; und du allein sollst es besitzen durch die Liebe, welche ich dir auf ewig widme.

O Jesu nimm gnädig auf das Opfer meiner Liebe, die ich dir schuldig bin, als meinem Erlöser, der du für mich im angenommenen Fleisch

gelitten, und mich durch dein Blut und Tod von dem ewigen Untergang errettet hast.

Dein heiligstes Sakrament ist mir ein ewiger Antrieb zur Liebe. Es erinnert mich deines Leidens, und meiner Erlösung: deine immerwährende Gegenwart, dieses Wunder der Allmacht und Güte, dieser erquickende Trost, solle er nicht in mir Verwunderung und Liebe erwecken?

Jesu du bist das Opfer für meine Versöhnung! du ernährest mich durch dein göttliches Brod, im heiligsten Sakrament, zum Leben der Gnad, du stärkest mich in meinen Schwachheiten.

Wie kann ich deine Gütigkeit vergelten, als mit dem Opfer meiner zärtesten Liebe?

O Jesu! o Gott der Liebe! mein Heil, meine Hoffnung, meine Freud! mein höchstes und bestes Gut! welches ich nicht von der Weite wie die drey Weisen, sondern in dem nahen Heiligthum besuchen, und anbethen kann.

Ich eröffne meinen Schatz, und bringe dir das beste Gold, die Liebe meines Herzens; sieh an dieß mein Opfer mit einem gnädigen Aug, und wirke in mir durch deine Kraft, daß ich ohne Unbeständigkeit dich bis in Tod liebe.

℣. Gott ist die Liebe;

℟. Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott in ihm.

℣. Ich will dich lieben o Herr! meine Stärke;

℟. Der Herr ist meine Zuflucht, mein Beschützer.

Gebeth.

Herr Jesu Christe, der du uns deine Gottheit durch einen Wunderstern geoffenbaret, und unsre Erlösung in deiner Geburt angefangen, solche aber in dem heiligsten Sakrament bekräftiget hast: verleih gnädig, daß wir das heilige Gesatz, dich als unsern Gott und Erlöser von ganzem Herzen zu lieben, mit aller Treu erfüllen mögen; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

II. Lobet den Herrn, und verkündet seine Wunderwerke, durch welche Jesus seine Herrlichkeit der Welt geoffenbaret hat.

Jesu es war eine Wirkung deiner Allmacht, da das Wasser in Wein verwandelt worden. Dieß war der Anfang deiner Wunder, durch welche du in so grosser Zahl deine Sendung, und das Amt des Erlösers erwiesen hast.

Jesu! du bist der mächtige, starke Herr, der Gott der Kräfte, der allmächtige, der du allein große Wunder thust, dessen Willen allein alles wirket, dem nichts widerstehen kann! welches Opfer sind wir deiner Herrlichkeit schuldig?

Lobe den Herrn meine Seele, und alles was in mir ist, seinen heiligen Namen! o Jesu! du hast deine Kraft und Gütigkeit an dem wunderbaren Geheimniß des Altars verwendet! es ist ein Denkmaal deiner Wunderdingen, und ein ewiges Wunder deiner Süßigkeit!

Es ist eine reiche, und unerschöpfliche Quelle der himmlischen Tröstungen, mit welchen

du uns übergießest; ewiges Lob sind wir dir schuldig.

O Gott meines Lebens niemal können wir deiner Güte würdiges Lob abstatten. Du bist gebenedeyt o Herr in der Höhe des Himmels! du bist gebenedeyt auf Erden in deinem Heiligthum!

Wie glückselig sind, die in deinem Hause wohnen, und vor deinem heiligsten Angesicht stehen! wegen deiner unendlichen Glory werden sie dich in Ewigkeit loben.

Wann wird meine Seele eingehen in jenen Himmels-Saal, daß ich dich mit den Engeln und allen Auserwählten ewig lobe: heilig, heilig, heilig bist o Herr, Gott der Heerschaaren!

Wie glorreich bist du mein Gott, wie liebreich, wie lobwürdig auf dem heiligen Thron deiner Gottheit, und auf dem Altar deines heiligsten Sakraments!

Die Andacht meines Herzens, mein Gebeth, und Lobgesang steige auf zu deinem heiligen Angesicht, vor den Thron deines Reichs, wie ein Weyhrauch, deine liebvolle Hochheit zu ehren, und zu verherrlichen.

Jesu mein Gott und König, du bist gebenedeyt, glorreich, und herrlich in deinen wunderbaren Werken!

Du bist gebenedeyt in deinen Gaben und Gnaden, die wir von deiner Freygebigkeit empfangen!

Du bist gebenedeyt in deinen vielen, und großen Erbärmnissen, die du uns erweisest!

Du

Du bist gebenedeyt in deiner unendlichen Liebe, aus welcher du uns dein heiliges Blut, und Leben zur Erlösung, geschenket hast!

Du bist gebenedeyt in dem allerheiligsten Sakrament, in welchem du dich zur Nahrung in der heil. Kommunion, zum Trost in der beständigen Gegenwart uns mittheilest.

℣. Ich will dich loben mein Herr und König!
℟. Und deinen Namen benedeyen in Ewigkeit.
℣. Meine Seele macht groß den Herrn.
℟. Der mächtig ist, hat mir große Ding gethan.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du durch deine Wunder, und hohe Geheimnisse der heiligen Kirche deine Macht und Liebe geoffenbaret hast: verleih uns das helle Licht deiner Wahrheit, auf daß wir dich immer mehr erkennen, und ewig loben; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

III. Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten! der dich mit Barmherzigkeit, und vielen Gnaden krönet. Der deine Begierde im Guten erfüllet; der gnädig, und barmherzig, geduldig und unendlich gütig ist.

O Jesu! wir erkennen deine Hochheit und Erniedrigung, durch die Wunder bey deinem

Tauf,

Tauf, in dem Fluß Jordan. Die Stimm des Vaters erkläret dich seinen geliebten Sohn: die Erscheinung des heiligen Geists, in Gestalt der Taube, zeuget von deiner Heiligkeit in der angenommenen Menschheit: deine Demuth bereitet uns das Heilwasser zum heiligen Tauf, und Wiedergeburt in dem Geist und Gnade.

Welche Gutthat, daß der alte Mensch in dem heilsamen Taufwasser begraben, und der neue gebohren wird! die Myrthen ist das Kennzeichen dieses Glückes; und unserer Erkänntniß: und meine Danksagung solle das Opfer seyn, welches ich dir aus dem Innersten meines Herzens vorlege.

Jesu! welcher Dank kann genug seyn für jene Gnaden, die uns von deiner Gütigkeit, durch den heiligen Taufe zugekommen, der du uns deiner Geheimnisse theilhaftig, deiner heiligen Sakramente und Gnaden fähig macheſt?

Der hohe Werth deines heiligen Leidens und Tods wird mir zugewendet durch die heilige Sakramente: dein heiliges Blut reiniget mich von allen Sünden; dein unblutiges Opfer versöhnet mich mit Gott, den ich so oft beleidiget habe: deine unendliche Verdienste erwerben mir einen beständigen Zufluß der Gnaden, welche mich erleuchten, stärken, und heiligen: dein heiligster Leib und Blut sind mir die trost- und gnadenreiche Erquickung der Seele zum ewigen Leben.

Mein Gott und Heiland! mein Herz erstattet dir unsterblichen Dank für so hohe und unzäh-

zählige Gutthaten. Du bist das Leben meiner Seele! du bist die Freude meines Herzens! du bist der Anfang, und die Vollbringung meines Heils, und alles Guten. Du bist das Lob meines Geistes, so deine Wohlthaten niemal vergessen wird.

℣. Preiset den Herrn mit mir;
℟. Und lasset uns seinen Namen erhöhen.
℣. Ich will den Herrn allzeit loben;
℟. Sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du uns mit himmlischen Gaben erfüllest; verleih gnädig, daß wir durch derer Kraft in der wahren Gottseligkeit immer beharren, und zum ewigen Leben gelangen: der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

Beschluß.

Himmlischer Vater, welcher du deinen eingebohrnen Sohn den Heyden durch einen Stern geoffenbaret hast, ich sage dir ewigen Dank für das wahre Glaubens-Licht.

Laß deine Gnaden-Sterne immer über mich leuchten, damit ich durch die Erkenntniß deiner Geheimnisse, zur ewigen Beschauung deiner unendlichen Hochheit gelangen möge. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Fünfte Stund.

Von der Reinigung der seligsten Jungfrau, oder Lichtmeß.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder:

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Groß ist der Herr, und niemal genug zu loben in seinen wunderbarlichen Geheimnissen!

Wir haben deine Barmherzigkeit o Gott aufgenommen in Mitte deines Tempels, als Maria und Joseph Jesum deinen Sohn, und unsern neugebohrnen Heiland, nach Jerusalem getragen, ihn dir aufzuopfern.

Das erstemal bist du mein Jesu in das Heiligthum gekommen, da du in dem Tempel auf den jungfräulichen Armen deiner Mutter erschienen bist.

Deine Gegenwart hat den Tempel geheiliget, und vorbedeutet, daß du die Kirche zu deiner Wohnung in dem heiligsten Altars Sakrament bis zu Ende der Zeiten auserkiesen hast.

O unendliches Fruhe-Opfer, welches du dem Vater in dir selbsten dargegeben hast, als ein Vorbild deines künftigen Kreuz- und Altar-Opfers.

O Maria! welchen zärtlichen Trost hat dein mütterliches Herz empfunden, da du Gott den Herrn Jesum dein liebes Kind, als das unbefleckte Lamm aufgeopfert hast, dessen Blut einsmals die Welt von den Sünden reinigen würde!

Jesu du warest von dem Vater verordnet als der ewige Priester, und zu dem Opfer des Kreuzes und des Altars, nach Ordnung Melchisedechs bestimmet: und eben von Maria mit fünf Sicken ausgelöset, für das Heil der Welt.

Der alte Simeon hat in dem Geist dieses Geheimniß erkennet, und da er dich auf seinen Armen hielt, dich zugleich als den Heiland der Menschen, als das Licht zu Erklärung der Völker, und als die Glory Israels gepriesen.

Wir haben dich nun gegenwärtig in dem Tempel, unter den Brods-Gestalten, als das immerwährende Opfer, zur Aussöhnung des himmlischen Vaters, und einzigen Tröster der Seelen, in den Armseligkeiten dieses Lebens.

Meine Augen sehen dich nicht; aber der Glauben versichert mich von deiner Gegenwart. Welche Erquickung ist es für meine Seele, daß ich dich zwar nicht in meine Armen, wohl aber in mein Herz aufnehmen kann.

Du bist mein liebenswürdigster Heiland, der du meine Sünden tilgest, die Gnad vermehrest, und mich mit deiner Liebe vereinigest.

Laß mich nicht aus dieser Welt scheiden, bis ich mit dem heiligsten Sakrament gestärket, den Weg in die Ewigkeit antreten werde.

Gebenedeyt sey dein Name in dem Tempel deiner Glory, jetzt und zu allen Zeiten, Amen.

Anbethung.

Ach daß ich, wie der alte ehrwürdige Simeon, in dem Geist in den Tempel, vor deine Gegenwart komme! daß in meinem Herzen, wie in ihm, der Glauben auflebe, und die Andacht entzündet werde, dich meinen Gott und Erlöser anzubethen!

Voll des Trostes, und der zärtesten Liebe nimmt Simeon das heilige Kind in seine Armen, und bethet es an, als den Sohn Gottes, und den versprochenen Messias.

O Jesu! du bist vor dem Angesicht aller Menschen, in deinem Heiligthum, an unzahlbaren Orten ausgesetzet, damit dir allenthalben die schuldige Anbethung erwiesen werde.

Mit der heiligen katholischen Kirche, mit deiner gebenedeyten Mutter, mit der alten Prophetissin Anna, mit allen Heiligen bethe ich an deine göttliche Majestät, und entrichte dir meine Pflicht der Unterwerfung:

Du bist mein Gott und Herr! du hast die Herrlichkeit und den höchsten Gewalt über mein ganzes Wesen; ich bin dein Geschöpf, und hange von dir ab in allen Stücken der Gnad, und Natur.

Benedeye meine Seele den Herrn, in allem das er dir Gutes gethan hat; und lobe seinen Namen, der heilig und groß ist.

Ich bekenne dir o Herr Himmels und der Erde, dein Eigenthum ist alles, was ich bin, und habe: deine allmächtige und freygebige

Hand hat alles gewirket, und mir mitgetheilet: alles steht in deinem Gewalt; du bist der Herr, den ich in tiefer Unterwürfigkeit anbethe, in seraphischem Geist:

Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Die seligste Jungfrau Maria hat das Kind Jesus in dem Tempel geopfert; und Simeon voll des heiligen Geistes, nahm es in seine Arme, und benedeyte Gott in Ewigkeit.

Lobgesang des Simeons.

Jetzt o Herr! laß deinen Diener in dem Frieden fahren; * wie du es verheißen hast.

Denn meine Augen haben gesehen; * den du zum Heil der Welt gesendet hast.

Das Licht, welches die blinde Heyden wird erleuchten; * und die Ehre seyn deines Volks Israel.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Herr Jesu Christe wie herrlich und glückselig hast du deine Kirche gemacht, durch die Ein-

Einsetzung deines heiligen Sakrament des Altars!

Es ist der Mittelpunkt der Religion, in welchem alle Schätze der Gnaden enthalten sind.

Alle Geheimnisse des neuen Bunds sind in selbigem versammelt.

Es ist die höchste Zierde derjenigen, welche in dich glauben, und dich als ihren Gott und Erlöser anbethen.

In diesem Geheimniß besitzen wir die Quell alles Trostes, welchen du o Jesu denjenigen mittheilest, welche in ihren Nöthen zu dir kommen, und um Hilf dich anflehen.

Und dennoch wie wahr ist es, was Simeon von dir vorgesagt hat, daß du Vielen zum Untergang, und zum Gegensatz seyn werdest, dem man widersprechen wird?

Du leidest in diesem Sakrament von den Sündern einen entsetzlichen Widerspruch, durch so viele Lästerungen, Entehrungen, Misbräuche, und boshafte Mishandlungen.

O Jesu! so entspricht man deiner unendlichen Liebe! so vergilt man deine höchste Gutthat, die du uns erwiesen hast.

Welcher Schmerzen soll nicht die Herzen deiner wahren Anbether durchdringen? mit innerster Betrübniß beweine ich alle Bosheiten, allen Undank, so du in diesem Liebs-Geheimniß zu erfahren hast.

Rette deine Ehr sakramentalischer Gott, nicht mit wohlverdienten Strafen, sondern durch die Wirkungen deiner geduldigen übergroßen Barmherzigkeit.

Erleuchte du wahres Licht die Irrende, daß sie dich, und deine Gegenwart in diesem Sakrament, doch einmal erkennen, und in diesem Zeichen der Einigkeit, in diesem Band der Liebe, übereinstimmen, mit deiner heiligen Kirche.

Schrecke mit innerster Drohung des Gerichts, alle diejenige, welche ohne Prüfung, unwürdig, dieses göttliche Brod, deinen heiligsten Leib und Blut zu genießen sich erfrechen.

Halt zuruck mit heiliger Ehrfurcht, alle diejenige, welche deine Gegenwart mit Frevel und Unehrerbietigkeit beschimpfen.

Sieh an den Glauben, und die Andacht deiner heiligen Kirche, welche ich dir zu einem Ersatz aufopfere; und zugleich um Barmherzigkeit und Verzeihung deine unendliche Güte anflehe; mit vollem Eifer wünschend:

Angebethet, gelobt, und geliebt werde ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Andacht
der katholischen Kirche,
zum heiligsten
Sakrament des Altars.

Unendlich gütiger Gott! wir haben in Mitte des Tempels deine Barmherzigkeit aufgenom-

kommen, nicht allein da Maria Jesum aufgeopfert; sondern auch als dein göttlicher Sohn das heiligste Altars Sakrament eingesetzet, und die Kirche für sein Heiligthum und Wohnung auserkiesen hat!

Die geheimnißvolle Schau-Brod, das wunderbare Himmels-Brod der Israeliten, das Oster-Lamm, die heilige Bunds-Lade, waren nur Figuren und Vorbedeutungen dieses hochheiligen Geheimnisses, in welchem du o Jesu deinen heiligsten Leib und Blut, dich selbsten mit Gott- und Menschheit uns hinterlassen hast.

Du bleibst bey uns bis zu Ende der Zeiten! welcher Trost, Ehre, und Gnad ist dieß für uns!

I. Jesus nahm das Brod, benedeyete, und brach es, und gabs den Jüngern, und sprach: nehmet hin, und esset, das ist mein Leib. Matth. 26. Cap. 26. Vers.

Verwunderung.

Herr! du hast in Einsetzung des heiligen Sakraments eine Gedächtniß deiner Wunderdingen gemacht; welche Himmel und Erde in Erstaunung setzet. Deine Allmacht, Weisheit, und Liebe haben dieses Wunder gewirket.

Gemeines Brod mit wenig Worten in deinen heiligsten Leib, gemeinen Wein in dein

heilgstes Blut verwandeln, ist ein Werk allein eines allmögenden Gottes; der uns Menschen bis ans Ende geliebet hat.

O Jesu! wie wunderbarlich ist die Erfindung deiner Weisheit! wie erfreulich deine Liebe! daß du dich selbsten uns zu einer Speis und Trank mitzutheilen würdigest!

Antiph. Der erbarmende Herr hat sich zu einer Speise gegeben jenen, so ihn Fürchten, zur Gedächtniß seiner Wunder.

℣. O Wunderding! es ißt den Herrn
℟. Der Arme, der Knecht, und der Geringe.

Lasset uns bethen.

O Gott, der du uns unter dem wunderbarlichen Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleih uns die hochheiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung immer in uns empfinden; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

II. Jesus nahm das Brod, und sprach: das ist mein Leib; er nahm den Kelch, und sprach: das ist mein

Blut

Blut des neuen Testaments. Marc. 14. Cap. 22. und 23. Vers.

Glauben.

Göttlicher Heiland! als du aus dieser Welt zu dem Vater gehen wolltest, hast du dieses Sakrament eingesetzet, in welchem du die Schätze deiner göttlichen Liebe gegen den Menschen gleichsam ausgegossen hast.

Deine heiligste Wort: **Das ist mein Leib, Das ist mein Blut**, sind deutlich und klar; du bist die ewige unfehlbare Wahrheit, wer wird sich getrauen, daran zu zweifeln?

Den Priestern hast du befohlen, durch deine heilige Worte, die Wesenheit des Brods in die Wesenheit deines Leibs, und die Wesenheit des Weins in die Wesenheit deines Bluts zu wandeln.

So bist dann o Herr Jesu Christe ganz mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, unter den Gestalten Brods und Weins, wahrlich, wirklich, und wesentlich gegenwärtig, in diesem anbethungs-würdigsten Sakrament.

Also glaube, halte, und bekenne ich mit Mund und Herzen, ohne mindesten Zweifel, beharrlich bis in Tod: denn du o Jesu, wahrer Gott hast uns also gelehrt; also hat die katholische Kirche, die Saul und Grundfeste der Wahrheit, zu allen Zeiten gehalten, gelehrt, und bekräftiget.

Antiph.

Antiph. Mein Fleisch ist wahrlich eine Speise, und mein Blut ist wahrlich ein Trank, wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, wird das ewige Leben haben, sagt der Herr.

℣. Mit der Engel-Speise hast du dein Volk ernähret,

℟. Und das vom Himmel bereitete Brod hast du ihnen ohne Arbeit gegeben.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe, der du das hohe Geheimniß des Altars uns mit eignen Worten geoffenbaret hast; ertheile mir einen lebendigen Glauben, und eine zarte Andacht zu diesem heiligsten Sakrament, damit dessen tiefeste Anbethung, und standhafte Verehrung mir zu Vermehrung der Gnad, und Erlangung des ewigen Lebens gedeihe; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

III. Ich habe mit großer Begierde verlanget, dieß Osterlamm mit euch zu essen, ehe dann ich leide: Luc. 22. Cap. 15. Vers.

Hoffnung.

Mit großem Verlangen hast du o Jesu mit deinen Jüngern das letzte Abendmahl gehal-

halten, um das heiligste Sakrament einzusetzen, und uns das kräftigste Mittel des Heils zu hinterlassen.

Denn du willst, daß wir dieses Sakrament genießen, als eine geistliche Speis der Seelen, dadurch wir ernähret und gestärket werden, und leben in dem Leben desjenigen, der gesagt hat: Der mich ißt, der wird auch wegen mir leben.

Es ist ein Gegenmittel, durch welches wir von den täglichen Schulden erlediget, und von den tödtlichen Sünden vorbehalten werden.

Es ist uns ein Pfand unsrer künftigen Glory, und ewigen Glückseligkeit. Es ist eine Brunnquell der göttlichen Gnaden, welche uns von dir, liebster Heiland, häufig zufließen.

Ich setze dann meine ganze Hoffnung auf dich, o Jesu! auf dein heiligstes Sakrament, auf deine unendliche Gütigkeit, und Liebe; welcher du deine kostbare Seele zum Werth unsers Heils, und dein heiliges Fleisch uns zur Speise gegeben hast; damit dieß Geheimniß uns sey das Leben der Seele, und die beständige Gesundheit des Gemüths; durch dessen Kraft gestärket, wir auf dem Weg dieser armseligen Wanderschaft, zu dem himmlischen Vaterland gelangen mögen.

Antiph. Das Brod, so ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt.

℣. Eine heilbringende Frucht hat uns der Herr zu genießen gegeben
℟. Zur Zeit seines Tods.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe, der du in dem Geheimniß des Altars, als der Urheber der Heiligkeit, die Schätze deiner Gnaden, und süßesten Tröstungen verborgen hast; verleih uns, daß wir deinen heiligsten Leib und Blut mit solcher Standhaftigkeit in dem Glauben, mit solcher Andacht des Herzens, mit solchem Eifer der Liebe verehren, daß wir dieses göttliche Brod öfters zum Heil und Erquickung unsrer Seelen empfangen mögen: der du lebst, und regierst in Ewigkeit; Amen.

IV. Vor dem feyerlichen Tag der Ostern, da Jesus wuste, daß seine Stunde gekommen war, daß er aus dieser Welt zum Vater gieng; wie er die Seinigen, die in der Welt waren, geliebet hatte, so liebte er sie bis an das Ende. Johann. 13. Cap. 1. Vers.

Liebe.

Göttlicher Heiland! du hast das heiligste Sakrament als ein Zeichen der Einigkeit und Liebe

Liebe in deiner heiligen Kirche hinterlassen; es ist eine Wirkung und Gab deiner unbegreiflichen Liebe gegen uns armseligen Adamskinder, für derer Erlösung du nicht allein dein heiliges Blut am Kreuze vergossen, sondern auch dich selbsten als ein Opfer der Versöhnung, als ein kräftig-heiligmachende Speis uns ertheilet hast.

Deine unendliche Gütigkeit, deine unermessene Liebe dringet mir ab eine wahrhafte unverfälschte Gegenliebe: denn du o Jesu, mein Gott und Erlöser! du bist mir alles, mein einzige Hoffnung, mein liebenswürdigster Herr: ist es möglich, daß ich dir meine Liebe versage, die du von meinem Herzen forderst, ohne deinen Nutzen, und Vortheil?

O mein Jesu! mein verborgener Gott im heiligsten Sakrament! mein liebreichester Heiland! nicht allein mein Mund, und meine Worte drucken die Liebe aus; sondern auch mein Herz, und meine Seele sind in dich verliebt, mit aller Neigung zu deiner unendlichen Hochheit, und Liebe, durch welche du dich mir schenkest im heiligsten Sakrament, und dich würdigest, o großer Gott, in mein Herz einzugehen, und eine Speise meiner Seele zu seyn.

Das Zeugniß meiner Liebe solle künftig seyn das ewige Angedenken deines heiligen Leidens, durch welches du mich erlöset hast; deiner Liebe mit welcher du das heiligste Sakrament uns hinterlassen wollen, deiner Gnaden, so du mir in diesem Geheimniß ertheilest.

Lebe

Lebe o Jesu unendlich glückselig, und herrsche in meinem Herzen in Ewigkeit!

Antiph. Von deinem Altar, o Herr, empfangen wir Christum, in welchem unser Geist, und Herz sich erfreuen,

℣. Du hast ihnen vom Himmel das Brod gegeben:
℟. Das alle Ergötzlichkeit in sich enthaltet.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe! nach dem Wunsch deiner heiligen Kirche, bin ich immer eingedenkt deiner unendlichen Majestät, und deiner so unbegreiflichen Liebe, mit welcher du deine Seel für unsre Erlösung dargegeben, und dein Fleisch uns zur Speise immer mittheilest: verleih mir die kräftige Gnade, dich wahrlich und zärtlich zu lieben, und in deiner Liebe, ohne Wankelmuth und Untreu, bis in den Tod zu beharren: der du lebst, und regierst in Ewigkeit, Amen.

V. Der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen wurde, nahm das Brod, dankte, brachs, und sprach: Nehmet und esset, das ist mein Leib,

der

der für euch dargegeben wird; das thut zu meiner Gedächtniß. 1. Cor. 11. Cap. 23. Vers.

Anbethung.

Es ist zwar dein heiligstes Sakrament, Jesu mein Herr! von dir zur Nießung eingesetzet; nichts desto minder auch in dem Geist und Wahrheit dich anzubethen: als wahrem Gott gebühret dir die eigentliche Anbethung.

Solche erweiset dir die katholische Kirche, da sie dieses Geheimniß mit höchster Feyerlichkeit öffentlich in den Bittgängen durch Strassen, und Weg herumtraget; zur Beschämung der Irrglaubigen, und deiner Feinden.

In dem Glauben, Demuth, und Eifer dieser heiligen Kirche bethe ich dich an, mein Gott und Erlöser Jesu Christe, in dem hochheiligen Sakrament, und erkenne deine göttliche Allmacht und Herrlichkeit, der ich mich, und mein ganzes Wesen dir mit tiefer Ehrfurcht unterwerfe!

Antiph. Groß sind deine Geheimnisse, und deine Wort sind unbegreiflich; darum sind unartige Seelen in Irrthum gefallen.

℣. Er hat ihnen das Brod des Himmels gegeben:

R. Das Brod der Engel hat der Mensch geessen.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe! der du in dem heiligsten Altars-Sakrament den Gnadenthron deiner anbethungswürdigsten Majestät errichtet hast: verleih gnädig, daß alle, so sich Christen bekennen, durch das Licht der Wahrheit zur Anbethung dieses hochheiligen Geheimniß geleitet, solches mit lebendigem Glauben, und ehrfurchtvoller Andacht verehren: der du lebst, und regierst in Ewigkeit, Amen.

VI. Kommet, esset mein Brod, und trinket meinen Wein, den ich euch bereitet habe. Sprichw. 9. Cap.

Danksagung.

Wie groß und herrlich sind, o Herr! deine Werke, wie vielfältig deine Gutthaten, welche du zum Nutzen und Trost des Menschen gewirket und ertheilet hast?

Das wundervolle Geheimniß des Altars ist ein Uebermaaß deiner Liebe, und göttlichen Gütigkeit; welche Güter dieses heilige Sakrament bringt.

Wer kann es begreifen, daß du o Jesu! unter so geringen Gestalten wahrlich bey uns blei-

bleibest, ohne Unterlaß, bis ans Ende der Zeiten.

Ist es möglich, daß du o großer Gott und Mensch, dich selbsten uns zur Speise dargiebst, und uns schlechte Menschen mit deinem heiligsten Leib und Blut ernährest!

Du erfüllest uns mit Trost und Gnaden zur Heiligung der Seelen; zur Standhaftigkeit in der Liebe.

Unsterblichen Dank sind wir deiner unbegreiflichen Freygebigkeit schuldig; niemal werde ich deine Wunder und Wohlthaten in Vergessenheit setzen; und meine Seele wird immer wiederholen:

Gebenedeyt und gepriesen sey in Ewigkeit, o Jesu! deine Gütigkeit im heiligsten Sakrament.

Antiph. O wie süß o Herr ist dein Geist, der du deine Milde zu den Kindern zu erzeigen, mit dem süßesten Brod, so vom Himmel gekommen, die Hungrige mit Gütern erfüllest!

℣. Er hat sie gespiesen aus dem besten Getraid;

℟. Und von dem Felsen hat er sie mit Honig ersättiget.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe, dein heiligstes Sakrament ist ein Begriff deiner Wunder, die reiche

Quelle der Gnaden, welche diejenige erlangen, die selbiges mit reinem Herzen, und würdig empfangen; verleih gnädiglich, daß ich vor der Genießung deines heiligsten Leibs und Bluts allzeit mich prüfe, und also mit wahrer Andacht von diesem göttlichen Brod des Lebens esse, zum Heil meiner Seele; der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

Beschluß.

O Maria, dero mütterliches Herz nach der Prophezeihung Simeons das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat, als Jesus am Kreuz das blutige Schlacht-Opfer geworden; welchen du in dem Tempel mit heiligster Andacht aufgeopfert hast; bitte nun ihn im Himmel verherrlichet, daß er durch seine allmögende Gnad die Ehre seines hochheiligen Geheimniß auf Erden vermehre; damit er von allen Glaubigen, in seinem Heiligthum im Geist und Wahrheit angebethet werde; und wir einen reichen Zufluß seiner Gnaden genießen mögen. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Sechste Stund.

Von dem dreyßigstündigen Gebeth.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gütigster Heiland Jesu Christe! es ist eine Wirkung deiner liebvollen Fürsicht, daß deine heilige Kirch, dich in dem heiligsten Sakrament zur Anbethung und öffentlichem Gebeth den Glaubigen feyerlich fürstellet, nicht allein

in heiliger Bußzeit, sondern auch an den Tagen, wo die eitle Welt den Ergötzungen nachgehet.

Deine heilige Gegenwart in diesem Versöhnungs-Sakrament ist der Trost der Büssenden, und die Hilf der gefahr leidenden Seelen.

Denn bey dir o Jesu! ist Barmherzigkeit, und häufige Erlösung; dein heiliges Blut reiniget uns von allen Sünden; und deine Gnad stärket uns in allen Gefahren.

Du bist das göttliche Lamm, so du für die Sünden der Welt am Kreuz das blutige Schlacht-Opfer geworden bist.

In dem heiligen Sakrament nach deiner Auferstehung lebendig, aber als wie Todt, zur Gedächtniß deines heiligen Leidens und Sterbens.

Denn du bist getödtet worden, und hast uns in deinem Blut erlöset, und Gott zu einem ewigen Reich gemacht.

Wir erkennen deine Kraft und Gottheit, deine Weisheit und Stärke: dir gebühret alle Ehr, Glory, und Benedeyung.

Jesu du immerwährendes Opfer, zur Versöhnung des Vaters, durch welches wir Gnad und Barmherzigkeit erlangen!

Die Sünden und Bosheiten der Menschen haben sich vermehret über die Zahl der Sandkörnlein an dem Meer; welche den gerechten Zorn Gottes zu billigen Strafen reitzen.

Dein heiliges Blut in dem heiligen Sakrament rufet für uns um Gnad und Verzeihung;

die

die unendliche Verdienste deiner Erlösung geben uns die Hoffnung der Aussöhnung.

O Jesu ich knie vor deinem hochheiligen Opfer-Tisch! du bist die Zuflucht der Sünder! der Mittler zwischen Gott und dem Menschen; du bist mein Hoffnung, der du mein Leben von dem Untergang rettest, und mich von dem Sünden-Last erledigest.

O Jesu! opfere dem himmlischen Vater für mich deine Schmerzen, und Tod, deine Wunden und dein für mich vergossenes Blut, daß er alle meine Sünden tilge, und mich zu Gnaden aufnehme.

O Jesu, du geheimnißvolles Schaubrod auf dem Gnaden-Altar, du göttliche Speis der Hungrigen, du wahres Himmel-Brod, so der Welt das Leben giebt, ernähre mich zur Stärke wider alle Anfechtungen!

O Jesu! du Brod der Engel, du verborgenes Manna, du Getraid der Auserwählten, du Erquikung der heiligen Seelen; ach erfülle mein Herz mit deiner Süßigkeit, damit ich ab aller sündhaften Eitelkeit einen heiligen Eckel fasse!

O Jesu! du ewige Weisheit, fürsichtiger Gott, unendliche Güte! wende von mir ab alle Gefahren, in welchen ich dich beleidigen, und durch wankende Untreu deine Gnade verlieren würde!

O Jesu! du Liebhaber der jungfräulichen und reinen Herzen! ertheile uns die himmlische Früchte deines heiligsten Sakraments, damit

wir alle Schmeicheleyen herzhaft verachten, und in deiner Gnade bestättiget, dir bis in Tod getreu verbleiben mögen.

Anbethung.

Herr Jesu Christe, deine vierzigtägige Fasten hast du, von den Menschen abgesöndert, in dem heiligen Gebeth, in tiefer Betrachtung, und in Anbethung des ewigen Vaters zugebracht!

Wider die Anfechtung des Satans hast du uns die Lehre gegeben: deinen Herrn und Gott solleſt du anbethen, und ihm allein dienen.

Die eitle Welt ist jener Blinde an dem Weg, der dich und deine Hochheit nicht erkennet, sondern nur durch das Glaubens-Licht erleuchtet, um Barmherzigkeit rufet: o Jesu du Sohn Davids erbarme dich meiner!

Welche Armseligkeiten umgeben mich, o gütigster Jesu! mein böses Herz hat mich verführet, und von deiner Liebe, von deinem Dienst abgeleitet: ich kehre zuruck, dich anzubethen, und dir mich ganz zu ergeben

Meine Schwachheit macht mich fürchten, daß nicht die Verblendung des Gemüths, das Unvermögē des Herzens, in so vielen Seelen-Gefahren mich in den Abgrund des Verderbens fällen.

Aber mein Gott und Heiland! ich bin vor dem Thron deiner Gottheit, und Güte, in tiefester Erniedrigung, dich im heiligsten Sakra-

krament anzubethen, und in dem Geist der Andacht dir mich aufzuopfern.

O Jesu unendliche Weisheit, und unfehlbare Wahrheit! ich glaube nach deinem heiligen Wort, mit der katholischen Kirche, deine wahre Gegenwart in diesem Geheimniß des Altars.

O Jesu! du bist der Sohn des lebendigen Gottes! durch den alles erschaffen worden: du bist der Herr Himmels und der Erde! Ich bethe dich an, und im Angesicht deiner göttlichen Majestät werfe ich mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit.

O Jesu! ich will dich erhöhen mein Gott und König! und deinen Namen benedeyen in Ewigkeit. Du bist groß, und deiner Größe ist kein Ende. Dir gebühret alles Lob, und Niemand kann deine Hochheit genug preisen.

O Jesu! zu dir erhebe ich meine Seele! welche dich den Herrn groß machet, und mein Geist frolocket in dir meinem Heiland! meine Augen stehen zu dir, und mein Herz ist dir ganz ergeben.

O Jesu! o Gott meines Herzens! meine Zuflucht, mein Trost und Stärke! auf dich setze ich meine Hoffnung, und ehre deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit.

O Jesu! erbarme dich meiner, mein Gott, erbarme dich meiner! auf dich trauet meine Seel, unter dem Schatten deines Schutzes will ich hoffen, bis die Zeit der Sünden sich endet.

Ach daß ich deine Furcht und Liebe, die An-

dacht und Anbethung deiner Hochheit niemal verliere.

Wann meine Feind meine Seel umgeben, rette mich aus der Gefahr, gieb mir den Sieg in deinem heiligen Namen.

Wann mich die Eitelkeiten blenden wollen, göttliches Licht! erleuchte meine Finsterniſſe, daß ich von der Anfechtung erlediget, durch dich meinen Gott alle Beſchwerniſſe überwinde.

Herr! mein Herz iſt bereitet, dich immer anzubethen, deine Liebe niemal zu verlaſſen, ſondern mit den Engeln dich allzeit zu preiſen:

Heilig, heilig, heilig iſt der allmächtige Gott, der Herr der Heerſchaaren!

Ehr ſey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Sieh! wir gehen nach Jeruſalem, und alles wird erfüllet werden, was durch die Propheten von dem Sohn des Menſchen geſchrieben iſt: Er wird den Heyden übergeben, verſpottet, gegeißelt, verſpyen, und getödtet werden.

Aus dem 142. Pſalm.

Herr erhöre mein Gebeth: * höre mein Flehen, und erhör mich in deiner Gerechtigkeit.

Geh nicht ein in das Gericht mit deinem Diener: *

ner: * denn in deinen Augen wird kein Lebender gerechtfertiget.

Der Feind hat meine Seel verfolget: * er hat mein Leben auf Erden verdemüthiget.

Er hat mich wie die Todte in Finsterniß gesetzet: Mein Geist ist ängstig geworden, und mein Herz verwirret!

Herr ich erhebe meine Hände zu dir: * meine Seel ist vor dir, wie die Erde ohne Wasser.

Herr erhöre mich geschwind: * mein Geist ist in Ohnmacht gekommen.

Wende dein Angesicht von mir nicht ab: * damit ich nicht wie andere zu Grund gehe.

Laß mich deine Barmherzigkeit zeitlich erfahren: * denn auf dich habe ich gehoffet.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Ewiger allmächtiger Gott! den ich in dem allerheiligsten Sakrament, in dem Geist der Demuth, und Zerknirschung anbethe, wie unendlich ist deine Majestät, wie unergründlich deine Liebe, wie unerschöpflich deine Gütigkeit!

Du bist der Herr, der höchste König Himmels und der Erde, deinen heiligsten Gesätzen ist die ganze Welt unterworfen.

Niemand kann deine Gutthaten gegen dem Menschen in eine Zahl bringen; wir müssen deine Erbärmnisse ewig loben.

Und

Und dennoch stehet die sündige Welt wider dich auf; beleidiget deine Majestät mit häßlichen und immerdaurenden Sünden; entgilt deine Liebe und Gnaden mit beständigem Undank, und Bosheit!

So gar dein allerheiligstes Liebs-Sakrament muß den Undankbaren zum Gegensatz der Beschimpfung, und Entehrung dienen.

Jesu mein Heiland! als du die Buß für die sündige Welt angefangen, und an den Oelberg gegangen, den bittern Kelch von dem Vater anzunehmen, ist deine Seele traurig geworden bis in Tod: und die entsetzliche Bosheit und Zahl der Sünden hat dir den blutigen Schweiß ausgepresset.

Ich knie vor dem Thron deiner Liebe, und in Bitterkeit meiner Seele bekenne ich die Sünden der ganzen Welt.

Großer Gott! liebster Vater! wir haben gesündiget in den Himmel und vor dir! von der Tiefe rufe ich zu dir, Herr! wenn du unsre Sünden zählest und anrechnest, wer wird deinen heiligen und gerechten Zorn ausstehen? bey dir o Jesu! ist Barmherzigkeit, und eine häufige Erlösung. Erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit!

Sieh mich an o Jesu! mit deiner Gnad, wie du den büßenden Petrus angesehen hast; und bewege mein Herz zu wahrer Buß, damit ich meine, und alle Sünden der Welt bitterlich beweine.

Mit der Büßerinn Magdalena werfe ich mich

zu deinen Füssen, und bitte flehentlich um Barmherzigkeit, Herr verschone unsern Sünden!

Wir sind mit dem verlornen Sohn den Eitelkeiten angehangen, und haben dich verlassen. Verzeih o liebster Vater! was wir wider dich gesündiget haben.

Ertheile uns deine Gnad, und zähle uns unter deine Kinder, wie du den bekehrten Zachäus zu einem Sohn Abrahams gemacht hast.

Herr, du erbarmest dich aller wegen der Buß; dem Mörder am Kreuz hast du seine Sünden verziehen, und das Paradies verheissen; durch dein heiliges Blut, durch deinen Tod tilge unsre Sünden, und gieb uns deine Gnad, und das ewige Leben.

Angebethet sey ohne End
Das heiligste Altars-Sakrament!

Gebeth der katholischen Kirche vor dem hochwürdigsten Gut.

I.

Für die Erhöhung der heil. Kirche.

Göttlicher Erlöser! es ist deine gewisse, und heilige Verheißung: auf einen Felsen will ich

ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.

Du hast deine Kirche geliebt, und dich selbsten für sie dargegeben, sie zu heiligen, und durch das Wasser in dem Wort des Lebens zu reinigen, damit sie dir glorreich, ohne Mackel, heilig und unbefleckt erschien.

Durch das Predigtamt der Apostel sollte sie in der ganzen Welt ausgebreitet, und fortgepflanzet werden.

Ich komme dann für den Thron deiner Gnade, liebster Jesu! im heiligsten Sakrament, für deine Kirche zu bethen, und deine Barmherzigkeit anzuflehen.

℣. Herr ertheile deinem Volk Glück und Heil, und segne deine Erbschaft.

℟. Regiere sie, und erhöhe sie zu allen Zeiten.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth;

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe, du hast deine Glaubige, von dem Gewalt der Finsterniße erlediget, und in das Reich deiner Liebe gesetzet; in dem wir die Erlösung durch dein Blut, und die Nachlassung der Sünden haben: heilige deine Kirche, welche du in dem Licht der höchsten Geheimnisse herrlich gemacht hast, und ertheile ihr die Völle deiner Gnaden, damit sie in Einigkeit des Glaubens, auf dem Weg der Gebothe wandle, und durch den Glanz aller Tugend deinen Namen verherrliche.

Ver-

Vermehre die Zahl der wahren Glaubigen, auf daß deine Kirche immer mehr ausgebreitet, und in allen Theilen der Welt dein heiliges Evangelium geprediget, und gehalten werde.

Es frolocket dein heiliges Sion, daß du der Urheber der Heiligkeit, in Mitte dessen, in dem heiligsten Sakrament, immer dich einfindest: laß aus diesem Heiligthum deine Gnaden in deine Kirche häufig ausfließen, damit dein Volk an den Verdiensten, und in aller Heiligkeit beständiges Wachsthum erlange.

Alle Erde o Herr! soll dich anbethen, und dich durch ein reines unsträfliches Leben allenthalben loben! damit wie durch dich alles erschaffen ist, also deiner Herrschaft und Gewalt alles ergeben, und unterworfen werde.

Vater unser ꝛc. 3. mal.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

II.

Für Ausrottung der Ketzereyen.

Deine Kirche o Herr! ist durch deine Verheissung die Saul und Grundfeste der Wahrheit; welcher du den heiligen Geist, als den Lehrer aller Wahrheit, bis ans Ende der Zeiten versprochen hast: und dennoch ist sie von vielen Irrlehrern, von After-Christen bestritten worden.

Ja noch immer hat sie von ihren eignen Kindern vieles zu leiden, welche in Irrthümer ver-

verfallen, und von der Wahrheit abgewichen sind.

Deine heiligste Geheimnisse spotten und lästern die Abtrinnige, welche nur ihrem eignen Sinn folgen, und der geoffenbarten Wahrheit widersprechen.

℣. Herr erleuchte ihre Augen, damit sie nicht in der Finsterniß des Unglaubens zu Grunde gehen.

℟. Und sich deine Feinde nicht rühmen können, wider deine Kirche gesieget zu haben.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! erhöre das Flehen deiner Kirche, daß durch deine göttliche Kraft die Irrthümer aufgehoben werden, und sie dir mit sicherer Freyheit dienen möge.

Laß dein Gnadenlicht über die verführte Gemüther erscheinen, damit sie dem Geist der Falschheit absagen, und in die Schooß deiner allein wahren Kirche zurückkehren.

Jesu du guter Hirt! welcher du dein Blut für deine Heerde aufgeopfert hast, rufe zurück die irrende Schäflein in deinen Schafstall, damit alle dich erkennen, und deiner Stimme nachfolgen.

Jesu du bist für alle Menschen gestorben, und willst, daß alle zur Erkenntniß der Wahrheit kommen; erbarme dich dieser verblendten Seelen, damit sie mit einem Herz, und Mund

dich

dich und den Vater, der dich gesendet hat, anbethen und ehren.

Beschütze deine Kirche wider alle Feind, und Betrüg derjenigen, die in Schaaf-Kleidern deine Glaubigen in das Unheil, und Verderben zu stürzen trachten.

Vater unser ꝛc. 3. mal.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

III.

Für Fried und Einigkeit der christlichen Fürsten.

Die Liebe und Einigkeit, liebvoller Erlöser! hast du deinen Jüngern vor deinem Leiden anbefohlen; ja ihnen gesagt: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deine heilige Kirche bestehet durch die Einigkeit in der Glaubenslehre, und durch den Frieden Gottes, der die Herzen der Glaubigen vereiniget.

Diesen Friede kann uns die Welt nicht geben; er ist eine Gab deiner heiligen Gütigkeit, von welcher die heilige Begierden, die gerechte Räthe- und die gerechte Werk herkommen, verleih, daß unsre Herzen deinen Gebothen ergeben, die Furcht der Feinde gehoben, und unsre Zeiten durch deinen Schutz ruhig seyn.

℣. Durch deine Kraft o Herr! ertheile uns den Frieden,

℟. Und die Völle deines Segens in deiner Kirche.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du die Völker in Einigkeit des Glaubens versammelt hast, gieb den christlichen Fürsten, und ihren Räthen den Geist des Friedens, und vereinige ihre Herzen durch das Band der Liebe; damit sie durch keine Begierlichkeit verleitet werden zu Unternehmungen, welche deiner göttlichen Ehre, und der süßen Ruhe der Kirche zuwider sind.

Laß uns genießen, unter dem Schatten deiner Macht und Güte, in den Wohnungen des Vertrauens, die Früchte deiner Freygebigkeit, in dem erwünschlichen Friede.

Erleuchte die Beherrscher dieser Welt, daß sie ihre Untergebne mit Gerechtigkeit regieren, und mit vereinigten Kräften, selbe zum ewigen Leben mit sich zu befördern trachten; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Vater unser ꝛc. 3. mal.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

IV.

Für die Bekehrung der Sünder.

Aus deiner unendlichen Barmherzigkeit willst du o Herr! den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre, und lebe.

Du

Du bist gekommen, die Sünder zur Buß zu berufen, und ihnen Gnade mitzutheilen; du zeigest deine Allmacht, und Güte mit verschonen; und die Viele deiner Erbärmnisse tröstet den Büßenden von deiner Versöhnung.

Durch dein heiliges Leiden, und Tod erlanget er die Gnade der Bekehrung, und von dem Throne des heiligsten Sakraments, zu dem er seine Zuflucht nimmt, die kräftige Hilf, den Sündenlast abzulegen, und einen neuen Menschen anzuziehen.

℣. Bekehre uns o Herr, unser Heiland!
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! erbarme dich der Armseligen, welche durch die Eitelkeit verblendet, mit Sünden verstricket sind, und ihren bösen Seelenstand nicht erkennen, sondern immer Sünden über Sünden häufen.

Jesu! die du mit dem Werth deines Bluts erlöset hast, werden zum Raub des bösen Feinds; dein Kreuz und Leiden ist an ihnen verloren, und sie gehen ewig zu Grund; errette sie durch deine große Barmherzigkeit, daß sie durch deine Gnade ihr Unheil erkennen, und wahre Buß wirken.

Gieb ihnen ein zerknirschtes und demüthiges Herz, daß sie ihre Missethaten bereuen, und alle Sünden von sich werfend, zu dir dem Vater der Barmherzigkeit zurückkehren.

Nach deiner Milde, und großen Barmherzigkeit erbarme dich der irrenden Seelen, und da sie von ihrem Fall aufstehen, eröffne ihnen die Thür deiner Gütigkeit, daß sie die vollkommene Nachlassung aller Sünden erhalten, durch deine unendliche Verdienste; der du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

V.

Für Erhaltung der Unschuldigen.

O Gott! du Urheber und Wiedergeber der Unschuld, der du deinen Sohn auf diese Welt gesendet hast, damit er durch sein Leiden im Fleisch die Erbsünd tilgete, welche durch den Adam auf seine Nachkommenschaft gefallen, und in dem heiligen Taufwasser durch den heiligen Geist uns die kostbare Wiedergeburt in der reinsten Unschuld mittheilet: Laß dir gefallen meine flehentliche Bitt, welche ich deiner heiligen Gütigkeit vorlege, für die unschuldige Seelen, welche deine geliebte Kinder sind, und in denen du ein großes Wohlgefallen hast.

Deine liebreiche Vorsichtigkeit hat sie den Gefahren entzogen, in welchen sie den großen Schatz der Unschuld wurden verloren haben: entferne sie weiters von allen bösen Gelegenheiten, damit sie nicht in die Fallstrick der Sünde fallen; bewahre sie von schweren Anfechtungen, des bösen Feinds, und der Begierlichkeit, dadurch sie möchten überwunden werden.

℣. Selig, die ohne Mackel in dem Weg sind,
℟. Die im Gesetze des Herrn wandeln.
℣. Wachet und bethet,
℟. Damit ihr nicht in die Anfechtung eingehet.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! du Liebhaber der reinen Herzen, der du auch für die Unschuldige dein heiliges Blut vergossen hast, ihnen die kräftige Gnade, und die Beharrlichkeit zu verdienen, erleuchte sie, daß sie den hohen Werth der Unschuld erkennen, und über alles schätzen.

Dein hochheiliges Sakrament wolle sie stärken, daß sie alle innerliche und äußerliche Feinde überwinden, und das unbefleckte Kleid der Unschuld vor dein Gericht bringen, und in Himmel tragen mögen: der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

VI.

Für die Gnad der Beharrlichkeit.

Heiliger und gerechter Gott! du hast den Menschen zum ewigen Leben erschaffen, und dennoch kann Niemand, ohne besondere Offenbarung, unfehlbar wissen, daß er der ewigen Gnadenwahl versichert sey.

Jesu Christe! du hast selbsten gesagt: Wer verharret bis an das Ende, der wird selig wer-

werden; welches von Niemand anderm kann erlanget werden, als von dir, der du mächtig bist, den Stehenden fest zu stellen, daß er beharrlich stehe, und den Gefallenen wieder aufzurichten.

Auf deine göttliche Hilf müssen wir festiglich vertrauen: denn du o Gott der Erbärmniß! wirst das Werk vollkommen machen, das du angefangen hast.

℣. Lasset uns unser Heil in Furcht und Zittern wirken:

℟. In die Hoffnung der Glory wieder geboren.

℣. Lasset uns streiten wider das Fleisch, die Welt, und Hölle;

℟. Damit wir mit der Gnade Gottes überwinden.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du dein heiligstes Sakrament als die stärkende Wegzehrung in die Ewigkeit uns hinterlassen hast: verleih mir die Gnad der Beharrlichkeit bis an das Ende meines Lebens, damit ich in dem letzten Augenblick in der Gerechtigkeit erfunden werde.

Durch deine Güte und Barmherzigkeit, durch dein Leiden und Tod, laß mich nicht anders als in deiner Gnade sterben: stärke meine Schwachheit, alle Anfechtungen zu überwinden; löse die Band meiner Sterblichkeit, damit ich mit dir in der Liebe vereiniget sey, und

ich

ich sicher zur glückseligen Unsterblichkeit gelangen möge durch dich, der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

VII.

Für das ewige Leben im Himmel.

Was nutzt es den Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, an der Seele aber Schaden leidet? dieß hast du uns ermahnet, göttlicher Erlöser! und eben darum vorderst das Reich Gottes zu suchen gelehret.

Es leidet aber Gewalt, und nur durch Ueberwindung meiner selbsten kann ich dahin gelangen, in der Kraft deiner Gnade.

Wenn schon ein schmaler Weg dahin führet, und eine enge Porten selbes öffnet, so stehet doch meine Begierde zum Himmel, mit und bey dir, o Jesu! das ewige Leben zu genießen.

℣. Eine Gnad habe ich von dem Herrn begehrt, nach dieser werde ich immer trachten;
℟. Daß ich in dem Haus Gottes wohnen möge, alle Tage meines Lebens.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du mich von dem ewigen Tod zu erlösen, dein heiligstes Leben am Kreuze dargegeben hast, erbarme dich meiner, und laß mich eingehen in das ewige Leben. Deine Gnad wirke in mir, daß ich durch alle Gottseligkeit, durch deine wahre und standhafte

Liebe, würdig werde, in den Himmel, zur ewigen Glückseligkeit berufen zu werden: der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

Beschluß.

Herr Jesu Christe! an dem Kreuz hast du dich als ein Versöhn-Opfer für alle Sünden der Menschen dargegeben, und die Erlösung in deinem eignen Blut gefunden: laß uns zu Theil werden die Früchte deines Leidens!

In dem heiligen Sakrament bleibst du immer der liebvolle Heiland; spendest deine Gnaden aus; tröstest die Betrangte; und lassest die bekehrte Sünder zu deinem heiligen Tisch, sie mit deinem heiligen Sakrament zu ernähren; dein heiligstes Geheimniß sey uns zum Trost in diesem, und zum Heil im ewigen Leben. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Die-

Siebente Stund.

Von der Buße,

oder

in der heiligen Fasten-Zeit.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey die heiligste und unzertheilte Dreyeinigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist! welche du die große Geheimniße unsers Heils in Christo Jesu uns kund gemacht hat.

Deine Stimm, ewiger Vater, ist nach dem Tauf Jesu vom Himmel gekommen: dieser ist

mein geliebter Sohn, in dem ich mein Wohlgefallen habe.

Heiliger Geist! du bist in Gestalt einer Taube über Jesum herabgestiegen; und hast ihn mit deiner Gnad erfüllet.

Jesu! du hast die Himmel eröffnet, um den Anfang der Erlösung zu machen, da du von dem heiligen Geist in die Wüste bist geführet worden.

Vierzig Täg und Nächt hast du gefastet, ohne einzige Nahrung, und die ganze Zeit in dem Gebeth, und Beschaulichkeit zugebracht.

O wunderbarliches Geheimniß! welches wir mit tiefester Ehrerbietigkeit anbethen, und verehren sollen. Du bist in der Wüste das vollkommene Vorbild der Büßenden geworden, obwohl du die Unschuld und Heiligkeit selbsten warest.

Viele Einsiedler sind deinem Beyspiel nachgefolget, welche von den Menschen entfernt, ihr Leben in Fasten und Bethen, in strenger Buß zugebracht haben.

O Jesu! du Sohn Gottes, unter den Thieren, von menschlicher Gesellschaft abgesöndert, in der Wildniß, fastend und bethend! wahrer Mensch, allein mit Gott beschäftiget!

Das Geschäft der menschlichen Erlösung hast du mit der Buß angefangen für die Sünden der Welt; deine erste Predigt ware von der Buß: thut Buß, denn es nähert sich das Reich Gottes.

Göttlicher Lehrmeister! ertheile uns den wah-

ren Buß-Geist, die Sünden zu erkennen, von Herzen zu bereuen, und das Leben zu bessern.

Dein heiligstes Sakrament hast du eingesetzet zur Gedächtniß deines Leidens und Todes, in welchem du die strenge Buß für aller Menschen Sünden am Kreuz vollbracht hast.

O büßender Jesu! welch unendlichen Dank sind wir dir schuldig, daß du für unsre Sünden genug gethan, und uns mit Gott versöhnet hast.

Deine vierzigtägige Unterhaltung mit Gott, ware ein immerwährendes Gebeth zum Vater, für unser Heil, für die Bekehrung der Sünder; deine Demuth, deine Liebe, dein unendlich-werthes Flehen, hat uns Huld und Gnad erworben.

Noch immer lebst du in dem heiligen Sakrament, bey dem Vater unser Fürsprech zu seyn. Und obwohlen du nun über alle Himmel erhoben, vertrittst du doch in diesem Geheimniß das Amt eines Mittlers.

Ach, daß unsre geringe Buß, und schwaches Gebeth, durch deine unendliche Verdienste unterstützet, bey dem Vater Eingang finde!

Anbethung.

Der Himmel allein weißt es, göttlicher Erlöser! was du vierzig Tag in der verlassenen Einöde gethan hast. O allerheiligstes Herz Jesu! du wareſt in der stillen Entfernung allein zum himmlischen Vater gerichtet.

O Demuth, Liebe, und Ergebenheit, mit welcher die ewige Gottheit immer anzubethen, deine unaussprechliche Freude war.

Laß einen Stral von deinem Licht in mein Gemüth, und einen Trieb von deiner Liebe in mein Herz kommen; damit ich dir, als meinem Gott, die Pflicht der tiefesten Anbethung abstatten möge.

Ich verlasse nun alles Erschaffene, und wende mich allein zu dir, mein Gott und Heiland, mein verborgner Gott auf dem Altar!

In dem Bußgeist bereue, und widerrufe ich all mein vergehen wider deine anbethungswürdige Hochheit. Ich erkenne dich mein höchstes Gut, und bethe dich an. Du bist mein Gott, den ich ehre und liebe, dem ich gehorchen, und dienen will: du bist groß, herrlich, und allmächtig, obwohlen unsichtbar im heiligsten Geheimniß; und bewohnest ein unzugängliches Licht.

Ich bethe an deine Allmacht und Güte, als einen Gott, der mein Erlöser ist, der nicht in der Herrlichkeit eines allmächtigen, sondern in Gestalt eines sterblichen Menschen, das Blut für mich vergossen, und den grausamen Tod gelitten hat.

Für diese unendliche Gutthat ist all meine Danksagung zu gering: nur mit demüthiger Liebe, und mit ewiger Treu, mein theurer Heiland, will ich sie erkennen, und dich unaufhörlich loben, dem ich mich, mit Leib und Seele, zu deinem Dienst dargebe.

Meine

Meine begangene Untreuen, und Undank wird ich ohne End bereuen, und mein übriges Leben solle ein Bußleben seyn: meine Seel solle deine Erbärmnisse niemal vergessen; sondern dich als den höchsten Gott, dein unendliches Wesen, die große Geheimnisse des Glaubens die Wirkungen deiner Liebe, in der Stille des Herzens, immer betrachten; und wiederholen:

Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Herr! du bist gerecht, und alle deine Gerichte sind aufrichtig, und alle deine Wege sind Erbärmniß, und Gerechtigkeit.

Aus dem 50. Psalm.

Mein Gott erbarme dich meiner, * nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbärmnissen, * tilge alle meine Missethat.

Wasche mich immer mehr und mehr von meinen Missethaten: und reinige mich von meiner Sünd.

Weil ich meine Missethaten erkenne: * und meine Sünd ist immer wider mich.

Wider dich allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: * auf daß du gerecht in deinen Verheißungen gefunden werdest, und in deinem Urtheil siegest.

Denn ich bin in Ungerechtigkeit empfangen worden: * und meine Mutter empfieng mich in Sünden.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden ab: * und tilge alle meine Sünden.

Erschaffe in mir o Gott! ein reines Herz: * und erneuere in mir einen aufrechten Geist zu dir.

Verwerfe mich nicht von deinem Angesicht: * und nimm von mir nicht hinweg deinen heiligen Geist.

Ein von der Reu geängstigter Geist ist Gott ein angenehmes Opfer: * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz, wirst du o Herr! nicht verachten.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

O gütigster Jesu! dein heiliger Gnadenthron ziehet mich vor dir zu erscheinen, und deine Barmherzigkeit anzuflehen.

Es ware eine Wirkung der Liebe gegen uns, daß du eine strenge Fasten, und so langes Gebeth für die Sünden der Menschen auf dich genommen,

Und

Und dennoch hat das Sündigen kein Ende! das Herz des Menschen ist bös von Geburt an; es ist schwach und geneigt zur Sünde, und der Satan, der dich in der Wüste dreymal versuchet, fällt den Unvorsichtigen in sein Unheil.

Unendlich gütiger großer Gott! erbarme dich unser, nach deiner großen Barmherzigkeit. Du bist zwar gegen die Sünder, die nach ihrem Sinn ohne Besserung leben, ein gerechter rächender Gott; aber gegen den Büssenden ein Gott der Güte, der du deine Macht, und Hochheit mit Verschonen und Erbarmen erzeigest.

Die Viele und Schwere der Sünden, welche wider dich, o Jesu! begangen werden, wurden mich darnieder schlagen, in Furcht und Schrecken setzen; wenn nicht deine Barmherzigkeit mich tröstete, welche keine Schranken hat, wenn der büssende Sünder sich in ihre Arme wirft, und um Gnade bittet.

Ich nehme dann meine Zuflucht zu deiner milden Güte und Barmherzigkeit, und flehe dich an, von dem innersten Grunde meines Herzens, o Jesu verzeih mir meine Sünden, und verschone dem Vaterland; rechne uns nicht an alle Entehrungen deines allerheiligsten Sakraments, alle Unbilden, die deiner hohen Gegenwart von den Juden, Irrglaubigen, und bösen Christen angethan werden.

Sieh an, o liebreichester Heiland! den Glauben, und Andacht deiner Kirche, mit welcher

sie

sie dein heiligstes Sakrament ehret, liebt, und anbethet.

Zu einem Ersatz nimm auf alle Ehrbezeugung, so dir erweisen unzählbare christliche Herzen in allen vier Theilen der Welt. Welche ich dir demüthigst in der reumüthigen Abbitt aufopfere; und mit aller Innbrunst meines Herzens wiederhole:

Gelobt, geliebt, angebethet sey ohne End, Jesus unser Gott und Erlöser im heiligsten Sakrament!

Hoffnung
einer bußfertigen Seele
auf die Barmherzigkeit, und das heilige Leiden unsers Erlösers Jesu Christi.

O Gott! du erbarmest dich aller, und siehst die Sünden der Menschen nach, wegen der Buß; ja du warteſt unser, dich unser zu erbarmen.

Göttlicher Erlöser! du hast die Sünder gnädig aufgenommen, und mit Liebe und Gutthaten an dich gezogen.

Ich habe meine Sünden bereuet, und nun setze ich mein ganzes Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit, und auf dein heiliges Leiden, so du für mich dem Vater aufgeopfert hast.

Deine

Deine Barmherzigkeit stehet vor der Porten der Hölle, und keinen, so zu ihr die Zuflucht nimmt, läßt sie in den Kerker werfen.

Zu dir dann, o barmherziger Heiland! wende ich mich, und mit bußfertigem Herzen, voll der Hoffnung, flehe ich zu deiner Güte um Gnade und Trost.

Aus dem ersten Bußpsalm.

Herr strafe mich nicht in deinem Grimm: * und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: * heile mich Herr in meiner Verwirrung.

Rette meine Seel, hilf mir, und mach mich selig! * um deiner Barmherzigkeit willen.

Weichet alle von mir, die ihr Böses thut; * mein Gebeth hat Gott angenommen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

I.

Jesus am Oelberg.

Jesu! für meine Sünden hast du am Oelberg die tödtliche Traurigkeit und Furcht gelitten; und da du in die Tods-Angst gefallen, den blutigen Schweiß vergossen, mich von den Sünden-Mackeln zu reinigen.

O strenge Buß, die du für die sündige Men-

schen, die Unschuld, und Heiligkeit selbsten gewirket hast.

O Gütigkeit, mit welcher du den bittern Kelch angenommen, und dich in den Kreuz-Tod für mich ergeben hast.

Solle ich nicht auf dich hoffen, und durch deine Verdienste die Verzeihung, die Gnade, und das ewige Leben erwarten?

Aus dem zweyten Bußpsalm.

Selig sind die, welcher Sünden vergeben, * und derer Sünden bedeckt sind.

Meine Sünd habe ich dir bekennet; * und du hast mir die Gottlosigkeit meiner Sünd vergeben.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal; * meine Freud, erlöse mich von meinen Feinden.

Viel Geißeln und Plagen kommen über den Sünder: * wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die Barmherzigkeit umgeben.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

2.

Jesus an der Saul in der Geißlung.

Jesu du hast, an die Saul angebunden, die schmerzliche Geißlung in tiefem Stillschweigen gelitten.

Vermenschter Gott! für mich armen Sün-

der

der hast du die, von mir verdiente Strafe, aus Liebe ausgestanden.

Kann ich an deiner liebvollen Barmherzigkeit zweifeln, und kleinmüthig werden, da ich deine Wunden, deine Schmerzen, dein verspritztes heiliges Blut betrachte, in welchem meine Sünden getilget worden?

Jesu! opfere dem Vater deine grausame Geißlung, damit ich vollkommne Nachlassung aller Schuld und Straf erlange.

Aus dem dritten Bußpsalm.

Herr vor dir ist alle meine Begierde: * und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist bereit, meine Kraft hat mich verlassen; * und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Ich hoffe o Herr auf dich; * du mein Herr und Gott wirst mich erhören.

Verlaß mich nicht, o Herr mein Gott! * weiche nicht von mir.

Eile mir zu helfen: * o Herr! du Gott meines Heils.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

3.

Jesus zum Kreuztod verurtheilt.

Ungerecht, und unbarmherzig bist du unschuldiger Jesu zum Kreuz verdammet worden;

die Ankläger und der Richter haben an dir dem Sohn Gottes diese Unbarmherzigkeit ausgeübet.

Aber eine unendliche Barmherzigkeit ist es gegen mich, daß du Jesu! das Tods-Urtheil für mich hast angenommen.

Ich hatte den Tod verdienet, und du hast wollen für mich sterben; soll ich von dir nicht ein gnädiges Urtheil hoffen, da du mich richten wirst?

Aus dem vierten Bußpsalm.

Erbarme dich meiner o Gott! * nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbärmnissen, * tilge meine Sünden.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! * und erneuere in meinem Innersten den rechten Geist.

Verwerfe mich nicht von deinem Angesicht; * und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

4.

Jesus mit Dörnern gekrönet.

Es ist nicht zu fassen, o Jesu! deine wunderbare Geduld, Stillschweigen, und Gütigkeit, mit welcher du in deiner schmerzvollen Krö-

Krönung, die gottloseste Beschimpfungen, Spott und Hohn übertragen hast.

Du bist der wahre König Himmels und der Erde; und littest ohne Widerrede die boshafte Lästerungen, Schläg, Dörner, und Spötteleyen.

O liebvolles Herz! o unendliche Barmherzigkeit! soll ich nicht sicher von dir hoffen die Verzeihung meiner Sünden, mit welchen ich deine Majestät beleidiget habe; da ich selbe von Herzen bereue, und verwünsche?

Aus dem fünften Bußpsalm.

Meine Tage sind dahin gegangen, wie der Schatten; * und ich bin ganz verdorret.

Du, o Herr! wirst dich über Sion erbarmen; * denn die Zeit ist gekommen, dich ihrer zu erbarmen.

Der Herr hat Sion aufgebauet: * und wird in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen; * und hat ihr Bitt nicht verschmähet.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

5.

Christus unter dem Last des Kreuzes.

Jesu mein Herz ist mit Hoffnung erfüllet; da ich dich mit dem Kreuz beladen betrachte.

O Liebe! daß du für mich den Last des Kreuzes auf den Kalvariberg hast tragen wollen!

O Trost! den du auf dem Kreuzwege den mitleidigen Töchtern Sions gegeben hast; daß sie nicht über dich weinen sollten, als der du willig für sie sterben wolleſt, sondern über sich selbsten, und ihre Sünden bereuen, damit die Straf Gottes nicht über sie komme.

Liebreicheſter Heiland! ich hoffe von deiner Güte die Gnade dich zärtlich, und bis ans Ende zu lieben; denn du hast deine Bildniß unauslöschlich meinem Herz eingedrucket, wie der frommen Veronica in ihr Schweißtuch.

Aus dem sechsten Bußpsalm.

Aus der Tiefe, rufe ich zu dir, o Herr! * Herr erhöre meine Stimm,

Ach Herr! wenn du der Sünden gedenkeſt, * Herr! wer wird beſtehen können?

Aber bey dir ist Vergebung: * und um deines geſetzes willen verlaß ich mich auf dich.

Bey dir ist Barmherzigkeit; * und überflüssige Erlösung.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

6.

Jesus wird gekreuziget.

Einen grausamen Gottes-Mord haben die Menschen an dir verübet, da sie dich, o Jesu!

su! ohne Barmherzigkeit auf das Kreuz genagelt haben.

Wie barmherzig hast du deinen Todfeinden verschonet.

Da sie dich am Kreuz in die Höhe erhoben, hast du aus Mitleiden für deine Kreuziger um Gnade gebethen: und ich, o gütigster Jesu! solle von dir nicht Gnade und Barmherzigkeit hoffen; da ich dich am Kreuz anbethe, und eben darum dich von ganzem Herzen liebe, weil du mich am Kreuz erlöset hast?

Aus dem siebenten Bußpsalm.

Herr gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener: * mein Geist ist in mir beängstiget.

Meine Hände habe ich zu dir erhoben: * meine Seel ist vor dir, wie das Erdreich ohne Wasser.

Laß mich bald deine Barmherzigkeit genießen; * denn auf dich habe ich vertraut.

Lehre mich erfüllen deinen Willen; * denn du bist mein Gott.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

7.

Jesus stirbt am Kreuz.

Es ist vollbracht; Jesus mit geneigtem Haupt hat seinen Geist aufgegeben. Jesu! du hast

das Werk meiner Erlösung durch den Tod am Kreuz vollendet:

Und meine Hoffnung auf dich ist nun unbeweglich befestiget. Herr! auf dich habe ich gehoffet, ich wird nicht zu Schanden werden.

Wie kann ich deine Gnade, und das ewige Leben verlieren, da du, o Jesu! für mich gestorben bist, damit ich ewig lebe.

Bis in Tod wird ich nicht vergessen dein heiliges Leiden, aus welchem ich deine Liebe, deine Gütigkeit, und deine unendliche Barmherzigkeit erkenne.

Bis in Tod wird ich auf dich hoffen; und dein heiligstes Sakrament vor meinem Ende, wird mich in dieser Hoffnung stärken, und bestättigen.

Dein heiliges Blut reiniget mich von den Sünden; deine Wunden heilen meine Schwachheiten; dein heiliges Kreuz umfange ich, und dein Tod giebt mir ein seliges Ende, und das ewige Leben.

Beschluß.

Herr Jesu Christe! es ist deine heilige Lehr, daß der Mensch nicht allein von dem Brod, sondern von dem Wort, das aus dem Mund Gottes ausgehet, lebe; du, o göttliches Wort! ernährest uns mit dem wunderbaren Himmel-Brod deines heiligen Sakraments: stärke mich durch die Kraft dieses heiligen Brods, wider alle Anfechtungen meiner Feinde, damit

mit ich mit dir versöhnet, künftig dich anbethe, und dir allein diene.

Die Engel traten zu dir, nachdem du die Versuchungen überwunden hast, sie betheten dich an, und bedienten dich: ach! daß ich durch deine Gnade meine Seelen-Feinde besiege, und mit den heiligen Engeln dich im Himmel ewig anbethen, und loben möge, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Achte Stund.

Von dem Einzug Christi in Jerusalem, oder am Palmsonntage.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Dein siegreicher Einzug in die Stadt Jerusalem, göttlicher Heiland! ist ein herrliches Geheimniß, das wir nimmer vergessen, sondern dankbarlich verehren, und anbethen sollen.

Es ist erfüllet worden, was der Prophet vorgesagt: Fürchte dich nicht, o Tochter Sion! sieh dein König kömmt zu dir ganz sanftmüthig, sitzend auf einem Esel.

Das große Wunderwerk, das du durch die Auferweckung des Lazarus gewirket hast, zeigte dich dem Volk als den König und wahren Messias. Es gieng dir entgegen, mit Palmzweigen, singend: Hosanna, gebenedeyt sey der König von Israel, der da kömmt im Namen des Herrn!

Dein herrlicher Einzug in Jerusalem war ein Entwurf deines Triumphs, den du durch deinen schmerzhaften Tod über die Sünd, Höll, und Tod erhalten hast.

Der

Der mit Kleidern des Volks bedeckte, und mit Zweigen von den Bäumen gestreute Wege, bezeugte deinen Sieg, und beständig preißten deine Jünger Gott mit lauter Stimm: Gebenedeyt sey der König, der im Namen des Herrn kömmt: Hosanna dem Sohn Davids: gebenedeyt sey das Reich unsers Vaters Davids, so wir ankommen sehen! Hosanna im höchsten Himmel!

O Jesu! so hat man dich in Jerusalem als einen triumphirenden König empfangen, in welchem du über wenig Tage an dem Kreuz als ein Erlöser der Welt sterben solltest.

Unbeständiges und undankbares Judenvolk, welches dich bey dem Einzug als seinen König erkennet, und etliche Tage hernach verlaugnet, beschimpfet, und mit grausamem Geschrey zum Kreuz und Tode begehret hat.

Und dennoch, o unendliche Güte! ist von dir das allerheiligste Liebs-Sakrament in Mitte des untreuen Jerusalems, in eben dieser Zeit eingesetzet worden, zum Heil und Trost der Menschen.

Es ist der Thron deines Reichs, welchen du in Sion bey dem Abendmahl errichtet hast, und dein herzlicher Einzug gieng dahin, von deinem Reich Besitz zu nehmen.

So sey dann dir o König Israels! Glory, Lob, und Ehre, in deinem hochheiligen Sakrament; gebenedeyt sey dein Reich! Hosanna dem Sohn Davids!

Anbethung.

Durch deinen Sieg, o göttlicher Heiland! hast du dir einen Namen erworben, der über alle Namen ist, auf daß sich im Namen Jesu alle Knie derer, so im Himmel, auf Erde, und unter der Erde sind, biegen müssen.

Du bist unser Herr und König, und wir sind deine Unterthanen, die Gott in das Reich seines geliebten Sohns berufen hat, in welchem wir streiten, durch deine Gnad überwinden, und mit dir in Ewigkeit triumphiren werden.

Ich entrichte dann dir, o Jesu! du Gott und König meines Herzens! die tiefeste Huldigung, erkenne dich als meinen gebiethenden König, und unterwerfe mich deinem Gehorsam, mit demüthigster Anbethung deiner Gottheit; regiere in meinem Herzen durch deine Gnad, der du mich durch dein heiliges Blut erlöset, und mit theurem Werth erkaufet hast.

Liebreicheſter Jesu! welch süßen Trost solle meine Seele genießen, da ich dich immer in dem heiligen Sakrament gegenwärtig habe? dein heiliges Daseyn erfüllet mein Herz mit himmlischer Labung; ich sehe dein heiliges Angesicht mit Augen nicht, aber durch den Glauben bin ich von deiner wahren Gegenwart versichert, welche mir zu zärteſter Freude gereichet.

Mich vor deiner liebvollen Majestät erniedrigen, und in demüthiger Anbethung dich verehren, erquicket meinen Geist.

O Jesu! dein heiliges Sakrament ist die reiche Brunnquell alles Trostes, aus welcher immer der Ueberfluß deiner Gnaden fließet.

In dir haben wir die Reichthumen des Heils, den unendlichen Schatz deiner Verdienste, welche du uns durch deine heilige Sakramente anwendest.

Dieses hohe Geheimniß des Altars tröstet uns in dem Widerwärtigen; mäßiget uns in dem Glücke; tilget die Sünde; giebt die Gnade; und entzündet die Liebe.

O Jesu! du bist uns alles geworden, unser Gott, und Heiland! Ich bethe dich an, und lobe deine königliche Herrlichkeit.

O Jesu! du gedenkest über uns nur Gedanken des Friedens, der Erlösung, und der Güte, unser Gott, und Messias! Ich bethe dich an, und preise deine unendliche Liebe.

O Jesu! du ertheilest uns die Völle deines himmlischen Segens, unser Gott und Mittler! Ich bethe dich an, und benedeye dein liebvolles Herz!

O Jesu! du wirkest immer die größte Wunder in dem heiligen Sakrament, unser Gott, und höchste Priester! Ich bethe dich an, und erhöhe deinen allmächtigen Gewalt im Himmel und auf Erden!

O Jesu! du eröffnest deine verborgene Geheimnisse den Kleinen und Demüthigen, unser Gott und Weisheit! Ich bethe dich an, und erhebe deine wunderbare Erniedrigung!

O Jesu! du bist das Licht der Welt, das

Heil des Volks, und unser Glory und Ehre! Ich bethe dich an, und danke ewiglich deiner barmherzigen Gütigkeit!

Gebenedeyt sey dein ewiges Reich!
Hosanna dem Sohn Davids!

Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Glory, Lob, und Ehre sey dir Christe unser Erlöser! der du triumphirend in Jerusalem eingezogen, unter Zurufen des Volks: Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn: Hosanna dem Sohn Davids!

Aus dem 144. Psalm.

Ich will dich erhöhen o Gott und König: * und deinen Namen benedeyen in Ewigkeit.

Alle Tage will ich dich benedeyen: * und deinen Namen loben zu allen Zeiten.

Groß ist der Herr, und höchst lobwürdig: * und seiner Größe ist kein Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werk loben: * und deine Macht verkünden.

Sie werden die Großthaten der Glory deiner

ner Heiligkeit reden: * und deine Wunder erzählen.

Und die Kraft deiner schreckbaren Dinge werden sie sprechen: * und deine Größe offenbaren.

Die Gedächtniß der Völle deiner Süßigkeit werden sie hervor bringen: * und in deiner Heiligkeit frolocken.

Sie werden von der Herrlichkeit deines Reichs reden: * und deinen Gewalt anpreisen.

Damit sie den Menschen-Kindern deine Macht: * und die Herrlichkeit deines mächtigen Reichs kund machen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Der triumphirende Einzug in Jerusalem ware dir, o Heiland! zu großer Ehre, und das Volk lobte dich mit frohem Zurufen: doch die neidige Pharisäer stoßten sich daran, mit Beschimpfung deiner hohen Person; und wollten deine Jünger schweigen machen.

Eben gleiches widerfahret dir, o Jesu! im heiligsten Sakrament: da die heilige Kirche dich anbethet, und mit großer Feyerlichkeit dein heiliges Sakrament im Triumph herum traget, lästern dich so viele Irrglaubige, und entehren dich böse Christen, die doch deinen Namen bekennen.

Als du nach deinem Einzug, in den Tempel dich begeben, hast du diejenige ausgetrieben, welche mit zeitlichen Dingen das Haus des Vaters und des Gebeths verunehrten, und zu einer Mördergrube machten.

O gütiger Heiland! was mußt du erfahren in so vielen dir geheiligten Kirchen, in deinem Heiligthum, auf deinem Altar!

Wo ist der lebendige Glauben deiner Gegenwart? wo die schuldige Anbethung? wo die Ehrfurcht, Andacht, und Liebe, so dir gebühret?

Ach! die Erde sollte sich erschüttern, die Stein sollten Rach schreyen, über die Bosheiten, so deinem heiligen Sakrament angethan werden.

Ich werfe mich nieder vor deinem heiligen Altar, so viele und so große Unbilden Abzubitten. O Himmel! o Erde! bekenne es mit mir, daß unserm Gott im heiligsten Sakrament das größte Unrecht geschehe! daß seine Heiligkeit mishandelt, seine unendliche Liebe verachtet, seine Gütigkeit mit Undank vergolten, seine Gottheit gottesräuberisch beschimpfet werde.

O Jesu! diese Gottlose sind nicht würdig, daß du ihnen verschoneſt, daß du ihre Bosheit geduldig ertrageſt.

Doch, o Liebe! laß sie deine Barmherzigkeit erfahren; bekehre sie zu dir, und durch die Wirkung deiner Gnad ertheile ihnen das wahre Glaubens-Licht; erweiche ihre harte Herzen; daß sie ihren Irrthum verwerfen, ihre

Bos-

Bosheiten bereuen, und dich im heiligen Sakrament mit der heiligen Kirche ehren, und immer wiederholen:

Angebethet, gelobt, gepriesen, und geliebt werde ohne End,
Das hochheilige unbegreifliche Altars-Sakrament,
An allen Orten, von allen Menschen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Andacht des Christen über den dreyfachen Sieg des Erlösers.

I.

Sieg des Erlösers über die Welt.

Jesu! du eingebohrner Sohn des Vaters, aus Erbärmniß unsers Unglückes, bist du in angenommener menschlichen Natur, von dem Himmel herabgestiegen.

Die Sünd des Adams hat uns in das Unheil gestürzet, und in die Dienstbarkeit der Welt, der Hölle, und des Tods geworfen.

Diese zu überwinden, und uns zu erlösen, hast du das Kreuz erwählet, und durch deinen Tod unsre Feinde besieget.

Gott sey ewiger Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum!

Jesu! du hast uns Trost und Muth zugesprochen mit jenen Worten: Trauet, ich habe die Welt überwunden. In der Welt ist Begierlichkeit des Fleisches, und der Augen, und die Hoffart des Lebens. Dieß alles zu bestreiten, und zu besiegen, lehret uns dein Beyspiel und dein heiliges Evangelium.

Deine Gnad hat in der Welt gesieget; die Irrthümer, den Unglauben, die Bosheit zu Schanden gemacht; die Blutzeugen gestärket, das Licht der Wahrheit, und das Evangelium in den Welttheilen ausgebreitet.

Welche Freude für mich, o göttlicher Heiland! daß du über die eitle Welt triumphirest, daß dein Reich auf aller Erde herrlich ist, daß in deinem Namen die Knie gebogen, und dein Lob, Ehre, und Anbethung allenthalben befördert werden!

Aus dem Lobgesang: Te Deum laudamus.

O Gott! dich loben wir, o Herr! dich erkennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.

Alle Engel, die Himmel, und alle Gewaltige darinnen.

Die

Die Cherubim und Seraphim singen dir mit unaufhörlicher Stimm:
Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott der Heerschaaren:
Himmel und Erde sind voll der Majestät deiner Herrlichkeit.
Dich lobet der herrliche Chor der Apostel;
Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten;
Dich lobet das hellglänzende Kriegsheer der Martyrer;
Dich preiset in der ganzen Welt die heilige Kirche;
Und bekennet dich den Vater der unermessenen Majestät;
Und deinen verehrungswürdigen, wahren, und einigen Sohn;
Und auch den Tröster den heiligen Geist.

Alles, was aus Gott gebohren ist, überwindet die Welt: und dieß ist der Sieg, so die Welt überwindet, unser Glaub.

Wer ist, der die Welt überwindet, als der glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes sey?
O Jesu! ich glaube festiglich, du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes, der du in diese Welt gekommen bist.
Du bist wahrlich der Heiland der Welt, der du in deiner Kirche das Reich der Gnade errichtet hast, dessen kein Ende seyn wird.
Herrsche in meinem Herz, daß ich nicht nach

dem Geist der Welt, sondern nach dem Geist der Wahrheit lebe.

Nicht die betrügliche Grundsätze der Welt, sondern die heilige Lehre des Christenthums solle mich regieren, daß ich die Eitelkeit der schädlichen Welt-Freuden verachte, und nach den Gütern des Himmels trachte.

2.

Sieg des Erlösers über die Hölle.

Dein triumphirlicher Einzug in die Stadt Jerusalem hat vorbedeutet den herrlichen Sieg, den du, o Jesu! über die Hölle, durch dein heiliges Kreuz und Tod, erhalten hast.

Der Fürst dieser Welt ist hinaus geworfen worden; du hast die Fürsten der Finsternisse ausgeraubet, und ihren Gewalt entkräftet, und sie in dir selbsten besieget.

Wir waren in die Dienstbarkeit des Satans gefallen, und konnten uns selbsten nicht helfen; wir waren unvermögend, die Band der Sünde aufzulösen, und uns in die Freyheit der Kinder Gottes zu setzen.

Jesu! du hast den Schuldbrief getilget, an das Kreuz geheftet, und mit deinem Blut, als dem Werth der Erlösung, ausgestrichen.

Dein heiliges Kreuz ist deßhalben als das Siegs-Zeichen aller Orten ausgestellet; und wir erkennen dich als den Ueberwinder der Hölle.

Weil wir aber noch immer zu kämpfen haben mit dem bösen Feind, stärke mich, o Jesu!

in

in der Kraft deines Kreuzes, wider seine listige Anläufe: ertheile mir die Waffen des Geists, den Schild des Glaubens, seine feurige Pfeile auszulöschen, damit ich in dem bösen Tag ihm widerstehen könne.

O Jesu! dein heilig und schreckbarer Nam, dein siegendes Kreuz, deine unüberwindliche Gnade, entkräften seine Nachstellungen, den du am Kreuz schon überwunden hast.

Aus dem Lobgesang: Te Deum laudamus.

O Christe! du bist der König der Herrlichkeit. Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib, daß du Mensch wurdest, und uns erlößtest.

Du hast überwunden den Stachel des Todes, und den Glaubigen den Himmel eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubet.

Darum, o Herr! bitten wir dich, komm zu Hilf deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Durch das Zeichen des Kreuzes erlöse uns, o Herr! von unsern Feinden.

Ein gefährlicher Kampf stehet mir bevor, mein liebster Heiland, in dem Tod! der Satan begehret meiner, daß er mich reitere, wie

den Waitzen. Alsdann, o Jesu! du Ueberwinder der Hölle, verschaff durch deine Gnade, daß mein Glaube, und meine Treu zu dir nicht gebreche.

Ich hoffe auf dein heiliges Kreuz, auf deinen Tod, durch welchen du die Wuth des brüelenden Löwen überwunden hast.

Durch dich, o Jesu! will ich siegen, und die Kron des Lebens erlangen, daß ich mit dir im Himmel triumphire.

3.

Sieg des Erlösers über den Tod.

Es ist allen Menschen das Gesatz gemacht, einmal zu sterben: durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt, und durch die Sünd der Tod gekommen; der Lohn der Sünde ist der Tod.

Gerechter, heiliger Gott! wie schreckbar ist das Todes-Urtheil, das du über uns gefället hast!

Der Mensch ißt sein Brod in dem Schweiß des Angesichts, bis er wieder zu Erden wird, zu Staub und Aschen.

Leib und Seele werden durch den Tod abgesöndert; die Seele geht in die Ewigkeit, und der Leib wird ins Grab versenket.

Noch schreckbarer würde der Tod seyn, wenn er ewig wäre, ohne Hoffnung der Auferstehung.

Allein, du o Jesu! du Ueberwinder des

Tods,

Tods, du hast den ewigen Tod in einen zeitlichen verändert.

Durch dich haben wir die Hoffnung der Auferstehung, weil du durch deinen Tod, und durch deine Urstände den Tod besieget hast.

Dieß ist der Trost, der unsern Augen noch verborgen ist; deine Verheißung: Ich will sie von dem Gewalt des Tods erledigen, von dem Tod will ich sie erlösen; o Tod! ich wird dein Tod seyn.

Jesu! du hast den Tod zernichtet, da du für uns am Kreuze gestorben, und das Leben erleuchtet, da du glorreich auferstanden. Nun ist unser Sterben nur eine Entschlafung; weilen du uns wieder auferwecken wirst. Unser sterbliche Leib wird die Unsterblichkeit anziehen; es wird die Stunde kommen, daß alle so in den Gräbern sind, deine Stimme hören, und zum Leben auferstehen werden.

Glorreicher Erlöser! du bist der Obsieger des Todes; durch dich erlangen wir das unsterbliche Leben; dir gebühren die Palmzweige, die Ehrenzeichen deines Siegs.

Jesu! welchen unsterblichen Dank sind wir dir schuldig für das unsterbliche Leben, so du uns erworben hast? wie stark soll meine Liebe seyn, da deine Liebe gegen mir, für mich den Tod überwunden, und mir die Unsterblichkeit, für die ganze Ewigkeit, verdienet hat?

Aus dem Lobgesang: Te Deum laudamus.

Mache, daß wir mit deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit gezählet werden.

Herr mache selig dein Volk, und segne deine Erbschaft.

Regiere, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich, und preisen deinen Namen in Ewigkeit.

O Herr! du wollest uns diesen Tag von Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit komm über uns, als wie wir in dich gehoffet.

In dich o Herr! habe ich gehoffet! laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und am jüngsten Tage werde ich von der Erde auferstehen; ich wird mit meiner Haut wieder umgeben werden; und in meinem Fleisch wird ich meinen Gott sehen.

Es ist dein göttliches Versprechen, gütigster Heiland! Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich will ihn auferwecken an dem jüngsten Tage.

Dein heiligstes Sakrament ernähret uns zum ewigen Leben; durch dessen Nießung wird unser

ser Leib und Seele nicht allein geheiliget, sondern auch zur glorreichen Auferstehung vorbereitet.

In deinem heiligsten Leib und Blut, hast du durch den Tod unsern Tod überwunden, und das Leben, durch die Auferstehung erneuert!

Ich wird dann, durch dich, o Jesu! ewig leben; und dich meinen glorreichen Heiland auch ewig lieben; du bist meine Auferstehung und mein Leben; ja du lebst in mir, und mein Herz soll deiner Liebe ewig geheiliget und ergeben seyn.

Es lebe Jesus meine Liebe, es lebe Jesus in seiner Herrlichkeit, der glorreiche Ueberwinder der Welt, der Hölle, und des Todes.

Beschluß.

Dieß ist mein eifriger Wunsch, daß du, o Jesu! von der Welt erkennet, und angebethet werdest. Ich lebe und sterbe in deinem Glauben; du bist mein Gott und Heiland, der du mich geliebt, und dich selbsten für mich dargegeben hast.

Auf dich setze ich meine ganze Hoffnung, die Gnad und das ewige Leben zu erlangen.

Niemahlen werde ich deine Erbärmnisse vergessen, sondern ewig mit Dank erheben; und mein Herz soll deiner Liebe mit ewiger Treue gewidmet seyn.

In dir will ich leben, süßester Jesu! in dir

will ich das Leben enden, deine Güte loben, und deine Barmherzigkeit ewig preisen.

Uebersetze mich endlich aus dieser Sterblichkeit in dein ewiges Reich, wo ich mit allen Heiligen und Auserwählten in dir, o höchstes Gut! die immerwährende Glückseligkeit genießen werde. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Neunte Stund.

Von der Einsetzung des heiligen Sakraments; und der Tods-Angst Christi; oder: am grünen Donnerstag.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey deine unendliche Liebe, Herr Jesu Christe! mit welcher du vor dem Anfang deines Leidens, das allerheiligste Sakrament des Altars eingesetzet hast.

Bey dem Abendmahl hast du mit Schlachtung und Genießung des Osterlamms das Gesatz erfüllet. Und da du wußtest, daß die Stunde angekommen, in welcher du von dieser Welt zum Vater abgehen würdest, hast du die Deinige, so in der Welt waren, bis zum Ende geliebet.

O erstaunliche Demuth! da du nach dem Abendmahl mit Erniedrigung deiner göttlichen Person, den Jüngern, und so gar dem Verräther Judas, die Füsse gewaschen, und mit der Leinwand abgetröcknet hast.

Also wolltest du die Apostel reinigen, und zur Einsetzung, auch zum ersten Genuß des wunderbaren heiligsten Sakraments vorbereiten.

O unbegreifliche Weisheit, Allmacht, und Güte! o Jesu! du hast dich selbsten zum immerwährenden Opfer, deinen heiligsten Leib und Blut zur Nahrung uns Menschen gegeben!

Du hast das Brod genommen, Dank gesagt, selbiges gesegnet, und gebrochen; deinen Jüngern gereicht, und gesagt: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch wird überliefert werden: thut dieses zu meiner Gedächtniß.

Eben so nahmst du den Kelch, sagtest Dank, gabst ihnen denselben, sprechend: Trinket alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des neuen Bunds, welches für Viele zur Nachlassung der Sünden wird vergossen werden. Thut dieses, so oft ihr ihn trinken werdet, zu meiner Gedächtniß.

Diesen Gewalt, Brod und Wein in deinen heiligsten Leib und Blut zu verändern, hast du allen Priestern zu ewigen Zeiten mitgetheilet. O göttliche Erfindung! o unschätzbare Liebe! o unendliche Gutthat! o Jesu! dir sey ewiges Lob, unsterblicher Dank.

Meine Seele, preise deinen Herrn und Gott! erkenne seine Gütigkeit, erhöhe seine Allmacht, verkünde ewiglich seine Barmherzigkeit!

Mein süßester Heiland! mit zärtestem Herzen, voll der Erkenntniß, sage ich Dank für diese unaussprechliche Gnad! für welche ich dir nichts anders geben kann, als mein ganzes Herz, meine ewige Liebe.

Du hast aber dieses hohe Geheimniß eingesetzet zur ewigen Gedächtniß deines heiligsten Leidens für die Erlösung der Welt; welchem du nach dessen Einsetzung, an dem Oelberg den Anfang gemacht hast; da du in die äußerste Traurigkeit bis in Tod gefallen bist.

Du hast deine grausame Schmerzen, und den erschrecklichen Kreuztod vorgesehen, und dein liebvolles Herz ward von einer solchen Furcht und Schrecken überfallen, daß du mit blutigem Schweiß die Erde benetzet hast, und in eine Tods-Angst gerathen bist.

O Jesu! du ewiges Wohlgefallen des Vaters, du Freude des Himmels, du Trost der Erde! du liegst in Traur und Angst auf deinem heiligen Angesicht, und bethest den Vater, den bittern Kelch von dir zu nehmen! doch aus Liebe des Vaters, für das Heil der Menschen, in den Willen des Vaters ergeben, nimmst ihn an, und gehest dem Kreuz und Tode zu!

Wahrlich, o Jesu! du hast uns geliebet bis ans Ende! in dem heiligsten Sakrament, und in deinem Leiden hast du uns deinen heiligen Leib und Blut geschenket. Welcher Dank kann genug seyn für solch-unbegreifliche Liebe!

Anbethung.

Als dem ewigen Priester nach der Ordnung Melchisedech, ist von dir das erste unblutige Opfer, nach dem letzten Abendmahl, in deinem heiligsten Leib und Blut entrichtet worden:

Das erstemal wurden deine Jünger mit demselben gespiesen und getränket.

Nicht allein dein heiliges Opfer, und der Genuß deines heiligen Sakraments, sondern auch deine ununterbrochene Gegenwart, gereichet uns zum Heil und Trost, bis an das Ende der Zeiten.

In den Armseligkeiten dieses Lebens ist die Anbethung deines heiligsten Geheimniß eine süße Erquickung, durch deine unendliche Liebe, und durch die Früchte deiner Erlösung.

In dieser Hoffnung, Jesu Christe, unser Gott, unser Heiland! bethe ich dich an, in dem Geist und der Wahrheit, wie die selige Geister dich im Himmel anbethen:

Amen, Lob, Ehre, und Glory, Weisheit, Macht, und Stärke sey dir in alle Ewigkeit!

Denn du bist der Herr, der du alles erschaffen hast! du bist der heilige allmächtige Gott, der da war, der ist, und der kommen wird!

Du bist das Lamm, das für uns getödt worden, und der du uns in deinem Blut erlöset hast!

Also bethe ich dich an, mit der ganzen triumphirenden Kirche, mit allen himmlischen Geistern, mit allen Patriarchen und Propheten, mit allen Aposteln und Martyrern, mit allen heiligen Beichtigern und Jungfrauen, mit dem ganzen Himmels-Chor, welcher mit einem Geist dir im Himmel das ewige Lob singet.

Dir allein, o Jesu! gebühret das Lob und die Ehre, als dem Ursprung alles Segens, dieweil

weil du durch dein Leiden, und heiligen Kreuz-Tod uns von dem ewigen Fluch befreyet hast.

Dein ist die Herrlichkeit auf deinem Thron; vor der sich alle Knie biegen müßen im Himmel, auf Erde, und in der Hölle: denn du bist allein heilig, allein groß, allein der Herr.

Dir gebühret die immerwährende Danksagung; weilen deine unendliche Weisheit und Güte alle Mittel und Hilf uns verschaffet, zur ewigen Glückseligkeit zu gelangen.

Dein ist die Macht und Stärke, durch welche unsre Schwachheit die Kraft bekommt, alle Beschwärnissen, und alle Feinde zu überwinden.

Amen! Ich bethe dich an, o Jesu! und will dich anbethen in Ewigkeit! Amen! ich lobe, und bestätte alle Anbethung der Heiligen im Himmel, und der Menschen auf Erde. Amen!

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Nach dem Abendmahl gieng Jesus mit seinen Jüngern über den Bach Cedron, wo ein Garten war, in den er, und seine Jünger eingegangen.

Aus dem 110. Psalm.

Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Her-

Herzen: * Nach dem Rath und Versammlung der Gerechten.

Die Werk des Herrn sind groß: * außerlesen nach allen seinem Willen.

Sein Werk selbsten preiset ihn und macht ihn groß: * und seine Gerechtigkeit bleibt zu allen Zeiten.

Der barmherzige und erbarmende Herr! hat eine Gedächtniß gemacht seiner Wunder: * Er hat eine Speis gegeben denen, so ihn fürchten.

Er wird seines Testaments immer gedenken: * und die Kraft seiner Werke seinem Volk verkünden.

Seinem Volk hat er die Erlösung geschickt: * und sein Testament auf ewig bestättet.

Dessen Namen ist heilig und erschrecklich: * der Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Deine Liebe, göttlicher Heiland! gegen uns, hat das große Sakrament erfunden, und eingesetzet: deine Liebe hat am Oelberg unsrer Erlösung einen schmerzlich- und blutigen Anfang gemacht!

Aber gleich Anfangs hat die Welt diese unendlich große Gutthaten mit Undank und Bosheit vergolten.

In-

Judas hat dein heiligstes Sakrament sogar aus deiner göttlichen Hand, mit boshaft-mörderischem Herzen unwürdig empfangen, und nach dessen Genießung dich deinen Feinden verrathen.

Die Juden, und vieles Volk, hat dich schimpflich gebunden, und gefangen geführet, dich in den Tod zu liefern.

Also geht noch immer die Welt mit dir um, mit ihrem theuren Erlöser, mit ihrem verborgnen Gott im heiligsten Sakrament; welches sie so oft gottesräuberisch behandelt mit unwürdigen Communionen, mit Lästerungen, mit entsetzlichen Entehrungen.

O Jesu! es schmerzet mich, und betrübet mein Herz, daß dich zärtiglich liebet, so ein undankbares und ungerechtes Betragen der Menschen gegen deiner liebvollen Hochheit, welche sie tief anbethen, und möglichst ehren sollten.

Ach! könnte ich dieß alles verhindern, und deine Ehre retten! könnte ich die ganze Welt zu deiner ehrfurchtvollen Anbethung, und zur Verehrung deines heiligsten Sakraments bringen! könnte ich dir für so große Unbilden einen Ersatz thun, durch meine reumüthige Abbitt!

O Jesu! ich opfere dir auf, als meinem beleidigten Gott, jene unendliche Ehre, welche du dem himmlischen Vater gegeben hast durch dein erstes unblutiges, aber wahres Opfer bey der Einsetzung des heiligen Sakraments.

Ich opfere dir auf jene tiefe Anbethung, so du dem Vater am Oelberg, auf deinem Ange-

sicht liegend, mit gänzlicher Ergebung in sei-
nen Willen, und in Kreuztod erwiesen hast.

Ich opfere dir auf, zur Tilgung aller Bos-
heiten, so die Welt wider dich ausübet, dein
heiliges kostbares Blut, welches du am Oel-
berg, in deiner Todsangst, vergossen hast!

Ich rufe endlich aus zerknirschtem Herzen
um Gnade, und Barmherzigkeit! mit sehnli-
chem Wunsch:

Angebethet, gelobt, und geehret werde ohne End,
An allen Orten das heiligste Altars-Sakrament!

Anmuthige Betrachtung des göttlichen Erlösers am Oelberg.

Nach der Einsetzung des heiligsten Sakra-
ments, nach der langen trostvollen Rede
zu den Jüngern, und endlich nach deinem lieb-
reichen Gebeth zu dem Vater, o Jesu Christe!
hast du deinem Leiden, und der Erlösung der
Welt, den Anfang gemacht. O heilige Nacht,
in welcher deine Liebe die helleste Stralen aus-
gebreitet hat!

Ach! daß ich die Wunder, und Geheimnis-
se dieser Nacht mit zärtester Anmuthung be-
trachten, und verehren möge!

I. Ei-

I. **Eine tödtliche Traurigkeit** hat dein göttliches Herz überfallen, da du dich an den Oelberg begeben. Furcht und Schrecken, Verdruß und Traurigkeit hast du über dich kommen lassen, welches deine eigne Wort erklären: **Meine Seel ist traurig bis in Tod!**

So bitter ware der Kelch, den du trinken solltest, daß du den Vater dreymal flehentlich gebethen, denselben von dir zu nehmen.

Trauriger Jesus! du Freud und Lust der Engel, du Tröster der Armseligen! wie war es möglich, daß du in eine so tiefe Traur verfallen?

Die lebendige Einbildung und Vorstellung deines nahen Leidens, des schmerzlichen Kreuz-Todes hat dich mit der Traurigkeit eines Sterbenden erfüllet; sie ware so stark, daß sie dein heiliges Leben wurde geendet haben, wenn du nicht solches wunderbarlich noch größern Schmerzen, bis zum grausamen Tod am Kreuz vorbehalten hättest.

Alle Sünden der ganzen Welt, die greuliche Bosheiten aller Menschen ohne Zahl, hat dir der himmlische Vater aufgeladen, für selbe seiner Gerechtigkeit genug zu thun. O! eine entsetzliche Quaal für dein liebvolles Herz! O! ein Last, dessen du dich nicht erledigen konntest, als durch den Tod.

Er hat dich gedrucket, daß du vor dem Vater, dem über die Menschen erzörnten Gott, auf dein heiliges Angesicht zur Erde gefallen.

Diese Schwachheit, und äußerste Betrüb-

niß hast du, o Jesu! freywillig auf dich genommen; weil du für uns auch innerlich leiden wolltest; und hast dich in den Willen des Vaters ergeben für das Heil der Welt.

O Jesu! daß doch deine Traurigkeit mir die eitle Welt-Freuden, die sündhafte Gelüsten verleide! daß ich einen Eckel fasse über das, so dich bis in Tod betrübet hat!

Ich verabscheue und verwerfe die Sünd, so dich so sehr gequälet hat; und tröste mich mit deinem Schmerzen, den du für meine Sünden gelitten hast.

Ach! daß mein Herz mit einem bittern Reu-Schmerzen über meine Vergehungen erfüllet werde.

Wenn ich in dem Tod mit Schmerzen umgeben werde, und meine letzte Traur-Thränen fließen; alsdann, o mein Jesu! laß deinen erquickenden Trost über mich kommen, den du mir durch deine Traurigkeit verdienet hast.

℣. Furcht und Zittern sind über mich gekommen;
℟. Und Finsternisse haben mich umgeben.
℣. Ein zerknirschtes und demüthiges Herz
℟. O Gott! wirst du nicht verachten.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! welcher du das heiligste Sakrament zum Trost in den Bedrängnissen dieses Lebens uns hinterlassen, und als die süßeste Labung in den Aengsten des Tods ver-

ord-

ordnet hast: verleih gnädiglich, daß ich durch die Kraft desselben alle Betrübnisse geduldig ertragen, und die Schmerzen der letzten Krankheit mit ergebenem Herzen zum Heil meiner Seele überwinden möge; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

11. Dein Gebeth, Christe Jesu! am Oelberg, wie heilig, wie lehr- und trostreich ist es!

In deiner Furcht und Traurigkeit wendest du dich zum himmlischen Vater, Hilf und Trost zu erlangen.

Du lehrest mich, daß nicht bey den Geschöpfen, sondern in Gott allein der wahre Trost zu finden. Das Licht in den Finsternissen des Gemüths, die Stärke in der Kleinmüthigkeit, die Gnad in den Anfechtungen ist von dem Himmel zu erwarten.

O Jesu! ich begebe mich zum Gebeth, nach deinem heiligen Beyspiel künftig zu bethen. Wie ehrerbietig ist dein Gebeth, da du auf deinem Angesicht liegend auf Erden den Vater bittest, den Kelch von dir zu nehmen.

Du bethest eifrig, mit unaussprechlichen Seufzern, mit häufigen Zähren.

Du wiederholest das Gebeth öfters, mit Verlängerung und Standhaftigkeit, mit tiefer Demuth, und vollkommnester Ergebung in den Willen des Vaters.

O Jesu! lehre mich also bethen durch deine

Gnad, damit mein Gebeth würdig sey, erhöret zu werden.

Es scheint, der Vater habe dein so heiliges Gebeth nicht erhöret; aber du hast nur nach dem Willen des Vaters gebethen: es ist seine unendliche Barmherzigkeit, und deine unermessene Liebe gegen uns; der Vater will, daß du sterbest, und du, o göttlicher Sohn! willst sterben für uns, deine undankbare Knecht.

Jesu! du hast erbethen, daß dein bitterer Kelch zum Heil so vieler Menschen ersprießlich sey, und unzahlbare von dem ewigen Untergang erlöset werden, denen dein heiliges Blut, als der Werth der Erlösung, zu Nutze gekommen ist.

Du hast deine Liebe nicht geendet, sondern fahrest noch immer fort in dem heiligsten Sakrament, für uns zu bethen; dein heiliges Leiden für uns dem Vater aufzuopfern; und deine unendlich-werthe Verdienste darzustellen.

O Jesu! ich sage dir ewigen Dank, und setze mein ganzes Vertrauen auf deine Gütigkeit, und Vermittlung, auf dein Leiden und Sterben.

℣. Meine beängstigte Seel ruft zu dir, o Herr!
℟. Erhöre mich, und erbarme dich meiner.
℣. Herr! ich will wachen, und bethen;
℟. Damit ich nicht in die Versuchung eingeführt werde.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du uns deine übergroße Barmherzigkeit bey dem letzten Abendmahl, und am Oelberg erwiesen hast, und unsere Armseligkeiten erkennest; bewahre mich von allem Uebel, und den Gefahren Leibs und der Seele; damit ich in deiner Gnade beharren, und zum ewigen Leben eingehen möge; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

III. **Geheimniß-volle Tods-Angst**, welche du mein Jesu am Oelberg ausgestanden hast!

Die natürliche und äußerste Furcht, und Schrecken der bevorstehenden Tormenten des grausamen Kreuz-Tods hat dein Herz bestritten, und mit Bitterkeit überschüttet.

Entgegen der Eifer der göttlichen Ehre, und die Begierde des menschlichen Heils hat in dir den unüberwindlichen Schluß, alles zu leiden bis in den greulichsten Tod, gewirket.

Dieser so heftige Kampf der Anmuthungen hat dich in die Angst des Todes gebracht, welche deinen zärtesten Leib entkräftet, und den blutigen Schweiß aus allen Gliedern häufig ausgedrücket hat.

O Jesu! du lagest auf der Erde, in deinem Blut, mit dem Tod kämpfend, traurig bis zum Tod, den doch deine Allmacht und Liebe verhindert hat; weilen du noch mehr leiden, und nur am Kreuze sterben wolltest.

Den Trost und die Stärkung von dem Engel so dir erschien, hast du demüthig angenommen, weilen du dich als ein wahrer Mensch unsern Schwachheiten hast unterwerfen wollen.

Wer kann dich aber ohne Rührung des Herzens betrachten in dieser Angst, in diesem Todes-Kampf, in deinem Blut, welches auf die Erde herabrinnet? welche Angst und Furcht hat jemal dem Menschen einen blutigen Schweiß ausgetrieben?

O Jesu! ich bethe dich an in deiner tödtlichen Betrübniß, und erstatte deiner Liebe den unendlichen Dank für diese Angst, so du freywillig gelitten, für das heilige Blut, so du für mich vergossen hast.

Ich küsse mit Ehrerbietigkeit, im Liebs-Geist die Erde, welche mit deinem Blut benetzet worden!

Mein Gott! ich weiß, daß mir bevorstehet die letzte Angst, in welcher ich dem Tod unterliegen wird. Ist es möglich, daß ich nicht mit Furcht und Schrecken die letzte Stund meines Lebens erwarte?

O Jesu! ich bitte dich flehentlich, verlaß mich nicht in dem letzten Streit; versüße mir alsdann durch deinen Trost die Bitterkeit des Todes.

Laß mich nicht unterliegen den Anfechtungen, Betrügen und Verwirrungen des bösen Feindes: rette meine Seele von der Gefahr eines unglückseligen Todes, durch deine siegende

Gna-

Gnade, und durch den Schutz des heiligen Engels, der mich in das ewige Leben führe.

Dein allerheiligstes Sakrament, das ich als die letzte Wegzehrung zu empfangen verlange, wird mir der Trost, und die Stärke seyn für den Weg in die Ewigkeit.

℣. Mein Geist wird in mir in Aengsten seyn;
℟. Mein Herz wird in Verwirrung kommen.
℣. O Gott mein Zuflucht, und Heil!
℟. Stärke und rette mich in dieser Stunde.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du dein heiliges Blut in der Tods Angst am Oelberg für mich dem Vater als den Anfang des Versöhn Opfers dargegeben hast, welches ich in dem heiligsten Sakrament zum Heil meiner Seele so oft empfange, reinige mich in demselben von aller Sünden Mackel, und entzünde mein Herz in der göttlichen Liebe; damit ich mit dir vereiniget, durch einen sanften Tod zu dir gelangen möge in den Himmel, wo du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Gütigster Erlöser! Himmel und Erde kann dir nicht gebührenden Dank erstatten, für das wundervolle Geheimniß des Altars: ich sage mit der heiligen Kirche: O wie mild und

süß ist, o Herr! dein Geist, der du deine Süßigkeit gegen deine Kinder zu beweisen, mit dem süßesten Brod vom Himmel die Hungrige mit Gütern erfüllest, die eckelnde Reiche aber leer entlassest.

Ertheile mir den lebendigen Glauben und die zärteste Andacht zu diesem heiligen Sakrament, damit es mir im Leben und Sterben zum Heil der Seele, und zum ewigen Leben gereiche!

O Jesu, an dem Oelberg traurig bis in Tod, blutschwitzend, und bethend! durch dein heiliges Blut reinige meine Seele; stärke mich mit diesem Balsam zum letzten Streit; tröste mich vor meinem Hinscheiden, und durch dein letste Angst und Verlassenheit, verlaß mich nicht in meiner Tods-Angst, sondern ertheile mir einen guten, frommen, und ruhigen Tod. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zehn-

Zehnte Stund.

Von dem Tode Christi, oder: am Charfreytage.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Herr Jesu Christe! der du zur Gedächtniß deines Todes das heiligste Altars-Sakrament uns hinterlassen hast; verleih mir deine Gnad, daß ich dein heiliges Leiden mit zarter Andacht betrachten, und verehren möge.

Denn wo kann ich einen süßern Trost, und bessern Grund meiner Hoffnung finden, als

bey

bey dir, o Jesu mein Erlöser! in deinem Leiden, Kreuz und Tod, den du für mich ausgestanden hast?

Ich glaube und bekenne: du bist der Sohn des lebendigen Gottes, der du die menschliche Natur angenommen, und unser Erlöser durch deinen schmerzlichen Tod am Kreuze geworden bist.

Aus dem innersten Grunde meines Herzens sage ich deiner Gütigkeit ewigen Dank, für die unendliche Gutthat meiner Erlösung, welche dich so entsetzliche Schmerzen, und den bittern Tod gekostet hat!

O Jesu! ich verehre deine Traurigkeit, den blutigen Schweiß, deine Angst, und Ergebenheit in den Tod am Oelberg: dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Durch diese Schmerzen verleih mir die Gnad, daß ich in dem Glauben und wahrer Liebe dir bis in Tod treu verbleibe.

O Jesu! ich verehre dein heiliges Stillschweigen, und wunderbarliche Sanftmuth; mit welcher du vor den ungerechten Richtern die schimpfliche Entheiligung deiner göttlichen Person und Unschuld gelitten hast. Dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Stärke mich, daß ich mit stiller Geduld falschen Argwohn, Anklagen, Urtheil, und Verfolgungen dir zu Lieb ertragen möge.

O Jesu! ich verehre deine heilige Wunden, welche du in deiner grausamen Geißlung empfangen, dein heiliges Blut, so du in dieser

Marter vergossen hast. Dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Unschuldiger Sohn Gottes! opfere für mich Schuldigen, dem Vater deine Schmerzen, und Blut, zur Aussöhnung, und Reinigung meiner Seele!

O Jesu! ich verehre dein heiliges Haupt, welches mit Dörnern gekrönet, mit einem Rohr geschlagen, mit Schmerzen, Spott, und Hohn erfüllet worden. Dir sey die wahre Anbethung, ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Sanftmüthiges Lamm! verwunde mein Herz durch deine Dörner mit durchdringender Liebe, dich meinen Gott und König in zärtester Anmuthung anzubethen.

O Jesu! ich verehre deine göttliche Person, welche Pilatus dem Volk ganz verwundet vorgestellet, und hernach, wissend deine Unschuld, zum Kreuz und Tod verdammet hat. Dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Gütigster Erlöser! da du zu richten kommen wirst, verdamme mich nicht zum ewigen Tod; der du für mich dem ungerechten Urtheil des Pilatus dich unterworfen hast.

O Jesu! ich verehre dein liebvolles Herz, welches mit tiefem Stillschweigen, ohne Verwirrung, ohne Ungeduld, mit vollkommner Ergebung in den Willen des Vaters, das erschreckliche Tods-Urtheil angenommen hat. Dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Liebster Heiland! nach deinem Beyspiel ergebe ich mich auch in den Tod, der mir gesetzet

ist: gern will ich sterben, weil es der Willen des Vaters ist.

O Jesu! ich verehre deine Geduld und Liebe, mit welcher du das schmähliche Kreuz auf deine verwundte Schultern aufgenommen, und nach dem Kalvariberg getragen hast. Dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

O Kreuz! das Jesus umfangen, und mit seinem Blut geheiliget hat! du bist mein Trost! durch dich will ich eingehen in das ewige Leben.

O Jesu! ich verehre deinen wunderbaren Gehorsam, Sanftmuth, Stillschweigen, und Geduld, mit welcher du dich auf das Kreuz gelegt, und deine ausgestreckte Füß, und Hände zur schmerzlichen Anheftung dargegeben hast! O heiliges, unendlich-werthes Opfer auf dem Kreuz-Altar! dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe!

Ach! daß auch ich meinem Gott ein vollkommenes Opfer werde durch den Gehorsam und Ergebung in seinen Willen, in demüthigster Anbethung, durch unüberwindliche Liebe.

O Jesu! ich verehre und bethe dich an, als meinen Gott, und Erlöser, an dem Kreuz, zwischen Himmel und Erde, an schmerzlichen Nägeln hangend, aus deinen heiligen Wunden Blut triefend, voll der Schmerzen, von der undankbaren Welt verlassen und verhöhnet. O erstaunliches Wunder der Liebe eines für die Menschen gekreuzigten Gottes! Jesu! dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe.

Ach!

Ach! daß ich dein Kreuz und Leiden, deine Nägel und Wunden, deine Schmerzen und dein für mich vergossenes Blut, niemal vergesse; sondern mit zartem Mitleiden immer beherzige!

O Jesu! ich verehre nicht allein dein langes Stillschweigen am Kreuz, sondern auch deine sieben heilige Worte, welche du bey dicker Finsterniß, zu Ende der dritten Stunde deiner Kreuzigung, geredet hast.

O Worte der Gnad, des Trosts, und des Lebens! Jesu dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe!

Verzeih mir meine Sünden, führe mich in dein Paradies, durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter; verlaß mich nicht, der du mich verlangest selig zu machen, und meine Erlösung am Kreuz vollbracht hast, damit ich meinen Geist im Tod in die Hände des Vaters übergeben möge.

O Jesu! Ich verehre deinen heiligen Tod am Kreuz, da du deinen Geist in die Hände des Vaters empfohlen, und mit geneigtem Haupt aufgegeben hast. Urheber des Lebens, Erlöser der Welt, Gottes Sohn, unsre Hoffnung! du bist gestorben für uns, damit wir ewig leben! dir sey ewiges Lob, Dank, und Liebe!

Sieh! das Holz des Kreuzes! an welchem das Heil der Welt gehangen ist.

Kommt, lasset uns anbethen.

An-

Anbethung.

Dein heiliges Kreuz bethen wir an, und dein heiligstes Sakrament des Altars, welches du zu Erinnerung deines Leidens uns gegeben hast.

Wir loben deine glorreiche Auferstehung, nach welcher du im höchsten Geheimniß immer lebest! durch das Kreuzholz, und durch das Altars-Sakrament ist die Freude in der ganzen Welt ausgebreitet worden.

Durch deine heilige Wunden, welche du im heiligen Sakrament dem himmlischen Vater vorstellest, fließet die Gnad und Barmherzigkeit auf deine Kirche.

Du bist noch immer unser Mittler, und Erlöser; wie tief und ehrerbietig solle unsre Anbethung seyn!

An dem Kreuze erhöhet, hast du deine göttliche Kraft gezeiget, da du alles an dich gezogen: sogar leblose Geschöpfe, Sonn und Mond, Berg und Felsen haben deine Gottheit erkennet: und nun bethet die ganze christliche Welt dich an, als einen gekreuzigten Gott, den die Juden und Heyden schmählich behandelt haben.

In dem heiligen Sakrament wirket immer deine Allmacht die größte Wunder, welche die Gegenwart deiner verborgenen Gottheit beweisen.

So bethe ich dann in allertiefester Demuth dich an, mein Gott und Heiland! und mit dem frommen Hauptmann bekenne ich, wahrlich du

bist der Sohn Gottes, welcher du dich für die Erlösung der Welt bis zum Tod des Kreuzes erniedriget, und in diesem Altars-Geheimniß verborgen hast.

Jesu Christe! König Himmels und der Erde! unser theuerste Heiland und Erlöser! ich bethe dich an, und benedeye dich, weilen du durch dein Kreuz die Welt erlöset hast, und durch dein heiligstes Sakrament die Früchte deiner Erlösung uns mittheilest.

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Da sie zu Jesu kamen, und ihn schon Todt sahen, hat ein Kriegsknecht mit der Lanze seine Seite eröffnet; und gleich floß Blut und Wasser heraus.

Aus dem 139. Psalm.

Herr rette mich von dem bösen Menschen: * erlöse mich von dem gottlosen Mann.

Die Bosheiten in dem Herze dachten, * haben den ganzen Tag wider mich gestritten.

Ihre Zungen haben sie gespitzet wie die Schlangen: * ein tödtliches Schlangen-Gift war unter ihren Lefzen.

Beschütze mich o Herr! von dem Gewalt des Sünders: * und errette mich von boshaften Menschen.

Herr! du bist mein Gott: * Erhöre die Stimm meines Flehens.

Herr! die Kraft meines Heils: * überschatte mein Haupt an dem Tage meines Kampfes.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

Es ist eine greuliche Bosheit, welche die Welt an dir, o Jesu! ausgeübet hat, da sie dich den Sohn Gottes, den wahren Messias, grausam an das Kreuz geheftet, und getödtet.

Du hast deine rächende Hand der Gerechtigkeit inne gehalten, und deine Barmherzigkeit hat die Böswichte ertragen.

Deine Gnade und Güte, o Herr! ist unendlich; aber die Bosheit höret nicht auf, auch bey jenen, so dich als den wahren Gott, und Heiland erkennen.

Sünden über Sünden häufen die Undankbare, welche du durch dein Blut am Kreuz erlöset hast.

So gar das große Geheimniß, welches du zur Gedächtniß der Erlösung eingesetzet hast, entehren sie; sie nähern sich zu dem heiligen Altar, wie die Juden zum Kreuz, mit Hohn und Lästerung, und welchen sie nicht mehr tödten

ten können, mishandeln sie mit allen Gattungen des Undanks und der Bosheit.

Wie groß und erschrecklich sind die Unbilden, so man dir meinem Gott zufüget? Niemand kann dir eine Genugthuung leisten.

Doch in tiefester Demuth erscheine ich vor deiner anbethungs-würdigen Majestät, um Gnade zu bitten: Herr! wir haben gesündiget, und verdienen gestraft zu werden; aber ich flehe dich an um Barmherzigkeit.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! eröffne die Augen der blinden Welt; bekehre deine Feinde, daß sie dich erkennen, und anbethen; sich deiner Versöhnung würdig machen, und mit mir immer wünschen:

Angebethet, geehret, und geliebt sey ohne End
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Andacht einer frommen Seele zu dem liebenden, leidenden, und sterbenden Herz Jesu am Kreuz.

Drey Stund, o göttlicher Heiland! bist du lebendig am Kreuz gehangen, in großen Schmerzen, zur Erstaunung des Himmels, und der Erde.

O Jesu am Kreuz! zwischen zwey Mördern; für das Heil der Welt!

Jesu im heiligsten Sakrament! zur Gedächtniß deines Leidens, und Todes!

In deiner heiligsten Gegenwart betrachte ich dein heiliges Herz in jener Beschaffenheit, da du an das Kreuz geheftet warest.

1. O liebendes Herz! du warest mit der Liebe der Menschen immer eingenommen: die Wirkungen der Liebe in so vielen Gutthaten und Wundern haben den Ursprung aus dir, o göttliches Herz!

O Jesu! es ist eine Gnad deines liebenden Herzens, die Einsetzung des wunderbaren Altars-Sakraments, in welchem du uns die Schätze deiner Liebe mittheilest.

Dein sanftmüthiges Herz hat sich aus Liebe gegen uns in die grausame Tormenten deines Leidens ergeben.

Aber an dem Kreuz wie war es beschaffen, da die Schmerzen auf das höchste angewachsen? so groß war seine Liebe, daß es um Gnade, und Barmherzigkeit für seine Feind den Vater angeflehet; daß es einem bußfertigen Mörder das Paradies versprochen; daß es alles Blut für die Erlösung hergegeben, damit wir das Leben, und zwar überflüßig erlangten.

O liebvolles Herz Jesu! o unschätzbares Heiligthum der Gottheit, du Wohnsitz der unendlichen Liebe! ich bethe dich an, mit Bewunderung der uneingeschränkten Liebe.

Gelobt und gepriesen sey deine Liebe, welche du uns am Kreuz bis ans Ende erwiesen hast.

℣. Da er die Seinige geliebt,
℟. Hat er sie bis an das Ende geliebt.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe deines allerheiligsten Herzens, gieß in mein Herz die Anmuthung deiner Liebe, damit ich dich bis in Tod standhaft lieben, und mit dir ewig vereiniget werden möge.

Jesu am Kreuz! du ewige Süßigkeit derer, so dich wahrlich lieben; durch die Liebe deines göttlichen Herzens, ertheile mir die Bereuung meiner Untreu, daß ich dich meinen Erlöser so wenig geliebt habe.

Jesu am Kreuz! du Heil und Liebhaber der büssenden Sünder! durch die Liebe deines göttlichen Herzens, ertheile mir die vollkommne Verzeihung meiner Sünden, mit denen ich dich meinen Gott, jemals beleidiget habe.

Jesu am Kreuz! du tiefer Abgrund der Barmherzigkeit; durch die Liebe deines göttlichen Herzens, erschaffe in mir ein reines Herz, daß ich alle Sünd hasse, und deine Liebe Allem vorziehe.

11. O leidendes Herz Jesu! die grausame Kreuzigung, die Schmerzen der Wunden an Händen und Füssen, und des mit Dörnern

gekrönten Haupts, haben auch dein heiliges Herz, gekreuzigter Jesu! getroffen, und mit Bitterkeit erfüllet.

Wie schmerzlich fiel deinem Herzen die Entkräftung durch das Blutvergießen aus so großen und vielen Wunden!

Die Tods-Angst hat es überfallen, gequälet, und endlich entseelet, daß du deinen Geist aus deinem leidenden Herzen in die Hände des Vaters übergeben hast.

So hat dein liebreiches Herz am Kreuz für mich gelitten, o göttlicher Erlöser!

Unendlichen Dank bin ich dir schuldig, den ich niemal erstatten kann; aber doch ewig loben werde dein allerheiligstes Herz, das mich bis zu dem äußersten Schmerzen geliebet, und in der Liebe verschmachtet ist.

℣. Nach der Menge der Schmerzen deines Herzens!

℟. Haben deine Tröstungen meine Seele erfreuet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! dessen göttliches Herz ich in dem heiligsten Sakrament anbethe, laß mir das schmerzliche Leiden desselben zum Trost und Heil gereichen: ertheile mir ein zerknirschtes Herz, daß ich meine Sünden mit wahrem innerlichen Schmerzen bereue, und der Früchte deiner Erlösung theilhaftig werde.

Jesu am Kreuz! dein gebenedeytes Herz hat vie-

viele Schmach und Schimpfungen in der stillen Geduld ertragen: und es muß noch immer auf dem Altar von den Menschen den größten Undank, und entsetzliche Unbilden leiden: ich werfe mich dir zu Füssen mit demüthiger Abbitt; und mit sehnlicher Begierde, dich Zeit meines Lebens zärtiglich zu lieben.

Jesu am Kreuz! mein Herz und Gott! mein Trost und Erlöser! durch die Drangsalen und Schmerzen deines Herzens, richte mein Herz nach deinem Herzen und heiligsten Willen, damit in mir deiner Liebe nichts misfalle.

Jesu am Kreuz! dein göttliches Herz im hochheiligsten Sakrament, ist nun der Schmerzen frey, und genießt die unendliche Freuden, so von deiner Gottheit herfließen: gieß aus in mein Herz von dem Ueberfluß deiner Süßigkeiten, daß ich erfahre den Trost der Vereinigung mit deinem liebreichesten Herzen.

III. **O sterbendes Herz Jesu.** Alles ist vollbracht, und du näherst dich zum Ende deines Lebens, welches du aus freyem Willen dem Vater für uns dargeben willst.

Die Augen werden verfinstert, das Angesicht erbleichet, die Kräfte sind aufgezert, das Herz bewegt sich immer schwächer; Jesu! du redest aus deinem sterbenden Herzen die letzten Worte: **Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist.**

Deine heiligste Seele verlaßt das allerheiligste Herz, welches mit der Gottheit vereini-

get verbleibt; es stirbt mit geneigtem Haupt; das Herz des eingebohrnen Sohn Gottes, des Heilands der Welt.

Es stirbt für uns Menschen, damit wir das ewige Leben erlangen; es stirbt aus Liebe unser in der Liebe, und es lebet nicht mehr, das uns geliebt hat bis an das Ende.

O unendliche Liebe, die durch den Liebstod erwiesen wird! O Jesu! du hast dich für uns ganz geopfert, deine Freuden, deine Ehr, dein Blut, dein Leben, dein Herz.

O unendlichen Dank solle ich deinem sterbenden Herzen erstatten: bin aber ganz unvermögend: Mit meiner schwachen Liebe will ich diese unbegreifliche Gutthat vergelten.

Ich sehe dich todt hangend an dem Kreuz für mich undankbaren Menschen, und ich preise deine unendliche Gütigkeit.

Göttliches Herz, für mich entseeltes, jetzt aber lebendiges Herz im heiligsten Sakrament! wie kann ich deiner Liebe jemals vergessen?

Wie kann ich ein Geschöpf wider dich lieben, nachdem du für meine Sünden am Kreuz gestorben bist?

O mein Jesu! mein am Kreuz sterbender, nun auf dem Altar lebendiger Erlöser! Ich glaube an dich! meine ganze Hoffnung ist auf dich gesetzet! mein Herz und mein Liebe sey dir ganz geheiliget! in deiner Liebe will ich leben, und sterben.

℣. Im Friede, und Einigkeit will ich schlafen und ruhen;

℟.

℟. Weil du, o Herr! mich besonders in die Hoffnung gesetzet hast.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! welcher du zum Andenken deines Tods, im heiligsten Sakrament dein verwundtes Herz hinterlassen hast; wirke durch deine Gnad, daß der feurige und süße Gewalt deiner Liebe mein Herz von allem, was unter dem Himmel, und dir zuwider ist, absöndere; damit ich aus Liebe deines liebreichesten Herzens allem absterbe, der du aus Liebe meiner am Kreuz zu sterben, dich gewürdiget hast.

Jesu am Kreuz! durch deine Schmerzen, durch deine Angst und Verlassenheit, durch deinen Tod, erbarme dich meiner in dem Absterben, da mein Geist betrübt, und meine Seel in den Tods-Aengsten seyn wird.

Jesu am Kreuz! durch deinen kostbaren Tod stärke mich in dem letzten Kampf, den bösen Feind, die Welt, und das Fleisch zu überwinden; daß ich jetzt der Welt abgestorben, dir allein lebe; und in der letzten Stund nimm auf meine Seel, welche aus dieser Wanderschaft und Elend zu dir ihrem Schöpfer zuruck kehren wird.

Jesu am Kreuz! dein göttliches Herz ist zwar in und aus tödtlichen Schmerzen gestorben, doch mit dem Vater inniglich und unabsönderlich vereiniget: da die Furcht des Todes, und

die Gefahr meines ewigen Heils mich umgeben wird, tröste und stärke mich durch den Ausfluß deines Herzens, durch die Gnade der Barmherzigkeit, damit meine von dir erlößte Seele nicht ewig zu Grund gehe. Amen.

Beschluß.

Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes, welcher du durch dein Kreuz den Himmel eröffnet hast, du hoher Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedechs, ich gehare in deiner Bekenntniß;

Mit Vertrauen finde ich mich ein bey dem Thron der Gnaden, damit ich Barmherzigkeit, und die Wirkungen deines heiligen Leidens erlange.

In den Tagen deines Fleisches hast du dein Gebeth, mit starkem Geschrey und Zähren dem Vater für uns aufgeopfert, und bist wegen deiner Würde erhöret worden.

Da du dein Versöhn-Opfer an dem Kreuze vollendet hast, bist du uns allen die Ursach des ewigen Heils geworden: dein heiliges Blut reiniget unser Gewissen von den todten Werken, und dein heiliges Sakrament stärket uns, durch die Gnade, dem lebendigen Gott zu dienen.

Ach! daß ich durch deinen Kreuz-Tod, und durch das Opfer des Altars in das Heiligthum zum ewigen Leben eingehen möge. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Eilfte Stund.

Von dem heil. Grab Christi, oder: am Charsamstag.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Ge-

Gemüths-Erhebung.

Nicht allein an dem Kreuze, sondern auch in dem Grab, verehre ich liebster Heiland! deinen allerheiligsten Leichnam, welcher auch nach dem Tode mit der Gottheit vereiniget geblieben; und welchen du uns in dem heiligsten Sakrament hinterlassen hast.

O liebvolles Geheimniß! da dein entseelter heiliger Leib von dem Kreuze abgenommen, bis in dritten Tage im Grab verschlossen gelegen.

Mit welcher Andacht haben deine Diener Joseph und Nicodemus denselben von dem Kreuz abgelöset, die Nägel ausgezogen, und in der stillen Traur herabgenommen?

O Jesu! wem sollte dieß nicht das Herz bewegen, da man dich seinen Erlöser, für das Heil der Menschen, voll der Wunden, mit Blut überronnen, ganz verstaltet, und dem Tod unterlegen betrachtet? Also hast du mich geliebet, also kostbar war in deinen Augen meine Seele, daß du dein Leben für sie gegeben.

Allerseligste Jungfrau! wie betrübt war dein Herz, wie zähervoll deine Augen, da du deinen todtverblichenen allerliebsten Sohn Jesum in deine mütterliche Schooß gelegt angesehen! Schmerz, und Liebe haben dich durchdrungen, da du seine tiefe Wunden, sein göttliches Angesicht betrachtet hast.

Ach! daß ich mit dir diese unendliche Gut-

that der Erlösung mit zarter Liebe, mit ewigem Dank, unauslöschlich zu Herzen fasse.

Wer kann sich vorstellen, mit welcher Zärtlichkeit du deinen göttlichen Sohn dem frommen Joseph und Nicodemus zur Begräbniß übergeben hast?

Pilatus hat seinen heiligen Leichnam dem Joseph geschenket: und es war dein Trost, daß er den Juden und Heyden entrissen worden, damit sie nicht noch an dem Todten ihre Wuth ausüben könnten. Eine Erquickung war es für dein mütterliches Herz, daß sie mit großer Ehre den kostbarsten Leichnam, mit Myrrhen und Aloe eingesalbet, und in ein reines Leintuch eingewikelt haben.

Ich begleite in dem Geist die heiligste Leich-Begängniß mit dir, o schmerzvolle Mutter! da der heiligste Leichnam von Joseph und Nicodemus zum Grab getragen wird. Ach! daß auch meine Augen von Traur- und Liebs-Zähren fliessen, daß ich durch meine Sünden die Ursach des Todes Jesu gewesen bin!

Bey dem Kalvariberg, in einem Garten, in einem steinernen neuen Grab, haben sie dich, o Jesu! gelegt, und einen großen Stein hinzu gewelzet: welche Erniedrigung des Urhebers des Lebens, unter den Todten begraben werden!

O glorreiches Grab meines Erlösers! so du in dir einschließest jenen, so der Glanz des Vaters, die Glory der Engel, die Freude des Himmels, das Leben, Heil, und Glückseligkeit der Menschen ist.

O heiliges Grab, welches du, o Jesu! durch deine göttliche Gegenwart geheiliget, die frommen Frauenbilder verehret, die heilige Engel besuchet, und Gott durch die Wunder herrlich gemacht hat!

Ach! daß mein Herz, welches in der heiligen Communion deinen heiligsten Leib, o Jesu! empfanget, deinem Grab gleichförmig sey, ganz neu durch die Erneuerung des Geistes, und durch ein reines Leben; durch die Standhaftigkeit gleich einem Felsen unbeweglich, in beständiger Betrachtung deines Leidens und Todes; und nach der Communion allen Geschöpfen geschlossen, damit deine Gnad und Liebe immer in mir gehafte.

Anbethung.

Gleichwie die getreue Maria Magdalena, Maria Jakobi, und Salome, mit der zärtesten Liebs-Andacht sich zum Grab begeben, deinen heiligsten Leichnam zu ehren, und anzubethen: also komme ich zu deinem heiligsten Sakrament, dir meinem gegenwärtigen göttlichen Erlöser die ehr- und dankvolle Anbethung zu entrichten.

Wenn schon deine Majestät hier ganz verborgen ist, wie in dem Grab; wenn deine Gott- und Menschheit in den Gestalten des Brods mit der Dünkle umgeben, wie dein Leichnam mit der reinen Leinwand; wenn schon deine Herrlichkeit verschlossen nicht glanzet, so wie

du

du in dem Grab den Augen der Menschen entzogen wareſt; biſt du, o Jeſu! dennoch wahrlich gegenwärtig; und ich bethe dich an in demüthigſter Unterwerfung, und Ehrfurcht.

Du biſt der unſichtbare, unſterbliche König aller Zeiten, auch in dem Grab, und heiligſten Sakrament: dir alleinigem Gott gebühret alle Ehre und Glory!

Du biſt unſer Vater, o Herr! und unſer Erlöſer; dein Name iſt von allen Zeiten: du haſt die Himmel durchbrochen, und biſt herabgeſtiegen; und alle Hochheit muß ſich vor dir erniedrigen. Du haſt Wunder gethan, die unſere Schwachheit nicht begreifen kann. Du biſt unſer Schöpfer, und wir alle ſind Werke deiner Hände; wir müſſen dich anbethen, als den Allmächtigen, deſſen Sitz der Himmel, und die Erde der Schemmel der Füſſe iſt, dieſes Heiligthum aber der Ort der Ruhe.

Auf wen, o Gott! wendeſt du deine Augen, als auf den Demüthigen, der eines zerknirſchten Geiſtes, und voll deiner Ehrfurcht iſt? ſo knie ich vor dir, o Jeſu! in dem hochheiligſten Sakrament! nimm gnädig auf meine Unterwerfung, Zerknirſchung, und Anbethung.

Heilig, heilig, heilig, iſt der allmächtige Gott, der Herr der Heerſchaaren!

Ehr ſey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Joſeph erhielt den heiligen Leichnam

Je-

Jesu, wickelte ihn in ein reines Leintuch, legte ihn in sein neues Grab, so er im Felsen ausgehauen hatte, und welzte einen großen Stein zu dessen Eingang.

Aus dem 22. Psalm.

Der Herr regieret mich, und nichts wird mir abgehen: auf seiner Weyde hat er mich gesetzet.

Er hat mich ernähret mit seiner Erquickung: * und meine Seel hat er bekehret.

Er hat mich auf die Weg der Gerechtigkeit geführet, * wegen seinem Namen.

Wenn ich auch in Mitte des Schatten des Tods wandere, fürchte ich nichts Uebels; * weil du mit mir bist.

Dein Scepter und dein Stab, * haben mich getröstet:

Einen Tisch hast du in meinem Angesicht bereitet, * wider jene, so mich plagen.

Mein Haupt hast du mit Oel reichlich begossen, * und wie vortreflich ist mein Kelch, der trunken machet!

Deine Barmherzigkeit wird mir folgen, * in allen Tagen meines Lebens.

Auf daß ich in dem Hause des Herrn wohnen möge, * in die Länge der Tagen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

O mein liebster Jesu! den ich im heiligsten Altars-Geheimniß gegenwärtig verehre, und in dem Grab in die drey Tage verborgen betrachte; es war deine Ruhe in dem Frieden, nachdem du der Wuth der Juden, und dem Tode unterlegen.

Aber in dem heiligsten Liebs-Geheimniß des Altars bist du noch immer dem Undank und Verfolgung der Afterchristen und der Irrglaubigen ausgesetzet.

Du bist der Gerechte, der Heilige, der nach der Vorsagung des Propheten, unterdrucket worden, und es ist keiner, der dieß in seinem Herzen recht bedenke. Du bist voll der Barmherzigkeit, und hast dich deinen Feinden, den Undankbaren zur Versöhnung, und zum Trost in dem heiligsten Sakrament geschenket.

Ich will der Erbarmungen des Herrn immer gedenken, und dich, o Jesu! loben in allen Gütern, welche du uns nach deiner Milde, und in der Viele deiner Barmherzigkeit gegeben hast, und bist unser Heiland geworden.

Darum bereue ich die Bosheit der Menschen, welche deine unendliche Gütigkeit nicht erkennen, und deine größte Geheimnisse mishandeln.

Ach! daß dir meine reumüthige Abbitt gefallen möge, und deinen heiligen Zorn besänftige, daß wir Gnad und Barmherzigkeit erlangen; und mit neuem Eifer, in lebendigem Glauben wiederholen:

Angebethet, gelobt, und geliebt sey ohne End,
Jesus Christus im heiligsten Altars-Sakrament!

Besuchung des heiligen Grabs,

mit Vorbereitung zu einer christlichen Begräbniß.

I.

Jesu Christe! als du von dem Kreuz abgenommen, in das Grab gelegt worden, haben drey Frauen Maria Magdalena, Maria Jakobi, und Salome, aus Antrieb der heiligen Liebe selbes besuchet, dir die letzte Ehre mit einer kostbaren Salbung zu erweisen.

So haben zu allen Zeiten die fromme Christen deine heilige Grabstatt zu Jerusalem besuchet und verehret.

Ich folge diesem gottseligen Beyspiel; und da mir nicht möglich, mich zu deinem heiligen Grab zu begeben, komme ich in dem Geist, und mit der Andacht jener Frauen, und der alten Christen, diese Besuchung dir abzustatten in dem heiligsten Sakrament auf dem Altar, in welchem dein göttlicher Leichnam, nicht todt,

son-

sondern lebendig, doch in Form eines entseelten wahrlich verborgen, und verschlossen ist.

O mein liebster Erlöser! Ich bethe dich an mit Zärtlichkeit und Liebe ganz eingenommen: da ich dich gegenwärtig habe, der du am Kreuz gehangen, für mich gestorben, und meine theure Erlösung erfüllet hast.

O mein Jesu! wie hat es geschehen können, daß der Sohn Gottes für mich armseliges Geschöpf sein Leben gegeben, und mich bis zum Grab geliebet hat?

Ach könnte ich deine heilige Wunden, besonders deine so tief verwundte heilige Seite, mit andächtigem Kuß, verehren!

Könnte ich dein heiliges Grab berühren, und umfangen! könnte ich vor demselben mich zur Erde werfen, und als deines Tods schuldig, verdemüthigen!

O Jesu! welche Demuth ware es, daß du bis zum Tod des Kreuzes bist gehorsam geworden! welche Erniedrigung ist es, daß du der Urheber des Lebens, unter den Todten hast wollen begraben, und den Augen der Menschen entzogen werden!

Und wer kann deine Herablassung begreifen, daß du unter den geringen Gestalten des Brods deine Majestät in dem heiligen Sakrament verhüllest?

O glorreich und herrliches Grab, welches in sich einschließet dich den Glanz des Vaters, die Glory der Engel, das Leben der Menschen!

O wunderbares Geheimniß des Altars, in

welchem deine Allmacht, und Gütigkeit hervorleuchtet, da du uns deinen heiligsten Leib und dein Blut zur wahren Speis, und zu beständigem Trost mittheilest!

Dein heiliger Leichnam lag im Grab in einem weißen Leintuch eingewickelt, und mit kostbarer Myrrhen zur Unverwesung bereitet: Er ist unsterblich anjetzo im heiligen Sakrament, unter schneeweißen Gestalten; vor dem ich auf meinen Knien liege, in tiefester Anbethung, mit dankvollem Herzen.

II. O Jesu! ich erkenne dich als meinen einzigen Erlöser, und glaube an dich nach deinem heiligen Wort und Lehre.

Ich glaube, daß du von Todten auferstanden, und in Himmel aufgefahren, lebst und regierst mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geists, unsterblich in Ewigkeit.

Deine unendliche Gütigkeit, welche dein Kreuz und Grab beweisen; deine unendliche Verdienste bey dem Vater, gründen meine Hoffnung, in deiner Gnad zu sterben, und das ewige Leben zu erlangen.

Aus deinem Grab, und von dem heiligen Altar bin ich überzeuget von deiner Liebe bis in Tod; und meine Liebe, solle durch den Tod nicht erlöschen, sondern ewig dauren.

III. Ich bethe dich an, und sage dir Dank für alle Mühe und Abmattungen, welche du wegen dem Heil der Menschen übernommen hast. Opfere sie auf dem himmlischen Vater

daß

daß er mir die Sünden verzeihe, und mich in dem Guten stärke.

Ich bethe dich an, und sage dir Dank für alle Unbilden, Verachtung- und Verfolgungen, welche du für mich gelitten hast. Opfere sie dem himmlischen Vater, daß er mir alle meine Beleidigungen seiner Majestät vergebe, und die wahre Ehrfurcht ertheile.

Ich bethe dich an, und sage dir Dank für alle Peinen, Schmerzen, und Wunden, welche du für meine Versöhnung ausgestanden hast. Opfere sie dem himmlischen Vater für meine Sünden, daß er mir gnädig verschone, und mich künftig von freywilliger Sünd bewahre.

Ich bethe dich an, und danke dir für alle Tropfen deines kostbaren Bluts, welche du in deinem Leiden für mich vergossen hast. Opfere sie auf dem himmlischen Vater, daß meine Seele von aller Mackel gereiniget werde.

Ich bethe dich an, und danke dir für alle Seufzer, Zähre, und Aengsten deines Herzens, welche dich bis in Tod gedrucket haben. Opfere sie auf dem himmlischen Vater, daß ich in meiner Todsangst deine erquickende Tröstungen genießen möge.

Ich bethe dich an, o Herr Jesu Christe! in dem Geist im heiligen Grab, und in der Wahrheit im heiligsten Sakrament; und danke dir ohne Ende aus dem Innersten meines Herzens, für deinen bittern Tod, den du am Kreuz für mich armen Sünder ausgestanden hast. Opfere denselben dem himmlischen Va-

ter, daß ich eines guten, frommen, und ruhigen Tods sterbe.

℣. Sie haben wider mich mit falscher Zung geredet:
℟. Und mit hässigen Reden haben sie mich umgeben.
℣. Sie haben meine Hände und Füsse durchboret;
℟. Und alle meine Gebeine gezählet.
℣. Sie haben mich ans Kreuz geheftet;
℟. Und meine Seite mit einer Lanze eröffnet.
℣ Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist!
℟. Dieß sagend, hat er mit geneigtem Haupt, den Geist aufgegeben.
℣. Der getreue Joseph hat den heiligen Leichnam vom Kreuz genommen.
℟. Und in ein reines Tuch eingewickelt, in ein steinernes Grab gelegt.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du für das Heil der Welt an den Kreuz-Galgen gestiegen, und dein kostbares Blut für die Erlösung unsrer Seelen häufig vergossen hast: wir bitten dich flehentlich, daß du nach unserm Tod, uns fröhlich die Pforten des Himmels einzugehen erlaubest: der du lebst und regierst in Ewigkeit.

II.

Vorbereitung zu einer christlichen Begräbniß.

Da ich dein heiliges Grab, liebster Erlöser! in dem Geist der Andacht verehre, muß ich an meine Sterblichkeit gedenken, und mich erinnern, daß mir endlich allein das Grab übrig sey.

Die Zeit vergeht; die Jahr und Tage meines Lebens enden sich; und ich gehe dem Grab zu. Ach mein Gott! so verschwindet das menschliche Glück! o wie eitel und kurz ist alles Irrdische!

Selig sind die im Herrn sterben, und zu einer christlichen Begräbniß bereitet sind. Du berufest ihre Seelen zur ewigen Ruhe; und ihre Leiber erwarten in der Asche die Auferstehung.

1. Jesu im heiligsten Sakrament! in deiner Gegenwart, ergebe ich mich willig in den Tod; ich eröffne mir selbsten das Grab, in welchem ich solle, als ein Christ, auch christlich, beygelegt werden.

Jesu! du bist am Kreuz aufgeopfert worden, weil du es selbst hast wollen: auch ich opfere dir mein Leben aus freyem Willen, weil es dein heiligster Wille ist.

Mein Gott! ich bethe an dein ewiges Wesen; und gebe zurück in deine Hände das Le-

ben, so du mir gegeben hast; daß es durch den Tod zernichtet werde, wann es dir gefällt.

Ich nehme ihn an mit Unterwerfung, in Vereinigung deines Tods, Jesu Christe! in dem Geist der Bußfertigkeit, und in dieser Absicht freuet mich das Sterben.

Ich hoffe, daß diese meine willige Annahm des Tods, deine Barmherzigkeit über mich ziehen werde, daß ich diesen schreckbaren Uebergang glücklich machen möge.

Mein Gott! ich wünsche durch meinen Tod dir ein angenehmes Opfer meiner selbst zu entrichten; durch die Zernichtung meines Wesens, deiner höchsten Majestät die schuldige Huldigung abzustatten.

Ich verlange, daß mein Tod dir, o mein Gott! ein gefälliges Opfer der Versöhnung sey, deiner Gerechtigkeit genug zu thun für so viele Sünden, mit welchen ich dich beleidiget habe, und darum nehme ich an, was immer der Tod, den Sinnen und der Natur Schreckbares hat.

Ich willige ein mein Gott! in die Sönderung meiner Seel von dem Leib, in die Beraubung meiner Sinnen. Ich will in der Erde verhüllet, und mit Füssen getreten werden. Ich bin zufrieden, daß die Menschen meiner ganz vergessen, und mein Leib in dem Grab zu Staub und Asche werde.

O mein Jesu! der du für mich gestorben, und wegen mir das Grab erwählet hast: Laß dir gefallen das Opfer meines Lebens, als ein

Op-

Opfer der Gerechtigkeit, und der Liebe, mit der ich mich ganz in deinen Willen ergebe.

2. So habe ich mir selbst das Grab eröffnet, in welches ich christlich will gelegt werden. Denn ich lebe und sterbe als ein Christ, in der Bekänntniß deines heiligen Namens, in der Hoffnung deiner Verheißungen, in der Liebe meines göttlichen Erlösers.

Mein Grab soll seyn, unter den wahren Christglaubigen, welche dich o Jesu! bekennet, und geliebt haben; in der geweihten Erde, damit das Gebeth deiner heiligen Kirche meiner Seele zu Nuzen komme.

In diesem Grab, an dem Ort, das mir deine Fürsicht bestimmet hat, will ich im Frieden ruhen; bis du mich zur glorreichen Auferstehung erwecken wirst; dessen heiligen Leib und Blut ich in meinem Leben so oft genossen habe.

Mit dem himmlischen Thau begieß meine Seele; und mit dem himmlischen Geruch erquicke meine Seele, o Herr Jesu Christe! dessen Grab ich im Geist dankbarlich verehre, und das heiligste Sakrament in tiefester Erniedrigung anbethe.

Beschluß.

Jesu! du hast unsre Erlösung mit dem Grab beschlossen; und ich beschließe diese meine Andacht mit ewiger Danksagung, und mit sehnlicher Bitt, daß ich durch deine Gnad mir selbsten absterbe, und den alten Menschen vergrabe;

damit ich in dem Geist auferstehen, und in einem neuen Leben wandern möge zur glorreichen Ewigkeit. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zwölfte Stund.

Von der Auferstehung Christi, oder: zu Ostern.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Stehe auf Sion, zieh an deine Stärke, kleide dich Jerusalem du Stadt des Heiligen, mit deiner Herrlichkeit, löse die Band deiner Gefangenschaft Tochter Sion! denn Jesus dein Erlöser hat den Tod und die Hölle überwunden; und ist siegreich von den Todten auferstanden!

Gütigster Gott! du hast durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch seine Urstände die Welt erfreuet, und uns den Eingang der glückseligen Ewigkeit eröffnet.

Ehr und Glory sey dir Herr Jesu Christe! der du aus dem Grab erstanden bist, mit dem Vater und heiligen Geist, zu ewigen Zeiten, Amen.

Du hast deinen heiligen Arm in den Augen aller Völker erwiesen, da du über den Tod gesieget: und sehen nun alle Gränzen der Erde dich als den glorreichen Heiland der Welt.

Mein Herz erfreuet sich in deiner Herrlichkeit, mit welcher du aus dem verschlossenen Grab hervorgegangen, nachdem deine Seele sich mit deinem heiligen Leib wieder vereiniget, und glorreich gemacht hat.

Du

Du hast in der Auferstehung die fünf Wundmahlen beybehalten wollen, dir zur Glory, uns zur Gnad, deinen Feinden zur Beschämung. Sie sind anjetzo nicht mehr bluttriefend, sondern so viele Brünnen der Klarheit, und glänzen über die Sonne: sie sind nicht mehr schmerzhaft, sondern so viele Zeichen deiner unendlichen Freude, und heiliger Ergötzlichkeit.

Ich verehre mit zärtester Andacht diese heilige Wunden, welche deinen göttlichen Leib in dem wunderbarlichen Sakrament zieren.

Ich weiß, daß du mein Erlöser lebest in diesem hochheiligen Geheimniß; denn nach der Auferstehung stirbst du nicht mehr; die Wunden sind die Zeichen deines Siegs über den Tod, und Proben deiner Auferstehung, in welchen ich meine Hoffnung setze, dich in deiner Herrlichkeit in dem Himmel zu sehen, und anzubethen.

Ich verehre, o Jesu! in dem heiligsten Sakrament deine glorreiche Wunden, welche mich immer erinnern deiner Liebe, deines Leidens, und meiner Erlösung; welche du dem himmlischen Vater zeigest, die Versöhnung und Barmherzigkeit mir zu erlangen; und welche mein Herz zur zärtesten Liebe meines einzigen Erlösers erwecken.

Ich verehre, o Jesu! deine verherrlichte Wunden, welche einstens den Sündern zur Furcht und Schrecken seyn werden, da du ihnen sagen wirst: sehet die Wunden, die ihr mir geschlagen; sehet die Seite, die ihr mit der Lanze er-

eröffnet habet: mir aber sind sie Brunnquellen des Heils, der Gnaden, und des Trostes.

Heiligste Jungfrau, göttliche Mutter! welche Freude hat dein zuvor betrübtes Herz erfüllet, da sich Jesus nach seiner Auferstehung bey dir gestellet, da du seine Herrlichkeit, seine glorreiche Wunden, mit leiblichen Augen die unendliche Schönheit deines Sohns gesehen hast?

O Jesu! den ich in dem heiligen Sakrament mit den Augen des Leibs nicht sehen kann, durch den Glauben aber gegenwärtig sicher erkenne, mache mich theilhaftig jener unaussprechlichen Freude mit welcher du in dieser Erscheinung deine liebste Mutter übergossen hast.

Nach der Viele ihrer Schmerzen, haben deine Tröstungen ihre Seele ergötzet; und sie war ersättiget, da deine Glory ihr erschienen ist.

Sollte mich nicht in den Armseligkeiten dieses Lebens deine Gegenwart im heiligen Sakrament, deine verborgene Herrlichkeit erquicken; da ich die süße Hoffnung habe, daß du in der Auferstehung meinen Leib der Klarheit deines glorreichen Leibs gleichförmig machen werdest?

Bin ich ein Sünder und schwacher Mensch, so tröstet mich deine Gütigkeit, welche du der büßenden Magdalena erwiesen hast; da du dieser liebenden Büßerinn vor den Aposteln zu erscheinen dich gewürdiget hast. O Jesu! ich werfe mich zu deinen Füßen, im heiligsten Sakrament, in zarter Liebe, in tiefer Demuth, in starker Hoffnung; und lobe deine heilige Auferstehung, mit heftiger Begierde, dich in dem

dem Reich deiner Herrlichkeit zu sehen, den ich nun unter den Gestalten des Brods verhüllet anbethe.

Ach! daß meine Gemüths-Augen eröffnet werden, deine wunderbarliche Gegenwart in diesem Geheimniß immer mehr zu erkennen, damit mein Herz vor Liebe brenne, wie in jenen zwey Jüngern, mit welchen du nach deiner Auferstehung auf dem Weg geredt, die nur in Brechung des Brods dich erkennet haben!

Doch ich lebe unbeweglich in dem heiligen Glauben deiner Auferstehung, und deines unsterblichen Lebens in der Herrlichkeit. O Jesu! du kannst nicht mehr sterben; du lebst, und regierest Himmel und Erde, mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes; du lebst in dem heiligen Sakrament, bis an das Ende der Zeiten; obwohlen du deine Glory verbirgst; du lebst in diesem Geheimniß in so vielen Kirchen der katholischen Christenheit, Tag und Nacht, ohne Unterbruch; doch unendlich glückselig; als ein glorreicher Besieger des Tods.

Es ist deine göttliche Versicherung: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich wird ihn am jüngsten Tage zum Leben erwecken. Darum erwarte ich die glorreiche Auferstehung: dieses Verwesliche wird die Unverwesung, und dieses Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen. Diese Hoffnung ist in meinem Herzen fest gesetzet.

Gott sey ewiger Dank, der uns den Sieg über den Tod gegeben hat, durch dich o Jesu, un-

unsern Herrn, und Heiland! welche Liebe solle nun in meinem Herzen entbrennen, gegen dir, theuerester Erlöser! der du mich vom Tode errettet, und dich selbsten im heiligsten Sakrament zum Unterpfand des künftigen Lebens, und der ewigen Glory gegeben hast?

Anbethung.

Du hast dich gewürdiget, nach deiner Auferstehung den andächtigen Frauen mit Maria Magdalena zu erscheinen; sie hatten die Gnade sich zu deinen Füßen zu werfen, und mit gröstem Herzens-Trost dich anzubethen.

Der Engel hatte ihre Herzen vorbereitet, da er ihnen deine Auferstehung angekündet hat, mit den Worten: Er ist auferstanden, und ist nicht hier.

Liebster Jesu! mit welcher Ehrerbietigkeit, und Trost solle ich dich anbethen in dem heiligsten Sakrament, da nicht ein Engel, sondern deine heilige Kirch mich deiner wahren Gegenwart versichert: Er ist auferstanden, und er ist hier! ja so sagst du selbsten, das ist mein Leib, der am Kreuz gehangen, der im Grab gelegen, der von den Todten auferstanden ist.

Ich werfe mich zu deinen heiligsten Füßen, und bethe dich an, als meinen Gott, als den triumphirenden Heiland der Welt. Du bist der König der Herrlichkeit, der du die Sünd, die Hölle, und den Tod überwunden, und in dem Glanz des Sieges, mit der Unsterblichkeit,

wie-

wiederum unter den Sterblichen dich dargestellet hast. Dir ist aller Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; welchem ich die tiefeste Huldigung erstatte.

Mein Herr und mein Gott! rufte Thomas auf, als er den Finger in die Wunde der Hand, und die Hand in deine offne Seite eingelegt: Er hat dich mit lebendem Glauben erkennet, und als den überwinder des Todes angebethet.

Selig sind jene, so dich nicht gesehen, und dennoch glauben. Jesu! ich sehe dich nicht, ich fühle dich nicht im heiligen Sakrament; aber der Glauben allein erklecket mir, und ersetzet den Abgang der Sinnen; in welchem ich dir, mein Herr und mein Gott! die demüthigste Anbethung erweise.

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Der Jesum auferwecket hat, wird auch uns mit Jesu auferwecken.

Aus dem 144. Psalm.

Ich will dich erhöhen o Gott, mein König: * und in Ewigkeit deinen Namen benedeyen!
Täglich werde ich dich preisen, * und deinen Namen ewig loben.

Groß

Groß ist der Herr, und des höchsten Lobes würdig: * und seine Hochheit hat keine Schranken.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben: * und deine Macht verkündigen.

Sie werden von der großmächtigen Herrlichkeit deiner Heiligkeit reden: * und deine Wunderding erzählen.

Sie werden die Kraft deiner schreckbaren Werke sprechen: * und deine Größe kund machen.

Die Völle deiner Süßigkeit werden sie aus ihrem Herzen erinnernd hervorbringen: * und über deine Gerechtigkeit frohlocken.

Barmherzig und erbarmend ist der Herr: * geduldig, und viel barmherzig.

Alle deine Werke, o Herr! sollen dich preisen: * und deine Heilige sollen dich benedeyen.

Die Herrlichkeit deines Reichs sollen sie rühmen: * und deine Macht loben.

Dein Reich ist ein Reich aller Zeiten: * und du herrschest in allen Geschlechtern.

Mein Mund wird das Lob des Herrn reden: * und alles Fleisch solle seinen heiligen Namen in Ewigkeit benedeyen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Glorreicher Erlöser! obwohlen du deine Auferstehung mit vielen Erscheinungen, mit

Worten und Werken, mit Zeugniß der Engel erwiesen hast, wollten doch deine Jünger selbe nicht glauben: und diesen Unglauben hat deine Güte ihnen vorgeworfen; thorrecht, hartherzig, unglaubig wurden sie genennt.

Aber wie sehr beleidiget dich der hartnäckige Unglauben vieler Christen, die schimpfliche Mishandlung deines heiligsten Sakraments, deiner wahren Gegenwart, welche du doch mit den deutlichsten Worten, mit unzähligen Zeugen, mit vielen Wundern bekräftiget hast!

Petrus hatte dich dreymal verlaugnet: er hat in deiner Erscheinung seinen Fehler, seine Untreu demüthigst abgebethen.

Thomas hat seine Hartnäckigkeit durch liebvolle Bekenntniß gebessert. Ach! daß auch so vielen blinden Menschen, welche deine sakramentalische Gegenwart nicht erkennen wollen, die Augen eröffnet würden.

Dein unendlichwürdiges Sakrament wird verachtet, deine Liebe wird beleidiget, deine Wahrheit wird entehret!

Und dennoch gütigster Heiland! weichest du nicht zuruck, du bleibst immer in dem anbethungswürdigsten Geheimniß, Tag und Nacht, in unzahlbaren Kirchen, auch ganz allein, und von den Menschen verlassen!

Welche erstaunliche Erniedrigung! welche Gütigkeit eines unsterblichen Königs, und Besiegers der Hölle und des Todes!

O Jesu! keine Verwunderung, keine Dankbarkeit kann genug seyn für eine solche immerwährende Gutthat!

Wie tief, und wie reumüthig, solle nicht seyn meine Abbitt des Unglaubens, des Undanks, ja der Bosheit so vieler Menschen gegen dem höchsten Geheimniß!

Herr! ich bin nicht würdig, daß ich in deiner Gegenwart erscheine. Doch deine Liebe erlaubet mir, und es ist eine Wirkung deiner Milde, daß ich eine kniefällige Abbitt deiner Barmherzigkeit, für die unartige Menschen-Kinder, thun dörfe.

O Jesu! sieh an den Glauben, die Andacht, die Liebe, und Dankbarkeit deiner heiligen Kirche, der wahren frommen Christen, welche dein heiligstes Sakrament über alles schätzen, und mit zärtester Gottseligkeit verehren, und welche mit allem Eifer wünschen:

Gelobt, geliebt, angebethet sey ohne End
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Trostreiche Hoffnung der glorreichen Auferstehung.

Jesu, du König der Glory, und Besieger des Tods! deine Gegenwart in der Vorhöll hat die Väter mit unendlicher Freude erfüllet: und deine glorreiche Auferstehung aus dem Grab hat der Welt einen allgemeinen Trost gebracht.

Wie durch den Adam der Tod allen Menschen zu Theil geworden; also werden durch dich alle wieder lebendig werden.

Immer sollen wir eingedenk seyn, daß du, Herr Jesu Christe! von den Todten erstanden bist, und deine Auferstehung ist die Hoffnung der Christen: Wenn wir mit dir sterben werden, werden wir auch mit dir leben; wenn wir mit dir leiden, werden wir auch mit dir glorreich herrschen.

1. O süße Hoffnung! welche mich in den Armseligkeiten erquicket. Mein Gott! ich lebe in dem Thal der Zähren, in Sorgen und Kümmernissen, in Furcht und Schrecken; in Aengsten und Gefahren: allein der Tod wird diesem Elend ein Ende machen.

Jesu Christe! deine Verheißung, mit dir ewig zu leben, tröstet mich; ich glaube und erwarte die Auferstehung. Mein Leib wird in der Schwachheit im Grab vermodern; aber in der Kraft wieder auferstehen.

Ich wird mit Leib und Seele eingehen in die heilige Himmelsstadt Jerusalem, und du, liebster Heiland! wirst von meinen Augen alle Thränen abtröcknen: es wird nichts vom Tod, von Traur, von Jammer, oder Schmerzen bey mir seyn. Die Armseligkeit wird ein Ende haben; und die Freud der Auferstehung wird sich nicht enden.

O Jesu! wie groß ist deine Gütigkeit, welche in meiner Auferstehung so große Wunder wirken wird! du mein Heiland! wirst meinen

Leib

Leib umstalten, und deinem glorreichen Leib gleich machen in dem Glanz, in der Unfähigkeit zu leiden, in der Kraft alles zu durchdringen, und sich in unbeschreiblicher Geschwindigkeit zu bewegen.

Anjezo ist der Körper der Seele beschwerlich; in der Auferstehung wird er der Seligkeit der Seele theilhaftig werden.

O gütigster Erlöser! unsterblichen Dank werde ich dir sagen, und dich ewig loben. Ich benedeye, und preise dich anjezo in dem heiligsten Sakrament, dessen göttliche Kraft meinen Leib heiliget, und zur glorreichen Auferstehung vorbereitet.

In dem ewigen Leben werde ich mit allen Heiligen ein neues Lobgesang singen: Du bist für uns getödtet worden, du hast uns in deinem Blut erlöset, und durch die Glory deiner Auferstehung hast du uns Gott zu einem herrlichen Reich gemacht!

Gelobt, und angebethet sey deine Kraft, und Gottheit, deine Weisheit und Stärke; dir sey Ehr und Glory, Danksagung und Benedeyung in Ewigkeit!

Laß deine Gnad in mir wirken, daß ich in dieser Hoffnung deine Abtödtung, o Jesu! immer in meinem Leib herumtrage, und diesen als ein lebendiges, heiliges, und Gott gefälliges Opfer dargebe!

Denn nach der Viele meiner Schmerzen werden deine Tröstungen meine Seel erfreuen.

℣. Du wirst meinem Gehör Freude geben;
℟. Und die Gebeine, die du gedemüthiget hattest, werden fröhlich auferstehen.

Gebeth.

O Gott! gieß deine Gnad in unsere Herzen; auf daß wir, so auf des Engels Verkündigung die Menschwerdung deines Sohns Jesu Christi erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glory der Auferstehung gelangen mögen; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

2. O Gott! deine Vorsichtigkeit hat es also geordnet, daß unsre schwache Leiber vielen Krankheiten unterworfen sind: auch deine getreue Diener leiden öfters die schmerzlichste Prüfungen: und durch die letzte tödtliche Krankheit wird endlich die Seele von dem Leib aufgelößt.

In diesem Schmerzen was kann uns besser trösten, Jesu Christe! als die Hoffnung der Auferstehung, die du uns einflösset im heiligsten Sakrament, da du uns deinen Leib und Blut zum Pfand des ewigen Lebens mittheilest.

Wir leiden auf dem Kranken-Bett; wie du, o Jesu! am Kreuz gelitten hast: aber unsre Schmerzen werden in der Auferstehung in heilige Ergötzungen verwandelt werden; wie du in deine Glory eingegangen bist.

Gleich-

Gleichwie wir das Bild des irrdischen Menschen getragen haben, also werden wir auch das Bild des himmlischen tragen, und dir, glorreicher Heiland! gleichförmig werden.

Es wird die Posaune schallen, und die Todten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Denn dieß Verwesliche muß das Unverwesliche, und dieß Sterbliche muß die Unsterblichkeit anziehen.

O Jesu! nach deiner großen Barmherzigkeit werden wir in dem Schmerzen des Sterb-Betts wieder gebohren durch die lebendige Hoffnung zur glückseligen Erbschaft, zum ewigen Leben im Himmel:

Stärke mich also durch den Trost dieser Hoffnung, und gieb mir die unüberwindliche Geduld, alles Leid zu ertragen; weil alles Leiden dieser Zeit nichts zu achten ist, gegen den Freuden der künftigen Auferstehung.

℣. Ihr sollt nicht traurig werden,
℟. Wie jene so keine Hoffnung haben.

Gebeth.

O Gott! der du durch das Leiden, und durch die Urstände deines Sohns, die in Elend schmachtende Welt wieder aufgerichtet hast; ertheile mir in den Schmerzen meiner Krankheiten die Ergebenheit, Geduld, und Fröhlichkeit des Herzens; damit ich nach den Trübsalen dieses Lebens zu den Freuden der glorrei-

chen Auferstehung gelangen möge; der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

3. Niemal, o mein Gott und Heiland! habe ich mehr Trost und Erquickung nöthig, als im Sterben: da mein Geist den Körper und die Welt verlassen muß. Meine Freunde entfernen sich von mir; und wer kann mir helfen als du allein, mein Jesu! der du mich im heiligsten Sakrament besuchest, und für den Weg in die Ewigkeit stärkest.

Deine Auferstehung giebt mir die sichere und süße Hoffnung, daß ich mit dir glorreich aus dem Grab erstehen, und in das ewige Leben eingehen werde.

Dieser sterbliche Leib wird unsterblich werden, und jene ewige Freuden genießen, die kein Aug gesehen, kein Ohr gehöret, und kein menschliches Herz gefühlet hat.

O Trost für mich! der ich den Tod fürchte, und ohne Schauder an selben nicht gedenken könnte, wenn ich nicht von der Auferstehung durch den Glauben versichert wäre; die ich zuversichtlich hoffe, daß sie herrlich und in dem Glanz der Heiligen seyn werde.

O Jesu, du glorreicher Ueberwinder des Tods! wie vielen Dank bin ich dir schuldig! meine künftige Unsterblichkeit ist eine Wirkung deiner Auferstehung, in der ich mich höchstens erfreue, und mit der heiligen Kirch wiederhole: Ehr sey dir, o Herr! der du von den Todten erstanden bist, mit dem Vater und heiligen Geist, zu ewigen Zeiten, Amen.

V. In

℣. In deiner Auferstehung, o Jesu Christe!
℟. Sollen sich Himmel und Erde erfreuen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du im heiligsten Sakrament des Altars uns die Hoffnung der glückseligen Auferstehung bestättet hast: verleih gnädiglich, daß ich dasselbe vor meinem Absterben, in wahrem Glauben, Hoffnung, und Liebe würdig empfange, und in der Herrlichkeit der Auferstehung, der ewigen Freuden theilhaftig werde. Amen.

Beschluß.

Endlich göttlicher Erlöser, der du uns den Eingang in die glückselige Ewigkeit durch deine Auferstehung, nach überwundenem Tod eröffnet hast, verleih, daß ich in einem neuen Leben wandle, daß ich nicht irrdische, sondern himmlische Güter suche; und nach diesem sterblichen Leben, mit dir glorreich zum ewig-glückseligen Leben auferstehe.

Dein heiligstes Sakrament ertheile mir die Kräfte, und Gnad, in welchem du immer lebest, uns zu erquicken, und zur glorreichen Auferstehung fähig zu machen. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Dreyzehnte Stund.

Von der glorreichen Himmelfahrt Christi.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Vierzig Tage, Herr Jesu Christe! hast du dich nach deiner Auferstehung noch auf Erden verweilet, deine Jünger von dem Reich Gottes zu unterweisen:

Es ist die Zeit gekommen, von der du gesagt hast: Ich bin von dem Vater ausgegangen, und bin in die Welt gekommen: ich verlasse wiederum die Welt, und gehe zum Vater.

An dem Oelberg hattest du dein Leiden angefangen; auf diesem Berg bist du in den Himmel aufgefahren. Deine Kirch hattest du erbauet, die Welt erlöset, die Jünger gelehret, den Willen des Vaters erfüllet; und in Angesicht der Apostel hat dich deine eigene Kraft in Himmel erhoben.

O göttlicher Segen, den du mit aufgehebten Händen den betrübten Jüngern mitgetheilet hast!

Sie sahen dich allgemach aufsteigen, bis eine Wolke dich ihren Augen entzogen hat.

O liebster Heiland! wer solle nicht mit heftiger Begierde deinen heiligen Segen wünschen? wessen Herz stehet nicht nach den Himmeln, weche du in der Auffahrt aufgeschlossen hast?

O König der Glory! der du als ein triumphirender Obsieger über alle Himmel aufgestiegen bist, segne mich mit allem geistlichen Segen in diesem Thal der Zähren: zieh mein Herz nach dir, daß meine Wohnung mehr im Himmel, als auf Erden sey!

Wenn

Wenn du schon sichtbarlich und wahrhaft mit Seel und Leib in Himmel aufgefahren, und allda auf dem Thron zur Rechten des Vaters sitzest; hast du doch deine unsichtbare Gegenwart uns nicht entzogen.

Es ist ein Wunder deiner Allmacht und Liebe, daß du im heiligsten Sakrament auf eine wahre, doch unbegreifliche Weise, wesentlich bey uns verbleibest.

In dem Himmel genießest du nun unendliche Freuden, in jener Herrlichkeit, welche dem eingebohrnen Sohn Gottes gebühret. Du bist allda unser Fürsprech bey dem Vater, durch deine Wunden, die du ihm zeigest; durch deine Verdienste, die uns die Gnad und Versöhnung erwerben; durch deine Vermittlung, die der Vater nicht hindan setzet.

O Jesu! du bist der hohe Priester, der in die Himmel eingegangen, Jesus der Sohn Gottes: ich halte die Bekenntniß in dem sterben Glauben, in der gewissen Hoffnung, mich steurend auf deine allmächtige Fürbitt; daß ich nach diesem sterblichen Leben in die glorreiche Himmelsstadt durch dich gelangen werde.

Denn zu diesem Ende schenkest du uns deine Gegenwart im heiligsten Sakrament, damit wir durch dieses Opfer mit Gott versöhnet, durch dieses Himmel-Brod auf dem Weg ernähret, in der Gnade erhalten, aus dieser armseligen Wanderschaft in das glückselige Leben eingehen mögen.

Die Wichtigkeit meines ewigen Heils, wirft

mich

mich dir, o Jesu! zu Füssen, dich um Gnad und Hilf anzuflehen; daß meine arme Seele, die du mit deinem Blut erlöset, mit dem heiligen Sakrament ernähret hast, nicht des Himmels verlurstig werde.

Mich unglückseligen, wenn ich keinen Theil am Himmel haben, wenn ich ewig ausgeschlossen werden sollte!

O Jesu, du Urheber der Gnad, und des Lebens! leite mich auf den Weg des Himmels, rette mich aus allen Gefahren des Untergangs, und laß mich der Zahl der Auserwählten beygesellet werden!

Anbethung.

Wie glückselig sind alle Innwohner des Himmels, welche dich, o Jesu! in deiner Herrlichkeit sehen, und in der Uebermaaß des süßesten Trostes anbethen!

Meine Seele ist von der Schönheit, und von dem Ueberfluß der himmlischen Güter ganz eingenommen; wie erquickend ist es aber, daß alle Himmels-Geister, alle Heilige, dich den lebendigen Gott, den Erlöser aller Menschen, in dem Licht der Glory erkennen, dir ewiges Lob, und die tiefeste Anbethung abstatten!

O Jesu! in dem Himmel, und auf dem Altar bist du gleicher Anbethung würdig; wenn schon hier die geringe Brods-Gestalten deine göttliche Herrlichkeit verhüllen.

In dem Himmel loben dich, o göttliches Lamm! so du durch deinen Tod den Tode in deiner Auferstehung überwunden hast, alle Heilige; sie singen immer ein neues Lobgesang: Du bist für uns getödtet worden, und hast uns aus allen Zünften, Sprachen, und Völkern, Gott in deinem Blut erlöset.

Du hast uns Gott zu einem Reich gemacht; du bist würdig der Kraft und Gottheit, der Weisheit und Stärke, aller Ehre, Glory und Benedeyung.

Auf dem Altar gebühret dir gleiche Ehrbezeugung; um so mehr, weilen du dieses Geheimniß zur Gedächtniß deiner Wunder uns hinterlassen hast.

Darum bethe ich dich an, auf diesem Gnaden-Thron, mit allen Auserwählten, mit der katholischen Kirche, in demüthigster Ehrfurcht:

Gebenedeyt sey deine Herrlichkeit, deine unendliche Weisheit in Einsetzung dieses Geheimniß; deiner Liebe sey unsterblicher Dank; deiner Majestät sey alle Ehre zu ewigen Zeiten.

Lobet den Herrn alle Völker, preiset den Erlöser alle Geschlechter; denn seine Barmherzigkeit wird immer über uns erneuert und bestättet.

Lobe den Herrn meine Seele; erhebe seine Glory und Herrlichkeit; vergiß niemal seine Großthaten, und Erbarmungen; es solle aller Orten erschallen das englische Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Mit aufgehebten Händen hat er sie gesegnet; er fuhr in Himmel, und die Wolke hat ihn den Augen der Jünger entzogen.

Aus dem 83. Psalm.

Wie lieblich sind deine Hütten, o Herr der Kräfte! * meine Seel ist begierig, und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn.

Mein Herz und mein Fleisch * frolocket nach dem lebendigen Gott.

Ein Spatz findet sich eine Wohnung: * und die Tauben ein Nest, ihre Junge hinzulegen.

Ich suche, o Herr! deine Altäre * mein König, und mein Gott!

Selig sind, o Herr! die in deinem Haus wohnen, * sie werden dich in Ewigkeit loben.

Selig ist der Mensch, dessen Hilf von dir kommt: * in dem Thal der Zähren, da er gesetzet ist, steiget er mit seinem Herzen zu dir.

Der Gesetzgeber wird den Segen geben, sie werden von einer Tugend zur andern gehen; * und Gott der Götter wird in Sion gesehen werden.

Herr, du Gott der Kräfte, erhöre mein Gebeth: * du Gott Jakobs verleih mir ein gnädiges Gehör!

Gott unser Beschützer sieh zu: * und sieh in das Angesicht deines Gesalbten!

Ein Tag in deinen Höfen, * ist besser als tausend andere.

Ich will lieber gering seyn in dem Haus meines Gottes; * als in den Hütten der Sünder wohnen.

Gott liebet die Barmherzigkeit und Wahrheit: * die Gnad und Glory wird der Herr geben.

Die in der Unschuld wandeln, wird er der Güter nicht berauben: * selig ist der Mensch, o Herr der Kräfte! der in dich hoffet.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Liebreichester Jesu! der du 33. Jahr auf Erde unter den Menschen gewohnet, nun aber in dem hohen Himmel zur Rechten des Vaters sitzest; ich glaube festiglich deine wahre Gegenwart auf diesem Altar, verborgner Gott! Ich erkenne dich unter diesen schwachen Gestalten, in Mitte der Engel, welche deine anbethungswürdigste Majestät immer anbethen.

Ich geselle mich zu diesen glückseligen Geistern, und vereinige mit ihnen meine Andacht, wie auch mit aller Anbethung, so jemals deinem hochheiligen Sakrament erwiesen worden.

Welche Danksagung sind wir deiner unend-

lis

lichen Liebe schuldig, o göttlicher Erlöser! für alle Gutthaten, die wir von dir empfangen.

Vom Himmel herab steigend, hast du in unsrer sterblichen Natur für uns gelitten, und durch deinen Tod hast du alle Menschen erlöset; denen zu lieb bleibst du immer gegenwärtig im heiligsten Sakrament, und bist das tägliche Versöhn-Opfer für die sündige Welt.

Ja du giebst uns deinen heiligsten Leib, dich selbsten, zu einer wahren Speis, auch da wir dessen nicht würdig sind.

Aber welche Erkänntlichkeit zeigen wir deiner Güte, für so viele und große Wohlthaten? man vergißt deiner Gnaden; man beleidiget deine Liebe; man mishandelt dieß größte Geheimniß!

Mein Gott! dein anbethungswürdiges Sakrament ist der Thron deiner Gnad, ein Begriff deiner Wunder, das Unterpfand deiner Liebe: und die Welt sieht es gleichgiltig an.

Du hast allda deine beständige Gegenwart fest gesetzet; und wie Wenige besuchen dich?

Du tragst uns in diesem Geheimniß allen Trost, Hilf, und Erquickung an, und man will sich selbem nicht nähern.

Alle Ehrfurcht, Liebe, und Anbethung sind wir schuldig deiner göttlichen Majestät, obwohlen sie nicht unter unsre Sinne fallet, und anstatt dessen erfahrst du tausend Unbilden, Undank, Lästerungen, und Beschimpfungen! und dieses schon viele Jahrhundert, in allen vier

Welttheilen, an unzähligen Orten, von allen Gattungen der Menschen!

Herr! wer wird meinem Haupt Wasser geben, und meinen Augen Brünnen der Zähren, Tag und Nacht, solchen Undank und Bosheit zu beweinen?

Ich werfe mich zu Füssen deiner beleidigten Majestät, mit Traur und Schmerzen meines Herzens, in demüthigster Abbitt, aller Entehrung des hochheiligsten Sakraments, so jemals die Juden, und Heyden, die Irr- und Unglaubige, die böse- und Afterchristen wider dasselbe ausgeübet haben.

Gütigster Jesu! ich verabscheue diese Gottlosigkeiten, den gottesräuberischen Misbrauch; Undank, und Lauigkeiten: und bitte um Gnad und Verzeihung.

Weil die Abbitt eines Geschöpfes zu gering ist, die Beleidigung des Schöpfers zu ersetzen, und die Ehre zu retten; opfere ich dir, liebvoller Erlöser! auf deine eigne unendliche Verdienste, und alle Ehrbezeugungen, Andachten und Liebe aller Engel, Heiligen, und Gerechten; mit denen ich allzeit wiederhole:

Gelobt und angebethet, geliebt und gebenedeyt sey ohne End:
Das allerheiligste, unendlichwürdige Altars-Sakrament!

Die

Die christliche Seel in der Begierde, und Gebeth für den Himmel, vor dem hochwürdigsten Gut.

I.

Begierden nach dem Himmel.

1. Deine glorreiche Himmelfart, o Herr Jesu Christe! zieht mein Herz nach dir; ich wünsche dir nachzufolgen, und dort mich einzufinden, wo ich hoffe, mit dir die ewige Freuden zu genießen.

Es ist deine heilige Verheißung: Ich gehe, euch einen Ort im Himmel zu bereiten, und wo ich bin, soll auch mein Diener seyn; ersreuet euch, denn eure Belohnung, wird groß seyn in den Himmeln; wo eure Namen schon eingeschrieben sind.

Sollte ich nicht wünschen, aufgelößt zu werden, und bey dir zu seyn, o liebster Erlöser?

Ich habe dich zwar gegenwärtig im heiligsten Sakrament; allein ich bin im Schatten, und sehe dein Angesicht nicht; ich bin im Elend, und ich bin noch nicht eingegangen in die Freude meines Herrn.

Jesu! dein heiligstes Sakrament ist mir zwar das Pfand der künftigen Glory; aber ich werde nicht ersättiget, und meine Freud kann nicht vollkommen seyn, bis ich dein aufgedecktes Angesicht sehen werde.

Selig sind die Augen, welche deine Herrlichkeit in dem Licht der Glory ewig betrachten, und selig sind die Herzen, welche von deiner Liebe mit einem Bach der Süßigkeit übergossen werden!

Wenn du im heiligsten Sakrament oft die Herzen der Frommen mit unaussprechlichen Tröstungen erfüllest; welche himmlische Freud wird deine ewige Anbether im Himmel erquicken?

In deiner Himmelfahrt hieß es: Stehe auf o Herr! in deine Ruhe, du und deine Bundslad der Heiligung, deine heiligste Menschheit, welche durch so tiefe Verdemüthigung des Kreuzes eine unendliche Glory verdienet hat: anjetzo bist du über alle Geschöpfe erhoben, und sitzest zur Rechten des Vaters; du machest den Fürsprech für unsre Armseligkeiten, damit wir aus selben errettet, in die ewige Freuden übersetzet werden.

Meine heilige Begierden stehen also zu dir, o Jesu! zu dir verlange ich, dich wünsche ich im Himmel zu sehen, und dich in deiner Glory anzubethen.

2. O mein Jesu! ich bin durch den Glauben, und durch das Vernunft-Licht überzeu-

get,

get, daß mein letztes Ziel und Ende kein anders sey, als dich meinen Gott im Himmel ewig anzuschauen, deiner unendlichen Gottheit zu genießen, und in der Liebe die ewige Glückseligkeit zu besitzen.

Dessen Vorbild ist die heilige Communion, allwo die Genießung deines heiligsten Leibs und Bluts, die ewige Vereinigung mit deiner Gottheit in unbeschreiblicher Glückseligkeit, vorbedeutet.

Da ich nun hier kurz lebe, in Armseligkeiten, in Furcht, und Gefahren, dich mein letztes End zu verlieren; solle ich nicht nach dir seufzen? sollen nicht meine Begierden nach dem Himmel stehen?

O Jesu! mein Gott und Heiland! du bist der hohe Priester, der du die Himmel durchdrungen hast, Jesus der Sohn Gottes! ich halte die Bekänntniß des steifen Glaubens, und der gewissen Hoffnung, mit heftiger Begierde, dich unendlich-schönen Gott im Himmel zu sehen, und in dir ewig zu ruhen.

In jenem Tag werde ich sagen: Sieh unser Gott! ich habe ihn erwartet, und der Herr hat uns ewig selig gemacht! nach unser Geduld werden wir uns erfreuen in dem ewigen Heil, und in seiner unendlichen Güte!

O allerheiligstes Sakrament! ach! daß ich nach Genuß der letzten Wegzehrung, eingehen möge in den Himmel, in die Freude meines Gottes!

3. O Jesu! wie blind sind jene, welche diesem zeitlichen Leben also anhangen, daß sie das ewige, das allein glückselige in Vergessenheit setzen! die Zeit ist kurz! die Welt gehet vorüber! wie thorrecht ist der Hang nach der Eitelkeit?

Ich erhebe meine Augen zu den himmlischen Bergen, und dahin seufze ich, wo du, mein Jesu! wohnest mit den Heiligen, in den ewigen Hütten der unveränderlichen Freuden.

Durch zwölf Pforten, aus allen Theilen der Welt, ist diese glückselige Schaar dahin eingegangen.

O Jesu! du König aller Heiligen! zähle mich bey dieser gesegneten Gesellschaft!

O göttliches Lamm! du bist umgeben von diesen übergebenedeyten Innwohnern des Himmels! dein glorreiches Angesicht, deine liebreiche Gegenwart wird sie ewig ergötzen.

Alle Auserwählte und Heilige, die ihr nun in einem Meer der Freuden vertiefet seyd! durch eure heilige Fürbitt erhebet mich aus diesem Jammerthal zu euch, damit ich mit euch ewig loben, und lieben möge unsren allgemeinen Erlöser.

II.

Gebeth für den Himmel.

℣. Wie liebenswürdig sind deine himmlische Wohnungen, o Herr der Kräfte!

℟. Mei-

℟. Meine Seele seufzet nach dem Hause Gottes.
℣. Herr erhöre mein Gebeth;
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

O du König der Herrlichkeit! der du sieg-prangend über alle Himel aufgestiegen bist; erleuchte die Augen meines Gemüths, und schicke einen Stral deines Lichts in mein Herz, daß ich die Glory, und Glückseligkeit des Himmels erkenne, und ab den Eitelkeiten der Welt einen Eckel fasse; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr was ist mir im Himmel bereitet!
℟. Und was soll ich von dir verlangen auf Erden.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du uns in dem Himmel unsichtbare Güter vorbereitet, und zu derer Erlangung das heiligste Sakrament deines Leibs und Bluts hinterlassen hast: gieß in unsre Herzen deine Liebe, und die zarte Andacht zu deinem Geheimniß, damit wir in dessen Kraft, deine Verheißungen, die alle Begier-

den übertrefen, erlangen mögen; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. O wie glorreich ist das Reich;
℟. In welchem mit Christo alle Heilige sich erfreuen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du uns durch dein heiliges Sakrament wider die Reitzungen der Welt, wider die Begierlichkeit der Sinnen, und wider die Anfechtungen des Bösen immer stärkest: vermehre über uns den Ausfluß deiner Barmherzigkeit, damit wir durch Anleitung deiner Gnade also durch das Zeitliche wandern, daß wir das Ewige, und die himmlische Güter nicht verlieren; der du lebst, und regierst in Ewigkeit; Amen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frolocket ihr Gerechte;
℟. Und genießet eure Glory ihr Heilige.

℣. Herr

℣. Herr erhöre mein Gebeth;
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! der du deine Glaubige in dem Liebs-Sakrament, als dem Zeichen der Einigkeit, mit dem nämlichen Himmelbrod zum ewigen Leben ernährest: gieß in unsre Herzen die Völle deiner kräftigen Gnade, damit wir den Heiligen in der Tugend nachfolgen, und in den himmlischen Freuden ihre ewige Mitgenossen werden; der du lebst und regierst in Ewigkeit; Amen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. O Gott meines Herzens!
℟. Und mein Theil in Ewigkeit!
℣. Herr erhöre mein Gebeth;
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Herr Jesu Christe! du ewiges Wort des Vaters, der du meine unsterbliche Seele zum ewigen Leben, als meinem einzigen letzten Ziel erschaffen; und durch dein Blut von dem Untergang erlöset hast: ich bitte dich durch deine unendliche Liebe, die du im heiligsten Sakrament uns erzeigest, heilige mich in Wahrheit, daß ich des Himmels würdig werde; reinige mich von allen Sünden, welche mir die Himmels-Thür sperren würden; führe mich durch

den schmalen Weg, so zu dem Himmel geht; ertheile mir die Gnad der endlichen Beharrlichkeit; und durch deine unermessene Barmherzigkeit, nimm auf meinen Geist unter deine Auserwählte, zur ewigen Seligkeit; allwo ich dich ohne End loben, ohne Nachlaß lieben, und in dir die unaussprechliche Freude genießen werde durch die ganze Ewigkeit; in der du lebst und regierst mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes wahrer Gott; Amen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Vater unser ꝛc.

Gebenedeyt sey Gott der Vater, der seinen Sohn Jesum von dem Tode auferwecket, und zu seiner Rechten im Himmel gesetzet hat, über alle Fürstenthümer, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was mag genennet werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen!

Gebenedeyt sey Jesus, der ewige Sohn des Vaters, der die Gestalt eines Knechts angenommen, und gleich geworden ist, wie ein andrer Mensch: der sich selbst erniedriget, und bis zum Tode, und zwar zum Tode des Kreuzes gehorsam geworden ist.

Darum hat ihn auch Gott erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: daß im Namen Jesu sich alle Knie derer

derer, die im Himmel, und auf Erde, und unter der Erde sind, biegen sollen:

Und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Glory Gottes des Vaters sey.

Gebenedeyt sey der heilige Geist, der Geist der Wahrheit, der Tröster, der seine Kirch alle Wahrheit lehret; den Jesus vor seiner Himmelfahrt auf die Welt zu senden verheißen hat; und in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger herab gekommen ist.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Beschluß.

Nun, o glorreicher Heiland! den ich in dem Himmel, und auf dem Altar in zärtester Andacht anbethe, dein heiligstes Sakrament ist mir noch in diesem Jammerthal der süßeste Trost; durch dich hoffe ich, zu dir in den herrlichen Himmelssaal aufgenommen zu werden. Niemal wird ich nachlassen, dein hochheiliges Geheimniß in demüthigem Glauben zu verehren; in wahrem Vertrauen zu besuchen; in aufrichtiger Liebe zu empfangen.

Mein sehnliche Begierde stehet zu dem Himmel, zu dem Ziel meiner Erschaffung, zum ewigen Leben. O Jesu! du bist der Weg, durch dich muß ich eingehen. Du bist die Wahrheit, die muß mich lehren die Gottseligkeit, das wah-

re

re Christenthum; du bist das Leben, das mich ewig glückselig machen wird.

O König der Glory! schenke mir den Himmel, den du mir durch deinen Tod verdienet hast: gieb mir die glorreiche Auferstehung, damit ich mit Leib und Seele zu dir gelangen möge. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Vierzehnte Stund.

Von dem heiligen Geist, oder auf den heiligen Pfingsttag.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Herr Jesu Christe! der du in dem reinsten Leib deiner jungfräulichen Mutter von dem heiligen Geist empfangen, mit dessen sieben Gaben erfüllet worden; ich verehre dein heiligstes Geheimniß des Altars, in welchem du uns, mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, deine immerwährende Gegenwart schenkest.

Mit der heiligen katholischen Kirche glaube ich in den heiligen Geist, Herrn und Lebendigmacher, der von dem Vater und von dir ausgehet, den ich zugleich mit dem Vater und dir anbethe in tiefester Ehrfurcht als meinen einzigen Herrn!

Eine Wirkung des göttlichen Geistes war deine heilige Lehre, die Einsetzung der heiligen Sakramente, die Errichtung deiner Kirche.

Deinen Jüngern hast du den heiligen Geist versprochen, als einen Tröster, und Lehrer aller Wahrheit, der mit ihnen bleiben werde in Ewigkeit.

Durch

Durch ihn ist deine Kirch eine Saul, und Grundfeste der Wahrheit, daß alle Höllenmacht sie nicht überwältigen kann.

Göttlicher Erlöser! unendlichen Dank sind wir deiner Gütigkeit schuldig, daß du uns deinen heiligen Geist mitgetheilet hast.

Dieser ist die göttliche Kraft von der Höhe; die unsre Schwachheit stärket, unsre Gemüther erleuchtet, unsre Herzen in der Liebe und Eifer entzündet!

In Gestalt feuriger Zungen ist er über die Apostel herabgestiegen, und hat ihnen die Völle seiner Gaben gegeben.

O Jesu! wenn ich deinen heiligsten Leib würdig empfange, gießest du in mein Herz die Gnaden des heiligen Geistes, welche nicht allein mich heiligen, sondern auch den süßesten Trost in mir wirken.

Verschaffe, mein liebvoller Heiland! daß ich dein heiligstes Sakrament allzeit mit reinem Herzen, mit wahrer Vorbereitung genieße, und dadurch fähig werde, die Eindrücke des heiligen Geistes, das helle Licht der Erkenntniß, den Trost der innerlichen Ruhe, und der zarten Andacht, und die Kraft zu allem Guten zu erlangen: daß die Gnad des heiligen Geistes meine Sinne und Herz erleuchte, und das Feuer deiner göttlichen Liebe in mir entzündet werde.

Von dir, o Jesu! hat der Prophet Isajas vorgesagt: Es wird über ihm ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des

Ver-

Verstands, der Geist des Raths, und der Stärke, der Geist der Wissenschaft, und der Frömmigkeit, und es wird ihn erfüllen der Geist der Furcht des Herrn.

Ertheile mir dann von deiner Völle, o König der Glory! und gieb mir den Geist der Wahrheit, der mich erleuchte, stärke, und tröste in den Armseligkeiten dieses Lebens.

Göttlicher Geist! mein Herr und mein Gott! der du die gebenedeyte Jungfrau überschattet, und die heiligste Menschheit meines Erlösers Jesu Christi gestaltet hast, durch dich haben wir das anbethungswürdige Geheimniß des Altars, in demselben das übernatürliche Leben, die Heiligkeit, und deine Gaben zu empfangen.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab der Weisheit, ein übernatürliches Licht, daß ich nicht allein Gott, als ein unendliches Wesen, seine Allmacht, seine Ewigkeit, Güte, und Schönheit in vollem Glanz erkenne, sondern auch dessen unendliche Süßigkeit, in der Innbrunst der Liebe, mit zärtester Freude des Herzens, verkoste, und genieße.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab des Verstands, ein hellleuchtendes Licht, daß ich die Geheimnisse des Glaubens, die himmlische Ding nicht dunkel und in der Finstere, sondern in der Helle und Klarheit erkenne, und mein Herz davon ganz eingenommen werde.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab des Raths, ein erleuchtendes Licht, daß ich nicht allein in Zweifeln und Gefahren das Wahre,

und das Gute erwähle; sondern auch durch deine immerwährende Anleitung zu meinem letzten Ziel gelangen möge.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab der Stärke, ein erquickendes Licht, daß ich nicht allein alle Beschwernissen auf dem Weg des Heils, alle Versuchungen großmüthig überwinden; sondern auch in den Widerwärtigkeiten unbeweglich in der Treu und Liebe beharren möge.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab der Wissenschaft, ein lehrreiches Licht, daß ich nicht allein von allen Sachen ein wahres Urtheil fälle, sondern auch verachte, was zu verachten, und liebe, was zu lieben ist.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab der Frömmigkeit, ein himmlisches Licht, welches mein Innerstes durchdringe, daß ich nicht allein eine zarte Andacht, und inbrünstige Neigung zum Gottesdienst in mir fühle; sondern auch die Werk der Gottseligkeit mit Trost des Herzens immer üben möge.

Heiliger Geist! ertheile mir die Gab der Furcht Gottes, ein durchdringendes Licht, das meine Seel in tiefeste Ehrfurcht setze, damit ich nicht allein die Sünd, als eine Beleidigung der unendlichen Hochheit Gottes, über alles fürchte; sondern auch alles meide, so deiner Liebe zuwider ist.

Durch deine unendliche Verdienste, o Jesu, im heiligsten Sakrament! komme über mich die Gnad des heiligen Geists, das göttliche Feuer, welches anzuzünden du auf Erden gekommen bist.

Anbethung.

Wenn nach der Lehr des Apostels Niemand sagen kann: der Herr Jesus; als aus Antrieb des heiligen Geists; wie kann ich dir, o göttlicher Erlöser! eine schuldige Anbethung abstatten in dem geheimnißvollen Sakrament, in diesem Geheimniß des Glaubens, als in dem Licht, und durch die Gnade des heiligen Geists?

Drey sind in dem Himmel, welche von deiner wahren Gegenwart Zeugniß geben, der Vater, das Wort, und der heilige Geist, der Vater zeuget: Dieser ist mein geliebter Sohn, in dem ich mein Wohlgefallen habe, ihn höret an; der mit deutlichen Worten zeuget: Dieß ist mein Leib; über den der heilige Geist in Gestalt einer Tauben vom Himmel herabgestiegen ist.

So bin ich dann überzeuget, o Jesu! du ewiger Sohn des Vaters, von deiner wesentlichen Gegenwart auf dem Altar, welche der heilige Geist durch den Ausspruch, und Glaubenslehre der Kirche bekräftiget.

Es ist dann die Stund angekommen, da die wahre Anbether dich in dem Geist, und in der Wahrheit anbethen. Das göttliche Licht des heiligen Geists, und die Wahrheit deiner Worte, leiten mich zu deinem Heiligthum, dich meinen Gott! in der Tiefe der Anbethung zu ehren.

Ich bethe dich an verborgener Gott, welcher du unter diesen Gestalten verhüllet bist, mein

Herz unterwirft sich ganz deiner Hochheit, und erkennet deine gebiethende Herrlichkeit.

Du bist das Wort, durch welches alles erschaffen ist; du bist der Herr, dem das Meer, und die Winde gehorsamen; dessen Allmacht die Erweckung der Todten, die Erleuchtung der Blinden, die Herstellung der Lamen, die Aufrichtung der Gichtbrüchigen, die Reinigung der Aussätzigen, die Gesundmachung der Kranken, unwidersprechlich erweisen.

Es ist ein Wunder deiner göttlichen Allmacht nicht allein die Veränderung des Wassers in Wein; sondern noch mehr die Verwandlung des Brods und Weins in deinen heiligsten Leib und Blut.

Hast du nicht deine Gottheit auch an dem Kreuz, in deinem Tod gezeiget, da die Sonne verfinstert, die Erde erschüttert, die Felsen gespalten worden!

Allmächtiger Gott, zugleich liebreichester Heiland der Welt! ich entrichte dir die demüthigste Anbethung, und rufe im Geist und Wahrheit:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Aus

Aus dem 66. Psalm.

Gott! erbarme dich unser, und segne uns: * Er erleuchte über uns sein Angesicht, und erbarme sich unser.

Damit wir auf Erde deinen Weg erkennen: * und deinen Heiland in allen Völkern.

Die Völker sollen dich preisen: * alle Völker sollen dich loben.

Erfreuen und frolocken sollen die Völker: * weil du sie in Gerechtigkeit richtest, * und auf Erde regierest.

Die Völker, o Gott! alle sollen dich erkennen: * die Erde hat ihre Frucht gebracht.

Gott solle uns segnen, unser Gott! Gott segne uns: * und alle Gränzen der Erde sollen ihn fürchten.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

Jesu, mein Gott, und Seligmacher! da ich mich vor deinem heiligsten Sakrament einfinde, seufze ich zu dir mit dem büßenden Propheten, wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten!

Erschaffe in mir, o Gott! ein reines Herz, und erneuere in meinem Innersten einen aufrechten Geist!

Verwerfe mich nicht von deinem Angesicht,

und nimm von mir nicht hinweg deinen heiligen Geist.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils, und bekräftige mich mit dem starken Geist.

Die böse Welt, welcher du zum Trost das heiligste Sakrament eingesetzet hast, beleidiget dein göttliches Angesicht mit unzahlbaren Sünden: sie verwirft die Gnadenlichter des rechten Geists, und wie oft empfanget sie dein heiligstes Geheimniß mit unreinem Herzen?

Nicht der Lehre des heiligen Geists, sondern dem falschen Eigensinn folgen so viele; welche die Wahrheit deiner Gegenwart hartnäckig laugnen.

Schwache Christen sind es, welche dieses große Wunder, und Liebs-Sakrament kaltsinnig ansehen, ohne Andacht, und Ehrerbietigkeit vor demselben sich einfinden; und die Antriebe des heiligen Geists außer Acht lassen.

Diese Unbilden und Undank abzubitten, werfe ich mich dir zu Füssen, liebster Heiland! und bitte flehentlich, zu deiner eignen Ehre, tilge diese Bosheiten, dadurch dein heiliges Angesicht entehret wird.

Sende deinen heiligen starken Geist, der diese blinde Menschen erleuchte, ihre Hartnäckigkeit durchdringe, und die verderbliche Lauigkeit durch das Feuer der Liebe aufhebe!

Ach! daß sie dich in diesem Geheimniß erkennen, und in dem Geist und Wahrheit anbethen!

Daß doch alle Wahrglaubige nur mit reinem

Her-

Herzen, in zärtester Andacht, zur Genießung dieses göttlichen Brods sich nähern!

Daß sie in deiner Gegenwart nur mit heiliger Ehrfurcht sich einfinden!

Daß sie alle mit einem Herzen und Mund wiederholen:

Gelobt, und angebethet sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Andacht der katholischen Kirche zum heiligen Geist.

I.

In dem Glauben, Hoffnung, und Liebe.

Liebreichester Heiland Jesu Christe! wie unbegreiflich ist deine Liebe und Sorgfalt, welche du für deine Kirche getragen hast?

Du hast dich selbst für sie dargegeben, sie zu heiligen, und zu reinigen in deinem Blut durch die Wassertaufe im Wort des Lebens:

Auf daß du dir eine herrliche Kirche darstellest, die nicht einige Mackel, oder etwas dergleis

gleichen hätte, sondern daß sie heilig, und unbefleckt sey.

Dieses wirkest du durch den heiligen Geist, der uns durch deine Verdienste, in den heiligen Sakramenten mitgetheilet wird, dessen Gnad uns heiliget, den du auf diese Welt als den Tröster, und Lehrer der Wahrheit gesendet hast.

Dieß war der Trost, den du den Jüngern, vor deiner Absönderung gegeben hast: und diesen fühlen wir noch immer, da wir deinen heiligsten Leib und Blut genießen, welche die Gnad des heiligen Geists, und die Liebe in unsre Herzen ausgießen.

1. Ich glaube dann mit deiner Kirche an den heiligen Geist, den Herrn, Lebendigmachenden, der von dem Vater und dir ausgehet; der mit dem Vater und dir zugleich angebethet, und glorreich gemacht wird; und der durch die Propheten geredet hat.

O göttlicher Geist! wie unergründlich ist das Geheimniß deiner Wesenheit, und deiner Person!

Du bist der wahre Gott! ewig, allmächtig, unermessen, heilig, gütig, barmherzig, und unendlich in allen Vollkommenheiten.

Himmel und Erde sind durch dich erschaffen, und deine Weisheit regieret alles: du bist die Liebe, so alle Gnaden ausspendet.

Deine göttliche Person ist unendlich anbethungs- und liebenswürdig, weil sie wahren

Gott

Gott ist, und einer Natur mit dem Vater, und Sohn.

Diese ist die Glaubens-Wahrheit, welche du uns, Jesu Christe! gelehret hast, die ich bekenne bis in Tod.

Du, o Schöpfer aller Dinge, heiliger Geist! du Licht der Wahrheit, du Stärke der Schwachen! erhalte mich in diesem Glauben.

Die Geheimnisse sind uns verborgen, dunkel, und unbegreiflich; wenn aber deine göttliche Erleuchtung uns überscheinet, werden sie vor unsern Gemüths-Augen also hell und einleuchtend, und machen in unsre Herzen einen solchen Eindruck, daß wir in dem Glauben weder wanken, weder zweifeln.

O göttlicher Geist! deine Stralen wollen mir die Finstere des Gemüths benehmen, und die Unempfindlichkeit des Herzens erweichen!

Jesu Christe! so oft ich dein heiligstes Sakrament besuche, gieß in mein Herz die Gnad des heiligen Geists, damit ich in dem Glauben, und in deiner Liebe allzeit geharre!

Komm, o Schöpfer heiliger Geist! besuche die Herzen der Deinigen; erfülle mit der himmlischen Gnad, die Herzen, so du erschaffen hast.

℣. Schicke deinen Geist, und sie werden wieder erschaffen werden;

℟. Und du wirst die Gestalt der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Glaubigen mit des heiligen Geists Erleuchtung gelehret hast: verleih, daß wir in eben diesem Geist rechte Gesinnungen haben, und uns von seiner Tröstung allzeit erfreuen mögen; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

2. Jesu! es fiel deinen Jüngern sehr schwer, und ihre Herzen wurden betrübt, da du sie auf Erde verlassen wolltest; sie zu trösten, sagtest du: Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er mit euch bleibe in Ewigkeit.

Auf dich also, göttlicher Geist! setze ich mein Hoffnung in den Finsternissen, und Armseligkeiten dieses Lebens.

Alle Gnaden, die Stärke der Schwachen, der Trost der Betrübten, kommen von dir: du bist der Urheber, und Ausspender aller himmlischen Gaben.

Sie sind zwar zerschieden; aber du wirkest alles in allen, und du theilest sie aus nach deinem heiligsten Wohlgefallen.

Niemand kann sagen: der Herr Jesus, als in dir, und durch deine Gnad, o heiliger Geist! unsre Vermögenheit ist aus dir, und ohne dich können wir nicht einmal Gutes denken, ohne deine Erleuchtung ist nichts in dem Menschen, nichts ist unschuldig.

Du waschest was unrein, befeuchtest was trocken, heilest was verwundet, biegest was

unbiegsam, erwärmst was kalt, regierest was irrend ist.

Zu dir muß ich mich also wenden, heiliger Geist! wenn ich gottselig leben, und mein ewiges Heil erlangen will.

Auf dich und deine Gnad muß sich meine Hoffnung gründen, die mir mein Erlöser verdienet hat, und deine unendliche Gütigkeit mittheilet.

Eingebohrner Sohn Gottes! Jesu Christe im heiligsten Altars-Sakrament! es ist deine Verheißung: Wer mich liebet, wird meine Rede halten, und mein Vater wird ihn lieben: wir werden zu ihm kommen, und bey ihm bleiben.

Ich hoffe, deine Gegenwart in meinem Herzen mit dem Vater, und dem heiligen Geist, weil es deiner Liebe ganz ergeben ist.

Ich halte mich allein an der Hoffnung der himmlischen Gnad, die der heilige Geist in mir wirket.

Du wirst der Tröster genennet, eine Gab des höchsten Gottes, ein lebendiger Brunn, das Feuer, die Liebe, und die geistliche Salbung.

℣. Er hat die Gnad seines Geistes in ihnen bestättet;

℟. Und ihre Herzen mit Verstand erfüllet.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß gütiglich in unsre Gemüther den heiligen Geist; durch dessen Weisheit wir erschaffen sind, und durch dessen Fürsicht wir regieret werden; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

3. O göttlicher Geist! von dem Thron ausgehend, du hast die Herzen der Apostel unsichtbarlich durchdrungen, und mit einem neuen Zeichen der Heiligung in der Liebe entzündet.

Du bist der Gott der Liebe, ja die Liebe selbsten; durch dich wird die Liebe in unsre Herzen ausgegossen.

Deine anzubethende Gottheit ist der Begriff der unendlichen Vollkommenheiten; du gehst zwar aus von dem Vater, und dem Sohn; doch deine unabhangende Ewigkeit, deine uneingeschränkte Allmacht, deine unermeßliche Gütigkeit sind deine göttliche Eigenschaften.

Deine Kraft hat mit dem Vater, und dem Sohn mir das Wesen gegeben, und durch dich bestehe ich in der Natur, und in der Gnad.

Deine unendliche Heiligkeit hat mich geheiliget in den heiligen Sakramenten, und deine wirkende Gnaden leiten mich immer zu einem gottseligen Leben.

Die heilige Antriebe, die Stärkungen, und Trost, so ich in Genießung des heiligsten Sakraments empfange, sind Wirkungen deiner heiligen Liebe.

Du bist unendlich liebenswürdig, heiliger Geist, mein Gott und Heiligmacher! und ich liebe dich von ganzem Herzen; mit heftiger Begierde, daß in mir das Feuer der Liebe noch mehr entzündet werde.

Erleuchte mein Gemüth mit deinem heiligen Licht; gieß in unsre Herzen die Liebe, und steife unsere Schwachheit des sterblichen Leibs mit beständiger Kraft!

℣. Das göttliche Feuer ist vom Himmel gekommen;

℟. Und hat die Herzen der Jünger als reine Geschirr gefunden.

Gebeth.

O heiliger Geist! dessen kostbarste Gab die göttliche Liebe ist, erschaffe in mir ein reines Herz, und erledige mich von allen eiteln, und unordentlichen Anmuthungen; damit ich deiner Liebe fähig, und würdig werde; der du mit dem Vater, und dem Sohn ein einiger Gott regierest in Ewigkeit, Amen.

II.

Demüthige und dankbare Erkänntniß der Gnade des heiligen Geists.

In der Gegenwart deines hochheiligen Sakraments, o Jesu! laß ich mich nieder in der tie-

tiefesten Demuth, meine Nichtigkeit, und gänzliche Unvermögenheit zu erkennen, und die Gnad deines heiligen Geists in allem zu preisen.

O göttlicher Geist! was bin ich, als Eitelkeit, ganz unfähig zu allem Guten? ich bin ein Schatten des Todes, ein Abgrund der Finsternisse, eine leere, und unfruchtbare Erden, welche ohne deinen Segen nichts hervorbringt, als Unkraut und Distel, Verwirrung und Sünden, was ich jemal Gutes gehabt, ist von dir; und was in und an mir Gutes ist, o heiliger Geist! ist deine Gab, und ich habe es von dir empfangen.

Wenn ich jemal gestanden, bin ich durch dich gestanden: wenn ich gefallen, bin ich durch mich gefallen. Ich würde in dem Koth liegend geblieben seyn, wenn du mich nicht erhebet hättest; ich würde wiederum darnieder gefallen seyn, wenn mich nicht deine Gnade erhalten hätte.

So ist mir allzeit deine Gnad, und Barmherzigkeit zuvor gekommen; welche mich von Sünden bewahret; und die Fallstrick abgeschnitten hat.

Dir, o göttlicher Geist! muß ich es zuschreiben, was ich Gutes gethan, und was ich Böses nicht gethan habe.

Es ist kein Sünd, die ein Mensch gethan hat, welche nicht auch ein anderer Mensch thun würde, wenn nicht du wärest, durch den der Mensch erschaffen ist, und durch deine Gnad erhalten wird.

Gebenedeyt sey dann, o heiliger Geist! deine unendliche Gütigkeit, welche mich erleuchtet; deine Liebe, welche mich gestärket; deine Gnad, welche mich geleitet hat.

Laß das Licht deiner Gottheit ferners über mich leuchten; laß deine Gnad in meinem Herzen wirken; laß das Feuer deiner Liebe in mir alles Irrdische verzehren.

Litaney
von dem heiligen Geist.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Du Geist der Weisheit, und des Verstandes;
Du Geist des Raths, und der Stärke;
Du Geist der Wissenschaft, und der Frömkeit;
Du Geist der Furcht Gottes;
Du Geist der Liebe, und des Friedens;
Du Geist der Geduld, Langmuth, und Gütigkeit;
Du Geist der Milde, Sanftmuth, und des Glaubens;
Du Geist der Eingezogenheit, und Keuschheit;

Erbarme dich unser.

Hei-

Heiliger Geist, der du bey uns bleibest in Ewigkeit:
Heiliger Geist, der du uns lehrest alle Wahrheit;
Geist der Wahrheit, der du die Welt strafest von der Sünd des Unglaubens an den Sohn Gottes;
Geist der Wahrheit, der du die Welt strafest von der verachteten Gerechtigkeit Gottes in dem Geheimniß des Kreuzes;
Geist der Wahrheit, der du die Welt strafest von der Geringschätzung des Urtheils Gottes, über den am Kreuz überwundenen Fürsten der Finsternisse;
Geist der Liebe, durch den die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen wird;
Geist der Heiligmachung, der du in uns immer widerstrebest dem Fleisch und der Welt;
O süßer und Milder Geist;
Der Vater der Armen;
Das Licht der Herzen;
Die Stärke der Schwachen;
Der beste Tröster;
Ein süßer Gast der Seele;
Ein süße Erquickung;
Die Ruhe in der Arbeit;
Die Milderung in der Hitze;
Der Trost im Weinen;
O du seligstes Licht;
Von dem Geist des Irrthums, erlöse uns o heiliger Geist.

Erbarme dich unser.

Von

Von dem unreinen Geist;
Von dem Geist der Hoffart;
Von aller Hartnäckigkeit;
Von aller Vermessenheit;
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit;
Von Streit und Störung des Friedens;
Von der Unbußfertigkeit, und Verzweiflung;
Von Gleisnerey, und Lauigkeit des Herzens;
Von dem bösen, und ewigen Tod;

Erlöse uns o H. Geist.

O Gott der Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du alle Völker in Einigkeit des katholischen Glaubens versammelst;
Daß du uns mit deiner Gnad vorkommest, begleitest, und bestättigest;
Daß du uns die Gnad der wahren Frömkeit, Andacht, und Gebeths mittheilest;
Daß du uns die wahre Ruhe und Frieden des Herzens gebest;
Daß du in uns die zarte und starke Liebe Gottes erweckest;

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; schicke in uns den Geist der Wahrheit.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; schicke in uns den Geist des Trostes.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; schicke in uns den Geist der Heiligung.

V.

℣. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Glaubigen;
℟. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns beystehen die Kraft des heiligen Geists, der unsre Herzen gnädig reinige, und wider alles Widerwärtige beschütze; durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Beschluß.

Herr Jesu Christe! der du durch die Sendung des heiligen Geists dein heiliges Evangelium, die Geheimnisse des Glaubens, die heilige Sakramente bestättet hast, und in der Genießung deines Leibs, und Bluts die Gnaden des heiligen Geists in unsere Herzen ausgießest; verleih, daß ich durch seine Erleuchtungen, in dem Glauben standhaft geharre, und deine Liebe in mir niemal erlösche.

Ertheile mir die wahre Demuth, die Reinigkeit von der Sünd, und die zarte Andacht zum heiligsten Sakrament; damit ich allzeit fähig sey, viele Gnaden des heiligen Geists, und die Wirkungen deines heiligen Sakraments zu empfangen, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,

℣.

℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Fünfzehnte Stund.

Auf das Fest der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

In dem Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und das Wort ware Gott! das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet; und wir haben seine Herrlichkeit als des Eingebohrnen von dem Vater, gesehen; es ist voll der Gnad, und der Wahrheit.

Herr Jesu Christe! du bist dieses ewige Wort, und deine unfehlbare Wahrheit giebt uns Zeugniß von dem wundervollen Geheimniß des Altars, daß wir in selbem deinen heiligsten Leib und Blut, deine Seele, mit der Gottheit vereiniget, anbethen.

Das Wort ist Fleisch geworden, und dein Fleisch ist wahrlich unser Speis, und dein Blut ist wahrlich unser Trank.

Du bist der eingebohrne Sohn, in der Schooß des Vaters, den uns Gott zu erkennen gegeben, den Niemand gesehen hat.

Nach deiner Lehr glauben wir einen Gott in der Natur, und drey göttliche Personen, den Vater, Sohn, und heiligen Geist; und diese drey sind Eines in der Wesenheit.

Du bist von dem Vater gebohren; dein Werk sind Werk des Vaters; deine Lehr ist die Lehr des Vaters.

Der heilige Geist gehet von dem Vater und dir aus; von dir hat er empfangen die Lehr der Wahrheit, die er uns gegeben hat.

O unbegreifliches Geheimniß der unzertheil-

ten

ten Dreyeinigkeit, daß du uns, o Jesu! geoffenbaret hast. Drey Personen in einer göttlichen Natur.

Der Vater, Sohn, und heilige Geist, ein wahrer, höchster Gott, einer Natur, einer Wesenheit, einer Allmacht, einer Güte, einer Ewigkeit; drey Personen in einer höchsten Gottheit.

Diese göttliche Lehr hast du, o göttlicher Lehrmeister! den Aposteln übergeben, und zu verkünden befohlen; daß sie alle Völker taufen sollen im Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geists.

Dem dreyeinigen Gott, dem unendlich vollkommnen heiligen Gott, dem Schöpfer aller Dinge, dem Herrn aller Geschöpfe, durch den Alles, aus dem Alles, und in dem Alles, gebühret alle Ehr, und Anbethung in Ewigkeit!

Darum, o Jesu! wahrer Gott und Mensch in einer göttlichen Person, hast du das wunderbarliche Geheimniß des Altars eingesetzet, als ein unendlich-würdiges Opfer zur Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und als ein immerwährendes Sakrament, in demselben den dreyeinigen Gott durch deine Gegenwart bis ans Ende der Welt anzubethen und zu ehren.

Ewiges Lob, unsterblicher Dank sey dir gütigster Jesu! für die unendliche Wohlthat, für dieses wundervolle Geheimniß, durch welches wir der heiligsten Dreyfaltigkeit eine würdige Ehr erweisen können.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! dich Gott den

ungebohrnen Vater, dich den eingebohrnen Sohn, dich den Tröster den heiligen Geist, die heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit bekenne, lobe, und benedeye ich, aus ganzem Herz und Mund; dir sey Ehr und Glory in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Ehr sey dir ewiger Vater, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde; der du deinen Sohn auf die Welt gesendet hast, uns zu erlösen! dem Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes; dem Gott der Liebe, der du uns deinen Kindern ewige Güter vorbereitet, und verheißen hast.

Ehr sey dir eingebohrner, dem Erlöser aller Menschen; der du unsre Natur angenommen hast, und in dem Fleisch erschienen bist; durch dessen Blut wir die Erlösung haben, und Nachlaß der Sünden nach den Schätzen deiner Gnad; dem hohen Priester, der du unter den Gestalten Brods und Weins dich zum Versöhnopfer gegeben hast.

Ehr sey dir, heiliger Geist! unserm Heiligmacher, dem Geist der Wahrheit; den der Vater und Sohn in feurigen Zungen über die Apostel geschickt hatte, der du die Kirche alle Wahrheit lehrest; dem besten Tröster; durch den die Liebe Gottes in unsern Herzen ausgegossen wird.

Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! unerforschliches Geheimniß! das ich festiglich glau-

glaube. Unser Hoffnung, dessen ewige Genießung ich zuversichtlich erwarte. Unser Liebe, von der mich kein Geschöpf trennen wird.

Dir sey alle Anbethung, ewiges Lob, und Danksagung! heiliger Gott! starker Gott! unendlich vollkommner Gott!

Anbethung.

O Herr, und Heiland Jesu Christe! durch deine Offenbarung haben wir das Geheimniß der heiligsten Dreyeinigkeit erkennet.

Durch dich wissen wir, daß wer dich sieht, auch den Vater sehe; weil du in dem Vater, und der Vater in dir ist, und der heilige Geist, wegen Einigkeit der Wesenheit, von dir unabsönderlich ist.

Deine göttliche P[illegible] ist, du hast eine wunderbarliche Weis, mit der Menschheit unzertrennlich vereiniget, und weil du mit Gott- und Menschheit in dem heiligsten Sakrament gegenwärtig bist, so bethen wir mit dir in demselbigen, auch den Vater und den heiligen Geist an.

O höchstes anbethungswürdigstes Geheimniß! wie tief, und unterthänig solle meine Anbethung seyn, die ich dir meinem Gott und Erlöser zu entrichten schuldig bin!

Mein Geist erkennet durch das Licht des Glaubens deine Hochheit; Jesu Christe! du bist allein heilig, allein der Herr, allein der höchste, mit dem heiligen Geist, in der Herr-

lichkeit des Vaters! ich unterwerfe mich in aller Demuth deinem herrschenden Gewalt.

Dein unendliches Wesen, deine Ewigkeit ohne Anfang, deine Allmacht ohne Schranken, deine Weisheit ohne Zweifel, deine Heiligkeit ohne Schatten, deine Güte ohne Mangel, deine Barmherzigkeit über alle Werk, setzen mich in Verwunderung, und ich bethe dich an, mit allen Engeln, und Heiligen des Himmels, welche deine Herrlichkeit ewig loben.

Denn deine Werk, o Jesu, mein Gott! sind groß, und deine Weg sind unergründlich. Welche Kraft in der Schöpfung der ganzen Welt! welche Barmherzigkeit in Erlösung des Menschen! welche Liebe in Einsetzung des heiligsten Sakraments! Ich bethe dich an, mit innerster Danksagung, für alle Wunder, und Gutthaten, von Herzen rufend:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Dank sey dir o Gott! Dank sey dir wahre und eine Dreyfaltigkeit, eine und höchste Gottheit, heilige und eine Einigkeit.

Aus dem 24. Psalm.

Zu dir, o Herr: habe ich meine Seel erhoben:*

ben: * mein Gott, auf dich traue ich, und ich wird nicht beschämet werden.

Meine Feind sollen meiner nicht spotten: * denn alle, die auf dich hoffen, werden nicht zu Schanden werden.

Herr zeige mir deine Strassen: * und deine Fußweg lehre mich.

Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich: * denn du bist Gott mein Heiland, auf den ich immer hoffe.

Gedenke o Herr! an deine Erbarmungen; * und an deine alte Barmherzigkeiten.

Gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend; * weder an meine Unwissenheiten.

Nach deiner Barmherzigkeit gedenke meiner; o Herr! wegen deiner Gütigkeit.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Welch ein misfälliger und gehaßter Gegenstand, o Jesu! müssen vor deinem göttlichen Angesicht seyn so viele Sünden, welche auch in der Christenheit, wider die Ehre des hochheiligsten Sakraments begangen werden.

Du hast dich wider die Juden beklagt: Ich ehre meinen Vater, und ihr habt mich entehret! wie billig ist deine Klag wider die Christen, welche nach so vielen Wunder-Gnaden,

deine Gegenwart in dem größten Liebs-Geheimniß des Altars beschimpfen und beleidigen!

Du ernährest sie mit deinem heiligsten Leib und Blut, und erhöhest sie zur Gnad der Kinder Gottes; sie aber verachten, und lästern dein heiligstes Sakrament!

O allerheiligste Dreyeinigkeit! welcher Greuel der Bosheit, und des Undanks ist dieses vor deiner höchsten Majestät!

Deine Allmacht, deine Weisheit, deine Gütigkeit wird andurch beleidiget, und deine Liebe, o Jesu! wird mit gottesräuberischen Sünden vergolten.

Aus dem tiefen Abgrund meiner Nichtigkeit, ganz beschämet, aus betrübtem Herzen rufe ich zu dir, o gütigster Heiland! wende ab dein heiliges Angesicht von so vielen, und schweren Sünden, die ich mit zerknirschtem Geist bereue, und wünsche, solche gänzlich tilgen zu können. Ach! daß sie alle in deinem unschuldigen Blut, o göttliches Lamm! versenket, und zernichtet werden.

O Jesu! du bist der König der Herzen, und hast in deinem Gewalt, in deinen geheiligten Händen, alle Herzen der Menschen; leite sie durch deine Barmherzigkeit, durch die Kraft des Vaters, durch die Gnad des heiligen Geists, zur Erkänntniß der Wahrheit deiner Gegenwart, zur Hochschätzung, und Liebe deines heiligsten Altars-Geheimniß, zur tiefsten Verehrung desselben nach meinem ewigen Wunsch:

Angebethet, gelobt, und geehret sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Uebung der Andacht zu dem höchsten Gott,

aus seinen unendlichen Vollkomenheiten.

Dieß ist das ewige Leben, daß sie dich den wahren Gott erkennen, und den du gesendet hast Jesum Christum.

O göttliches Licht! erleuchte mich, daß doch der Schatten sich von meinem Gemüth entferne, und ich durch die Erkenntniß deiner Majestät und Herzlichkeit, zu deiner wahren und eifrigen Liebe, nach so vielem Bitten, und Seufzen gelangen möge.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du bist so lange Zeit mit uns, und wir haben dich, und deinen Vater noch nicht erkennet!

Laß, o Jesu! aus deinem heiligsten Sakrament die Stralen deiner Gnad und Liebe auf mich hervordringen, daß in meinem Herzen jenes Feuer aufbrenne, welches anzuzünden, du auf die Erde gekommen bist.

I.

Die Wesenheit Gottes.

O Gott! höchstes Wesen, unendliches Gut, einfaches, untheilbares, vollkommenes Wesen!

Ewiges, unabhangendes, unbegreifliches, unaussprechliches Wesen!

Du bist der Schöpfer des Himmels, und der Erde! der Ursprung aller sichtbaren, und unsichtbaren Dinge!

Ein unergründliches, uneingeschränktes Meer unendlicher Vollkommenheiten!

Großer Gott! unendlich-herzliche Majestät! aus dir, durch dich, und in dir ist alles! denn du allein bestehest durch dich selbsten, o ewiges unerschaffenes Wesen! alle übrige Ding sind durch dich gemacht, und hangen von dir ab.

Glauben. So erhebe dich dann meine Seele! und erkenne deinen Gott, der dich erschaffen hat, deinen höchsten vollmächtig gebiethenden Herrn! das unendliche Wesen, sein wirkliches Daseyn, von dem Himmel und Erde, das dir eingedruckte Licht seines Angesichtes, und er selbsten unwidersprechliche Zeugniß geben.

Es ist ein Gott! ein höchster, ewiger, unsichtbarer Geist, ein Anfang aller Dinge, ein unsterblicher König aller Zeiten.

Also glaube ich, also bekenne ich mit Herz

und

und Mund. O ewige Wahrheit! du hast dich selbsten geoffenbaret. Dieß ist der Grund meiner tiefesten Anbethung, die ich dir entrichte. Benedeye meine Seel den Herrn, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du bist mein Gott, dessen wahre Gegenwart mein Trost und Erquickung ist, dessen Allmacht, Weisheit, und Güte, ich mit aller Demuth verehre.

II.

Die Einheit Gottes.

Nur einer ist der allmächtige und höchste Schöpfer, dem allein der geheiligte Weyhrauch, und die Anbethung gebühret.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist, drey Personen, aber nur ein Gott! nur eine Wesenheit, nur eine Allmacht, nur eine Weisheit, nur eine Herrschaft!

O unbegreifliches Geheimniß, das ich anbethe, da ich in drey Personen die Majestät eines Gottes erkenne. Unser Herr, und Gott ist nur einer, dessen Vollkommenheit, Größe, Macht, und Herrlichkeit unvertheilet ist.

Anbethenswürdigster Gott! die Gesinnungen meines Herzens überzeugen mich, daß ich an dir nur einen Gott habe, dem ich die Anbethung, Liebe, und Unterwürfigkeit schuldig bin.

Du bist der einzige Gott, der Himmel und Erde beherrschet; der in allen Theilen der Welt angebethet wird; einziger allgemeiner Herr, dem allein die Himmels-Geister, und die Menschen huldigen.

Anbethung. Mein Gott! es ist die Glaubenslehre: Nur ein Herr, ein Glaube, ein Tauf: Ein Gott, ein Vater Aller, der über Alle ist, und durch Alles, und in uns Allen!

Ich bin getauft im Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geists: nach dem Glauben soll ich dich einigen Gott, und Herrn anbethen in dem Geist und Wahrheit!

Dich allein, mein Gott! bethe ich an in der Tiefe meiner Erniedrigung vor deiner unendlichen Majestät.

O Trost meines Herzens! daß ich nur einen Gott habe, dem ich mich ergebe, den ich liebe, dem ich mich ganz widme, den ich anbethe.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! ich vertheile mein Herz nicht, da ich dir sammt dem Vater, und heiligen Geist meine Pflicht der Anbethung entrichte; denn du lebst und regierst mit dem Vater in der Einigkeit des heiligen Geists ein einiger Gott in Ewigkeit.

III.

Die Ewigkeit Gottes.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, o großer Gott!

Gott! du bist der Ursprung und Anfang aller Dinge; du allein hast keinen Anfang. Ein unerschaffenes Wesen hat eine göttliche unbegreifliche Ewigkeit!

Von den Geschöpfen kann man sagen; Es sey eine Zeit, wo sie nicht waren; dir allein, o Gott! ist die Ewigkeit eigenthumlich.

O unbegreiflicher Abgrund eines ewigen höchsten Wesens! wer kann dich fassen? Woher ist dein Daseyn? du bist unerschaffen, von dir selbsten, und eben darum ewig.

Alle Geschöpfe sind aus dem Nichts hervor gezogen worden durch deine allmächtige Hand: du warest allzeit der ewige glückselige Gott, ohne Anfang; o ewige Wahrheit, o unergründliche Ewigkeit!

Demuth. O ewiger Gott! mein ganzes Wesen ist wie Nichts vor dir: die Tage des Menschen sind kurz; und wie eingeschränkt ist die Zeit meines Daseyns auf dieser Welt!

Wo ist die Tiefe, in der ich mich versenken kann, in Betrachtung deiner ewigen Gottheit? wie kann ich mich erheben, wie soll ich mich verdemüthigen, o allerhöchster Gott! vor deiner ewigen Majestät?

O Jesu, im heiligsten Sakrament! in der Zeit hast du dieses Geheimniß eingesetzet; aber von Ewigkeit her hat deine Gottheit selbes bestimmt: bis ans Ende meines Lebens wird ich

es anbethen, deine ewige Gottheit in tiefester Demuth zu verehren.

IV.

Die Allmacht Gottes.

Nichts ist bey dir, o Gott! unmöglich; du kannst was du willst; und deine Kraft und Macht hat kein Ziel.

In der Erschaffung der ganzen Welt, aus Nichts, ohne Hilf, allein durch deinen Willen, hast du deine Allmacht erzeiget.

Du allein thust große Wunderding, ohne Mühe, mit einem einzigen Wort: o wunderbarliche Allmacht, dem sich nichts widersetzen kann!

Der schöne Himmel, die fruchtbare Erde, die große Meer, die zerschiedene Gattungen der Geschöpfe sind Wunder deines allmögenden Willens.

Großer Gott! deine allmächtige Hand ist noch nicht abgekürzet, weder geschwächet: du wirkest noch immer wie ein allmächtiger, da du den Last der Erde mit drey Fingern halteſt, und die Himmel in der wundervollen Ordnung bewegest.

Ist nicht das heiligste Altars-Sakrament, deine Gegenwart, göttlicher Heiland in demselben, unter den blossen Gestalten, ein immerwährendes Wunder deiner Allmacht?

Ehrfurcht, und heiliger Schrecken vor deiner Majestät ist meine Pflicht, da ich nur

ein

ein Werk deiner Hände bin; und in deinem höchsten Gewalt stehe. Alles, was ich bin und besitze, habe ich von dir empfangen:

Allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde! ich bethe dich an, und verdemüthige mich unter deiner gewaltigen Hand.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du ehrest durch dein unblutiges Opfer die Allmacht des Vaters: und ich opfere dir mein Leben, bis in Tod dich als meinen allmächtigen Gott zu erkennen, und zu lieben.

V.

Die Weisheit Gottes.

Allwissender Gott! wie unergründlich sind die Schätze deiner Weisheit und Wissenschaft? wie unbegreiflich sind deine Rathschlüsse und Urtheile, wie unzugänglich deine Wege, durch welche du alles erkennest, was im Vergangenen, Gegenwärtig- und Zukünftigen geheim und verborgen ist?

Alles ist offenbar deinem göttlichen Aug; und nichts kann sich deiner unendlichen Weisheit entziehen. Du durchdringst alles lebhaft auf einmal und ewig.

Du siehst alle Gedanken, und die tiefeste Heimlichkeiten des menschlichen Herzens, ja alles, was nur möglich ist.

Du allein bringst in eine Zahl die Viele der Sterne, die Sandkörnlein am Ufer des Meers, und die Regentropfen, so vom Himmel fallen.

O anbethungswürdige Wissenschaft, die nur einem Gott eigen ist, welche von Ewigkeit her klar und hell erkennet alle Gedanken aller Engel und Menschen von Erschaffung der Welt, durch die ganze Ewigkeit.

Anrufung. O allwissender, unendlich weiser Gott! wohin kann ich fliehen von deinem Angesicht? all mein Thun und Lassen ist immer vor deinen göttlichen Augen. Ach! daß es dir gefällig und angenehm sey!

Ich bin unwissend, und mit Finsterniss umgeben; du, o Vater der Lichter! verleih mir die wahre Weisheit; sende sie vom Himmel, wo du deinen Sitz hast; sende sie herab von deinem höchsten Thron, daß sie bey mir bleibe, und mit mir arbeite an dem Werk meines Heils.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du bist zwar verborgen in deinem Heiligthum: doch siehst du unser Betragen vor deiner Gegenwart, die innerliche Andacht unsers Herzens: erleuchte mich, daß ich erkenne dein hochheiliges und verborgenes Geheimniß deiner Liebe.

VI.

Die Heiligkeit Gottes.

Heiliger Gott! die Heiligkeit selbsten, und der Ursprung aller Heiligkeit! alles ist an dir unendlich heilig. Heilig deine Allmacht; heilig deine Größe; heilig deine Gerechtigkeit; hei-

heilig deine Barmherzigkeit: du bist heilig in allen deinen Werken, die Völle der Heiligkeit.

Niemand ist heilig, wie du, o Gott! und allein von dir kommt die Heiligkeit aller Heiligen, du bist der Anfang, und das Vorbild der vollkommenen Heiligkeit, welches uns Jesus Christus zur Nachahmung vorgestellet hat.

Unendlich ist der Haß, mit welchem du die Sünd verabscheuest; und unermessen ist die Liebe, mit der du die Tugend liebest: du willst, daß wir in deinem Angesicht unbefleckt, und heilig seyn sollen; weil du heilig bist.

Lob. Mit den himmlischen Seraphinen lobe ich dich, o Herr! und wiederhole: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr Gott der Heerschaaren! Es loben dich alle Heilige; Himmel und Erde sollen dich preisen, und deinen heiligen Namen benedeyen!

O Jesu, im heiligsten Sakrament! uns zu heiligen hast du dieses Geheimniß der Heiligkeit eingesetzet: Verleih, daß dein heiligster Leib und Blut mich von aller Sünd befreyen, und zu wahrer Heiligkeit führen.

VII.

Die Schönheit Gottes.

O Gott! wie betrügen sich die sinnliche Menschen, welche nichts für schön achten, als was den leiblichen Augen gefällt, und annehm-

lich vorkommt. Deine Schönheit, o Schöpfer aller Schönheiten! ist unendlich, wenn du schon ein purer, aber unendlicher vollkommener Geist bist.

Das Licht der Glory zeiget den himmlischen Geistern, und allen Auserwählten dein unendlich schönes Angesicht: sie werden es ewig beschauen, mit unbeschreiblicher Ergötzung, und Inbrunst der Liebe.

Der herzliche Glanz deines göttlichen Wesens, welches sie ohne Unterlaß betrachten, ist die Freude der Engel im Himmel.

O ewige Schönheit ohne Mackel! du bist unendlich würdig, von allen Gemüthern bewundert, und von allen Herzen geliebt zu werden!

Begierde. O alte, und doch immer neue Schönheit! wie spat habe ich dich erkennet, wie spat habe ich dich zu lieben angefangen?

Mein Herz seufzet nach dir unendlich-schöner Gott! wann werde ich vor deinem Angesicht erscheinen, und in Anschauung deiner glorreichen Schönheit ersättiget werden?

O Jesu, im heiligsten Sakrament! wenn dein herzlicher Schimmer auf dem Berg Thabor deine Jünger also ergötzet hat; welche Freud wird meine Seele überfallen, da ich dich den schönsten Gott im Himmel sehen werde?

O du Schönster unter den Menschen-Kindern! durch dein heiliges Sakrament ertheile

mir

mir das helle Licht der Gnad, deine Gottheit immer mehr zu erkennen.

VIII.

Die Barmherzigkeit Gottes.

Welchen Trost giebt uns, o gütiger Gott! deine unendliche Barmherzigkeit: du bist der Vater der Erbärmnisse, und der Gott alles Trostes.

Die Erde ist voll deiner Barmherzigkeit, und Niemand ist, der solche nicht erfahret. Du vermagst alle Ding, und erbarmst dich aller: du liebst alles, was da ist; du verschonst allen, weil sie dein sind; du liebst die Seelen, und übersiehst die Sünden wegen der Buß: du nimmst die Sünder zu Gnaden auf, welche du immer zu deiner Liebe berufest.

Benedeye meine Seel den Herrn, der sich versöhnen läßt über alle deine Sünden; der alle deine Krankheiten heilet; der dein Leben vom Untergang errettet; der dich mit Barmherzigkeit und Erbärmnissen krönet.

Hoffnung. Barmherziger Gott! ich komme zu deinem Gnadenthron, die vollkommne Nachlassung, und deine Hilf zu erlangen.

Bin ich mit Armseligkeiten und Sünden überladen; so weiß ich, daß du geduldig, und barmherzig, und viel barmherzig bist; und diejenigen selig machest, die auf dich hoffen.

Gütiger Gott! in meinen Drangsalen finde ich bey dir den wahren Trost; in meinen Schwachheiten die Stärke, und in meinen Sündenschulden die übergroße Erlösung, und Barmherzigkeit.

Meine ganze Hoffnung setze ich auf deine unendliche Güte, und grundlose Barmherzigkeit, welche mir durch die hohe Verdienste Jesu Christi, alle Sünden verzeihen, und mich in das ewige Leben aufnehmen wird.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! dein Geheimniß des Altars ist eine Wirkung deines erbarmenden Herzens, welche mich in der Hoffnung bestättet, und das Mistrauen von mir entfernt.

IX.

Die Gerechtigkeit Gottes.

Du bist gerecht, o Herr! und gerecht sind deine Urtheile! du belohnest die Heilige, und krönest ihre Verdienste: du strafest die Sünder, welche hartnäckig im Bösen verharren.

Du, gerechter Gott! urtheilest ohne Unterschied der Personen, und vergiltst jedem nach seinen Verdiensten. Jene die Gutes gethan, werden in das ewige Leben gehen: die aber Böses gewirket, wirst du in das ewige Feuer verstossen.

O schreckbare aber heilige Gerechtigkeit! o strafender Gott! wer solte dich nicht fürchten, und vor deinem Richterstuhl nicht zittern? bey dem

dem alle Gedanken, Wort, und Werke, genau untersuchet, und das Böse auf das schärfeste abgestraft wird.

Allein die Buß, und die Genugthuung, besänftigen dich, o gerechter Gott!

Die Hölle, in der so viele Sünder ewig brennen; das Fegfeuer, in welchem auch deine Freunde unsäglich leiden; der Kalvariberg, auf dem dein geliebter Sohn den grausamen Kreuztod für fremde Sünden ausgestanden hat, sind unlaugbare Zeugnisse deiner strengen Gerechtigkeit.

Furcht. Meine Seele, o Herr! ist mit Furcht und Schauder durchdrungen! ich fürchte deine gerechte Urtheil.

Ich bin ein Sünder, und habe Böses vor dir gethan. Deine heilige Gerechtigkeit kann mich strafen; ich habs verdienet. Aber, o gütigster Gott! gehe nicht zu Gerichte mit deinem Diener; Niemand kann vor deinen Augen sich rechtfertigen.

Du bist gerecht und getreu; du hast dem Büsser Gnad versprochen; ach! ich fürchte; doch mit Hoffnung auf deine unendliche Barmherzigkeit.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! der du mein Heiland bist, und dein Blut für mich vergossen hast, bewahre mich von der Kleinmuth, und ertheile mir eine kindliche Furcht, dich zu beleidigen, und von dir gesöndert zu werden.

X.

Andere Vollkommenheiten Gottes.

O anbethungswürdigster Gott! wer kann alle deine Vollkommenheiten sich vorstellen oder begreifen? der erschaffene Verstand muß unterliegen, wenn er sich zu gänzlicher Beschauung deiner **unendlichen Gottheit** erheben will.

Du bist groß, und hast kein Ende; dein göttliches Wesen ist wirklich und ewig alle immer mögliche Vollkommenheit; alle Engel und Menschen werden sich die ganze Ewigkeit in **Bewunderung** deiner unendlichen Wesenheit beschäftigen, aber selbe niemal genug erkennen.

Deine unendliche Gottheit ist **unermessen**, sie ist aller Orten gegenwärtig: in dir, o Gott! haben wir unser Wesen, unser Leben, und Bewegung. Welche Ehrerbietigkeit, und Liebe bin ich dir allenthalben schuldig?

Deine allweise **Vorsehung** regieret alle Dinge; sie berühret stark von einem Ende bis zum andern, und ordnet alles sanftiglich; alles ist ihr unterworfen; nichts kann ihr entgehen.

Ich überlasse mich deiner väterlichen Obsorg, und bethe an deine heiligste Anordnungen, mit vollkommner Ergebenheit in deinen Willen.

Denn du bist die **Güte** selbsten, welche uns mit Wohlthaten überhäufet; die uns wohl will, und ihre Gnaden über uns ausgießet.

Großer Gott, der du allein große Wunder wirkest; dessen Macht und Stärke über al-

les

les ist: wie tief muß ich mich vor deiner Majestät verdemüthigen!

Du bist der gebiethende Herr über Himmel und Erde; die du erschaffen hast: und vor deiner höchsten Herrschaft muß alles die Knie biegen; welcher ich willig zu allem Gehorsam mich unterwerfe.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! mit Gott- und Menschheit wahrlich gegenwärtig! dessen unendliche Gottheit ich allertiefest anbethe. Gelobt, und ewig gelobt sey deine Hochheit.

O Gott, mein Herr und mein Schöpfer! ein zweyfaches Opfer entrichte ich dir zur Erkenntniß deiner Gottheit: Reu, und Liebe durchdringet mein gerührtes Herz.

Ein betrübter Geist, ein zerknirschtes Herz, ist dir ein Opfer: und ich bereue mit innerlichem Schmerz, mit äußerstem Abscheu, alle meine Sünden, welche ich wider dich, o höchster Gott! begangen habe. O Blindheit und Undank, welche ich wider dich ausgeübet habe!

Das aufrichtigste Liebs-Opfer bin ich dir schuldig, liebenswürdigster Gott, und höchstes Gut! ach! meine Seele liebet dich, meinen Schöpfer, den unsichtbaren, den unendlichen, den unbegreiflichen.

Ich opfere dir mein Herz, zur ewigen unsterblichen Liebe; kein Geschöpf solle mich mehr von deiner Liebe trennen können; mein Gott, mein alles! ich liebe dich bis in Tod: ich wird dich lieben durch die ganze Ewigkeit; allwo ich sagen werde:

Ich sehe nun, was ich verlangt; ich besitze nun, was ich gehoffet habe: ich bin im Himmel vereiniget mit demjenigen, den ich auf Erden mit aller Andacht geliebt habe.

Beschluß.

Ehr und Glory sey dir heilige und gleiche Dreyeinigkeit, eine Gottheit, vor allen Zeiten, jetzt, und in Ewigkeit!

Lob und Danksagung sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, zu ewigen Zeiten, für das unendliche Gnaden-Geheimniß des Altars!

O Jesu! verschaffe, daß dein heiligstes Opfer, in deiner Kirche, zur Ehre des dreyeinigen Gottes, bis an das Ende der Welt, mit größter Andacht, mit heiligstem Liebs-Eifer entrichtet werde!

Verleih, daß alle Christglaubige dieses Sakrament der Heiligkeit mit würdigem Herzen, mit tiefer Ehrerbietigkeit empfangen, und die Früchte deiner Erlösung genießen mögen. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Sechszehnte Stund.

Auf das Fest des heiligsten Fronleichnams.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Preise meine Zunge das große Geheimniß des glorreichen Leibs, und des kostbaren Bluts, welches Jesus der König der Völker, der Sohn der jungfräulichen Mutter, für die Erlösung der Welt vergossen hat.

Uns war er gegeben, für uns gebohren aus der reinen Jungfrau; in der Welt hat er unter den Menschen sich aufgehalten, und nachdem er sein Evangelium geprediget, hat er sein Leben mit einem wundervollen Geheimniß geschlossen.

An dem letzten Abendmahl hat er das Gesatz erfüllet, mit Genuß des Osterlamms.

Alsdann hat er das neue Lob- und Versöhn-Opfer des Altars, das allerheiligste Sakrament, in seinem Leib und Blut, unter den Gestalten Brods und Weins eingesetzet, und seinen Jüngern mitgetheilet.

O heiligstes Opfer, welches den höchsten Gott unendlich ehret, und versöhnet! den Himmel eröffnet, und die Völle der Gnaden uns herab ziehet!

O heiligstes Sakrament! du sichtbares Zeichen der unsichtbaren Gnad, ja des Urhebers der Heiligkeit selbsten, von Christo eingesetzet, zur Heiligmachung unsrer Seelen!

In welchem nicht Brod und Wein, sondern nur unter den Gestalten der wahre Leib und Blut des Gott-Menschen, Christus als Gott und Mensch wahrhaft, wirklich, und wesentlich enthalten ist.

O kostbares und wunderbarliches Gastmahl, voll des Heils und aller Süßigkeit, in welchem uns Christus selbsten zur Nießung vorgestellet wird!

Lasset uns ein so vortrefliches Geheimniß in zärtester Andacht verehren, und anbethen!

Es

Es weiche das alte Gesatz mit seinen Opfern und Schaubroden, dem Heiligthum des neuen Gesatzes! nicht das Fleisch der Kälber, sondern der unendlichwürdige Leib und Blut Jesu Christi wird uns da mitgetheilet.

Den Abgang der Sinnen ersetzet der heilige Glauben, der unsern Verstand erleuchtet, und die schwache Herzen stärket, allen Zweifel abzulegen von der Wahrheit der Gegenwart Christi, die uns Gott selbsten geoffenbaret hat.

Mein Herr und Gott, liebster Heiland Jesu Christe! wie unbegreiflich ist deine Weisheit, welche dieß wunderbarliche Geheimniß erfunden hat; da durch wenige, aber göttliche Wort, Brod und Wein in deinen Leib und Blut verwandelt, dem Menschen zur Speis und Trank werden!

Jesu! du nennteſt dich selbsten den guten Hirten; du wollteſt nach der Aussage des Propheten, deine Heerde wie ein Hirt weiden: wer aber ware dein Rathgeber, wer hat dich gelehrt, wer hat deinem Geist geholfen, dieses unerwartete höchste Geheimniß zu verordnen?

Du bist die ewige Weisheit, die von einem Ende zum andern reichet, die alles durchdringet, und wirket; die allein ein so wundervolles Sakrament bestimmen können.

Ewiges Lob sey dir anbethungswürdige Weisheit; und ein ehrfurchtvolles Stillschweigen in Bewunderung deines unergründlichen Sakraments!

Es übersteiget alle Kräfte; nur deine Allmacht kann ein solches Wunder schöpfen, Brod und Wein in deinen heiligsten Leib und Blut verändern, und dich den großen Gott mit deiner Menschheit unter den kleinen Gestalten verbergen.

Ewiges Lob sey dir uneingeschränkte Allmacht; und die tiefeste Erniedrigung meines Geists in dem Glauben deines hohen Geheimniß!

O Gütigkeit, und unendliche Liebe, welche dein göttliches Herz bewogen hat, zum Trost und Nutzen des Menschen dich selbsten so wunderbarlich, bis an das Ende der Welt, zu einer wahren Speis mitzutheilen!

Ewiges Lob sey dir liebreicheste Güte, und die unsterbliche Danksagung meines Herzens in Betrachtung deines immerwährenden Liebs-Sakraments!

Anbethung.

In deiner heiligsten Menschheit, als in der wahren Bundslad des neuen Gesatzes, Jesu Christe! wohnet, durch die wunderbare Vereinigung in der Person, die Völle der Gottheit, mit allen Schätzen der Gnade und Herrlichkeit.

Du bist unser König, und Herr! in Mitte deines Volks. Die sakramentalische Gestalten verbergen deine Gegenwart unsren Augen des Leibs, aber nicht des Glaubens.

Ich

Ich erkenne dann dich wahrlich gegenwärtig, o Jesu! und bethe dich an als meinen Gott, mit jenen Gesinnungen der Ehrerbietigkeit, mit welchen dich die Heilige, und Engel in dem Himmel anbethen.

Kommet alle Gattungen der Menschen, Große und Kleine, Reiche und Arme! bethet an in tiefer Ehrfurcht euern König und Gott, verherrlichet seinen Namen! bewundert mit mir seine Hochheit, und die Reichthum seiner Liebe! lobet seine Allmacht, verkündet die Erfindungen seiner Weisheit; preiset alle Vollkommenheiten des liebvollen Erlösers!

Israel erfreue dich in deinem Schöpfer! Sion frolocke in deinem Heiland! heilige Kirch schätze dich glückselig, einen so mächtigen, und liebreichen König in dir anzubethen, der sein Volk so zärtlich liebet! bezeuge ihm den innigsten Dank für alle seine Gütigkeiten!

Göttlicher Erlöser! wie billig stellet deine heilige Kirch einen so herrlichen Triumph an, mit deinem allerheiligsten Sakrament, welches sie unter Lobgesängen, mit jubelvollen Freuden-Zeichen, in den Gassen und Strassen herumtraget!

Du bist wahrlich die Glory und Kron, das Leben und Heil, die Freud und Reichthum, das unschätzbare Glück deines Volks! du bist der Heilige, der in Mitte unser wohnet, und deine Herrlichkeit breitet ihre Stralen aus, in alle Theil der katholischen Welt.

Ich entrichte dir die demüthigste Huldigung,

und

und bethe dich an als den König der Glory, dem ich alle Treu, mein Leib und Seele, mein Leben und Kräfte widme, zu deinem heiligsten Dienst, und wiederhole mit den Seraphinen:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Der ewige Priester Jesus Christus, nach der Ordnung Melchisedech, hat Brod und Wein geopfert.

Aus dem 134. Psalm.

Lobet den Namen des Herrn: * lobet den Herrn ihr Knechte.

Die ihr stehet im Haus des Herrn: * in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.

Lobet den Herrn, den der Herr ist gut: * singet Psalmen seinem Namen, denn er ist süß.

Den Jakob hat der Herr auserwählet: * Israel zu seiner Besitzung.

Ich erkenne daß der Herr groß ist; * und unser Gott vor allen Göttern.

Alles, was er immer gewollt, hat der Herr gethan, * im Himmel, auf Erde, im Meer, und in allen Abgründen.

Gebenedeyt sey der Herr aus Sion, * der in Jerusalem wohnet.

Ehr

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! ich erinnere mich jener entsetzlichen Unbilden, und Beschimpfungen, welche du in den Gassen der undankbaren Stadt Jerusalem ertragen hast, da du mit Strick und Banden, als ein Uebelthäter, von einem Richterstuhl zum andern herumgezogen worden.

Welche Entehrung deiner Heiligkeit und Unschuld, deiner Liebe und göttlichen Majestät, die du von den Menschen gelitten hast! zu einigem Ersatz so großen Hohns, hat der himmlische Vater durch seine Fürsichtigkeit den herrlichen Triumph verordnet, in welchem die katholische Kirch dich in dem heiligsten Altars-Sakrament, mit einem prächtigen Umgang in den Gassen und Strassen, mit andachtvoller Verehrung herumtragt.

Liebster Erlöser! mein Herz frolocket, da ich sehe, daß die ganze katholische Kirch übereinstimmet, dir zur Danksagung alle mögliche Ehr zu erweisen.

Aber meine Seel ist betrübt, da ich zu Gemüth führe jene Unbilden, und Lästerungen, mit welchen dein heiligstes Geheimniß von den

Irr-

Irrglaubigen, von bösen Christen das ganze Jahr hindurch entehret wird!

Drey unschätzbare Gutthaten hast du uns erwiesen in der Einsetzung des heiligsten Sakraments: das hochheiligste Opfer des Altars, die wahre Genießung deines Leibs und Bluts in der Communion, die immerwährende Gegenwart in der heiligen Hostie, auf dem Altar, in dem Tabernackel, in so vielen Kirchen, Tag und Nacht.

Und diese unbegreifliche Gnaden, wie wenig werden sie von Vielen geschätzet, mit welchem Undank und Bosheit erwiedert?

O Jesu! nimm gnädig auf meine demüthige Danksagung, welche ich dir im Namen der heiligen Kirch erstatte, für die Einsetzung dieses hochheiligen Geheimniß; ach! daß dir Himmel und Erde Dank sage, und dich ewig lobe!

Laß dir gefallen meine tiefe und reumüthige Abbitt, so vielen Undanks, so großer Unbilden, welche du leidest in dem lieb- und anbethungswürdigsten Sakrament: das ich immer preisen werde:

Angebethet sey ohne End,
Das heiligste Altars-Sakrament!
An allen Orten, von allen Creaturen, und zu ewigen Zeiten, Amen!

Jubel des Herzens,
in der Ehre und Lob des heiligen
Altars-Sakrament.

Göttlicher Erlöser! billig und heilig ist der Gebrauch, den deine Kirche verordnet hat, daß dein hohes und anbethungswürdigstes Sakrament alle Jahr an einem besondern feyerlichen Tag, mit Frolockung der Herzen, mit aller Ehrerbietigkeit verehret werde.

Durch öffentliche Wege, Gassen, und Strassen, solle es mit ehrvoller Feyerlichkeit herumgetragen, und von allen wahren Christen als in einem Triumph begleitet werden.

Den lebendigen Glauben von deiner wahren Gegenwart bekennen sie, besonders an den heiligen bestimmten Tagen, mit außerordentlicher Andacht; dich den allgemeinen Herrn und Erlöser mit dankbarem Herzen zu preisen, und zu loben; in Erinnerung deiner großen Geheimnisse, mit welchen du uns zum ewigen Heil beförderst.

Dein heiligstes Sakrament ist eine unaussprechliche und göttliche Gutthat, mit welcher du deine Kirche glückselig und herrlich macheſt.

I.

Niemand kann es begreifen, und nur ein Gott konnte der Welt ein so wunder, und gnadenvolles Geheimniß mittheilen.

Mein Herz frolocket, und mein Geist ist mit Jubel eingenommen, da ich dich meinen Heiland im heiligsten Sakrament betrachte; der du deine Gott- und Menschheit uns schenkest.

Lobe meine Seel den Herrn, lobe ihn alle Tage deines Lebens, und singe deinem Gott ein ewiges Lob!

Lobe Jerusalem den Herrn, lobe Sion deinen Gott! denn er hat in dir deine Kinder gesegnet; und mit der Völle seiner Güter überhäufet.

O wunderbarliches Geheimniß! in welchem ich durch den Glauben entdecke, was nur Großes und Herrliches in Gott ist.

In dir, o Jesu, vermenschter Gott! wohnet alle Völle der Gottheit: und alle Schätze der Weisheit sind in dir verborgen, in diesem heiligsten Sakrament.

In diesem hast du uns ein Gedächtniß aller deiner Wunder hinterlassen, o barmherziger, und unendlich-gütiger Herr!

O göttliches Werk, unendlich vollkommen; in welchem deine Allmacht, Weisheit, und Barmherzigkeit alle Wunder vereiniget hat!

O Jesu, Gott und Mensch! unter den Gestal-

stalten des Brods, wahrlich eine Speis, durch welche wir ernähret werden zum ewigen Leben!

O Jesu, Gott und Mensch! unsichtbar und verborgen, und dennoch wahrlich und wesentlich gegenwärtig!

O Jesu, Gott und Mensch! ganz und unzertheilt, auch in einem Partickl des gewandelten Brods ohne dessen Wesenheit!

O Jesu, Gott und Mensch! unleidbar und unsterblich, und dennoch in den Gestalten, die verwesen und verzehret werden!

Solche Wunder wirkest du immerdar, uns zum Heil, und Trost, in diesem armseligen Leben.

Gebenedeyt sey in Ewigkeit, liebreichester Heiland! deine unermessene Gütigkeit, welche mein Herz mit süßester Freud erfüllet, da ich dich auf dem Altar anbethe, und verehre.

Heiligstes Sakrament! du bist die Herrlichkeit, die Ehre, und die Ergötzung deines auserwählten Volkes!

Singet fröhlich Gott, der unser Helfer ist: * singet mit Freuden dem Gott Jakobs.

Nehmet die Psalmen, und gebet her die Paucken: * die süße Psalterspielen mit den Harfen.

Blaset die Posaunen an dem herrlichen Tag unsers Festes: * denn solches ist ein Geboth in Israel.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Lob und Danksagung sey dir, Erlöser in Ewigkeit!

II.

Der Sieg und Triumph deines Tods wird vorgestellt in dem hochwürdigsten Altarssakrament.

Am Kreuz hast du dich willig in Tod ergeben, uns das Leben zu erwerben: mit Sterben hast du den Tod überwunden, und besieget; und in deiner glorreichen Auferstehung den herrlichen Triumph gehalten.

Du stirbst nicht mehr, und der Tod wird über dich keinen Gewalt haben; du lebst unsterblich in dem heiligen Sakrament; und der dein Fleisch ißt, und dein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und du wirst ihn zum glorreichen Leben auferwecken.

Deine immerwährende Gegenwart ist das untrügliche Zeichen, daß deine Liebe unsterblich, daß dein Sieg über die Hölle und Tod vollkommen sey.

So lebe dann und triumphire, o Jesu, du König der Glory! herrsche in deinem Reich, in dem Glanz deiner Majestät; da nun der Vater deine Feinde dir zum Schemmel deiner Füße gelegt hat. In dem Jubel meines Herzens wiederhole ich:

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O

O Jesu! dein göttliches Himmelbrod, mit welchem du uns ernährest, ist das wahre Vorbild der Gnaden, welche wir in diesem Sakrament empfangen. Dir sey ewiges Lob, und Danksagung!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu! dein unblutiges Opfer ist eine unendlich-würdige Danksagung für alle Gutthaten, welche uns der Vater durch dich seinen Sohn erweiset. Dir sey alles Lob, und Benedeyung in Ewigkeit!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu! immer wird ich deiner gedenken, und meine Seele wird in mir zerfließen, in Betrachtung der Uebermaaß deiner Liebe, welche du uns, wie am Kreuz, also im heiligsten Sakrament erzeigest! Lob, Ehre, und Dank sey dir in Ewigkeit!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu! durch die heilbringende Kraft deines heiligsten Leibs heilest du alle Krankheiten unsrer Seelen: und die Süssigkeit dieses göttlichen Brods stärkt uns auf dem Weg zu den

himmlischen Bergen. Gebenedeyt, und gelobt sey deine Güte in Ewigkeit!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu! durch die Schmerzen deines heiligsten Leibs, und durch den Werth deines kostbaren Bluts hast du uns erlöset: und die Früchte deiner Erlösung werden uns zugewendet durch dein heiliges Sakrament. Ehre, Lob, und Danksagung sey dir in Ewigkeit!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu, großer Gott aller Heiligkeit! du würdigest dich, mir zur Speis zu werden, und in mir zu bleiben. O Wunder der Barmherzigkeit! o erstaunliche Wahrheit! der Glauben allein überzeuget uns. Ewiges Lob, und Danksagung sey deiner Liebe, und Gütigkeit!

Es lebe Jesus! und glorreich sey das Reich seiner Herrlichkeit!

O Jesu! die viele und große Unbilden, so dir im heiligsten Sakrament widerfahren, machen dich nicht zurück weichen: du bist bey uns bis ans Ende der Welt. O Wunder! o Geduld! o Liebe! dir sey ewiges Lob, und Danksagung!

Heiliges Sakrament! du bist die Freude unsrer Herzen, die herrliche Zierde des Heiligthums, und die Ursach unsrer fröhlichen Feyerlichkeit!

Singet dem Herrn ein neues Lied: * sein Lob sey in der Gemeinde der Heiligen.
Israel soll sich in demjenigen erfreuen, der ihn gemacht hat: * und die Töchter Sions seyn fröhlich über ihren König.
Sie sollen seinen Namen im Reihengesang loben: * mit Paucken und Harfen sollen sie ihm spielen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
Benedeyung und Herrlichkeit sey dem, der auf dem Thron sitzet, und dem Lamm!

III.

Die siegende Wahrheit triumphiret über die Lug, und den Irrthum, da die Kirche das heiligste Sakrament mit frohlockenden Ehrbezeugungē herumtragt: und deine Feinde, o Jesu! müssen durch solchen Glanz und Feyerlichkeit, geschwächt, und schamroth werden.

Deine deutliche Wort, o ewige Wahrheit, erklären deine wahre Gegenwart in dem

heiligen Sakrament, und wir glauben sicher, da wir uns auf deine unfehlbare Aussag gründen.

Da du von dem Brod gesagt: Das ist mein Leib; wer soll sich getrauen, daran zu zweifeln? und da du so standhaft gesagt: Das ist mein Blut, wer solle zweifeln und sagen, es sey nicht dein Blut?

Zu Cana in Galilea hast du das Wasser in Wein verwandelt: und dich sollen wir des Glaubens nicht würdig schätzen, daß du den Wein in dein Blut verändert habest?

Jenes war ein Wunder; und dieß ist noch ein größers, da wir mit aller Gewisheit deinen Leib und Blut genießen. Es ist nicht ein tel Brod und Wein, was wir empfangen; sondern dein Leib und Blut: die Sinn widersprechen; aber der Glaub bestättet es, und macht uns gewiß.

Dein klares göttliches Wort wirft die Lug, und den Irrthum zu Boden; und deine heilige Kirche, von dem Geist der Wahrheit gelehret, und durch deinen Beystand versichert, überwindet die Pforten der Hölle, und beharret unbeweglich auf dem Glauben, von deiner wahren Gegenwart in dem heiligsten Altars-Sakrament.

Herr! dein Geheimniß ist groß, und unbegreiflich; darum haben eigensinnige und verführte Seelen geirret: und die Gottlosigkeit hat sich selbsten belogen, das Licht der Wahrheit verlassen, und ist in den Irrthum gefallen.

Dei-

Deine Wahrheit bleibet ewig; dein heiligstes Sakrament des Altars wird Himmel und Erde immer bewundern; und ich mit deiner heiligen Kirch in lebendigem Glauben ewig verehren, und anbethen.

Das Engelbrod wird den Menschen zur Speis; und macht den alten Sinnbildern ein Ende. O Wunderding! wir Armselige genießen den heiligsten Leib und Blut unsers Herrn und Gottes!

Ich will dir danken, o Herr! * von ganzen meinem Herzen.
Ich will dir Lob singen vor den Engeln: * und dich in deinem heiligen Tempel anbethen.
Ich will dir danken wegen deiner Barmherzigkeit: * denn du hast deinen Namen über alle Namen herrlich gemacht.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Heilig, heilig, heilig, ist das wunderbare Sakrament: Es sey gelobt und gepriesen in Ewigkeit.

Beschluß.

Das Geheimniß des Altars, Jesu, mein Erlöser! ist eine ewige Gedächtniß aller deiner Wunder; du hast die Kranken gesund

gemacht; durch deinen heiligen Leib heilest du die Schwachheiten unsrer Seele: die Unwissende hast du gelehrt; und deine innerliche Gnaden des Sakraments lehren uns die wahre Gottseligkeit. Du hast uns erlöset von dem ewigen Tod; dein heiliges Sakrament wendet uns an die Früchte deines Leidens und Tods.

O wunderbarliches Sakrament! o göttliches Werk, in welchem die Weisheit, Allmacht, und Güte Gottes alle Wunder vereiniget hat! o unendliche Liebe! ja bis an das Ende hast du uns geliebt, mein Gott und Heiland! die Erlösung, so uns dieses heilige Sakrament vorstellet; die Heiligmachung, so es in uns wirket; die Glorreichmachung, die es uns verheißet, sind die Gnaden, die mein Herz zu deiner ewigen Liebe verbinden; die ich dir gänzlich widme, und bis in Tod in aller Treu halten werde.

O Jesu! wer wird mich trennen von deiner Liebe, mein Erlöser, mein Heiligmacher, mein ewiges Heil auf Erden, und im Himmel! Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Sie-

Siebenzehnte Stund.

Auf die Erfindung, und Erhöhung des heiligen Kreuzes.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Herr Jesu Christe! der du zur Erlösung des Menschen den Tod des Kreuzes auserwählet, und dieses mit deinem kostbaren Blut geheiliget hast; ich verehre mit christlicher Andacht, und dankbarem Herzen dein heiliges Kreuz, durch welches die Freud in alle Welt gekommen ist.

Das

Das heiligste Sakrament, in welchem ich dich anbethe, ist das immerwährende Denkzeichen unsrer Erlösung, welche du an dem heiligen Kreuz vollbracht hast; des unendlich werthen blutigen Opfers, in welchem du dich selbsten dem Vater für die Sünden der Welt dargegeben hast.

O heiliger Kreuz-Altar, auf welchem das Lamm Gottes für das Heil der Menschen geschlachtet worden; das wir, wieder lebend, auf dem Altar des heiligsten Sakraments anbethen.

Es geziemet sich, daß ich meine Ehr und Glory setze in dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, in dem unser Heil, Leben, und Auferstehung ist.

Ich verehre dann, o Jesu! dein heiliges Kreuz, das du durch deinen heiligsten Leib und Blut, in Ansehung deiner, höchst ehrwürdig gemacht hast.

Du hast diese Verehrung bestättiget durch jene Wunderwerk, welche in der Erfindung und Erhöhung deines Kreuzes geschehen sind.

O großer Schatz, der aus der Erde ausgegraben in die herrliche Kirche übersetzet, und zur Verehrung ausgesetzet worden!

O gebenedeytes Kreuz, welches allein würdig gewesen, den König der Himmel, den Herrn, den Erlöser der Welt zu tragen!

O heiliges Kreuz! welches aus dem Gewalt deiner Feinde entrissen, mit herrlichem Triumph zu Jerusalem wieder erhöhet worden! und welches dir in deiner Kreuzigung zum Schimpf diene

muß-

mußte, ist nun zum Thron der Herrlichkeit geworden; und glänzet nun über alle Sterne, in den Kirchen, auf den Altären, in der ganzen katholischen Christenheit, zu deinem ewigen Lob, und Ehre!

Welche Freude und Trost für mich, o Jesu! ist dein heiliges Kreuz, das ich im Geist zärtiglich umfange, und küße; dir meine dankbare Liebe zu bezeugen, welche ich dir meinem gekreuzigten Heiland schuldig bin.

O schöner Kreuzbaum, gezieret mit dem Purpur und Blut meines Königs, auserwählet, die so heilige Gliedmassen Jesu zu berühren.

Selig bist du, o heiliges Kreuz! an dessen Armen der höchste Werth der Welt gehangen ist; durch welchen wir dem Gewalt der Hölle entrissen worden!

Sey gegrüßt und geehret, o heiliges Kreuz! meine einzige Hoffnung! durch die Verdienste Jesu Christi vermehre mir die Gnad, und gieb mir Schuldigen die Verzeihung meiner Sünden.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! ich bethe eben dich an, und verehre dich meinen am Kreuze hangenden Gott; da ich dein heiliges Kreuz mit gebognen Knien, mit niedergelassenem Haupt andächtig verehre.

Die Erinnerung deines Leidens, deiner Kreuzigung, deines heiligen Todes am Kreuze, werfen mich darnieder vor diesem wunderbaren Zei-

chen des Heils, dadurch uns der Himmel eröffnet worden.

Jesu! du hangest nicht mehr an dem Kreuz; aber das Geheimniß des Altars ist die ewige Gedächtniß deines Kreuzopfers; du bist doch immer der Erlöser, der für mich am Kreuze gestorben; an den ich glaube. Du bist der Heiland, dessen heilige Wunden meine Hoffnung sind: du bist meine gekreuzigte Liebe, die ich bis in Tod nicht verlassen will.

O Kreuz Christi, o heiliges Sakrament! beyden widme ich meine Andacht, so lang ich lebe. Amen.

Anbethung.

Die Erfindung, und die Erhöhung deines heiligen Kreuzes, liebster Jesu! leiten meine Seele zu tiefester Anbethung deines allerheiligsten Sakraments.

Die Heyden wollten das Andenken deines Leidens tilgen, und das Kreuz war viele Jahr verborgen, in der Erde vergraben; die Götzenbilder wurden auf dem Platz angebethet. Die Erfindung hat die christliche Andacht erwecket. Nach der Erhöhung wurde es von Wahlfahrtern besucht, und verehrt.

Wenn deinem geheiligten Kreuz solche Ehre gebühret; welch tiefe Anbethung solle ich dir erweisen, gekreuzigter Erlöser, in dem allerheiligsten Sakrament?

Durch das Blut des Kreuzes bist du in das Hei-

Heiligthum eingegangen, und hast unsre ewige Erlösung gefunden: derer wir theilhaftig werden durch die Kraft des heiligsten Sakraments. Alle Anbethung, Lob, und Danksagung sey, liebster Jesu, deiner immerwährenden Güte!

Erhöhet an dem Kreuz ziehst du die Herzen der Glaubigen an dich, zur ewigen Liebe, mit welcher ich dein heiligstes Liebs-Geheimniß ehrerbietigst anbethe, und die Gutthat meiner Erlösung niemal vergessen werde.

Christe Jesu! du hast deine Kirch geliebet, und dich selbsten am Kreuz für sie dargegeben; sie zu heiligen, und zu reinigen durch das Wasser in dem Wort des Lebens: du hast deine Kirch glorreich gemacht, da du dein wundervolles Sakrament ihr hinterlassen, in welchem du bis zu Ende der Zeiten den Thron der Gnad gesetzet hast.

O Jesu! ich erscheine vor deiner liebreichen Majestät, in lebendigem Glauben, in tiefester Demuth, dich anzubethen; und in deinem heiligsten Namen die Knie zu biegen, mit öffentlicher Bekenntniß: der Herr Jesus Christus, einstens am Kreuz erhöhet, im heiligen Sakrament verborgen, ist nun in der Glory Gottes des Vaters!

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Es sey von mir entfernt, mich zu rühmen als in dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, in dem unser Heil, Leben, und Auferstehung ist.

Aus dem 69. Psalm.

Gott merk auf mein Hilf: * Herr eile mir zu helfen.

Jene, so meine Seele suchen, * sollen beschämet, und mit Ehrfurcht erfüllet werden.

Die mir Böses wollen, * treibe zuruck, daß sie sich schamen müßen.

Alle, so dich suchen, sollen frohlocken und in dir sich erfreuen: * und welche deinen Heiland lieben, sollen den Herrn groß sprechen.

Ich aber bin arm, und nothdürftig: * o Gott laß mir deine Hilf angedeihen.

Du bist mein Helfer und Erlöser: * Herr verweile nicht, mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

O Gott, dessen Natur die höchste Güte, dessen Willen die Allmacht, dessen Werk die Barmherzigkeit selbsten ist; du hast uns das herrliche Geheimniß, welches Christus ist, unsere Hoffnung, bekannt gemacht!

Durch ihn hast du die Kirche mit den Schätzen

tzen der Gnad erfüllet: die Brunnquellen des Heils, die heiligen Sakramente, zu unsrer Heiligung, mitgetheilet; Christus Jesus am Kreuz, und auf dem geheiligten Opfer-Tisch im heiligen Sakrament, ist der hohe Mittler, der die Schuldschrift der Sünden in seinem Blut getilget hat; er ist der Urheber der Gnad, künftig die Sünd zu meiden.

Und dennoch höret die so begnadigte Welt nicht auf zu sündigen; die höchste Geheimniß, die Mittel des Heils, misbrauchet sie zu deiner Beleidigung.

Christe Jesu! du leidest, mit unendlicher Barmherzigkeit, in dem heiligsten Altars-Geheimniß, die größte Unbilden, Irrglauben, Lästerungen, und Entehrungen. O undankbare Welt, für deine unendliche Liebe!

Konnte ich diesen Undank, diese Unbilden tilgen, und ersetzen! o Jesu! nimm gnädiglich auf meine reumüthige Abbitt; ach! daß dir gefallen möchte mein zerknirschtes und betrübtes Herz! ich flehe dich demüthigst an um Barmherzigkeit: bekehre durch deine mächtige Gnad jene, die nicht nach dem Licht der Wahrheit, sondern nach den Gesinnungen des verderbten Herzens wandern.

Verschone den Sündern, in Ansehung des Glaubens und der zärtesten Andacht deiner heiligen Kirch, welche ich dir zu einem Ersatz und Ehrenrettung aufopfere; und aus ganzem Herzen wiederhole:

Angebethet, und geehret sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Andacht
eines christlichen Herzens vor dem Kreuz unsers Heilands Jesu Christi.

Die Erfindung deines Kreuzes, Herr Jesu Christe! welches du mit deinem göttlichen Blut geheiliget hast, brachte der Welt Trost und Freude.

Der Schatz ward entdecket, den die Heyden vergraben hatten, die Gedächtniß deines Leidens zu tilgen.

Dein heiliges Kreuz, an dem du drey Stunden gehangen, stellet uns vor dein schmerzliches Leiden und Tod, durch welchen du uns erlöset hast.

Wie billig ist es erhöhet worden, und glänzet nun in der christlichen Welt als das triumphirliche Zeichen deines Sieges über die Sünd und die Hölle; als das Zeichen deiner Liebe, mit welcher du die Erlösung der Welt vollbracht hast.

O Jesu! am Kreuz erhöhet, zieheſt du mein Herz zu dir: ich lasse mich nieder vor deinem

Kreuz,

Kreuz, in zarter Andacht mein Herz auszugießen, und dich meinen gekreuzigten Heiland durch das Glaubens-Licht, in voller Hoffnung, mit unabsönderlicher Liebe zu umfangen.

Ich bethe dich an im heiligsten Sakrament wahrlich gegenwärtig, dich selbsten, der du für mich am Kreuz angeheftet gelitten, und mich erlöset hast.

I.

Lasset uns aufsehen an den Anfänger, und Vollender des Glaubens Jesum, welcher mit Verachtung der Schande das Kreuz erlitten hat. Hebr. 12.

Meine tiefe Anbethung, mit der ich dich verehre, ist die Wirkung des Glaubens, mit welchem ich dich als den ewigen Sohn Gottes, und den einzigen Heiland der Welt erkenne.

Jesu! du hangest am Kreuz zwischen den Mördern; beschimpfet und verachtet; voll der Wunden; mit schmählichen Nägeln angeheftet; mit grausamen Schmerzen durchdrungen; von den Menschen verlassen, von Gott verlassen!

Und dennoch bist du das Wort des Vaters, mein wahrer Gott, der mich erschaffen, von dem mein Leben, und all mein Heil abhanget.

Ach! ich glaube und bekenne, du bist der wahre Messias, der Sohn des lebendigen Gottes; mein Herr und mein Gott.

Es irret mich nicht die Schmach des Kreuzes; es schwächet meinen Glauben nicht dein greulicher Kreuz-Tod.

Ich bethe dich an, als meinen Gott: ich verehre dich als meinen Herrn: ich umfange dich als meinen Erlöser.

Du bist Jesus der Sohn Gottes, und der jungfräulichen Mutter Maria, den die drey Weise im Stall erkennet haben; den die Seraphim im Himmel in göttlichem Glanz anbethen.

Ich bethe dich an, an dem Kreuz, auch da du dein Haupt neigest. Ich ruhe unter dem Schatten deines Kreuzes, und sammle dessen süsse Früchten, von deiner Schwachheit die Stärke, von deinen Wunden das Heil, von deinem Tod das Leben.

O Kreuz! sey gegrüßt, o Geheimniß des Glaubens!

Du hast getragen den verborgnen Gott, den Erlöser Israels, den Werth der Erlösung!

Ach! daß ich durch dich erlange, die Vermehrung der Gerechtigkeit, und die Nachlassung der Sünden!

II.

Der seinem eignen Sohn nicht verschonet hat, sondern ihn für uns alle dar-

dargegeben; wie hat er nicht auch mit ihm uns alles geschenket? Rom. 8.

O Jesu, mein göttlicher Heiland! in deiner heiligen Gegenwart in dem höchsten Altars-Geheimniß, erkenne ich zwar deine Gütigkeit gegen uns Menschen:

Doch mit Angst und Furcht wegen meinen Sünden, und wegen meiner Schwachheit: Ich werde vor deinem Gericht erscheinen; und ich fürchte, meine Sünden seyn nicht getilget.

Ich habe zu kämpfen mit meinen Feinden, und muß beharren in deiner Gnad bis ans Ende: ach! werde ich nicht unterliegen? wird meine Schwachheit durch deine kräftige Gnad in dem letzten Augenblick gestärkt werden?

O heiligstes Sakrament! du erinnerst mich des heiligen Kreuzes, an welchem du, o Jesu! für meine Sünden gestorben, und mir die Gnad erworben hast.

Meine Zuflucht, und Hoffnung ist dein heiliges Kreuz, dein heiliges Leiden und Tod, die Verzeihung der Sünden, und die stärkende Gnad zu erlangen.

O heiliges Kreuz! meine Liebe! ich küsse und umfange dich in dem Geist; in deinen Armen verlange ich zu sterben; in Hoffnung der Versöhnung, und der endlichen Gnad.

O Jesu! der himmlische Vater hat dich uns geschenkt, für unsre Sünden genug zu thun, seine heilige Gerechtigkeit zu zeigen; aber als ein Vater der Barmherzigkeit sich unser zu er-

barmen, damit wir durch dein heiliges Blut die Versöhnung erhalten.

Du hast unsern Schuldbrief getilget, und an das Kreuz geheftet; du bist mit deinem Blut in das Heiligthum eingegangen, und hast für mich die ewige Erlösung gefunden.

Auf dich dann, liebster Erlöser! setze ich meine ganze Hoffnung; ich nehme dich, o Eingebohrner des Vaters, dein Kreuz, dein Leiden, dein Blut, und Tod, und gebe es dem Vater für mich, daß ich Barmherzigkeit und Gnad finden möge.

Bin ich ein armer Sünder, so hast du, o Jesu! am Kreuz hangend, als ein allwissender Gott, an mich gedenket, dein Leben für mich aufgeopfert, deine unendliche Verdienste für meine Sünden dargegeben, welche mir durch deine heiligen Sakramente zugewendet werden.

Bin ich voll der Schwachheit, so zeigest du dich und deine heilige Wunden noch immer im Himmel dem Vater, damit mir aus diesen Brünnen des Heils Gnad und Stärke zufließe.

In diesem Vertrauen bin ich vor dem Kreuz deinem Gnaden-Thron, daß mir Barmherzigkeit, Hilf und Trost zukomme; durch den neuen Weg der Heiligen, durch dein Fleisch so gelitten, durch dein Blut so vergossen worden, in das ewige Leben einzugehen.

O Kreuz! sey gegrüßt! o meine einzige Hoffnung!

Ich

Ich fliehe zu dir, und ergreife dich als den Altar des Heils, und der Sicherheit.

Ach! daß mich Jesus gnädig ansehe, mit ausgespannten Armen, den reumüthigen zur Nachlassung aufnehme! in seinem Blut reinige! und durch den Balsam seiner Wunden heile, und stärke!

III.

Da er seine Erlösung vollendet, ist er allen, die ihm gehorsamen, die Ursach des ewigen Heils geworden. Hebr. 5.

O Herr Jesu Christe! daß du uns geliebt hast bis ans Ende, beweißt dein heiligstes Sakrament, ein vollkommenes Liebs-Geheimniß; dein heiliges Kreuz, an welchem du aus Liebe für mich gestorben bist.

Mit innerlichen Augen sehe ich an dir die Wunden, an denen du hangest; das Blut des Sterbenden, das herabfließt; das göttliche Herz, so verwundet offen steht!

Da ich diese Liebs-Werk bedenke, und in der Wag der Liebe abwege, kann wohl mein Herz so hart seyn, daß es nicht mit Liebe durchdrungen werde?

Mein ganzes Herz ist dir ergeben, der du für mich ans Kreuz geheftet gestorben bist, o ein Werk der Liebe ohne Beyspiel, eine Gnad ohne Verdienst, eine Liebe ohne Maaß ohne Ziel!

Liebster Erlöser! o Gott meines Herzens! was hast du doch an mir geliebt, und also geliebt, daß du für mich hast sterben wollen?

Ich gebe, und opfere dir meine Liebe nach meiner Pflicht; meine Liebe für dein Leben; mein Liebe für den Werth deines Bluts! mit dem du mich erlöset hast.

Wem habe ich mein ewiges Heil zu danken, das ich hoffe und erwarte, als deiner Liebe, o Jesu! deinen Wunden, deinen Schmerzen, deinem Tod am Kreuz?

Wie kann ich dieß alles vergelten, als mit unsterblicher Liebe bis in Tod? ach! daß dieses heilige Feuer der Liebe auf dem Altar meines Herzens immer brenne, und alle andere eitle Liebe aufzehre!

O mich armseliges und undankbares Geschöpf, wenn ich nicht im Innersten meines Herzens, aus allen Kräften Jesum liebe, meinen aus Liebe für mich sterbenden Erlöser!

O Jesu, am Kreuz erhöhet! ziehe mich zu dir, mit den Banden der Liebe, und vereinige mich mit dir durch die zarte und starke Liebe.

Du bist durch deinen Liebs-Tod mir die Ursach des ewigen Heils geworden: ewig liebe ich dich meinen göttlichen Erlöser; weder die Welt, weder ein Geschöpf, weder der Tod selbsten soll mich von deiner Liebe trennen.

O mein Jesu! du hast dich ganz mir gegeben; und ich übergebe mich ganz deiner Liebe. Auf deinem liebvollen Herz, in deinen hei-

ligen Wunden, will ich durch die Liebe, und in der Liebe leben, und sterben.

O Kreuz, o Tod! o Liebe meines geliebten Jesu! entzündet mein kaltes Herz in der Liebe, daß ich niemal vergesse, daß ich allzeit zärtiglich liebe denjenigen, der aus Liebe für mich gelitten hat, und zwar greuliche Schmerzen; der für mich gestorben ist, und dieß am schmählichen Kreuzgalgen, der mich erlöset hat, und zwar vom ewigen Tod; und durch den unendlichen Werth seines Bluts.

O meine Unvermögenheit! daß ich nicht mehr, nicht stärker dich, o Jesu! liebe, dem ich die ganze Liebe meines Herzens schuldig bin!

Jesu, mein Heiland im heiligsten Sakrament! du begehrst von mir die Liebe, und würdigest dich meine Liebe aufzunehmen, da ich dich mit leiblichen Augen nicht sehen kann; da ich dich am Kreuz leidend und sterbend, nur durch den Glauben mir vorstelle, wie kann ich meine Liebe anderst als im Geist beweisen?

Ich sage dir unendlichen Dank für deine unvergleichliche Liebe, mit der du mich geliebt hast: für deine unsägliche Schmerzen, so du für mich gelitten, für deinen Tod, den du für mich ausgestanden hast.

Ich küsse aus Liebe mit Ehrerbietigkeit deine für mich durchgebohrte heilige Füß und Hände, deine heilige Wunden: in der Völle der Liebe bethe ich an dein heiliges Herz welches mir zu Lieb mit der Lanze ist eröffnet worden. Ich umfange dich mein gekreuzigter Er-

löser! mit aller Demuth, und widme dir die unzerbrüchliche Treu meiner Liebe in Ewigkeit.

O Kreuz! sey gegrüßt, o Altar meiner gekreuzigten Liebe!

Du bist geheiliget durch das unendlichwerthe Liebs-Opfer, so Jesus an dir für das Heil der Welt entrichtet hat.

Ach! daß die Liebe Jesu in mir entzündet werde, so oft ich dich ansehe, und den an dir sterbenden Liebs-Gott betrachte!

IV.

Die Erbärmnisse des Herrn will ich erinnern, und meine Seel wird in mir zerfließen.

O Herr Jesu Christe! der du am Kreuz meine Erlösung vollbracht, und mir den Himmel eröffnet hast; ich erinnere mit Andacht dein heiliges Leiden, mit dankbarem Herzen; und bitte dich, erbarme dich meiner, und laß mich eines guten Tods sterben, der du für mich am Kreuz gestorben bist.

I.

Christus am Oelberg.

O Jesu! traurig bis in Tod, - - im Gebeth auf Erden liegend, - - in Willen des Vaters

ters ergeben, - - in der Todsangst mit blutigem Schweiß überronnen, - - von dem Engel gestärket, - - von Judas durch einen Kuß verrathen, - - von deinen Feinden gebunden, - - von den Jüngern verlassen, - - dem Annas und Caiphas vorgestellet, - - von falschen Zeugen angeklagt, - - von dem Knecht in das Angesicht geschlagen, - - des Tods schuldig geurtheilet, - - in das Angesicht verspien, - - mit Unbilden und Lästerungen entehret, - - von dem Petrus verlaugnet.

All dieß Leiden, opfere ich dir auf für meine Sünden, und sage dir Dank; erbarme dich meiner.

Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod des Kreuzes. Sein Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit!

2.

Christus vor den Richterstühlen.

O Jesu! dem Pilatus übergeben, - - von den Juden angeklagt, - - wunderbar stillschweigend, zum Herodes geschickt, - - von ihm verachtet und verspottet, - - mit weissem Kleid als ein Thor beschimpfet, - - zum Pilatus zurück geschickt.

All dieß Leiden opfere ich dir auf für meine Sünden, und sage dir Dank, erbarme dich meiner.

Chri-

Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod des Kreuzes. Sein Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit!

3.

Christus im Gerichtshof des Pilatus.

O Jesu! zur Geißlung verurtheilet, - - an die Saul angebunden, - - mit Geißeln grausam geschlagen, - - am ganzen Leib verwundet, und mit Blut verstaltet, - - mit Dörnern gekrönt, - - mit einem Mosrohr als ein König verspottet, - - in dieser Gestalt dem Volk vorgestellet, - - zum Kreuz mit großem Geschrey begehrt, - - dem Barabbas nachgesetzt, - - zum Kreuz-Tod verdammet, - - dem Willen der Juden übergeben.

All dieß Leiden opfere ich dir auf für meine Sünden; und sage dir Dank; erbarme dich meiner.

Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod des Kreuzes. Sein Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit!

4.

Christus auf dem Kreuzweg.

O Jesu! mit dem Last des Kreuzes beschwert, - - wie ein Lamm zur Schlachtbank

bank geführt, - - unter dem Kreuz unterliegend, - - dreymal zur Erde gefallen, - - von den Töchtern Sions beweinet, - - mit blutigem Schweiß überronnen, - - in dem Schweiß-Tuch der Veronica abgedrucket, - - von dem Simon geholfen, - - todtschwach den Berg besteigend.

All dieß opfere ich dir auf für meine Sünden; und sage dir Dank; erbarme dich meiner.

Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod des Kreuzes. Sein Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit!

5.

Christus auf dem Calvariberg.

O Jesu! auf das Kreuz ausgespannt, - - an Händ und Füssen mit Nägeln angeheftet, - - mit erschrecklichen Schmerzen gekreuziget, - - an dem Kreuz in die Höhe erhoben, - - zwischen zwey Mördern, - - häufiges Blut vergießend, - - von den Menschen verspottet, und gelästert, - - in grausamen Schmerzen den Vater für deine Feind bittend, - - dem büssenden Mörder das Paradies versprechend, - - deiner betrübten Mutter den Johannes als einen Sohn übergebend, - - von dem Vater verlassen, - - mit Gall und Essig getränket, - - nach dem du alles vollbracht, - - den Geist in die Hände des Vaters empfehlend, - - mit geneigtem

Haupt

Haupt sterbend, - - mit einer Lanze durchstochen, - - aus der Seiten-Wunden Blut und Wasser fließend, - - von dem Kreuz abgenommen, und begraben.

All dieß Leiden opfere ich dir auf für meine Sünden; und sage dir Dank; erbarme dich meiner!

Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod des Kreuzes. Sein Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit!

Beschluß.

Der Beschluß meiner Anbethung, liebster Jesu! solle seyn die unveränderliche Treu und Liebe, welche ich widme deinen hohen Geheimnissen des Kreuzes, und des Altars.

Dein heiliges Kreuz ist meine Hoffnung, die Nachlassung der Sünden, die gänzliche Versöhnung zu erlangen. O gekreuzigter Jesu! sey mir gnädig!

Dein heiligstes Sakrament ist meine Liebe, in der ich die Zehrung in die Ewigkeit empfangen will. O Jesu, im heiligsten Sakrament! führe mich in das ewige Leben. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

℣. Las-

℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Achtzehnte Stund.

Auf das Fest

Mariä Empfängniß.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

O allerheiligste Dreyeinigkeit! ich lobe und preise deine unendlich-gütige Vorsichtigkeit,

keit, welche für das Heil und für die Erlösung des menschlichen Geschlechts, das höchste Geheimniß der Menschwerdung des ewigen Worts bestimmet hat!

Ewiger Vater! gebenedeyt sey in Ewigkeit deine Allmacht, welche deinem Sohn eine so würdige Mutter in der Jungfrau Maria gegeben hat!

Eingebohrner Sohn des Vaters! gebenedeyt sey in Ewigkeit deine Weisheit, durch welche du dir einen so heiligen Tempel vorbereitet hast!

Heiliger Geist! gebenedeyt sey deine Liebe, welche Maria mit so herrlichen Gnaden und Gaben ausgezieret hat!

Hochheiliges Sakrament! welchem den Anfang gegeben hat die unbefleckte Empfängniß der göttlichen Mutter, die uns den allerheiligsten Leib und Blut Jesu Christi gebohren hat; den wir in dir anbethen!

Maria die unvergleichliche Jungfrau hat verdienet zu empfangen und zu gebähren dich, o Jesu Christe! welcher du keiner Sünde fähig warest:

Darum hat sie durch deine Vorbehaltung über die Sünde gänzlich obgesieget, ist niemal mit der Mackel der Erbsünd beflecket worden, und hatte keinen Theil an der Sünde des ersten Menschen.

Glückselig ist der erste Augenblick, in welchem durch dich, o ewiges Wort! Maria aus dem Nichts hervorkommend, ganz schön ohne

Ma-

Mackel der Sünd, vor den Augen ihres Schöpfers erschienen.

Jesu Christe! du hast sie durch eine absonderliche Gnade befreyet, und von dem allgemeinen Gesatz ausgeschlossen: sie hat den Kopf der Schlange zerknirscht, weilen sie in ihrer unbefleckten Empfängniß dem Biß der Schlange entzogen worden.

Du hast sie beschützet von dem ersten Augenblick ihres Lebens; du hast deine Wohnung geheiliget; und deine künftige Mutter mit einer solchen Reinigkeit begabet, daß man kein grössere sich einbilden könnte.

Jesu, du göttliches Lamm! du hast die Sünden der Welt hinweg genommen; aber in Maria auch der Erbsünd keinen Zutritt gestattet: du bist allein der Heilige, so Mariam heiliget; allein der Herr, so Mariam regieret; allein der Allerhöchste, der Mariam krönet.

Gelobt sey dann deine Gütigkeit, mit welcher du die seligste Jungfrau allzeit rein, allzeit ohne Mackel, allzeit heilig erhalten hast!

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars! gelobt sey die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria, welche empfangen worden ohne Erbsünd in dem ersten wirklichen Augenblick und Anfang ihres Lebens!

Anbethung.

Wie angenehm war dir, o göttlicher Heiland! die tiefeste Anbethung, welche dei-

ner Hochheit die heilige Jungfrau und Mutter erwiesen hat? von deiner Geburt an wie oft hat sie dich ihren wahren Gott angebethet? sie vergaß nicht die Wort des Engels, der ihr vorgesagt: Den Heiligen, so aus dir wird gebohren werden, wird man den Sohn Gottes neñen.

Sie behielt und überlegte in ihrem Herzen die große Geheimnisse, welche sie gehört, und mit Augen gesehen hatte; und mit lebendigem Glauben bethete sie dich an, als den wahren Sohn des ewigen Vaters.

Die unbefleckte Reinigkeit, die zärteste Andacht, die tiefe Demuth gaben dieser Anbethung den größten Werth.

Ach! daß ich dir nach dem Beyspiel der reinesten Jungfrau eine würdige Anbethung abstatten möge!

Ich glaube festiglich deine wahre Gegenwart in dem allerheiligsten Sakrament; und unterwerfe meinen Verstand deiner Wahrheit, die uns dieses Geheimniß geoffenbaret hat.

Ewiges Lob und Dank erstatte ich deiner unendlichen Güte, mit welcher du uns dieses trostvolle Geheimniß als das kräftige Mittel des ewigen Heils gegeben hast.

Wie wunderbarlich ist deine Liebe, mit welcher du zu dir rufest alle Bedrangte, und Nothleidende, denen du Hilf und Erquickung antragest; bey dir finde ich allezeit den süßesten Trost, in den Armseligkeiten dieses Lebens.

O Jesu! mein Gott und Heiland! vor deiner unendlichen Majestät, erkenne ich meine

Nich-

Nichtigkeit, und in tiefester Demuth verehre ich deine Allmacht und Herrlichkeit.

Du bist mein Herr! den ich anbethe in aller Unterwürfigkeit: dessen Dienst und ewiger Liebe ich meine unsterbliche Seele widme und ergebe.

Jesu, du Sohn Gottes! unsterblicher König aller Zeiten! du Beherrscher der ganzen Welt! ich werfe mich zu dem Fuß deines Throns.

Allmächtiger Gott! unendlicher Gott! ewiger Gott! heiliger Gott! unbegreiflicher Gott! die ganze Welt ist vor dir, wie ein Stäublein, wie ein Tröpflein des Thaues, so auf die Erde fällt, wie ein Sandkörnlein des Meers: alle Geschöpf sollen dich anbethen, und mit ewigem Lob erheben: Ich bethe dich an in dem heiligsten Sakrament, so deine Gottheit und Menschheit enthaltet; und wiederhole mit den Himmels-Geistern:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß reinige mein Herz: den du bist ganz schön, und keine Mackel ist in dir, o heilig-

ste Jungfrau und gebenedeyte Mutter meines Heilands Jesu Christi!

Aus dem 120. Psalm.

Ich habe meine Augen auf die Berg erhoben, * von dannen mir Hilf wird kommen.

Mein Hilf ist von dem Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht bewegen lassen; * der dich beschützet, wird nicht schläfern.

Sieh' er wird weder schläfern weder schlafen, * der Israel beschützet.

Der Herr beschützet dich, der Herr ist dein Schutz: * über deine rechte Hand.

Den Tag hindurch wird dich die Sonne nicht brennen, * weder der Mond die Nacht hindurch.

Der Herr beschützet dich von allem Uebel: * deine Seel wolle der Herr beschützen.

Der Herr beschütze deinen Ein- und Ausgang, * von jetzt an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Heilige und unbefleckte Jungfrauschaft! mit welchen Lobsprüchen solle ich dich erheben, welche du allzeit ohne Mackel einiger Sünd gewesen, und denjenigen in deinem jungfräulichen

chen Leib getragen, den die Himmel nicht fassen konnten; der sich selbsten in dem heiligsten Sakrament eingeschlossen.

Maria! du bist gebenedeyt unter den Weibern, welche du allein ohne Sünd, dem Allerhöchsten gefallen, und aus deinem reinesten Leib Jesum Gott und Mensch gebohren hast.

O Jesu! ich muß mit dem Propheten seufzen, in der Erbsünd hat mich meine Mutter empfangen und gebohren.

Deine Gnad hat mich zwar in dem heiligen Tauf geheiliget; aber meine angebohrne Neigung zur Sünd, in welche Irrwege hat sie mich geleitet? Mein Gott! du weißt meine Thorheit, und meine Sünden sind dir nicht verborgen.

Dein heiligstes Altars-Geheimniß, dessen hohem Versöhnopfer ich von meinen ersten Jahren an so oft beygewohnt, und dessen Genießung mir so oft zu Theil geworden, hätten mich in deiner Ehrfurcht erhalten, und mit dir in der Unschuld, und Liebe immer mehr vereinigen sollen.

Ich bekenne meine Untreu, meine Sünden, gegen deiner anbethungswürdigen Majestät, und liebvollen Gütigkeit; welche ich mit zerknirschtem Herzen bereue, und bey dem Altar deiner Barmherzigkeit in tiefer Demuth um Verzeihung bitte.

O Gott der Liebe! mein Jesu im heiligsten Sakrament! reinige meine Seel in deinem heiligsten Blut von allen Sünden-Mackeln; laß

deine Erbärmnisse über mich kommen, zu gänzlicher Tilgung meiner Schulden, auf daß ich mit dir versöhnet, mit trostvollem Vertrauen, und mit zärtester Liebe, in deiner Gegenwart mich einfinde, und die Schätze deiner Gnaden erlangen möge.

Welche Schmerzen aber durchdringen mein Herz, da ich weiß, wie grausam die Welt mit deinem unendlich-würdigen Sakrament umgehe. Es ist ein Wunder deiner Liebe; und es wird gehaßt: Es ist ein Werk der göttlichen Allmacht, und es wird verachtet: Es ist das größte Geheimniß der Religion, und es wird beschimpfet: Es ist die Wahrheit deiner Offenbarung, und es wird geläugnet.

O Jesu! welche Blindheit und Undank, welche Vermessenheit, und Entehrung hast du zu leiden von Heyden, Juden, und bösen Christen? Ich bedaure mit bitterm Herzens-Leid diesen gottesräuberischen Umgang mit deinem anbethungswürdigen Geheimniß: dessen ungeachtet, entziehst du uns nicht deine heilig verheißene wahre Gegenwart, sondern bleibst bey uns bis zum Ende der Welt.

Ach! könnte ich deine Ehre retten, und einen hinlänglichen Ersatz thun für so viele und grobe Unbilden! nimm doch auf meine demüthige, und reuvolle Abbitt; da ich iñer rufe:

Angebethet und gelobt sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament.

Andacht
vor dem
heiligsten Sakrament,
wider die Erbsünde, und ihre Wirkungen.

Ewiger Sohn des Vaters, Jesu Christe! der du aus Maria der reinesten Jungfrau hast wollen gebohren werden, und deinen heiligsten Leib und Blut in dem heiligsten Sakrament uns hinterlassen hast; ewiges Lob und Dank erstatte ich dir, für alle Gnaden, mit welchen du deine heiligste Mutter, von dem ersten Augenblick ihres Lebens an, ausgezieret hast.

Durch dich, und deine Auserwählung ist sie ganz schön, ohne Mackel, voll der Gnade, eine allzeit reine Jungfrau, eine dreymal wunderbarliche Mutter Gottes. Die vollkommene Befreyung von der Erbsünd ware der Anfang, und Ursprung aller Hochheiten der übergebenedeyten Jungfrau:

Da die Sünd des Adams durch die ererbte Mackel uns der Unschuld beraubet, der Begierlichkeit unterworfen, und des Todes schuldig gemacht; bist du, o Jesu! durch die unbefleckte jungfräuliche Mutter unser Heiland geworden,

und dein heiligstes Sakrament ist das heilsame Mittel, uns in der angebohrnen Armseligkeit zu helfen.

I.

Reinigkeit der Seele.

O Jesu! du Eifernder Gott der Reinigkeit, wir sind in deinem Blut von den Mackeln der Erbsünd durch die Gnad der heiligen Taufe, gereiniget worden, und unsre Seelen haben allda das Kleid der ersten Unschuld empfangen:

Denn du liebest vorzüglich die Reinigkeit, und willst, daß wir von aller Mackel der Sünden rein seyn, wenn wir deinen heiligen Augen gefallen sollen. Unsre Seele soll rein seyn in ihrer Liebe, und in ihren Gedanken, in ihren Neigungen, und Begierden. Unser Gebeth soll aus reinem Herzen aufsteigen, und nur reine Hände sollen wir gegen den Himmel erheben.

Weil aber Niemand auf Erde ohne Gebrechlichkeiten lebt, Niemand der Schwachheiten befreyet ist, und Niemand das volle Licht der Gnad allzeit besitzet; wohin sollen wir uns wenden, als zu dir, o göttlicher Heiland?

Deine Gnade entdecket uns, was in unsrer Seele unrein ist, und deinen Augen misfallet; dein Liebs-Eifer verzehret in uns alle Unreinigkeiten; und du ernährest in uns den heiligen Haß und Abscheu von aller Sünd.

In

In deinem heiligsten Sakrament empfangen wir diese Gnad, diese heilige Liebe, und diese Furcht, dir zu Misfallen. Es ist das heiligste Geheimniß des Altars von dir eingesetzt, als eine geistliche Speis der Seelen, durch welche wir zum übernatürlichen Leben ernähret, und gestärket werden; als ein Gegenmittel, welches uns von täglichen Fehlern erlediget, und von tödtlichen Sünden bewahret.

Verschaffe dann, o reinester Gott! daß ich dieses Brod der Engel mit großer Begierde, mit tiefer Demuth, mit lebendigem Glaube, öfters würdig genieße, und meine Seele dadurch immer reiner werde; damit nicht die Sünde, sondern deine zarte Liebe in meinem Herzen regiere.

Wasche und heilige meine Seele in deinem reinesten Blut, das du für mich vergossen hast. Das Thau deiner Gnad reinige mein Herz von allem, was unordentlich ist; damit ich von jenen sey, die du wegen Reinigkeit des Herzens selig gesprochen hast; die allein würdig seyn werden, Gott anzuschauen.

O Jesu, mein Herr! ich darf nicht sagen: Ich bin unbefleckt, und von aller Sünde gereiniget; meine tägliche Vergehungen verrathen an mir die Wurzel der Sünde, so ich von dem Adam ererbet habe. Aber eben dieß ist, was ich bereue, mit wahrem Vorhaben, nach der Reinigkeit meiner Seele mit möglichem Eifer zu trachten.

Sieh das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, dessen Blut uns gereiniget von allen Sünden, und unsre Herzen heiliget von den todten Werken, dem lebendigen Gott zu dienen, und zu gefallen.

II.

Ueberwindung der Begierlichkeit.

Heiliger Gott! du hassest nichts an denjenigen, welche durch die Taufe wieder geboh-ren worden; denn es ist nichts Verdammliches in denen, so durch das heilige Tauf-Wasser mit Christo im Tod begraben worden, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern den alten Menschen ausgezogen, und den neuen angelegt haben, der nach Gott erschaffen ist; welche unschuldig, unbefleckt, rein, und Gott lieb geworden sind, Erben Gottes, Miterben Christi, also daß sie gar nichts von dem Eingang des Himmels hindere.

Aber dennoch, o gerechter Gott! bleibt auch in den Getauften die Begierlichkeit, oder der Zundel der Sünd; diese ist zwar keine Sünd; kommt aber von der Sünd her, und neiget zur Sünde. Sie ist uns zum Kampf hinterlassen, und zur Kron, wenn wir überwinden. Wer giebt uns aber den Sieg, als du, o Jesu! und deine stärkende Gnad, welche wir durch

dei-

deine Verdienste, und durch deine heiligen Sakramente erlangen.

Mit dieser Armseligkeit behaftet, seufze ich zu dir: Wer wird mich von dem Leib dieses Todes befreyen? wer wird in mir das widrige Gesätze, so ich in meinen Gliedern empfinde, dem Gesätze meines Gemüths unterwerfen? und da das Fleisch wider den Geist streitet, durch wen wird ich die Begierlichkeit unterdrucken?

O Jesu! ich bin mit dir ans Kreuz geheftet, und deine Abtödtung trage ich immer in meinem Leib herum. Deine Liebe tödte in mir den alten Menschen; deine kindliche Furcht mache mich hassen die Begierlichkeit der Augen, die Sinnlichkeit des Fleisches, und die Hoffart des Lebens.

Liebster Erlöser! dein heiligstes Sakrament lösche den Zundel der Sünde in meinem Herzen; und deine Süßigkeit in Genuß deines heiligsten Leibs ersticke in mir allen Lust nach den sinnlichen Eitelkeiten.

O Herr! du bist immer bereitet, durch die Wirkung deines Geheimniß meine Schwachheit zu erquicken, und mir diese Speis der Unsterblichkeit mitzutheilen; du rufest mich zu dir, und willst mich in der Mühe des beständigen Streits, unter dem Last der druckenden verderbten Natur stärken.

Dein heiligstes Sakrament wird mein Trost, und die Arzney seyn, meine Wunden zu heilen, und die verlorne Kräfte immer herzustellen.

Wie ein Hirsch Verlangen tragt zu den Brünnen der Wässer, also sehnet sich nach dir, o Gott! meine Seele, sie dürstet nach dir, o starker lebendiger Gott! Wann werde ich kommen für dein Angesicht, und von dir gestärket werden.

III.

Linderung des schreckenden Tods.

Durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt eingegangen, und durch die Sünde der Tod; und also ist der Tod über alle Menschen gekommen, welche alle in dem Adam gesündiget haben.

Der erste Mensch, da er dein Geboth, o Gott und Schöpfer! im Paradies übertreten, hat nicht allein die Heilig- und Gerechtigkeit, in der er erschaffen war, verloren; sondern auch deinen gerechten Zorn über sich gezogen, und den Tode, den du ihm angedroht hattest.

So ist dann der Tod die verdiente Straf der Erbsünde, dem wir alle unterliegen müssen.

Du allein, göttlicher Erlöser! hast durch deinen Tod, und deine Urstände, den Tod überwunden, und den ewigen in einen zeitlichen verwandelt: und wenn wir schon sterben müssen, hast du seine Bitterkeit also gemindert, und das Schreckbare also benommen, daß nun

der

der Tod der Gerechten in den Augen Gottes kostbar, und mehr eine Entschlafung zu nennen ist.

Es tröstet uns deine heilige Verheißung, denjenigen zum Leben zu erwecken, der dein Fleisch ißt, und dein Blut trinkt.

Unendlichen Dank erstatte ich dir, o Jesu! herrlicher Besieger des Todes! durch dich werde ich in das ewige Leben eingehen, und nach einem seligen Tod, deine zum neuen Leben rufende Stimme erwarten.

Dein heiliges Sakrament ist das Pfand der künftigen Glory; und so gewiß wir deinen heiligsten Leib genießen mit reinem Herzen, und in deiner Gnade geharren, eben so gewiß werden wir dich im Himmel ewig anbethen.

Liebster Jesu! ich muß und will sterben; deine Erlösung, deine Verheißung, und die letzte Wegzehrung in die Ewigkeit, so ich hoffe, werden mich auf dem Krankenbett trösten, und die Furcht des Todes mäßigen, daß ich in deiner Gnade, in der Ruhe, die Tage meines Lebens ende.

Wir haben das Vertrauen, mit den Heiligen in das Leben einzugehen durch das Blut Christi, der uns den neuen Weg eröffnet hat durch seinen heiligen Leib, der uns in der Gnade stärket.

Beschluß.

O Herr Jesu Christe! welcher du deiner allzeit reinen jungfräulichen Mutter die Völle der Gnade eingegossen; und jene, die eines reinen Herzens sind, selig gesprochen hast; wirke in mir durch dein heiligstes Sakrament, daß meine Seele von allen Sünden gereiniget werde.

Ertheile mir die Stärke deiner Gnad, daß ich doch einmal ohne Sünd lebe, und deiner Heiligkeit gefallen möge, in der Zeit und Ewigkeit. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Neun-

Neunzehnte Stund.

Auf die Geburt der seligsten Jungfrau.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Deine Geburt heilige Gebährerinn Gottes und Jungfrau! hat der ganzen Welt die Freude verkündet; denn aus dir ist aufgegangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, der den Fluch aufgelößt, und uns den Segen gebracht; der den Tod überwunden, und uns das ewige Leben geschenket hat.

Göttlicher Heiland! in der Geburt deiner Mutter hat das Glück und Heil der Welt an-

gefangen. Alle Völker sollen dich, o ewiges Wort! loben, und preisen, durch dessen Weisheit, Allmacht, und Güte, wir eine so treffliche Gab in Maria empfangen haben.

In der Geburt dieser reinesten Jungfrau hat, o Jesu! deine glorwürdige Geburt den Anfang genommen; und mit ihr die so lang erwartete Erlösung.

O Gott! du hast Mariam geheiliget, noch in Mutterleib: sie ist heilig in dieser Welt erschienen, voll der Gnaden; als eine Königinn der Engel und Menschen; als unsre Mittlerinn durch ihre Fürbitt; als die Glory, Trost, und Leben der Kirch: gebenedeyt sey deine unendliche Gütigkeit, welche Jesu Christo eine so würdige Mutter vorbereitet hat.

Ich lobe und benedeye dich, o Jesu! du Sohn Gottes, und der gebenedeyten Jungfrau, in deiner heiligsten Mutter: Ihre Hochheit und Würde verherrlichet deine Gnad, und erhebet deine Auserwählung, durch welche sie in der Völle der himmlischen Eigenschaften der Welt gebohren worden.

Wie wunderbarlich bist du, o Herr! in deiner übergebenedeyten Mutter. Welche Wunder hast du in ihr und für sie gewirket? welche auserordentliche Gnaden hast du ihr mitgetheilet? in welcher Heiligkeit hat Maria durch deine Gnad ihr Leben angefangen, und fortgesetzet?

O Jesu! den ich im heiligsten Altars-Geheimniß gegenwärtig erkenne, ich bin in der Sünde gebohren, aber aus dem Heilwasser

und

und heiligen Geist wiedergebohren, zu einem heiligen Leben von dir verordnet worden.

Welche Gnade für mich ware dieß? aber auch welche Pflicht, dir zu dienen in der Heilig- und Gerechtigkeit vor dir, in allen meinen Tagen! Ach! daß ich nach meiner Heiligung niemal eine Mackel der Sünde mir zugezogen hätte! daß meine Seele die Zierde der ersten Gnade, vor deinen heiligsten Augen, allzeit unbefleckt erhalten hätte!

Jesu! du erneuerst in mir das Leben des Geistes, durch die Kraft deines heiligsten Sakraments, so oft ich selbes würdig empfange; und mein Willen ist, in einem neuen Leben, durch deine Gnad, zu wandern zu meinem letzten Ziel, zu dem ich allein erschaffen bin.

Gebenedeyt sey immer dein heiligstes Altars-Geheimniß, dieweil ich in selbigem die Stärke wider meine Schwachheit, die himmlische Tröstungen in meinen Armseligkeiten finde.

Liebster Heiland! mein Vertrauen setze ich auf dich in den Gefahren meines ewigen Heils, in denen ich von meiner Geburt an lebe; doch deine Gütigkeit hat mich geleitet, deine Barmherzigkeit war mir gnädig, dein heiliges Sakrament wird mich wider meine Seelen-Feinde unüberwindlich machen.

Anbethung.

In tiefester Demuth bethe ich an, dich meinen Gott und Erlöser, den ich wahrhaft

gegenwärtig glaube, in dem unergründlichen Geheimniß des Altars;

Wenn schon meine äußerliche Sinnen dieser Wahrheit widersprechen, so halten mich in dem Glauben unbeweglich deine göttliche Offenbarung, deine deutliche Worte, und die alte beständige Lehre der heiligen allgemeinen Kirche. Herr ich glaube, stärke mich in dem Glauben, dem ich meinen Verstand gefangen gebe.

Nach deiner göttlichen Verheißung, hat jener, der dein Fleisch ißt, und dein Blut trinkt, das ewige Leben, und du wirst ihn an dem jüngsten Tage zur Glory auferwecken. Meine zärtliche Andacht, und Liebe, mit welcher ich dein heiligstes Sakrament öfters genießen will, geben mir die Zuversicht, dich in dem Himmel in deiner Herrlichkeit auch mit leiblichen Augen anzusehen:

Welche übermäßige Erquickung wird es alsdann für mich seyn, dich von Angesicht zu Angesicht anzubethen, und in die Freude meines Herrn einzugehen?

Deine glorreiche Wunden werden mich erinnern der unendlichen Liebe, aus welcher du dein Blut und Leben, für meine Erlösung dargegeben hast. Welche zarte Liebe wird mein Herz entzünden gegen dich, meinen theuren Heiland!

O Jesu! wann wird dieser ewig-glückselige Tag anbrechen? wann wird sich der Schatten verlieren, und das Licht der Herrlichkeit erscheinen? wann wird ich bey dir seyn? zieh

mich

mich nach dir, und führe mich ein in das himmlische Sion, wo ich mich in dir mit allen Auserwählten ewig erfreuen werde.

Da ich aber noch in der Dunkle, im Elend, und in dem Thal der Zähren mich befinde, was soll ich anders thun, als dich meinen verborgenen Gott im heiligsten Sakrament öfters besuchen, im Geist und Wahrheit anbethen, und deinen Leib und Blut mit demüthiger Liebe genießen, mit dem ich ewig werde vereiniget werden.

Ach! ich werde indessen auf dem Berg der Myrrhen dein heiligstes Leiden betrachten, und auf dem Hügel des Weihrauches, bey deinem heiligsten Sakrament, mein tägliches Opfer der Andacht in lieb- und demuthvoller Anbethung entrichten.

Ich verachte die Eitelkeit der Kreaturen, welche meiner Liebe und Anbethung nicht würdig sind; du allein, mein Jesu! bist mein Gott, den ich anbethe, und dem ich mein Herz und Leben widme; und von dem allein ich sagen kann:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Herr erneuere meine Tage, wie im Anfang: erschaff in mir ein reines Herz, und gieb mir den rechten Geist.

Aus dem 125. Psalm.

Da der Herr die Gefangenschaft Sions abgeändert, * sind wir getröstet worden.

Alsdann ward unser Mund mit Freude erfüllet; * und unsere Zungen mit Frolocken.

Da werden sie unter den Völkern sagen: * der Herr hat mit ihnen große Ding gethan.

Ja der Herr hat mit uns große Werke gemacht: wir sind frölich geworden.

Kehre, o Herr! unsre Gefangenschaft, * wie ein reißender Bach durch den warmen Wind gehoben wird.

Die mit Zähren aussäen, * werden mit Freuden einärnten.

Sie giengen davon, und weinten: * ihre Saamen ausstreuend.

Sie werden aber mit Frolocken zuruck kommen; * ihre Garben tragend.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Deine immerwährende Gegenwart in dem heiligsten Altars-Geheimniß, o Herr Jesu Christe! sollte die ganze Welt heiligen, und alle Herzen der Glaubigen an sich ziehen.

Die Kirchen sollten immer von deinem Lob ertönen, und die geheiligte Altäre mit Anbethern umgeben seyn.

Wel-

Welche Gnad und Würdigung ist es, daß du, ohne Unterbruch bey uns bleibst, und dich nicht zuruck ziehst!

Ihr Engelschaaren kommt von dem Himmel herab, dem vermenschten Gott auf den Altären Ehre und Anbethung zu erweisen; da die undankbare Menschen dieses unendliche Geheimniß vernachlässigen, und wenig achten.

Allmächtiger Herr! mein König und Gott! dein Heiligthum ist unser Zufluchts Ort, wo wir nicht allein deine höchste Majestät ehrerbiethigst anbethen sollen, sondern auch in unsern Armseligkeiten Hilf und Trost, in den Gefahren die Sicherheit, in den Finsternissen das Licht, in unsern Nöthen die Schätze deiner Gnaden suchen können.

Und dennoch wie oft ist dieser geheiligte Ort deiner Gegenwart, verlassen, da man den Palästen der Könige von allen Seiten zulaufet!

Er wird sogar entheiliget mit großen Unehrerbietigkeiten: dein göttliches Gnaden und Lebensbrod wird von bösen Christen unwürdig zum Tod der Seele genossen, und deine Heiligkeit mishandelt.

O ein Greuel des Undanks! keine Genugthuung kann solche Unbilden ersetzen: nur eine tiefeste Abbitt ist mir übrig, deine beleidigte Majestät um Barmherzigkeit anzuflehen.

Gütigster Jesu! sieh an den Glauben, die Andacht, Dank und Liebe, mit welchen deine heilige Kirche das anbethungswürdigste Geheimniß des Altars verehret! laß dir gefallen

ihre Treu und Standhaftigkeit, mit der sie sich an deinem Wort haltet, und die Wahrheit deiner Gegenwart lehret und bekennet.

Sieh an ihre Betrübniß, mit der sie die Irrthümer der abtrinnigen Kinder, die Entehrungen deines heiligsten Sakraments bedauert!

Im Namen dieser heiligen Kirche werfe ich mich nieder, in dem Geist der Zerknirschung, vor dem Altar deiner Hochheit, mit demüthigster Abbitt so vieler Unbilden, welche dir von allen Gattungen der Menschen angethan werden.

O Jesu! deine mildeste Gütigkeit, deine unergründliche Barmherzigkeit, laß mich Gnad, und Versöhnung finden hey dem Thron deiner verborgenen Gottheit! verzeih, durch dein heiliges Leiden, den blinden Sündern; daß sie dich erkennen, daß sie dein heiligstes Sakrament in Ehrfurcht und Liebe verehren:

Angebethet sey ohne End,
Das heiligste Altars-Sakrament!

Erneuerung
der heiligen Taufe,
vor dem
hochwürdigsten Gut.

Gebenedeyt sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi! der mich in ihm vor Er-

Erschaffung der Welt auserwählet hat, daß ich heilig, und unbefleckt würde in seinem Angesicht; der mich berufen, und nicht aus meinen Werken der Gerechtigkeit, sondern nach seiner großen Barmherzigkeit mich heilgemacht hat, durch das Wasser der Wiedergeburt in dem heiligen Tauf, durch den heiligen Geist, den er in mich ausgegossen, durch Jesum meinen Heiland.

Niemal wird ich aufhören Dank zu sagen, gütigster Erlöser! für die unschätzbare Gnad der heiligen Taufe, in welcher ich aus dem Wasser, und heiligen Geist wieder gebohren, die Nachlassung der Sünde erhalten, abgewaschen, geheiliget und gerechtfertiget worden.

O Gnad! die ich nicht verdienet, und die so vielen tausend andern nicht zu Theil geworden.

Jesu, mein Gott! du hast deinen Aposteln befohlen: Gehet hin, lehret alle Völker, taufet sie im Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geists. O unverdientes Glück! daß ich in der wahren katholischen Kirche dieses heilige Sakrament der Wiedergeburt empfangen habe.

Du hast es betheuert, daß Niemand in das Reich der Himmel eingehen könne, der nicht aus dem Wasser, und heiligen Geist wiedergebohren ist. O Gnad! daß mir durch die Taufe der Himmel eröffnet, und ich ein Kind Gottes geworden bin.

O Jesu! dir habe ich diese göttliche Gutthat zu verdanken: in deinem Blut bin ich gereini-

get, und des Himmels fähig geworden. Ach! daß ich dieses Schatzes der Unschuld niemal verlurstig wäre geworden! daß die Wirkung und Kraft dieses Sakraments in mir erneuert werde.

Liebster Heiland! laß dir gefallen meine Begierde, und Andacht; da ich in deiner Gegenwart, den heiligen Tauf, so viel in mir ist, mit deiner Gnad erneuere.

I.

Vorbereitung.

Maria die reinste Jungfrau, und göttliche Mutter hat an ihrem Geburtstag ihr heiliges Leben angefangen, in der Völle der Gnad, und Heiligkeit.

Den ersten Augenblick war ihr Herz zu dir, o Gott! gerichtet, durch die zärteste Liebe, mit anmüthiger Danksagung für ihre Erschaffung, und Auserwählung zu jenen Gnaden, mit welchen du sie erfüllet hast.

Großer und gütiger Gott! du hast mich durch die Schöpfung aus dem Nichts hervorgezogen; mein ganzes Wesen, und mein Daseyn ist von dir; und nur durch dich bin ich: kann ich meinen Geburtstag ohne dankbare Erkenntniß meines Schöpfers vorbeygehen lassen? habe ich den ersten Augenblick meiner Vernunft dir nicht gewidmet, und dir mein Herz nicht geopfert in dem Glauben, Hoffnung, und

Lie-

Liebe; so thu ich es anjetzo, da ich dich meinen Gott, Schöpfer, und Herrn tiefest anbethe, und die schuldige Pflicht der Danksagung abstatte!

Ich bin von deiner Allmacht erschaffen, und in die Welt eingeführt worden, dich zu ehren, dir meinem Gott zu dienen, und deine Güte zu lieben. Mein übriges Leben will ich zu diesem verwenden, und bis in Tod dir meinem höchsten Herrn getreu seyn.

Das Ziel, und Ende meiner Erschaffung ist das ewige Leben, dich im Himmel in dem Licht der Glory anzuschauen, ewig zu lieben, anzubethen, und zu loben: dahin zu gelangen, wird mir die erste und letzte Sorge seyn.

Darum habe ich in dem heiligen Taufe die Heiligung, und deine Gnaden empfangen. Ach! daß diese in mir wiederum erwecket, und erneuert werden!

II.

Vollkommne Absagung dem bösen Feind.

Danksagung sey Gott! und dem Vater, der uns gewürdiget, und zu dem Erbtheile der Heiligen im Lichte geschickt gemacht hat:

Welcher uns von der Gewalt der Finsterniß errettet, und uns in das

Reich des Sohnes seiner Liebe hinüber gesetzet hat:

In welchem wir die Erlösung, und die Vergebung der Sünden haben. Coloss. 1. Kap. 12. 13. 14. Vers.

Herr Jesu Christe! durch dich sind wir erlediget worden von der Dienstbarkeit, und Gewalt des bösen Feinds, den du durch deinen Tod überwunden, und dessen Herrschsucht zernichtet hast.

Durch die heilige Taufe bin ich aus dieser Gefangenschaft erlöset: wie ich damals dem Satan, als Gottes und meinem Feind, völlig abgesagt habe.

Du bist mein Gott, und Herr! und ich erkenne keinen andern; in dieser Treu widersage ich dem bösen Feind, aller seiner Hoffart, und allen seinen Werken; ich verwerfe alle seine Eingebungen, und Betrüge: dir allein, o Jesu, mein Erlöser! will ich anhangen.

O Gott, mein Erschaffer, und Heiland! der du mich mit dem heiligen Licht deines Angesichts bezeichnet, mit dem theuren Werth des Bluts deines Sohns erlöset, und durch die Taufe in der Kraft des heiligen Geists zur Hoffnung des Lebens wieder gebohren hast: Ich bestättige meine erste, und diese wiederholte Absagung: verschaff durch deine Gnad, daß ich mit wahrem, vollkommnen, und ganzem Herzen, kräftig und im Werk in dieser Wiedersa-

gung

gung beharre; den Satan verachte; er aber über mich keinen Gewalt ausüben könne.

Wirke in mir, daß ich an dich meinen Schöpfer, an Jesum Christum deinen Sohn, und an den heiligen Geist getreulich glaube, und mit dir vereiniget, bis ans Ende mit guten Werken in deiner Bekenntniß unbeweglich verharre.

III.

Verwahrung wider die Nachstellungen des bösen Feinds.

Ziehet euch an mit der Bewaffnung Gottes, daß ihr gegen den listigen Anlauf des Teufels bestehen könnet.

Wir haben zu kämpfen wider die Fürsten, Gewaltige, und Regenten der Finsternisse in dieser Welt, wider die schalkhaftige Geister in den Lüften. Ephes. 6. Kap. 11. 12. Vers.

Herr Jesu Christe! dein heiliger und schreckbarer Namen ist bey der heiligen Taufe über mich angerufen worden, wider alle Nachstellungen des Satans; damit er keinen Gewalt über mich habe, auch mir nicht schaden könne.

O Jesu! dein heilvoller Namen sey mir allzeit zum Schutz in allen Anfällen des Feinds!

das heilige Kreuz, an dem du die Hölle überwunden hast, dieses heilige Zeichen mache von mir weichen alle teuflische Nachstellungen.

Treib von mir ab in Kraft deines Geistes, durch deine Gegenwart, alle Anfälle meines Widersachers; zerreiß in mir alle seine Fallstricke, und entferne von mir alle Blindheit des Herzens.

Deine Liebe, o Jesu! gebe mir den Sieg in allen Anfechtungen: deine Demuth lehre mich, alle Betrüge des falschen Geists weislich fliehen: deine Wahrheit leite mich, mit aufrichtigem Herzen vor dir zu wandeln.

Der kräftige Segen deiner Barmherzigkeit beschütze mich wider alle meine Feinde, bis zu Ende meines Lebens.

IV.

Bekenntniß des Glaubens.

Wer da glaubt, und getauft wird: der wird selig werden. Marc. 16. Kap. 16. Vers.

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe! zu diesem Ende hat man bey der Taufe, in meinem Namen, den wahren christlichen Glaube bekennet. Ohne Glauben ist es unmöglich dir, o Herr! zu gefallen.

O Jesu! vor dir im heiligsten Sakrament, be-

bestättige ich diese Glaubens-Bekenntniß; in der ich leben und sterben will.

Im Namen des Vaters †, und des Sohns †, und des heiligen Geistes †. Von dir, o Jesu! nehme ich das Zeichen deines heiligen Kreuzes auf meiner Stirne, und auf dem Herzen, auf daß ich deine Lehre, deinen Glauben öffentlich bekenne, und im Herzen erhalte; auch nach deinen Gebothen lebe, und in meinen Sitten zeige, daß ich ein Tempel Gottes, und eine Wohnung des heiligen Geistes bleiben wolle.

Ich glaube in Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

Ich glaube in Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn; der aus Maria gebohren, für uns gelitten, und uns erlöset hat.

Ich glaube in den heiligen Geist; eine heilige allgemeine Kirch; Gemeinschaft der Heiligen.

Ich glaube die Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

Heilige Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist! deine göttliche Allmacht wolle mich regieren, und bestätten! deine göttliche Weisheit lehren, und erleuchten!

Deine göttliche Güte meinem Glauben helfen, und selben vollkommen machen!

Damit ich denselben rein und ganz in der Stun-

Stunde des Todes, mit vielen Verdiensten für dein heiliges Angesicht bringen möge.

V.

Geistliche Erneuerung der Taufe.

Auf welchen du wirst sehen den Geist herab steigen, und bleiben, derselbe ists, der in dem heiligen Geiste taufet. Joann. 1. Kap. 33. Vers.

Herr Jesu Christe! nach deiner göttlichen Verordnung ist nur eine Taufe zu Nachlassung der Sünden: und kann diese niemal wiederholet werden.

Doch durch die Busse, und durch die vollkommne Liebe, kann die Gnade und die Wirkung derselben wieder erwecket, und erneuert werden.

Ach Gott! sollte ich das heilige Tauf-Sakrament nicht gültig empfangen haben, an dem ich doch nicht zweifle; so nähret mein Herz die heftigste Begierde, und Willen, in dem heiligen Taufwasser durch den heiligen Geist abgewaschen zu werden.

O Jesu, höchster Priester! du bist es, der in dem heiligen Geist taufet. Erneuere in mir durch den Geist der Liebe die Gnade der heiligen Taufe.

Deine göttliche Hand wolle mich aufnehmen, mit der Gnade erfüllen, und beschützen. Eröffne

öffne mir die Thür deiner Milde, damit ich mit der Weisheit begabet, von aller irrdischen Begierlichkeit befreyet, und durch den süßen Geruch deiner Gebothe, in deiner heiligen Kirch dir diene, und von Tag zu Tag in der Tugend zunehme

Ertheile mir, o Jesu! das Salz der Weisheit, und den Geist des Verstandes, damit ich dich, meinen Gott und Heiland erkenne, und wahrlich liebe.

Durch die Kraft deines heiligen Kreuzes bewahre meine äußerliche Sinne, daß ich nur die Stimme des guten Hirten befolge, zu den heilsamen und süßen Wayden des ewigen Lebens.

Gütigster Jesu! schreib meinen Namen in das Buch des Lebens, daß ich meine Erbschaft und Theil finden möge unter den Auserwählten im Himmel.

Nun dann mein allerliebster Jesu, mein Schöpfer und Heiland! der du mich geliebt, und erlöset hast, sieh! ich bereue aus wahrer Liebsreu alle meine Sünden des ganzen Lebens; ach! tilge sie durch deine Barmherzigkeit!

Ich liebe dich meinen Gott, wahrlich und aus ganzem Herzen, weil du mein höchster, alleiniger, vollkommnester Gott! und mein einziger Erlöser bist.

Versenke mich ganz in die unergründliche Tiefe deiner Barmherzigkeit!

Ueber-

Uebergieß mich mit den heilsamen Wässern deiner Gnade, welche meine Seele von allen Mackeln der Sünden reinige!

Taufe mich in deinem Tode, in deinem heiligen Blut, durch welches du mich erlöset hast.

In dem Wasser deiner heiligsten Seite wasche ab alle Sünden-Mackel, mit welcher ich die Unschuld der heiligen Taufe jemal verunreiniget habe.

Erfülle mich mit deinem Geist, und besitze mich ganz in der Reinigkeit Leibs und der Seele.

Endlich mein Gott und Vater, der du mich aus dem Wasser, und heiligen Geist wieder gebohren hast, ertheile mir heut vollkommne Nachlassung aller Sünden, durch die Salbung des heiligen Geists:

Mache mich das süße Joch deiner Gebothe aus Liebe willig tragen, und das Geheimniß des Gekreuzigten tief in mein Herz eindrucken.

Damit ich das erste, oder wieder erlangte, Kleid der Unschuld, heilig und ohne Mackel, in die glückselige Ewigkeit bringen möge.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! durch deine Gnad mit dir ausgesöhnet, stärke meine Schwachheit, daß ich an dem heiligen Geburtstag deiner unbefleckten Mutter, ein neues Leben anfange in der Gerechtigkeit und Wahrheit. Amen.

Beschluß.

O Maria, du allerreineste Jungfrau, welche du in der Völle der Gnaden auf die Welt gebohren worden, und anjetzo deinen göttlichen Sohn in dem Himmel auf dem Thron der Glory anbethest; erhalte mir die Gnad, daß ich ihn in dem Schatten des Glaubens, mit zärtester Liebs-Andacht, in dem hochheiligsten Sakrament, bis ans Ende meiner Wanderschaft, anbethe; und durch die Wirkung desselben in das himmlische Vaterland zur ewigen Anbethung gelangen möge.

Herr Jesu Christe! der du dich gewürdiget hast, aus Maria der Jungfrau gebohren zu werden; und zur Gedächtniß deines schmerzlichen Kreuzopfers, deinen heiligen Leib, und Blut in dem heiligen Sakrament, uns hinterlassen hast; verleih gnädiglich, daß mir dein heiligstes Geheimniß zu Vermehrung der Gnad in dem Leben, und zur kräftigen Wegzehrung im Sterben gereiche, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zwanzigste Stund.

Auf

Maria-Opferungs-Fest.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Herr Jesu Christe! du hast deine Kirche mit dem neuen Opfer des Altars verherrlichet, in welchem nicht das Blut der Thiere, sondern dein heiligster Leib und Blut dem wahren lebendigen Gott aufgeopfert wird.

O

O unendlichwürdiges Opfer, durch welches die Majestät Gottes gebührend geehret, für seine Gutthaten der schuldige Danck erstattet, sein gerechter Zorn besänftiget, und seine Gnaden erlanget werden.

Höchster Priester nach der Ordnung Melchisedech! der hohe Werth, und die Kraft dieses unblutigen Opfers kommt her von dem Opfer, so du am Kreuz, in deinem Blut, durch den Tod, zu Erlösung der Welt, vollbracht hast.

Es ist dessen eine geheimnißvolle Erneuerung, auf eine unblutige Art, da du dich selbsten, durch deine Wort, in dem Mund des Priesters, täglich dem ewigen Gott aufopferst.

O Gnad, und Geheimniß! das alle englisch- und menschliche Vernunft übersteigt! welch unsterblichen Dank sind wir schuldig, deiner unermäßlichen Gütigkeit, für diese wundervolle Gutthat!

O Trost und Süssigkeit! die uns immer aus diesem heiligsten Opfer zufließt, und uns mit den Schätzen der Gnade bereichet!

O Jesu! dir sey ewiges Lob, Dank, und Herrlichkeit! Himmel und Erde sollen dich preisen, da du auf dem Altar, in tiefester Erniedrigung, als ein wahres Opfer liegst!

Wir sind dem höchsten Gott die tiefeste Anbethung, und ein wahres Opfer schuldig: durch dich allein, o Jesu! bey dem Altar können wir solches entrichten; wie es unsere Pflicht erfordert.

Doch wie angenehm ware dir das Opfer, wel-

ches die reineste Jungfrau Maria, im dritten Jahre ihres Alters, im Tempel zu Jerusalem, geopfert hat?

Dieses ware das größte Opfer, so jemal ein pures Geschöpf deiner göttlichen Majestät vorgestellet hat. Maria hat dir ihr Herz, Leib und Seel, alle ihre Kräfte, sich ganz in dieser Aufopferung dargegeben.

Nicht allein zum Dienst des Tempels, sondern auch zu immerwährender Andacht in dem Heiligthum, in welchem sie die mehreste Zeit des Tags zubrachte, hat sie sich aufgeopfert.

Wie wohlgefällig ware dir, großer Gott! da sie durch das Gelübd der ewigen Keuschheit öffentlich und feyerlich, eine ewige vollkommene Jungfrauschaft verlobt, und aufgeopfert hat.

O Maria! du Glory und Zierde der Jungfrauen, du Lehrmeisterinn der Jungfrauschaft! wie wohl war dein so reines und heiliges Opfer aufgenommen? wie haben Gott gefallen die Anmuthungen, und heilige Begierden deines jungfräulichen Herzens, so du allein der Liebe Gottes gewidmet hast?

O Jesu! durch dieses reineste Opfer hat Maria sich vorbereitet, deine jungfräuliche Mutter zu werden, aus welcher du den heiligsten Leib angenommen hast, den du uns in dem hochheiligsten Sakrament hinterlassen, und schenken wollen.

O gebenedeytes und unschätzbares Opfer! ach! daß ich dem so heiligen Beyspiel der seligsten

sten Jungfrau nachfolge, und mich dir, o liebreicheſter Erlöſer! gänzlich übergebe, allein in deinem Dienſt, in deiner Liebe mein übriges Leben zuzubringen.

O Jeſu! du opferſt dich täglich dem himmliſchen Vater für mich auf dem Altar, als ein Lob- und Verſöhn-Opfer: Maria hat ſich in dem zärteſten Alter, auf die vollkommneſte Weiſe, gänzlich aufgeopfert. Laß dir auch gefallen mein zwar unvollkommenes Opfer, da ich mich deinem Dienſt, meinen Willen dem Gehorſam, mein Herz der Andacht und Liebe widme.

Herz! ich bin dein eigen, und nach den Pflichten der Heiligkeit will ich künftig Leben.

Anbethung.

Bis auf das fünfzehnte Jahr des Alters hat die heiligſte Jungfrau, in dem Heiligthum zu Jeruſalem, dir, o höchſter Gott! täglich die vollkommneſte Anbethung abgeſtattet.

Die unbefleckte Reinigkeit, die Erniedrigung ihrer Demuth, die ehrerbietigſte Anmuth der Liebe haben dieſer Anbethung den höchſten Werth gegeben.

Göttlicher Heiland! du macheſt dieſe Kirch durch deine Gegenwart zu einem wahren Heiligthum, welches ich ſo oft einzugehen die Gnad habe; dir in dem heiligſten Sakrament die Anbethung zu entrichten.

Allerhöchſte göttliche Majeſtät! hier in dem

heiligsten Geheimniß wahrlich gegenwärtig! du bist mein Gott, der einzige Schöpfer und Beherrscher der ganzen Welt, der Anfang meines Wesens, und das letzte Ziel meiner Glückseligkeit!

Ich bethe dich an mit aller Demuth, und gänzlicher Unterwerfung, mit Ehrfurcht und Liebe, welche ich dir meinem Gott und Erlöser, meinem Seligmacher in dem anbethungswürdigsten Sakrament schuldig bin.

Du bist der Herr Lebens und Todes! du hast mir das Leben gegeben, und meinen Tod bestimmt. Die Frucht und das Zeichen meiner tiefen Anbethung solle seyn meine freywillige Unterwürfigkeit, mit der ich mich gänzlich ergebe, in deinen gerechten und heiligen Willen, zu sterben, und diese Welt zu verlassen.

Ich bin bereitet, o Herr! gern will ich sterben, durch meinen Tod, deine Herrschaft über mich zu ehren, und deine Majestät zu verherrlichen, da ich in Staub und Asche im Grabe liegen werde. Meine Verwesung solle deine unsterbliche Gottheit erheben.

In den Tagen meines Lebens hast du mir große und immerwährende Gutthaten erwiesen; und mich so oft mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut gespeiset, und getränket.

Die ganze Ewigkeit ist nicht genug, deiner unendlichen Gütigkeit den schuldigen Dank zu sagen: so solle dann meine Zernichtung dieses Körpers eine dankbare Anbethung deiner liebvollen Hochheit seyn, bis ich nach meiner Auf-

erstehung, in der Herrlichkeit des Himmels, dir ewiges Lob, mit erleuchteter Anbethung, erstatten wird.

Es solle aber auch meine jetzige Anbethung nicht ohne Liebe und Zärtlichkeit seyn. O mein Jesu! ich bin in deiner heiligen Gegenwart; und betrachte dich als meinen höchsten Gott, ewig und allmächtig, meinen unendlich-liebenswürdigsten Schöpfer; meinen gütigsten Erlöser, der du für mich dein kostbares Blut vergossen, dein Leben dargegeben, mich von dem ewigen Untergang zu erledigen: ich erkenne dich als den Seligmacher meiner Seele, da du so oft dich selbsten im heiligsten Sakrament mir geschenket hast.

O Gott der Liebe! ich opfere dir mein Herz, und liebe dich von ganzem Herzen, mit aller Zärtlichkeit, welche mir dein so wunderbares Liebs-Sakrament einflösset. O Jesu! daß diese meine Liebe, gegenwärtige Anbethung dir angenehm und gefällig mache; mit der ich immer wiederholen werde:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Gelobt seyst du Herr Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! dein ist die Größe, und Gewalt, Herrlichkeit und

Sieg: dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alle Fürsten.

Aus dem 95. Psalm.

Singet dem Herrn ein neues Lobgesang: * es singe dem Herrn alle Erde.

Singet dem Herrn, und benedeyet seinen Namen: * verkündet von Tag zu Tag seinen Heiland.

Verkündet unter den Völkern seine Herrlichkeit: * in allen Völkern seine Wunderding.

Denn der Herr ist groß, und sehr lobwürdig; * und über alle Götter erschrecklich.

Alle Götter der Heyden sind Teufel: * der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Lob und Zierde sey in seinem Angesicht: * Heiligkeit und Großmachung in seiner Verehrung.

Bringet dem Herrn ihr Völker * bringet dem Herrn Glory und Ehre.

Bringet dem Herrn Herrlichkeit in seinem Namen; * nehmet die Opfer, und gehet ein in seine Vorhöfe.

Bethet den Herrn an in seinem heiligen Vorhof; * die ganze Erde werde vor ihm bewegt.

Sagt in den Völkern, * der Herr ist von dem Kreuz der Beherrscher.

Denn er hat den Erdkreis verbessert; * der nicht wird bewegt werden.

Er wird mit Gerechtigkeit die Völker richten:

ten: * die Himmel sollen sich erfreuen, und die Erde frolocken.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Wie groß war, Jesu Christe! die Ehrerbietigkeit, und Andacht, so deine schon bestimmte Gebährerinn, in dem Tempel, bey ihrem Opfer, der göttlichen Majestät erwiesen hat?

Wie entsetzlich aber ist die Entehrung, so deiner Hochheit in dem heiligsten Sakrament, bey dem geheiligten Opfer des Altars, bey dem Tisch deines heiligen Leibs und Bluts, deiner anbethungswürdigen Gegenwart, von den gottesräuberischen Christen widerfahrt?

O Herr! die Zahl dieser Sünden ist unendlich, die Bosheit abscheulich, der Undank unerträglich, sie erfüllen meine Seel mit Bitterkeit, und Schmerzen; mein Angesicht mit Schamröthe.

Ach Himmel! man lästert denjenigen, den du in der Herrlichkeit ewig lobest: man sündiget, und sündiget ohne Unterlaß, wider denjenigen, denn du in ewiger Liebe anbetheſt!

O Jesu! was kann ich anfangen, deine Ehre zu retten? ich werfe mich nieder vor deinem beleidigten Angesicht, und bekenne mit betrübtem Herzen, die Ungerechtigkeit aller Mishand-

lungen deines heiligsten Sakraments, so immer auf der ganzen Erde täglich geschehen.

Herr! du bist die Heiligkeit, der alle Ehre und Glory gebühret: die Menschen-Kinder, die undankbare Menschen, sind die Boshafte, so ich verabscheue, und ihre Blindheit bedaure.

O Gott der Liebe, und der Barmherzigkeit! ich entrichte dir, anstatt ihrer, eine demüthigste Abbitt aller Unbilden, alles Undanks, und aller Beleidigungen deiner höchsten Majestät.

Da aber meine Erniedrigung nicht würdig ist, deiner Hochheit zu gefallen, und deine Gnad zuerwerben, so bitte ich doch um deine Barmherzigkeit, deiner Kirche zu verschonen, und die wohlverdiente Strafen abzuwenden.

Gedenke o gütigster Jesu! an deine Liebe, mit welcher du für das Heil der Menschen am Kreuz gestorben bist.

Gedenke an deine Liebe, aus welcher du das heiligste Sakrament zum Trost der Menschen eingesetzet hast!

Gedenke an die unbegreifliche Gütigkeit, mit welcher du in diesem Geheimniß immer bey uns verbleibst.

O Jesu! sey uns gnädig, und barmherzig!

Angebethet, gelobt, geliebt, und gepriesen sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament.

Geist

Geist der Andacht,
in den
Uebungen der Gottseligkeit.

Allmächtiger ewiger Gott! der du alles erschaffen hast, durch dessen Willen alles bestehet, was erschaffen ist!

Du thust große Dinge, die nicht zu erforschen, und Wunder, die nicht zu zählen sind.

Deine Gottheit ist erhöhet, und unter dir müssen sich biegen alle Geister des Himmels, und alle Menschen der Erde!

Dir gebühret die tiefeste Anbethung, alle Verehrung, ewiges Lob, und Verherrlichung deiner unendlichen Hochheit.

Wir sind deiner Majestät alle Gottseligkeit schuldig, dich mit zärtester Andacht zu ehren, als unsern Gott und Schöpfer; und unsre Herzen dir zu heiligen in liebvoller Unterwerfung.

I.
Andacht zum Gottesdienst.

Die heiligste Jungfrau hat sich im zarten Alter zu deinem Dienst, o großer Gott! in dem Tempel aufgeopfert; es war ihr einziger Trost, dich in dem Heiligthum anzubethen.

Die-

Dieses heilige Vorbild treibt mich an, deiner Liebe und Verehrung, mit voller Andacht, mich gänzlich zu ergeben; denn du bist der Gott meines Herzens, in dem allein ich die Ruhe meiner Seele finden kann; von dem allein mein Wesen und Daseyn abhanget.

Dein hochheiliges Sakrament in Mitte deines Tempels, ist der Gegensatz unsrer Andacht, der Mittelpunkt der Religion: der geheiligte Altar ist der Opfertisch, auf dem nicht allein das unendlich würdigste Opfer deines heiligsten Leibs, und Bluts der göttlichen Majestät entrichtet wird; sondern auch unsere Herzen, heilige Begierden, und Anmuthungen wie ein Weyhrauch in deinem Angesicht aufsteigen.

O Herr Jesu! wie lieblich sind deine Wohnungen, o Herr Sabaoth! wie heilig deine Kirchen, in welchen du auf dem Gnadenthron immer gegenwärtig bist!

Meine Seele verlanget und begehret bey dir zu seyn, und sich mit dir zu unterhalten in zärtester Verehrung deiner Geheimnisse. Mein Herz und meine Sinne erfreuen sich in dir, o Jesu, mein Gott! der du immer lebest in dem heiligen Sakrament.

Deine Altäre, o Herr, mein König und mein Gott! sind es, dahin ich meine Andachts-Opfer lege, deine anbethungswürdige Hoheit zu ehren, und zu loben.

Selig sind, die in deinem Haus wohnen, und dir Tag und Nacht dienen; dein heiliges

Wort

Wort anhören, und durch deine Geheimnisse erquicket werden.

Ich will dann öfters in dein Haus eingehen, und dich in deinem heiligen Tempel anbethen, deinen heiligen Namen preisen.

Gieß, o Herr! in mein Herz den Geist der Andacht; es ist bereitet, in wahrer Gottseligkeit zu deinem heiligen Dienst sich anzuwenden.

O Jesu! daß meine Seele aus der Wüste zu dir aufsteige, wie ein gerader Rauch, wie ein Geruch von Myrrhen, und Weyhrauch!

II.

Andacht des Gebeths.

Wie angenehm war dir, o Gott Israels! das heilige Gebeth der reinesten Jungfrau, welches sie, ohne Mackel, voll der Gnade, und des heiligen Geists, so viele Jahr, so viele Stunden, in dem Tempel zu Jerusalem, vor deiner göttlichen Majestät verrichtet hat.

Was du, göttlicher Heiland! gelehret, das hat deine Mutter, durch den heiligen Geist, schon zuvor erfüllet: sie hat den Vater angebethet in dem Geist, und in der Wahrheit.

Von dem heiligen Geist erleuchtet, der sie schon in der Empfängniß geheiliget hatte, wußte

te sie, daß Gott ein Geist sey, ein ewiger, allmächtiger, anbethungswürdigster Geist, den man nur im Geist, und Wahrheit anbethen müsse.

Also war beschaffen die Andacht, das Gebeth, o Jesu! deiner jungfräulichen Mutter im Tempel, immer hat sich diese Andacht vermehrt durch deine Gegenwart, durch deine Lehre, durch deine Beyspiel, durch deine Gnaden, in den 33. Jahren deines heiligsten Lebens!

Ach! daß mein Gebeth nur einen Theil dieser Anbethung im Geist und Wahrheit hätte.

O mein Jesu! ich knie vor deinem heiligsten Sakrament. Solle deine wahre Gegenwart in mir nicht erwecken den Geist der Andacht, da ich mein Gebeth vor deiner liebvollen Majestät aufopfere?

Ich kann ja nicht besser bethen, als du mich gelehret hast. Ich vereinige meine Kräften der Seele, und im Geist und Wahrheit bethe ich zu dir mein Gott und Herr:

Vater unser, der du bist in den Himmeln! O Schöpfer, Vater, und Ernährer, der du uns deine Kinder erschaffen hast zur ewigen Seligkeit in den Himmeln, wo du deine Majestät in dem Licht der Glory herrlich erzeigest!

Geheiliget werde dein Nam! da wir deine Gottheit auf Erde klar nicht sehen, sondern durch den Glauben unfehlbar den Namen

deiner Wesenheit, und Eigenschaften erkennen, verschaffe durch deine Gnade, daß wir dich den heiligen Gott anbethen, und verehren, durch ewiges Lob preisen, und deine Ehre und Glory immer befördern.

Zukomme uns dein Reich! regiere mein Herz durch den Glauben, in deiner Gnade, damit ich in deiner Liebe, in das Reich deiner Glory gelangen möge!

Dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden! gieb, daß ich deinen Willen, durch die Gehorsame deiner Gebothe, hier erfülle, wie die Auserwählte im Himmel mit dir eines Willens sind.

Gieb uns heut unser tägliches Brod, alle nothwendige Nahrungs-Mittel Leibs und der Seele, ohne welche wir nicht leben, und dir nicht dienen können.

Vergieb uns unsre Schulden, als wir auch vergeben unsren Schuldnern. Verzeih mir meine Sünden, die mich hindern von dem ewigen Leben: wie ich aus Liebe deiner allen verzeihe, die mich beleidiget haben.

Führe uns nicht in Versuchung! welche mich von dir trennen, und in die Sünde fäl-

fällen will, deine Gnade erhalte, und stärke mich; daß ich nicht überwunden werde!

Sondern erlöse uns von dem Uebel! zeitlichem und ewigem, von Unglück, von der Sünde, und ewigen Tod. Amen! ach dieß alles geschehe durch deine Allmacht, und väterliche Gütigkeit.

Also bethe ich, mein Gott! in dem Geist, und Wahrheit, und Hoffnung der Erhörung: denn alles, was ich bitte, ist heilig, und zu meinem ewigen Heil ersprießlich.

Du aber, o Allerhöchster! bist unendlich gütig, und erbarmest dich deiner Kinder, so dich in Wahrheit, und Demuth anrufen.

Herr, o Gott meines Heils! Tag und Nacht habe ich zu dir gerufen: laß mein Gebeth bey dir eingehen, und Gnade finden!

III.

Andacht der Anbethung.

Niemand hat, höchster Gott! dein unendliches Wesen besser erkennet, und zu Herzen gefaßt, als die gebenedeyte Jungfrau, da sie sich im Tempel deiner Majestät aufgeopfert, und täglich allda dich angebethet hat.

Wie brünstig, heilig, und voll der Ehrerbietigkeit war das Opfer, da sie ihren reinsten Geist,

Geist, ihr zartes Herz, ohne Vorbehalt die dargestellet hat, zur Erkänntniß und Anbethung deiner höchsten Herrschaft, deiner Allmacht, und Hochheit?

O Jesu, mein Gott und Erlöser! auf dem Altar, in dem sakramentalischen Thron deiner Gottheit, wahrlich und wesentlich gegenwärtig!

Ich verlange dir die Anbethung, als die fürtreflichste Uebung der Religion, abzustatten, in dem Geist und in der Wahrheit.

Deine heilige Majestät ist unendlich; deine Gottheit ist ewig und unbegreiflich; deine Allmacht ist unermessen und unaussprechlich; dein Obergewalt ist allgemein, und unabhängig; deine Hochheit ist über alles erhoben, und unzugänglich. Großer und einziger Gott!

Ich bethe dich an in tiefester Erniedrigung, mit inner- und äußerlicher Ehrfurcht! in meiner Nichtigkeit, in Erkänntniß meiner Armseligkeiten, und gänzlicher Abhängigkeit.

Ich bethe dich an, o höchstes Wesen! in Bezeugung meiner Dienstbarkeit, und huldige dir, o Herr! mit freywilligem Opfer meines Geists und Herzens, meiner Seele und Leibs; meines ganzen Wesens.

O Gott! der du durch deine Allmacht alles erschaffen hast, Himmel und Erde, das Meer, und alles was darinn ist: alles ist dein, alles ist in deinem Gewalt; du bist der Herr; und alle Völker sind vor dir nichts. Du bist mein Gott, mein Erschaffer, mein erster Anfang, und mein letztes Ziel!

Nimm auf, mein Gott! die Anbethung deines Geschöpfes, des Werkes deiner Hände, welches zu dir, als dem ersten Ursprung zurück kehret, und dich als die Urquelle aller Güter der Natur, der Gnade, und der Glory, dankbarlich erkennet.

Ich bethe dich an in Demuth, und in möglichem Eifer meines Geistes, mit Maria der demüthigsten Jungfrau, und heiligsten Mutter; mit allen Heiligen, mit allen englischen Geistern, mit allen seligen Himmelsburgern; mit welchen ich wiederhole:

Amen, Lob, Ehre, und Glory, Weisheit, Macht, und Stärke sey unserm Gott in alle Ewigkeit!

IV.

Andacht des Opfers.

Nicht allein die Anbethung, sondern auch ein wahres Opfer, allmächtiger Gott! sind wir deiner Hochheit schuldig; deine Herrschaft und unsre Unterwürfigkeit zu bezeugen.

In dem alten Gesatz hast du selbsten mehrere Opfer in dem Tempel zu Jerusalem verordnet.

Maria hat denselben mit zärtester Andacht, in dem Geist der Demuth beygewohnet, und daran Theil genommen.

O Jesu! du höchster Priester nach der Ordnung

nung Melchisedech, von dir ist das wundervolle, und unendlichwürdige Opfer des Altars in deinem heiligsten Leib und Blut eingesetzet worden.

In deiner heiligen Kirche, durch die ganze katholische Welt, wird dieses heiligste unblutige Opfer täglich, ja stündlich wiederholet: an allen Orten wird deinem Namen dieses reinste Opfer aufgeopfert.

Deine göttliche Majestät wird dadurch unendlich geehret; die sündige Welt mit dir ausgesöhnet, und die Schätze deiner Gnaden uns mitgetheilet.

Liebreichester Erlöser! unsterblichen Dank erstatte ich deiner Liebe für dieses unschätzbare Geheimniß, welches deine Kirche herrlich machet, und ihr heilbringender Trost ist.

Auch diese Uebung der Religion, und Gottseligkeit verlange ich dir, mein Gott! zu erweisen; durch solche dich zu verehren, die Versöhnung, und die Gnaden deiner Barmherzigkeit zu erwerben.

Kann ich nicht allen heiligen Meßopfern persönlich beywohnen; so will ich doch alle in der ganzen Welt, durch die geweihte Priester, deiner Majestät aufgeopfert haben: in meinem Namen sollen sie bey dem Altar stehen, und den heiligsten Leib und Blut deines eingebohrnen Sohns Jesu Christi dir opfern, zur Ehre deiner höchsten Gottheit, für die Hoffnung meines Heils, und meiner Wohlfart.

Dir, o ewiger und lebendiger Gott! stelle

ich vor meine Bitt, daß alle diese heilige Opfer mir gereichen zu Nachlassung der Sünden, Vermehrung der Gnad, und zum ewigen Leben.

Ich opfere dir in dem Geist, durch die Priester dieses heilige Lob-Opfer; und will aller heiligen Messen theilhaftig werden: Auch für mich, o großer Gott! nimm allenthalben auf dieses reine heilige Opfer, dieses heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils; auf daß ich mit allem himmlischen Segen, und Gnad erfüllet werde.

Wie sich nun Maria die seligste Jungfrau im Tempel geopfert hat; also ergebe ich mich, o Gott! deinem heiligen Dienst, durch das Gebeth, demüthige Anbethung, und immerwährendes Opfer; die Pflichten der Religion, und Gottseligkeit zu erfüllen, Amen.

Beschluß.

O mein Herr Jesu Christe! der du aus Liebe des Menschen, Tag und Nacht, im heiligsten Sakrament zugegen bist, und voll der Gütigkeit, alle so dich besuchen, erwartest, berufest, und aufnimmst; ich glaube deine wahre Gegenwart; ich bethe dich an aus dem Abgrund meines Nichts; ich danke dir für dieses heiligste Sakrament, und alle mir erwiesene Gnaden.

Ich grüße dein heiligstes liebvolles Herz, zur Danksagung für dieß heiligste Altars-Geheimniß; zu einigem Ersatz aller Unbilden, so

du in demselben leidest; zur Anbethung an allen Orten der ganzen Welt, wo deine Gegenwart weniger verehret wird.

Von ganzem Herzen dich liebend, opfere ich dir auf mein übriges Leben zu deinem Dienst; meinen Verstand dich zu erkennen; meinen Willen dich zu lieben; mein Leib und Seel, dich anzubethen, und zu ehren; dein ganz eigen zu seyn, nur ertheile mir die unschätzbare Gnad der Beharrlichkeit bis an das Ende, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Ein und zwanzigste Stund.

Auf die Verkündigung der seligsten Jungfrau Maria.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort.

Das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnt, voll der Gnad und der Wahrheit.

Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen von dem Vater.

Dieses ist das Geheimniß der Güte, und Liebe Gottes, so in dem Fleisch geoffenbaret, in der Welt geglaubt, und in der Glory aufgenommen worden.

Maria! du bist die auserwählte Jungfrau, welcher Gott, durch den Engel Gabriel, das unbegreifliche Geheimniß der Menschwerdung verkündigen lassen.

Du hast bey Gott Gnad gefunden, ohne Verletzung der jungfräulichen Reinigkeit, einen Sohn zu empfangen, und zu gebähren,

Jesum den großen Sohn des Allerhöchsten, dessen Reichs kein Ende seyn wird.

O Jesu, in dem heiligsten Altars-Sakrament wahrlich gegenwärtig! du bist das ewige Wort, der eingebohrne Sohn des Vaters, der vermenschte Gott, der aus Maria der Jungfrau die menschliche Natur angenommen hat.

O unendliches Geheimniß, das allen Verstand übersteiget; das Himmel und Erde ewig bewundern, und anbethen werden.

Du allein, o allerheiligste Dreyeinigkeit! hast es können, du hast es wollen, du hast es erfüllet.

In einem Augenblick hat der heilige Geist aus dem reinsten Geblüt der heiligsten Jungfrau einen Leib gestaltet, eine Seele darein erschaffen, und zugleich beyde mit der andern Person der heiligen Dreyfaltigkeit wesentlich vereiniget.

O Jesu! du bist dieses unbegreifliche Wunder der Allmacht und Weisheit Gottes! o Gott ein wahrer Mensch, ein wahrer Gott! zwo Naturen, die göttliche und menschliche in einer Person vereiniget, ohne einige Vermischung der Naturen!

Göttliches Wort! du bist von den Himmeln herabgestiegen, und hast dich erniedriget, bis zu den menschlichen Müheseligkeiten, und die Gestalt eines Knechts angenommen.

Du hast durch diese wunderbare Vereinigung den Menschen erhöhet bis zu der Gott-

heit, und aller göttlichen Vollkommenheiten theilhaftig gemacht!

Und dieß alles dem Menschen zu lieb, und für unser ewiges Heil; durch deine Erlösung, in einem sterblichen Leib, der beleidigten Majestät genug zu thun, und uns Armselige aus dem Abgrund der Uebel zu erheben.

Gebenedeyt sey der Herr Gott Israels, der sein Volk heimgesucht, und erlöset hat.

Er hat uns die Völle des Heils errichtet in dem Haus Davids; wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten vorgesagt hat.

Ewiger Dank, ewiges Lob, Glory, und Herrlichkeit sey dir, o Jesu Christe! der du dich gewürdiget hast, als ein Mensch auf die Erde zu kommen.

O übergebenedeyte Jungfrau! der heilige Geist hat dich erleuchtet, das hohe Geheimniß der göttlichen Menschwerdung zu erkennen.

Welchen Dank sind wir dir schuldig, daß du in tiefester Demuth eingewilliget hast, eine Mutter unsers Erlösers zu werden? O Wort des Trostes! es geschehe mir nach deinem Wort! auf welches das ewige Wort, durch die Ueberschattung des heiligen Geists, durch die Kraft des Allerhöchsten, ist Fleisch geworden!

O Jesu! du hast Mariam verherrlichet, du hast große Dinge in ihr gewirket, und sie mit allen Fürtreflichkeiten gezieret, da du sie zu deiner Mutter auserkiesen hast.

Gebenedeyt sey dein heiliger Namen! gelobt sey deine unendliche Barmherzigkeit, die

uns

uns in Maria eine Königinn des Himmels, und der Erde, eine Pforte des Himmels, eine mächtige Mittlerinn unsers Heils gegeben hat; welche alle Zeitalter selig sprechen werden.

Anbethung.

Allerliebster Heiland! von dem hohen Himmel bist du herab gestiegen, Mensch zu werden, und uns deinen heiligsten Leib, dein kostbares Blut in dem heiligen Sakrament mitzutheilen:

Aus der Schooß des ewigen Vaters bist du gekommen in die reinste Schooß einer Jungfrau; von dem Himmel in einen Stall; von dem Thron der Glory an den Galgen des Kreuzes, und zu dessen Gedächtniß unter die geringe Gestalten des Brods.

O verborgner Gott, Jesu! den der größere Theil der Menschen nicht erkennt! ich aber wahrhaft gegenwärtig glaube und bekenne! Ich bethe dich an, als meinen Herrn und Heiland!

Ich erkenne, o Herr! deine große Majestät! und meine Armseligkeit, und fürchte mich vor dir zu erscheinen: du bist das Wort des Vaters, durch welches alles erschaffen ist! du bist der König aller Welt, dem wir die tiefeste Anbethung, und Unterwerfung schuldig sind.

Um den Menschen zu erlösen, hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet, und in dem sterblichen Leib hast du dem Tod unter-

liegen wollen: aber die Kraft des Vaters hat in dir gewirket, da er dich von den Todten auferwecket, und zu seiner Rechten im Himmel gesetzt.

Ueber allen Gewalt, Kraft, und Herrschaft, über allen Namen, so genennet wird nicht allein in dieser, sondern auch in künftiger Welt;

Alles hat er deinen Füßen unterworfen, und dich das Haupt über die ganze Kirch gegeben, welche du regierest, durch deine Gnaden, aus dem Mittelpunkt der Religion, dem allerheiligsten Sakrament.

Vor diesem Thron der Gnad liege ich in Demuth der Anbethung, mit vollkommner Ergebung in deinen Gehorsam, und Liebe, so dir meinem Gott und Erlöser gebühret.

Ich opfere dir auf mein Leben, o Jesu! daß nicht mehr ich, sondern du in mir lebest, durch deinen Geist, durch deine unveränderliche Liebe; mit der ich wiederhole:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Der Herr ist gut denen, so auf ihn hoffen, und der Seele, so ihn suchet. Es ist gut, in Stillschweigen auf des Herrn Hilf und Heil warten.

Aus dem 104. Psalm.

Lobet den Herrn, und rufet seinen Namen an: * verkündiget seine Werke unter den Heyden.

Singet ihm, und lobet: * verkündiget alle seine Wunder.

Erfreuet euch in seinem heiligen Namen; * es erfreue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

Suchet den Herrn, und seyd getröst: * suchet sein Angesicht allezeit.

Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat: * seiner Wunderwerke, und Gerichte seines Munds.

Er ist der Herr unser Gott: * seine Gerichte sind in allen Ländern.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Unbegreifliches Geheimniß der Menschwerdung! das menschliche Geschlecht war durch die Sünd des Adams in das äußerste Elend gefallen: Niemand konnte ihm helfen, als du allein, barmherziger Gott! du hast die Menschheit angenommen, damit du in selber für die Menschen leiden und sterben könntest, und ein wahres Versöhn-Opfer werden.

O tiefe Erniedrigung des göttlichen Worts! o unendliche Gütigkeit! welche Gnaden sind aus dieser Quelle hergeflossen?

Je-

Jesu Christe! du hast es vorgesehen, daß eine so wunderbare Wohlthat nur undankbaren Menschen erwiesen wurde!

Sollte nicht die ganze Welt dich ihren einzigen Erlöser immer anbethen, in zärtester Liebe zerfließen, und unablässig loben.

Das heiligste Altars-Sakrament ist eine geheimnißvolle Erneuerung deiner Verdemüthigung in der Menschwerdung. Deine Majestät ist verhüllet unter den Gestalten des Brods: und deine Liebe, dein göttliches Verheißen haltet dich immer bey uns, Tag und Nacht bis ans Ende der Zeiten.

Aber anstatt der schuldigsten Verehrung, erfahrest du immerwährende Unbilden, und Beschimpfung: Man verschließt dich in den Kirchen, in dem Tabernackel, und würdiget sich nicht, dich zu besuchen, und anzubethen.

Man erfrechet sich, dein heiligstes Sakrament mit todfeindlichem Herzen zu empfangen, zu höchster Beleidigung deiner Liebe.

O Jesu! welche Betrübniß, welches Leid sollte mein Herz überfallen, in Betrachtung so entsetzlicher Mishandlung deines hochseligen Geheimniß?

O Welt! schame dich, wegen so häßlichem Undank gegen deinem vermenschten, und dir zu Lieb immer gegenwärtigen Gott!

O Jesu! laß mich, anstatt der Undankbaren, dir zu Füßen fallen, und in tiefester Demuth in Bitterkeit meiner Seele, solche Unbilden reumüthig abbitten.

Herr!

Herr! dir gebühret alle Anbethung, Ehre, Lob, und Danksagung! du bist gebenedeyt im Himmel von allen Engeln, Heiligen, und Auserwählten!

Es benedeyen dich alle Menschen auf der Erde, die du in das wunderbarliche Licht des Glaubens berufen hast, zur Erkenntniß deiner hohen Geheimnisse!

Es benedeyet dich meine Seele, und alles, was in mir ist; und in der Tiefe der Ehrfurcht und Anbethung, erhebet mein Geist die Hoheit deiner Geheimnisse, mit vollem Wunsch:

Angebethet, gelobt, gepriesen sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!
Von allen Kreaturen, an allen Orten, und
zu ewigen Zeiten! Amen.

Demüthige
Ergebenheit in den heiligsten
Willen Gottes.

O geheimnißvolle Wort! Wort der heiligen Demuth! Wort der vollkommensten Ergebenheit in göttlichen Willen: Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort!

So wunderbarlich die Verkündigung des En-

Engels, eben so unbegreiflich ist das Geheimniß der Menschwerdung des Sohns Gottes.

Trauend auf die Allmacht Gottes, sich gänzlich überlassend der allweisen Fürsicht des Höchsten, ergiebt sich Maria, die zarte Jungfrau, in den Willen Gottes.

Jesu! du Sohn des Vaters hast diese heiligste Jungfrau für deine dreymal wunderbarliche Mutter auserkiesen; wunderbarlich, weilen sie ohne Mackel der Erbsünde empfangen; weil sie mit der Gnade erfüllet; und weil sie zugleich eine Jungfrau und Mutter!

Sie hat dir gefallen durch die tiefeste Demuth, da sie von ihrer Reinigkeit versichert, ohne weitere Sorg, sich dem Willen des Herrn und des ewigen Vaters überlassen hat.

Du, o göttlicher Erlöser! hast uns die heiligste Lehr dieser Tugend gegeben, daß wir nach dem Wohlgefallen des Vaters in allem unsre Herzen richten; und immer zufrieden seyn sollen, daß uns nach seinem heiligsten Willen geschehe.

I.

Höchster Gott du bist der Herr, und dein Willen ist heilig, und gerecht. Du hast deinen Thron im Himmel bereitet, und dein Reich wird über alle herrschen.

Denn du hast alles erschaffen, Himmel und Erde, und alles was darinn ist; alles ist dein Eigenthum; dein ist das ewige Recht, mit allen Geschöpfen nach deinem Willen zu verordnen.

Und

Und wer wird der Stärke deines Arms widerstehen? das Herz des Königs, und aller Menschen ist in der Hand des Herrn; er neigt es, wie er will; es ist keine Weisheit, und kein Rath wider dich, o allmächtiger, allweiser Gott!

Deine Augen sind immer offen über alle Wege der Adamskinder; du bist größer als unser Herz, und weißt alles: kein Geschöpf ist unsichtbar in deinen Augen: du richtest die Welt in der Gerechtigkeit, und die Völker in deiner Wahrheit.

Dein Willen ist heilig und gerecht; du bist die Heiligkeit selbsten, und alles, was du willst, und verordnest, muß heilig seyn. Du bist die Gerechtigkeit, und kannst Niemand ein Unrecht thun.

Wer solle dich, und deinen heilig- und gerechten Willen nicht mit Ehrfurcht anbethen? Herr gieb meinem Herz die Stärke, daß ich dich in allen Zufällen verehre, und deinen Willen erfülle mit großem Herz, und willigem Gemüth.

Ich ergebe mich, mein Gott und Herr! deinem anbethungswürdigsten Willen; mache mit mir, was in deinen Augen gut ist. Du solleſt von mir gebenedeyt seyn, in allen deinen Verordnungen; denen ich mich in der niedrigsten Demuth unterwerfe. Herr! dein Will geschehe! du bist der Herr, dessen ich eigen bin; dein Will ist heilig, und gerecht! ich umfange ihn mit kindlicher Liebe.

O mein Jesu, im heiligsten Sakrament! schon in deinem Eintritt in die Welt, sagte dein heiligstes Herz: sieh! ich komme, deinen Willen, o Vater! zu erfüllen.

Im ganzen Leben auf dieser Erde, war es deine Nahrung, den Willen desjenigen zu thun, der dich gesandt hat.

Vor deinem Leiden, in Ansehung des bittern Kelchs, warest du ganz ergeben: Vater, nicht mein, sondern dein Will geschehe! und was haltet dich immer gegenwärtig unter den Gestalten im heiligen Sakrament, als das Wohlgefallen, und der Willen des Vaters?

Also solle der göttliche Willen in allem mein Herz besitzen, und leiten; meine Entschließung ist: Wie es der Wille im Himmel ist, also soll es geschehen. O Gott! mein Herz ist bereitet.

II.

Denn du bist der Vater, und dein Willen ist gütig und liebreich. Was solle mich zuruck halten, mich deinem Willen zu ergeben, da ich dich als meinen liebvollen Vater erkenne?

Mein Daseyn, meine Seele, mein Leib und Leben habe ich von dir; du hast mich nach deiner Gleichheit erschaffen, und deine Fürsicht, o Vater! traget Sorg für mich, immer zeigest mir deine väterliche Liebe, da du das Böse von mir abwendest, und mich mit so vielen Gutthaten überhäufest.

O

O Vater! dein Will ist gütig und liebreich, und eben darum väterlich: du hast mich an Kindesstatt angenommen; und welche Liebe ist es, daß ich dein Kind bin, und genennet wird? du hast mir deine Erbschaft der Kinder Gottes schon bereitet.

Deine Gnaden zeigen es, daß dein väterliches Herz mir Gutes will: und deine Werke beweisen, daß du mich liebest.

Wenn du mir Kreuz und Leiden verordnest, oder zulassest; geschieht es, mich an dich zu ziehen, die Verdienste zu mehren, und mich sicher in das ewige Leben zu führen.

Vater! ich ergebe mich deinem Willen; er ist nur Gütigkeit und Liebe; auf welche ich mein ganzes Vertrauen setze, sicher bin ich in den Armen eines so gütigen Vaters.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du ernährest mich mit deinem heiligen Leib und Blut; die Kraft deines Geheimniß erhaltet mich in deiner Gnade, daß ich von dir nicht getrennet, sondern ewig mit dir vereiniget werde.

Ich überlasse mich deinem heiligsten Willen; denn ich weiß, daß du ein gütiger, und liebvoller Vater bist. Es geschehe mir nach deinem Willen und Wort!

III.

O Gott! du gedenkest von mir Gedanken des Friedens, und nicht des wid-

rigen Willens, Gedanken des Heils, und nicht des Untergangs:

Du willst mich deiner Güter, und des ewigen Lebens theilhaftig machen; du verlangest mein Heil, nicht zum Schein, sondern in Wahrheit und Ernst.

Dieß ist das Ziel meiner Schöpfung; darum hast du mir deinen Sohn zur Erlösung gegeben; durch dessen Tode, und Verdienste ich die Gnade der Kinder Gottes empfangen habe.

Du heiligest mich durch die heilige Sakramente, damit ich dir gefalle, und du stärkest mich durch deine Gnaden, damit ich deiner Liebe getreu verbleibe.

Welches Mistrauen auf deine Gütigkeit, kann dann in meinem Herz Platz finden? da es deine Freude ist, mich mit Wohlthaten zu überhäufen?

Wie gut, o Gott Israels! bist du gegen die, welche eines aufrichtigen Herzens sind? welche sich deinem heiligsten Willen unterwerfen?

Ich bethe an deine liebreiche Vorsehung, und Verordnungen, welche ein väterliches Herz zum Ursprung haben, und ich ruhe auf deinem göttlichen Herzen, o mein Jesu im heiligsten Sakrament! welches mich in allen Furchten, und Gefahren tröstet und erquicket.

Beschluß.

Herr Jesu Christe! du hast deine Kirch durch die unergründliche Geheimnisse deine Mensch-

Menschwerdung, und des Altars glorreich gemacht: sie sind der Anfang, und das Ende unsrer Erlösung: in Verwunderung, und Andacht verehre ich selbe: Das Wort ist Fleisch geworden, und das heiligste Fleisch und Blut Jesu Christi ist unser göttliche Nahrung geworden.

Ewigen Dank will ich mit allen Heiligen deiner unermessenen Gütigkeit abstatten; mit sehnlicher Bitt, daß ich die Früchte, und den Trost dieser Geheimnisse immer genießen möge, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zwey und zwanzigste Stund.

Auf die Heimsuchung der seligsten Jungfrau.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Mein Gott, und Heiland Jesu Christe! dessen Gegenwart im heiligsten Sakrament allzeit wunderbarlich, allzeit unser Trost in den Armseligkeiten dieses Lebens ist, ich komme zu deinem Heiligthum, deine Majestät anzubethen, und bey dir Gnad zu finden.

Es ist eine unbegreifliche Sach, da du heiliger, großer Gott! ohne Unterbruch, unter den sakramentalischen Gestalten bey uns verbleibst: nur deine unendliche Gütigkeit, und Liebe zu dem Menschen, kann dieß bewirken.

Ach Jesu! du sitzest in dem Himmel zur Rechten des Vaters, in göttlicher Herrlichkeit, und zugleich würdigest du dich, an so viel tausend Orten, auch in schlechten Kirchlein, schon so viele Jahr, Tag und Nacht, auch ganz allein, so wunderbarlich als wesentlich bey uns zu seyn!

Himmel und Erde muß erstaunen über diese Erniedrigung deiner Majestät, über diese Herablassung deiner Hochheit, über dieses Uebermaaß der Gütigkeit.

Du

Du bist nämlich immerdar bereitet, jene gnädig aufzunehmen, die dich mit Glauben und Andacht besuchen: dein liebvolles Herz ist bereitet, die Schätze der Gnaden jenen mitzutheilen, die mit Vertrauen zu dir kommen, und in ihren Nöthen bey dir Hilf und Erquickung suchen.

O gütigster Heiland! der du für mich am Kreuz das Leben dargegeben, und mir auf dem Altar deine Gegenwart schenkest; ich stelle mich vor dir, dich in liebvoller Ehrerbietigkeit zu besuchen, und dein heiligstes Sakrament mit tiefer Anbethung zu verehren.

Als nach deiner Menschwerdung deine jungfräuliche Mutter die Elisabeth besuchet, und begrüsset hat, ist durch deine Gegenwart dem Vorläufer Johannes noch in Mutterleib geheiliget, und mit Freud erfüllet worden.

Ach! daß auch ich in deiner sakramentalischen Gegenwart die Kraft und Wirkung deiner Gnad empfinde! daß meine Seele geheiliget, mit Trost und Süßigkeit erfüllet werde!

Du eingefleischtes Wort hast deine Mutter zur beschwerlichen Reise, über das Gebürg nach Hebron, zu Elisabeth aufgeweckt, und warest ihre Stärke, und heilige Unterhaltung auf dem weiten Weg.

Jesu im heiligsten Sakrament! deine Gnad wolle mich auf den rechten Weg zum himmlischen Vaterland leiten, und mich stärken in allen Gefahren, daß ich sicher zu meinem letzten

Ziel, zur ewigen Anbethung und Liebe im Himmel gelangen möge.

Gebenedeyt ist deine heiligste Mutter Maria; du hast sie mit Gnaden erfüllet; durch welche sie mit dir allzeit vereiniget geblieben. Und du, o Jesu! bist die gebenedeyte Frucht ihres jungfräulichen Leibs; in dir wohnet die Gottheit, und die Weisheit, Gnad, und Völle des göttlichen Segens!

Woher kommt dann uns die höchste Wohlthat, daß du unser Gott und Herr, immer im heiligsten Sakrament, bey uns seyn willst?

Ich lobe und preise deine uneingeschränkte Liebe; und mein Geist frolocket in dir meinem Heiland! du würdigest dich, unsre Geringheit so gnädig anzusehen, und durch deine immerwährende Gegenwart glückselig zu machen!

Wahrlich hast du uns große Dinge gethan; und heilig ist dein Namen, da du dich im heiligsten Altars-Geheimniß den wahren Heiland zeigest.

Es ist eine beständige Barmherzigkeit, welche uns durch alle Zeiten bis ans Ende der Welt, deine Gegenwart schenket. Es ist ein Werk deines allmächtigen Arms, der immer dieses Wunder wirket; und die Hungrige mit diesem wunderbarlichen Himmelbrod ernähret.

Göttliche Mutter! welche du den vom heiligen Geist empfangenen Weltheiland zur Elisabeth getragen hast, lobe und preise für mich seine unendliche Liebe, die er in seiner Mensch-

wer-

werdung, und in Einsetzung des heiligsten Sakraments erwiesen hat.

Anbethung.

Höchster Gott! du bist dem Moses erschienen in einer feurigen Flamme aus dem Busch. Dieser brannte mit Feuer, und verbrannte doch nicht. Es war dem Moses nicht erlaubt, hinzuzutreten, bis er seine Schuh von den Füssen abgezogen; weilen wegen deiner Gegenwart der Ort ein heiliges Erdreich ware.

O Jesu, ewiger Sohn Gottes! du bist hier verborgen in dem heiligsten Sakrament! unter den schwachen Gestalten des Brods: deine Liebe glänzet hervor, und dieses wunderbarliche Geheimniß wird bestehen bis ans Ende der Zeiten.

Ich erscheine, ja ich nähere mich zu deinem hohen Geheimniß; aber mit Ehrfurcht, in lebendigem Glauben deiner Gegenwart, in Verdemüthigung meiner Nichtigkeit. Wie kann ich mein Angesicht zu dir erheben, anbethungswürdigster Gott?

Jesu! du bist der wahre Gott, der verheissene Messias, den die Patriarchen erwartet, die Propheten vorgesagt, die Apostel verkündiget haben: den die katholische Kirche erkennet, und anbethet.

Du bist der Gott unsrer Väter; du bist der König Himmels und der Erde; dem alles unterworfen; der alles beherrschet; du bist wahr-

lich der Heiland der Welt; durch dessen Blut, den großen Werth, wir erkauft, und erlöset worden; du bist der künftige Richter der Lebendigen und Todten; dessen Zeichen des Kreuzes an dem Gerichtstage am Himmel erscheinen wird; der du das End-Urtheil über alle Menschen für die Ewigkeit sprechen wirst.

Ich bethe dich an, mein Gott und Herr! mein Erlöser und Richter! in der allertiefesten Demuth; in gänzlicher Unterwerfung; denn ich bin Staub und Asche, dein Geschöpf, und Eigenthum: der ich in allem von dir abhange; dem ich mein Daseyn, mein Wesen, die Erlösung, und alle Gnaden und das künftige Leben schuldig bin.

O Jesu! würdige dich, meine Anbethung, meine Unterwerfung, meine Erniedrigung, mit gnädigen Augen anzusehen, und nach deiner Gütigkeit, als ein Opfer der Gerechtigkeit und Liebe, aufzunehmen. Da ich wiederhole:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. Selig bist du, die du geglaubet hast.

Das Lobgesang der göttlichen Mutter.

Mein Seel macht groß den Herrn: * und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heiland.

Weil er die Niedrigkeit seiner Magd angesehen: * denn sieh! von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Denn der, welcher mächtig, und dessen Nam heilig ist, * hat große Ding an mir gewircket.

Und seine Barmherzigkeit ergießet sich von einem Geschlecht in das andere: über die, welche ihn fürchten.

Er hat in seinem Arm Macht ausgeübet: * er hat die Hoffärtige in den Gedanken ihres Herzens, zerstreuet.

Die Mächtige hat er vom Thron abgesetzet: * und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerige hat er mit Gütern erfüllet: * die Reiche aber hat er leer hingehen lassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: * und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern, * dem Abraham, und seiner Nachkommenschaft für immer und allzeit.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

Herr! ein reuvoller Geist ist dir allzeit ein angenehmes Opfer gewesen; ein zerknirschtes

und demüthiges Herz hast du niemal verachtet; und wann hat dir nicht gefallen das Gebeth der Demüthigen?

Da ich dein heiligstes Sakrament betrachte, und deine Liebe zu Herzen fasse, welche du uns durch deine immerwährende Gegenwart erzeigest; wie kann ich nicht in Traur und Leid fallen wegen dem Unglauben, Irrthümer, Undank und Unbilden, welche du in dem hohen Altars-Geheimniß von der Welt zu leiden hast?

O Jesu! mein Geist wird betrübt, und mein Herz fühlet einen heftigen Schmerz, da ich dich, dein heiliges Sakrament, gröblich beschimpfet sehe.

Gütigster Erlöser! keine Liebe, Dank, und Verehrung kann genug seyn, die unendliche Gutthat deiner wundervollen Gegenwart zu vergelten.

Und dennoch entehren die blinde und böse Menschen, mit unzähligen Sünden das anbethungswürdige Sakrament!

Ach Gott! ich verabscheue diesen Greuel der Undankbarkeit; ich bereue die Bosheit der Unchristen, welche sie gegen deinem Liebs-Geheimniß ausüben!

Was kann ich thun zu einem Ersatz solcher Unbilden, als eine reu- und demuthvolle Abbitt einlegen? O Jesu! sieh nicht an die Entehrungen der After-Christen, sondern den Glauben, und Andacht deiner heiligen Kirch, mit welcher sie in der ganzen Welt dieses heilige Sakrament anbethet, und verehret.

Ich opfere dir auf alle Hochschätzung, Liebe, Anbethung, Liebs-Begierden, so in den Herzen deiner wahren Diener immer aufbrinnen, alle Ehrbezeugungen, so sie dir erweisen in dem hochheiligen Opfer der heiligen Meß, in Genießung der heiligen Kommunion, in der Besuchung dieses heiligen Sakraments.

Endlich will ich ein Opfer seyn deiner beleidigten Majestät, durch die tiefeste Erniedrigung, und Zernichtung meiner selbst eignen Sünden, die ich herzlich bereue, und widerrufe; mit festem Fürsatz, nicht allein das heiligste Sakrament allzeit mit zärtester Andacht zu verehren, sondern auch dessen Ehre zu beschützen, und zu befördern.

Angebethet sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Das Lobgesang
der göttlichen Mutter
in heiligen Anmuthungen.

Es macht dich groß, o Herr! unsern Erlöser, mit den Worten deiner seligsten Gebährerinn, die Versammlung deiner Kirche; weil du angesehen hast die Demuth deiner Magd, da dich die heilige Jungfrau empfangen, und die Kirch durch den Glauben erkennet hat; da

du von jener hervor gekommen bist, und diese erlöset hast.

Da die seligste Mutter alle Geschlechter, und Völker selig sprechen: und in der Kirche alle Gattungen der Menschen werden glückselig werden.

Nimm dann auf, o Herr! dein Volk Israel, und gedenke deiner Barmherzigkeit, der du zu unsern Vätern geredet hast; damit die wunderbare Erlösung der ganzen Welt, die Erfüllung sey deiner göttlichen Verheißung.

In Besuchung des heil. Sakraments.

Meine Seele machet groß den Herrn; und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heiland.

Herr Jesu Christe! das heiligste Sakrament des Altars ist das große Werk, welches deine unendliche Liebe zum Heil der Menschen gewirket hat: es ist herrlich, und mit immerwährendem Lob zu erheben.

Meine Seele machet groß, und preiset dich höchlich, dich den Herrn, der du, wie die Menschwerdung aus Maria der Jungfrau, also deine wahre Gegenwart auf dem Altar uns gegeben hast.

Du bist unser Heiland, und die Wirkungen deiner Erlösung genießen wir immer durch die Kraft dieses höchsten Geheimniß: mein Geist

fro-

frolocket in dir, o Gott! der du nicht nachlasset, unser Heiland zu seyn.

Jene unbegreifliche Gütigkeit, welche dich in diese Welt gebracht, hat eben dich in dem heiligsten Sakrament verborgen.

Meine Seele, voll der Verwunderung lobet und benedeyet dich, und alles, was in mir ist, deinen heiligen Namen.

Welche Freude, welcher Trost ist es für mich, daß ich dich meinen Gott auf dem Altar, Tags und Nachts anbethen kann!

In deiner Gegenwart erscheine ich, dich in tiefer Demuth zu ehren, und deiner Liebe unsterblichen Dank zu erstatten.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen.

Göttliche Hochheit! es ist deine Eigenschaft, auf das Niedrige herab zu sehen, und die Demüthige mit deinen Gnaden zu bestralen.

Jesu, mein Gott! du bist der hoch und erhabene, der ewige, dessen Name heilig ist; du wohnest in dem Heiligthum, im Himmel und auf Erde; du machest lebendig den Geist, und das Herz der Demüthigen.

Allzeit hat dir das Gebeth und die Andacht derjenigen gefallen, die ihre Seelen vor dir verdemüthigen: sieh mich an mit gnädigem Aug, da ich in vollkommner Erniedrigung deine Gütigkeit anflehe.

Sieh!

Sieh! es werden mich von nun an, alle Zeiten, und Geschlechter selig sprechen.

Selig und gebenedeyt ist deine jungfräuliche Mutter, welche du auserkiesen, und mit wunderbaren Fürtreflichkeiten vor andern herrlich gezieret hast.

Du, o selige Mutter, und allzeit reine Jungfrau, glorreiche Königinn der Welt! bitte für mich bey deinem liebsten Sohn, den ich im heiligsten Sakrament anbethe, und in dir ewig loben werde.

Liebreichester Erlöser! nimm mich auf unter die Zahl der Seligen, welche eben darum selig sind, weil sie immer bey dir sind, und dein heiliges Angesicht ewig genießen.

Ertheile mir durch die Wirkung deines hochheiligen Sakraments jene Tugenden, welche du mit deinem göttlichen Munde selig gesprochen, und ihnen das Himmelreich, und den häufigen Lohn verheißen hast.

Der Mächtige hat mir große Dinge gethan; und sein Name ist heilig.

Herr Jesu Christe, du ewiges Wort des allmächtigen Vaters! durch den alles gemacht ist, du bist der Mächtige, der du deine gebenedeyte Mutter durch außerordentliche Vorzüglichkeiten vor Himmel und Erde groß und herrlich gemacht hast!

Hei-

Heilig ist dein Nam, und heilig ist dein wundervolles Sakrament, in welchem du nicht nachlassest große Ding zu wirken; ich verehre es, und bethe dich an, heiliger und mächtiger Gott!

Ewiges Lob, ewiger Dank sey deiner Allmacht und Güte! ein großes Geheimniß ist deine verborgene Gottheit unter den geringen Gestalten des Brods: groß und heilig ist dein wahres unblutiges Opfer des Altars: groß und unerschöpflich sind deine Gnaden, welche wir durch dein heiliges Sakrament empfangen.

Gelobt und gebenedeyt sey in Ewigkeit deine unendliche Liebe und Herrlichkeit!

Seine Barmherzigkeit erzeigt er von einem Geschlecht in das andere, denen, die ihn fürchten.

O Jesu! welche Barmherzigkeit ist es, daß du für uns aus der Schooß des Vaters von dem Himmel auf die Erde herabgestiegen? daß du durch dein Leiden und Tode unser Erlöser geworden? daß du in dem heiligen Sakrament schon so viele Jahrhundert bey uns bleibest, uns zu ernähren, und zu trösten?

Wer solle nicht mit Ehrfurcht in deiner Gegenwart erscheinen, und deine Erbärmnissen nicht ewig preisen?

Du gießest die Schätze deiner Güte über uns aus; und nachdem du uns durch deinen Tod erlöset hast, solle deine immerwährende Gegen-

genwart unser Trost seyn in diesem Thal des Elends! o ewige Liebe! ach! daß ich dich ewig liebe, mein Gott, und meine Barmherzigkeit!

Er hat in seinem Arme Gewalt erzeiget, und die Hoffärtige zerstreuet.

Dein mächtiger Arme hat die hoffärtige Geister vom Himmel verstossen, und von deinem heiligen Angesicht in den Abgrund gestürzet.

Jesu! du bist unser Heiland; aber auch der künftige Richter aller Menschen. Jetzt brauchst du mit uns Geduld, und Barmherzigkeit, aber dein starker Arme wird einmal die strenge Gerechtigkeit ausüben wider jene, welche dein anbethungswürdiges Sakrament verachten, beschimpfen, und gottesräuberisch mishandeln.

Gütigster Erlöser! entferne von mir einen so boshaften Undank! Gieß in mein Herz die zärteste Andacht, und die demüthigste Ehrfurcht gegen deinem großen Liebs-Sakrament.

In dem lebendigen Glauben, mit eifriger Lieb, wird mein Geist das hoche Geheimniß des Altars anbethen, und verehren, bis zu Ende meines Lebens.

Er hat die Gewaltigen von dem Stuhle abgesetzt, und die Demüthige erhoben.

Heiliger Gott! es muß dir misfallen alle eit-

eitle Erhebung deiner Geschöpfe, die ihre Nichtigkeit nicht erkennen, und dennoch wider deine Majestät sich erhöhen.

Dein heiligstes Sakrament ist der Thron deiner Gottheit, von dem du die Demuth deiner Anbether wohlgefällig aufnimmst.

Würdige dich, o Jesu, mein Gott und Herr! mich gnädig anzusehen, da ich in der tiefesten Demuth vor dir liege, und deine Hochheit um Hilf in meinem Elend, und um Trost in meinen Armseligkeiten anflehe.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer entlassen.

Die alte Väter, o Jesu, du wahrer Messias! haben nach deiner Ankunft geseufzet; und da du aus Maria der Jungfrau Mensch geworden, hast du uns mit himmlischen Gütern erfüllet.

Den immerwährenden Zufluß hast uns in deinem heiligsten Sakrament bestimmet! o Trost! o Gnaden! die dein heiliges Geheimniß uns immer mittheilet.

Armselige Menschen! welche die heilige Quell der göttlichen Süßigkeiten vernachlässigen, und in den irrdischen Eitelkeiten ihr Vergnügen suchen.

O Jesu! nicht die verächtliche Ergötzungen der Welt, sondern die erquickende Gnaden und Tröstungen deines heiligen Sakraments, sind der Gegenstand meiner Begierden.

O Gott der Liebe! mein Herz seufzet nach dir!

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Ich ergebe mich deinem heiligen Dienst, Jesu mein Gott auf dem Altar! dich will ich anbethen, und ehren, dich will ich lieben und loben bis an mein Ende.

Erbarme dich meiner! tilge meine Sünden: stärke meine Seele: entzünde meine Liebe: mehre meine Andacht; und führe mich in das ewige Leben.

Wie er unsern Vätern, Abraham und seinen ewigen Nachkommen verheißen hat.

Wie du deine Verheißung in der Menschwerdung erfüllet hast; also hoffe ich auf dein heiliges Wort:

Unsre Väter haben auf dich gehoffet; und sind nicht zu Schanden worden;

O heiliger Gott!

Zu dir haben sie gerufen; und du hast sie erlöset;

O starker Gott!

Heiliger und erbarmender Heiland! laß uns die

die Wirkungen deines heiligen Sakraments empfinden, absonderlich vor dem letzten Ende! Amen.

Beschluß.

Jene Gütigkeit, Herr Jesu Christe! welche du dem Johannes in der Besuchung der Elisabeth, erwiesen hast, erzeigest du auch uns, da du dich würdigest in der Kommunion in unsre Herzen einzugehen. Heilige mich durch deine Gegenwart, wie du den kleinen Johannes geheiliget hast; daß ich mich in dir meinem Heiland erfreuen möge!

Und da ich diese Gnade so oft genieße, erhalte in mir die wahre Liebe, und Treu, damit ich von dir niemal abgesöndert werde, sondern zur ewigen Anbethung im Himmel gelange, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Drey und zwanzigste Stund.

Auf die Himmelfahrt der seligsten Jungfrau.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Die allerseligste Jungfrau, und göttliche Mutter Maria ist in Himmel aufgenommen worden; es erfreuen sich die Engel, sie loben und benedeyen den Herrn.

Die heilige Gebährerinn Gottes ist erhöhet worden über die Chör der Engel in das himmlische Reich.

Sie ist nun an dem Ort, in dem der König al-

aller Könige, Jesus Christus ihr wahrer Sohn auf dem herrlichen Thron sitzet.

Gebenedeyt und ewig gepriesen sey deine unendliche Liebe, Herr Jesu Christe! mit welcher du deine heilige Mutter so glorreich in Himmel erhoben, und herrlich gemacht hast; den aus ihr angenommenen heiligsten Leib ich in dem Sakrament des Altars mit zärtester Andacht verehre.

Alle fürtreffliche Eigenschaften, mit denen Maria gezieret war, sind deine Gaben, und Wirkungen deiner Gnad.

Die ewige Auserwählung, die unbefleckte Empfängniß, die Würde einer jungfräulichen Mutter, die Völle der Gnad, die Heiligkeit, in der sie alle Heilige übertroffen, haben keinen Ursprung, als dich, o eingefleischtes Wort! für welch alles ich dir unsterblichen Dank sage.

Nach deiner Auffahrt, und nach der Sendung des heiligen Geists, da sie noch in dieser Sterblichkeit mehrere Jahre geblieben, welchen Trost genosse deine liebste Mutter?

Die brennende Liebe, die öftere Besuchung der heiligen Oerter, die du durch deine Geheimnisse geheiliget hast, deine vielfältige Erscheinungen, die Genießung des heiligsten Altars Sakrament, waren ihre Unterhaltung, ihre Erquickung auf Erden, bis sie zu dir in Himmel aufgefahren ist.

Sie ist zwar entschlafen aus Innbrunst der Liebe, welche die Band der Seele mit dem Leib aufgelößt; doch sah sie dich ihren göttli-

chen Sohn mit den englischen Chören ankommen, ihre Seel in die himmlische Glory aufzunehmen.

O Jesu! ich weiß, daß ich einmal diesen sterblichen Leib verlassen, und in die Ewigkeit eingehen muß. Ertheile mir die Gnad, daß mich deine Gegenwart in dem heiligsten Sakrament, durch die letzte Wegzehrung, in jener gefährlichen Abreis stärke, tröste, und zu dem ewigen Leben befördere.

Maria hat dieses zeitliche Leben geendet zu Jerusalem in dem Haus, in welchem du das Abendmahl gehalten, und das heiligste Altars-Sakrament eingestellet hast. O großer und edler Speissal, in dem du, o Jesu! dich uns zur heilsamen Nahrung des geistlichen Lebens, Maria aber ihre Seel zum glorreichen Leben dir übergeben hat.

O allerheiligstes Sakrament! in dessen Glauben, Liebe, Ehr, und Anbethung, als eines Unterpfands der künftigen Glory, ich verlange aufgelößt, und zu dir, mein Heiland! erhoben zu werden, damit ich in Ewigkeit mit dir vereiniget bleibe.

Der heilig-jungfräuliche Leib der Mutter ist zwar ins Grab gelegt, aber in drey Tagen mit der Seel wieder vereiniget, von dir in den Himmel zur herzlichen Glory aufgenommen worden.

O glorreicher Triumph! den du deiner göttlichen Mutter in ihrer Himmelfahrt bereitet hast. Göttliches Wort! welches du aus dem Leib

Ma-

Mariä hast wollen Mensch werden, es war billig, daß er nicht verwesen, sondern verherrlichet, und über alle Chör der Engel erhoben werden sollte.

Sie hat dich neun Monat in ihrem reinesten Leib getragen; und du hast ihn durch die heilige Engel in die himmlische Wohnungen übertragen lassen.

Ach daß ich dich in dem heiligen Sakrament allzeit würdig empfange! denn du hast es versprochen, wer dein Fleisch ißt, und dein Blut trinkt, habe das ewige Leben, und du werdest ihn erwecken zur glorreichen Auferstehung, und glückseliger Himmelfahrt.

Anbethung.

Als Maria mit Leib und Seel im Himmel angekommen, und dich auf dem Thron deiner göttlichen Majestät, in der Herrlichkeit angesehen, hat sie sogleich sich vor dir, in tiefester Anbethung, mit brennender Liebe, erniedriget.

Die demüthige Dienerinn des Herrn, die zärteste Mutter des göttlichen Sohns, die glorreiche Königinn des Himmels, wurde von dem unendlichen Glanz deiner Hochheit also überfallen, daß sie in der Demuth der Anbethung alle Engel und Auserwählte übertraf.

O Jesu! der du in dem allerheiligsten Sakrament so wesentlich, als in dem Himmel, gegenwärtig bist, wie tief solle dann meine An-

bethung seyn, welche ich deiner Liebe, und Großmacht schuldig bin?

Ich sehe dich zwar nicht mit leiblichen Augen; aber der unzweifelhafte Glaube versichert mich deiner wahren Gegenwart.

Du verhüllest deine unendliche Glory als des Eingebohrnen von dem Vater; aber du bist auch hier der ewige Sohn Gottes, der Erlöser, dem aller Gewalt im Himmel, und auf Erde gegeben worden.

Ich werfe mich nieder in möglichster Demuth, und bethe dich an, als meinen Gott, und Heiland, als den König aller Könige, dessen Reichs kein Ende seyn wird.

Alle Ehr, alles Lob, alle Anbethung, so dir im Himmel von Maria, und allen seligen Geistern erwiesen wird, solle von mir bestättet seyn; dein Nam werde gepriesen, deine Hochheit angebethet, wie im Himmel, also auch auf Erden.

O Emmanuel, du Sohn Davids, und Maria der Jungfrau; du Eingebohrner des Vaters; dessen Freud ist, bey den Menschen-Kindern zu seyn; du großer aber verborgener Gott; der du immer in dem Altars-Geheimniß bey uns verbleibest; dir sey ewiges Lob, Ehr und Danksagung im Himmel und auf Erden!

O Jesu! du guter Hirt, der du deine Seel für deine Schaf gegeben hast! du Brod des Lebens, so du vom Himmel herabgestiegen; du Speis der Engel, so du dein Volk ohne Mühe ernährest; du verborgenes Manna, so du dem Ueberwinder alle Süßigkeit bringst; du

Her-

Herr der Herrschenden, der du allein die Unsterblichkeit hast. Dir sey die tiefeste und ewige Anbethung von mir, und allen Menschen im Himmel und auf Erden! denn

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Herr! ich habe die Zierde deines Hauses, und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit geliebt! meine Seele ist begierig dahin zu kommen.

Aus dem 112. Psalm.

Lobet ihr Diener den Herrn: * lobet den Namen des Herrn.
Der Name des Herrn sey gebenedeyt: * von nun an bis in Ewigkeit.
Von Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergange, * sey gelobt der Namen des Herrn.
Der Herr ist über alle Völker erhöhet, * seine Ehre ist über die Himmel.
Wer ist wie der Herr unser Gott? * der in der Höhe sitzet;
Und sieht auf die Niedrigen * im Himmel und auf Erde.
Der den Geringen aus dem Staub aufrichtet, * und den Armen aus dem Koth erhöhet.

Daß er ihn über die Fürsten setze, * über die Fürsten seines Volks.

Der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, * als eine fröhliche Mutter der Kinder.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

Herr Jesu Christe! großes Leid, und durchdringende Schmerzen hat das zarte Herz deiner betrübten Mutter gelitten, da sie sehen und hören mußte die Verfolgungen, Lästerwort, und Unbilden, welche deiner göttlichen Person von den Juden widerfahren.

Eben so groß ist anjetzo ihre Freude in dem Himmel, da sie dich in der unendlichen Herrlichkeit, von den Engeln und Menschen geehret und angebethet sieht, und dein ewiges Lob höret.

Es wurde aber deine liebste Mutter höchst betrüben, wenn sie in den himmlischen Freuden des Leids fähig wäre, da ihr nicht unbewußt sind die Mishandlungen, und Entehrungen deines anbethungswürdigen Sakraments.

Doch wie sie ab aller Ehre, Lieb, und Anbethung, so dir in diesem Geheimniß erwiesen wird, eine besondere Freud genießt; also müssen ihr, wie deinem göttlichen Herzen, höchst misfallen alle Unbilden, die du in selbigem zu ertragen hast.

Und

Und ich, o göttlicher Heiland! solle gleichgiltig ansehen können, und unempfindlich seyn zu solchem Undank, und gottesräuberischem Verfahren mit deiner göttlichen Person?

Der lebendige Glaube von deiner wahren Gegenwart, die höchste Hochschätzung dieses Geheimnisses, die zärteste Liebe, und Andacht, mit der ich dein heiligstes Sakrament verehre, erfüllen mein Herz mit Leid und Traur, die ich empfinde wegen den groben Beleidigungen deiner unendlichen Liebe, und Gütigkeit in dem Altars-Geheimniß.

O Jesu! ich falle darnieder vor deinem Gnadenthron, voll der Schamröthe, daß die Menschen-Kinder also mit dir umgehen, der du doch nur ihnen zu Lieb, ihnen zum Heil und Trost, dich als ein Versöhn-Opfer, als eine wahre Seelen-Speis, als einen Heiland übergiebst.

Ach! mein einziger Wunsch ist, solche Unbilden zu hindern, und mit einer gebührenden Ersetzung deine Ehre zu retten. Laß wenigstens dir gefallen, Gütigster! meine reumüthige Abbitt. Verzeih den Büssenden; bekehre die Hartnäckigen, verschone der Welt, und strafe sie nicht in deinem Zorn!

Maria du glorreiche Himmels Königinn! alle Chör der heiligen Engel, alle Heilige und Auserwählte des Himmels, ersetzet durch eure ewige Anbethung, Lob, Ehr und Liebe Jesu Christi zur Rechten des Vaters, was uns auf Erde in dem Schatten des Glaubens mangelt!

An-

Angebethet sey ohne End,
Das heiligste Altars-Sakrament.

Heilige Begierden, und Flehen der christlichen Seele

in dem Thal der Zähren, über das Salve Regina.

I.

Sey gegrüßt, o Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unser Süßigkeit, unser Hoffnung sey gegrüßt.

Herr Jesu Christe! deine liebste Mutter hast du, mit Seele und Leib, aus diesem Jammerthal, zu deinem Thron, in die ewige Freuden aufgenommen.

Ich ehre sie mit zarter Andacht, als deine heiligste Mutter, voll der Gnade, und Herrlichkeit; erhöhet über alle Chör der Engel, und über alle Heilige und Auserwählte in dem Himmel.

Ich grüße dich, seligste Jungfrau! und mein Herz, das dich liebet, erfreut sich ab deiner Glory und ewigen Glückseligkeit.

Aus dem Gewalt, der von dem Vater dir,

o Jesu! gegeben worden im Himmel und auf Erden, hast du deine Mutter zu einer Königinn der Himmel gemacht.

Von dir hat Maria die herrlichste Kron in dem Reich der Himmel; bey dir hat sie den ersten Zutritt vor allen Heiligen; und ihre Fürbitt, nach der Völle ihrer Verdienste, hat die erste Kraft über dein göttliches Herz: denn was wirst du deiner liebsten Mutter versagen?

In diesem Thal der Zähren, in den Gefahren und Armseligkeiten des sterblichen Lebens, erhebe ich meine Augen zu dir, o Jesu! du König der Glory, und zu deiner gebenedeyten Mutter!

Nur darum bin ich erschaffen, daß ich in Himmel gelange, und in dir das ewige Heil finde. Und weilen keine Sicherheit genug ist, wo die Ewigkeit in Gefahr stehet, seufze ich zu dir mein Gott, mein Theil in Ewigkeit! und da ich hier keine bleibende Stadt habe, suche ich mit heftigen Begierden den Ort meiner ewigen Ruhe, die himmlische Stadt Gottes.

Ach! daß ich dahin aufgenohmen werde, und vor deinem Angesicht erscheine! wo mich deine unendliche Glory ersättigen, und ewig glückselig machen wird!

O Himmel! in dir ist das ewige Leben, das Gott denen, die ihn lieben, vorbereitet hat: das heilige und unsterbliche Leben, ein Leben ohne Traur, ohne Furcht, ohne Schmerzen, in unendlichen Freuden!

Herr!

Herr! in deinen Händen ist mein Glück, das ich von ganzem Herzen wünsche, und mit stäter Hoffnung erwarte.

Jesu! ich halte mich an deine Verheißung; und tröste mich mit deinem Leiden und Tode, durch welchen du mir die Gnade, die Verzeihung, und das ewige Leben verdienet hast.

Dein heiligstes Sakrament ernähret mich immer in deiner Gnade, daß ich den Weg des Himmels nicht verliere; es stärket mich, daß ich den Gefahren entgehe, und meine Feinde überwinde.

Maria Mutter der Barmherzigkeit! welche du von deinem göttlichen Sohn erlernet hast, und selbe noch immer in dem Himmel dein mütterliches Herz beybehaltet: laß mich die Wirkungen deiner Liebe genießen, daß ich durch deine Fürbitt des Himmels theilhaftig werde, und durch deine Hilf durch die enge Porte zum Thron deines Sohns eingehen möge.

Denn du bist unser Leben, in der Gnad und Liebe, in der wir durch dein Gebeth erhalten werden. Du bist unser Süßigkeit, die uns erquicket in den Bitterkeiten und in den Schwachheiten dieses Lebens: du bist unser Hoffnung nach Gott, bey dem wir durch dich Gnade finden, und den Seligen beygesellet werden.

Göttliche Mutter! Erbarme dich meiner, und gieb nicht zu, daß ich von dem Himmel aus-

ausgeschlossen, und von deinem allerliebsten Sohn ewig abgesöndert werde, der mich mit seinem Blut erlöset hat.

II.

Zu dir rufen wir elende Kinder Evä: zu dir seufzen wir, Traurende und Weinende, in diesem Thal der Zähren.

O Jesu! wir sind in dem Elend, so lang wir leben, aus dem Paradies, und aus dem Himmel ausgeschlossen, der allein unser Vaterland ist.

Die Erde ist das Thal der Zähren, in dem wir unter dem Last der Trübsalen seufzen und weinen! weit entfernt von dem glückseligen Land der Auserwählten.

Aus diesem Elend und Zährenthal seufze und rufe ich zu dir, o Jesu! eröffne mir den Himmel, den uns der Adam verschlossen hat.

Hierunten finde ich nichts als Kreuz, und Trangsalen, Furcht und Betrübniß; ach! daß ich von den Banden der Sterblichkeit aufgelößt, in die Freyheit der Kinder Gottes, zum Genuß der ewigen Güter aufgenohmen werde!

Du o Gott! trökneſt von den Augen der Heiligen alle Zähre, und erfülleſt ihre Seelen mit einer Uebermaaß der süßeſten Freuden, welche kein irdiſches Herz fühlen kann.

O Herr Jesu Christe! berufe mich zu dieser glückseligen Gesellschaft der Heiligen, durch die Fürbitt deiner göttlichen Mutter, damit ich der Früchte deiner Erlösung ewig theilhaftig werde.

O Maria! ich seufze und rufe zu dir, o liebste Mutter! dein mütterliches Herz erbarme sich meiner in diesem Augenblick! reiche mir deine hilfreiche Hand, damit ich zu dir in den Himmel komme!

O himmlisches Vaterland! du selige Stadt Gottes! welche Pracht und Herrlichkeit ist in dir! wie glückselig sind deine Bürger, und Inwohner! welche den unendlichen Gott ewig anschauen, und in dessen Liebe einen reichen Stromm der Freude ewig genießen!

Jesu! deine Gnad ernähre in mir einen Eckel ab den irrdischen Eitelkeiten, und eine heftige Begierde zu den himmlischen Gütern.

III.

Eja unsre Fürsprecherinn! kehre deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs: o gütige! o milde! o süße Jungfrau Maria!

Jesu Christe! der du nach der Erlösung des Menschen, in Himmel aufgestiegen bist, und nun in deinem Reich mit dem Vater und hei-

heiligen Geist ewig lebst und regierst; deine auserwählte Mutter hat bey dir Gnad gefunden, daß sie in dem Himmel unsre mächtige Fürsprecherinn geworden.

Es ist dir angenehm, wenn wir zu ihr unser Zuflucht nehmen, und durch ihre Fürbitt den Eingang in den Himmel zu erwerben suchen. Durch sie haben wir dich als den Erlöser von dem ewigen Tode erlanget; laß uns durch diese Fürsprecherinn im Himmel ewig leben.

Göttliche Mutter! sieh von dem hohen Himmel auf unser Elend, Kümmernisse, und Gefahren, und errette uns aus der ängstigen Furcht, den Himmel zu verlieren. O Maria! der dich findet, wird das ewige Leben finden, und das Heil von Gott schöpfen.

Wie kann ich dich finden, als durch die zarte und standhafte Liebe deines Sohns Jesu, und durch ein kindliches Vertrauen zu dir, o Mutter der schönen Liebe, und der heiligen Hoffnung?

Wenn ich dieses Elend, die Erde, und alles Zergängliche verlassen werde, und vor dem Gericht erscheinen müssen, alsdann, o gütige Mutter! o Jungfrau voll der Milde und Süssigkeit! mache mir deinen Sohn Jesum zu einem gnädigen Richter; versöhne mich mit ihm, bevor er das Urtheil sprechen wird, daß er mich nicht verdamme, sondern in das Reich der Himmel berufe.

Führe mich zu seinem Thron, daß ich sein liebreiches Angesicht anschauen, und ihn ewig

anbethen und loben möge, den ich in dieser Sterblichkeit auf dem Altar in tiefester Ehrfurcht anbethe.

Beschluß.

O Jesu! deine Gegenwart im heiligen Sakrament ist mein Trost und Erquickung in den Armseligkeiten dieses Lebens: aber meine Begierden stehen zu dem Himmel, wo ich dich in der Glory sehen, und in der Völle der Glückseligkeit anbethen werde.

Göttliche Mutter! mein Herz erfreuet sich ab deiner Herrlichkeit, und Erhöhung in dem Himmel! Ach! daß ich dir nachfolgen möge in der standhaften Liebe deines Sohns Jesu Christi, in einem gottseligen Leben, in der Andacht zum heiligsten Altars-Sakrament; und durch diese Mittel und Weg zum ewigen Leben gelange.

Jesu! erhöre die mächtige Fürbitt deiner liebsten Mutter für mich bey dem Thron der Glory, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Vier und zwanzigste Stund.

Auf das heilige

Schutzengel Fest.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Allmächtiger ewiger Gott, der du zu deiner Ehre, und Anbethung, eine unbegreifliche Zahl der Engel, und heiliger Geister erschaffen hast; welche dein ewiges Lob singen, und

deine unendliche Majestät unaufhörlich lieben, preisen, und erhöhen!

Gebenedeyt sey deine Glory und Herrlichkeit, welche aus diesen fürtreflichen Geschöpfen, aus den englischen Heerschaaren des Himmels, hervor leuchtet!

Der Prophet Isajas sah dich sitzend auf einem hohen Thron: die Seraphim umgaben ihn, und ruften: Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott der Heerschaaren! alle Erde ist voll seiner Glory!

Als du deinen ewigen Sohn durch die Menschwerdung in der Welt einführen wolltest, mußte ein Engel dieses große Geheimniß verkündigen, und da das Wort ist Fleisch geworden, war schon dein Befehl, daß alle deine Engel ihn anbethen sollen.

Jesu Christe! auch die Engel haben deine Geburt zu Bethlehem angekündet, dich als den Heiland der Welt gepriesen, und das himmlische Lobgesang angestimmet.

Deine Gottheit war verborgen in der Gestalt eines kleinen Kinds; auf der Schooß der jungfräulichen Mutter, in einer schlechten Krippe: aber die Schaaren der Engel umgaben dich in demüthigster Anbethung.

Wenn die Engel von Gott gesendet werden als Hilfsgeister, zum Dienst derjenigen, so die Erbschaft des Heils erlangen; wie viel mehr sind sie immer bereitet gewesen zu deiner Bedienung, und Anbethung ihres Herrn?

Da du, o Jesu! im wundervollen Sakra-

ment

ment des Altars dem Menschen deine Gegenwart schenkest, welche Anzahl heiliger Geister wird den geheiligten Opfertisch, und deine göttliche Majestät mit Lob, Ehre, und Anbethung umgeben?

Liebster Erlöser! ich geselle mich zu diesen englischen Schaaren, und weilen in allen Kirchen, wo das hochheilige Altars-Geheimniß aufbehalten wird, sich eine große Anzahl dieser himmlischen Geister einfindet, ihrem unter den Brods-Gestalten wesentlich gegenwärtigen Herrn die tiefeste Bedienung zu erweisen; bewundere ich mit ihnen deine unendliche Gütigkeit gegen den Menschen.

Nicht die englische, sondern die sterbliche menschliche Natur hast du uns zu Lieb angenommen: wir haben Gnad bey dir gefunden, und wie der Engel Gabriel vorgesagt, die Sünde ist getilget, die Gerechtigkeit ist angekommen, und der Heilige aller Heiligen ist in dir durch den heiligen Geist gesalbet worden.

Du bist zwar in diesem Geheimniß der verborgene Gott, doch allzeit der Allerhöchste, der Anbethungswürdigste; Wer ist wie Gott? auch in dem Fleisch, auch unter den Gestalten des Brods?

O unendliche Liebe! daß du nicht allein durch dein Leiden und Tod uns erlöset hast, sondern auch zur Gedächtniß, zum Heil und Trost, dieses heiligste Sakrament hinterlassen wollen!

Billig sollen wir nach der Ermahnung des Engels Raphael, dich den Gott des Himmels

loben, und dir vor allen lebendigen Menschen danken; denn du hast mit uns deine Barmherzigkeit gethan! wir sollen dich loben, und alle deine Wunderwerk verkündigen.

Anbethung.

Sieh! das Brod der Engel ist eine Speise der Menschen geworden, in der Wanderschaft zum Himmel! wahrlich ein Brod der Kinder; so den Unwürdigen nicht zu geben!

Jesu! dich anschauen ist die Begierde, und Freud der Engel im Himmel: in dir genießen sie alle Ergötzung, durch dich sind sie ersättiget, und ewig glückselig!

Nicht minder finden sie die zärteste Erquickung in deiner Anbethung in dem hochheiligsten Sakrament. Deine in der Menschheit erniedrigte Gottheit, deine verborgene Majestät, deine wunderbarliche Liebe, und Herablassung gegen den Menschen, überfallen diese erleuchtete Geister, und versenken sie in die Tiefe der Anbethung.

Und ich unwürdiges Geschöpf, das du zwar durch dein Blut erlöset hast, doch aber mit Finsternissen, und Sünden umgeben bin, wie tief solle ich mich verdemüthigen vor deiner liebvollen Hochheit, mit welcher Ehrerbietung dich anbethen!

Herr! ich bin nicht würdig, daß ich vor deinem Angesicht erscheine! nicht du von mir, sondern ich von dir solle weichen, weil ich ein Sünder

der bin. Doch ich erhebe meine Augen zu dir, höchster Gott, der du in dem Heiligthum des Sakraments wohnest!

Es ist doch meine Pflicht, daß ich dich, meinen Gott und Heiland! anbethe, deine unabhängige Herrschaft, und meine Nichtigkeit erkenne.

Ich huldige dir, mein Gott und Herr! von dem ich mein ganzes Wesen empfangen habe: du bist mein Heiland, der du mir alle Gnaden verdienet, und durch deinen Tod den Himmel eröffnet hast: ich bin dein todt und lebendig; deinem Dienst, deiner Liebe widme ich mein Leben.

O Jesu! du König der Engel, in derer Angesicht ich dieß mein Opfer entrichte, und dich in deinem heiligen Tempel anbethe, ich lobe und preise deinen heiligen Namen. Ach! daß ich mit englischer Reinigkeit, Demuth, Eifer, und Liebe dein heiligstes Sakrament allzeit verehre und anbethe!

Heilige Engel, die ihr allzeit das Angesicht des Vaters im Himmel ansehet, und unser Gebeth, Begierden, und Andacht vor Gott traget, die ihr in der Wüste nach überwundener Anfechtung hinzugetreten, Jesum zu bedienen; bekräftiget durch eure Fürbitt diese meine Anbethung, damit sie meinem Gott, und Heiland angenehm werde; da ich mit euch wiederhole:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Durch Jesum den Sohn Gottes ist alles erschaffen, was im Himmel und auf Erde ist, das Sichtbare und Unsichtbare, es seyn die Thronen oder Herrschaften, die Fürstenthümer oder die Mächte; alles ist durch ihn erschaffen.

Aus dem Lobgesang des Tobias.

Lobet den Herrn alle seine Auserwählten: * habet fröhliche Tage, und lobet ihn.

Jerusalem du Stadt Gottes; * der Herr hat dich gestrafet um der Werke willen deiner Hände!

Lobe und danke dem Herrn in deinen Gütern: * und benedeye den ewigen Gott.

Daß er in dir seinen Tabernackel wieder aufbaue: * und alle Gefangenen zu dir zuruck rufe, und du dich ewiglich erfreuen mögest.

Du wirst glänzen von einem hellen Licht: * und alle Ende der Welt werden dich verehren.

Die Völker werden von Ferne zu dir kommen; * sie werden Gaben bringen.

Sie werden den Herrn in dir anbethen: * sie werden den großen Namen in dir anrufen.

Ehr

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Reumüthige Abbitt.

O Jesu! da du bey Anfang deines Leidens in Traurigkeit, Verdruß, und in schmerzliche Angst gerathen, ist ein Engel erschienen, dich zu stärken, und zu trösten.

Die Vorsehung der Schmerzen, Schmach, und Unbilden des Kreuztodes hat dir, so gar den blutigen Schweiß verursachet, und du hast dich gewürdiget, von einem Engel eine Labung anzunehmen!

Was wirken in dir, gütigster Erlöser! so greuliche Unbilden, Mishandlungen, und Lästerungen deines heiligsten Sakraments, welches du doch zum Heil der Welt, hast eingesetzet?

Die Irrthümer widerstreben deiner Wahrheit, verdrehen deine heilige Worte: böse Christen erfrechen sich, mit Wissen deinen heiligsten Leib, und Blut mit unreinen Herzen zu empfangen: dein heiligstes Opfer des Altars wird verachtet, mit sträflichen Werken entehret, und deine immerwährende Gegenwart undankbar außer Acht gelassen.

Deine Majestät wird beleidiget, deine Gegenwart beschimpfet, deine Liebe zum Zorn gereitzet.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! wie geduldig und gnädig ist deine Gü-

te, welche immer den Boshaften verschonet; und den frommen Herzen die Süßigkeit der himmlischen Tröstungen durch dieses Geheimniß ertheilet.

Welchen Ersatz für die Unbilden, und welchen Dank für die Gnaden kann dir die menschliche Schwachheit geben? o Jesu! wir sind unvermögend! ich werfe mich zu deinen heiligen Füssen mit der büssenden Magdalena, ich bereue mit betrübtem Herzen, allen Greuel der Bosheit, und des Undanks, so du im heiligsten Sakrament jemal gelitten hast. Meine demüthigste Abbitt solle eingelegt seyn anstatt aller derjenigen, so dein hochheiliges Geheimniß entehret haben.

Heilige Engel! alle himmlische Geister, die ihr im Himmel und auf Erde, Jesum den göttlichen Sohn anbethet, und mit immerwährendem Lob erhebet; versammelt euch in jenen Kirchen, in welchen das heiligste Sakrament ganz verlassen aufbehalten wird, und anstatt der Menschen, entrichtet unserm Gott und Heiland alle Ehre; lobet und preiset seine unendliche Liebe, die er ohne Unterlaß, durch seine Gegenwart, durch seine Gnaden, den Menschen erweiset.

Angebethet, gelobt, und gepriesen sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Die

Die ewige Anbethung im Himmel, das Vorbild der ewigen Anbethung auf Erde.

Jesu Christe! du bist der Erstgebohrne von den Todten, ein Fürst aller Könige auf Erden:

Der du uns geliebet, und von unsern Sünden mit deinem Blut gewaschen hast: du hast uns zu einem Reich gemacht; wir bethen dich an auf dem Thron des Altars; dir sey Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit!

Du warest todt, und lebest nun im Himmel in göttlichem Glanz; es bethen dich an alle Inwohner der himmlischen Stadt, sie loben, und preisen dich in Ewigkeit.

O allerheiligstes Sakrament! in welchem Jesus Christus wahrlich gegenwärtig, eben derjenige, den alle himmlische Geister anbethen. Ich folge ihnen nach, und meine Andacht soll der himmlischen gleichförmig seyn.

I.

Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch! du sitzest im Himmel auf dem herrlichen Thron:

Es umgeben dich die vier und zwanzig Alte, und

und die vier Wunderthiere, welche ohne Ruhe immer sprechen: Heilig, heilig, heilig, ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommen wird.

Die vier und zwanzig Aeltesten fallen vor dem Thron nieder, und bethen dich an, werfen ihre Kronen vor den Thron, mit Sprechen: Herr unser Gott! du bist würdig Preis und Ehre zu empfangen.

Göttlicher Heiland! du bist der nämliche Gott, wie im Himmel, also auf dem Altar! das hochheilige Geheimniß ist dein Gnaden-Thron, welchen du auf Erden errichtet hast, wunderbarlich, und uns zu unbegreiflichem Trost.

Du setzest deine Allmacht immer fort, und wirkest alle Stund, Tag und Nacht, die größte Wunder in dem heiligsten Sakrament, die Niemand fassen, oder aussprechen kann.

Welche Ehrbezeugung, welches Lob, und Danksagung kann genug seyn, deine unendliche Hochheit und Liebe zu preisen?

In unsern Kirchen ist das wahre Heiligthum, in welchem du der Heilige der Heiligen, der Urheber aller Heiligkeit wohnest.

Niemal können wir genug wiederholen: Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, Jesus Christus, unser Erlöser und Heiligmacher!

O Jesu! wir bethen dich an in tiefester Unterwerfung: wir geben dir alle Herrlichkeit, Ehre, und Benedeyung!

Nicht

Nicht unsre Kronen, sondern uns selbsten legen wir vor deinem Thron nieder, in unterthäniger Demuth deine Majestät zu ehren, und dich als den Urheber alles Erschaffenen zu erkennen.

II.

Jesu Christe! du bist nicht allein der Allmächtige, und der Schöpfer aller Dinge; sondern der Erlöser aller Menschen durch deinen Tode.

Du bist der Löw, der du überwunden hast, aus dem Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, das Wunderbuch zu eröffnen, und seine sieben Siegel zu erbrechen.

Wie ein Lamm, als wäre es getödtet, stehst du vor dem Himmels-Thron; und durch dein Blut hast du uns das Buch des Lebens eröffnet.

Die Auserwählte fallen vor dir nieder; sie ehren dich mit ihren Harfen, und mit goldenen Schalen, voll guten Geruchs, des Gebeths der Heiligen: sie singen dir ein neues Lied; in Gesellschaft vieler tausend Engel.

Jesu, du Heiland der Welt! du verborgener Gott im heiligsten Sakrament! du göttliches Lamm, welches du die Sünden der Welt hinweggenommen hast!

Du lebst nun unsterblich, und dennoch scheinest du in diesem Geheimniß wie todt, zur Gedächtniß, daß du uns durch deinen Tod das Leben gegeben hast.

Mit

Mit dankvollem Herz bethe ich dich an, o Jesu, mein Erlöser! ich opfere dir meine geringe Andacht, und alles Gebeth der Heiligen im Himmel, und auf Erden. Ach! daß es zu dir gefällig aufsteige wie ein angenehmer Weihrauch.

Ich stimme dir an das Lobgesang aller heiligen und englischen Geister: Herr! du bist würdig das Buch zu nehmen, und seine Siegel aufzuthun:

Denn du bist getödtet worden, und hast uns mit deinem Blute Gott wiederum erkaufet, aus allen Geschlechtern, Zungen, Völkern, und Nationen; und hast uns unserm Gott zu einem Reich gemacht.

Göttliches Lamm! du bist würdig die Kraft und Gottheit, die Weisheit und Stärke, die Ehre, Preis, und Benedeyung zu empfangen.

O allerheiligstes Sakrament! alle Kreaturen, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erde, und die im Meer, sollen dich anbethen, loben, und benedeyen in Ewigkeit!

III.

Nicht allein die Heilige bethen dich, o Jesu! im Himmel an, sondern alle Auserwählte, der ganze Himmel, jene große Schaar, welche Niemand zählen kann, aus allen Heyden und Geschlechtern, und Völkern und Zungen, welche vor dem Thron, und vor dir, o göttliches Lamm!

Lamm! stehen, weiß gekleidet, und mit Palmen in ihren Händen.

Sie sind aus großer Trübsal in Himmel gekommen; sie sind nun vor dem Thron Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel: Gott wohnet unter ihnen; und du, o Lamm Gottes! regierst, und leitest sie zu den Wasserbrünnen des Lebens.

Sie schreyen mit lauter Stimme: Heil sey dem, der auf dem Throne sitzet, unserm Gott, und dem Lamm!

Alle Engel helfen dieser gebenedeyten Schaar, und fallen vor dem Thron auf ihr Angesicht; ihre Anbethung ertönet: und ich wiederhole mit ihnen, vor dir, o Jesu! im hochheiligen Sakrament:

Amen! Benedeyung und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre und Kraft, und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Großer Gott! da dich der Himmel also ehret, und mit tiefer Anbethung ewig lobet; wünsche ich von ganzem Herzen, daß die ganze Welt dich den höchsten Gott, den allgemeinen Erlöser erkenne, und aller Orten dir die ehrfurchtvolle Huldigung und Anbethung erstatte.

O Jesu! ich halte es mit der unzahlbaren himmlischen Schaar; ich erniedrige mich vor dir auf die Erde, nicht würdig, mein Angesicht zu erheben; sage dir ewigen Dank für die Schöpfung, Erlösung, und für dieses unendliche Geheimniß des Altars.

Ich heilige dir meinen Leib und Seele zur ewigen Liebe; und nichts soll diese in mir auslöschen können; Lob, Ehre, und Benedeyung sey dir in Ewigkeit!

IV.

Auf dieser Welt ist dein ewiges Reich, o Herr Jesu Christe! ausgebreitet worden. Ich sage dir Dank, o Herr, allmächtiger Gott! daß du deine große Kraft angewendet hast, und nun in deiner Kirche herrschest!

Es ist der Tempel Gottes eröffnet, und man sieht die Bundslade deines Testaments, und in solcher haben wir dich das wunderbare Brod, so vom Himmel herabgestiegen ist; welches uns das ewige Evangelium aller Orten verkündet hat.

Ach! daß ich dich, o Jesu, du göttliches Lamm! auf dem Berg Sion, mit jenen unzahlbaren Jungfrauen, so deinen Namen an der Stirne tragen, würdig loben, und das eigne neue Lobgesang anstimmen möchte!

Groß, und wunderbarlich sind deine Werke, allmächtiger Herr, du König aller Zeiten! wer soll deinen Namen nicht groß machen; der du allein der Gütige bist? alle Völker werden kommen, und in deinem Angesicht anbethen.

Saget Lob unserm Gott alle seine Heiligen, und die ihn fürchten, Kleine und Große: denn der allmächtige Herr, unser Gott herrschet nun auf seinem Thron; lasset uns ihm die Ehre

re geben; der uns zum Abendmahle des Lammes berufen hat.

Sieh! der Tabernackel Gottes mit den Menschen, und er wird bey uns wohnen: wir werden sein Volk seyn, und Jesus wird unser Gott mit uns seyn.

Dein heiliges Geheimniß ist der Baum des Lebens, von dem wir die süßesten Früchte immer genießen: es ist der herzliche Sitz deiner Gnad; dein heiliges Angesicht werden wir in dem Glauben beschauen, deinen Namen ehren, und dich mit allen Engeln ewig anbethen.

Beschluß.

O wie gütig, und süß ist, o Herr! dein Geist, und deine Liebe, welche zu beweisen, hast du uns ein himmlisches Brod bereitet, durch welches du die Hungrige mit Gütern erfüllest.

Dein heiligster Leib unter den Gestalten des Brods ist diese göttliche Speis, die wir genießen mögen, zur Stärke in den Schwachheiten dieses Lebens.

O Jesu! welches Wunder, welche Liebe, welche Gnad ist dieses! du mein Gott, und Heiland ernährest mich mit deinem Fleisch und Blut!

In diesem heiligen Genuß, ach! daß meine Seele in Trost und Süßigkeit versenket werde! daß mein Herz in Demuth und Liebe, o Jesu, in deiner Gegenwart zerfließe!

Du selbsten göttlicher Heiland bereite, durch

deine vorkommende und siegende Gnade, mein Herz, daß ich dich allzeit nicht allein würdig, sondern auch in zärtester Andacht empfange.

Heilige Engel! die ihr den Tisch des Herrn umgebet, erleuchtet mich mit heiligen Einsprechungen, und führet mich in dem Geist der Gottseligkeit zu dem heiligen Abendmahl, das uns Jesus Christus bereitet hat, Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Fünf und zwanzigste Stund.

Auf den

Festtag aller Heiligen.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen, Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

Den König aller Könige, Jesum Christum unsern Herrn lasset uns anbethen; denn er ist die Kron aller Heiligen! jener großen Schaar, die Niemand zählen kann, aus allen Völkern, Ständen, und Geschlechtern, welche vor dem Thron des Allerhöchsten sich befindet.

Jesu Christe! du Urheber aller Heiligkeit, wie groß ist deine Herrlichkeit in Mitte so vieler tausend Heiligen, welche dich als ihren Gott, und Heiland erkennen, anbethen, und loben?

Durch deine Gnade haben sie die Hölle, und die Welt überwunden, und sich deiner Liebe gänzlich ergeben: sie legen die Kronen zu deinen Füssen, weilen sie durch dich über alle Feind gesieget haben.

Ewig glückselig sind nun alle, und ihrer ist nun das Himmelreich, in welches du sie aufgenommen hast.

O wie glorreich ist die Belohnung, mit welcher du ihre Tugend und Verdienste im Himmel krönest! du hast sie in deine eigne Freude eingeführt, und sie werden in der Glory glänzen in alle Ewigkeit.

O Jesu! der du das heiligste Opfer und Sakrament des Altars zur Heiligung der Menschen eingesetzet hast, durch die Kraft dieses Geheimnisses sind die Heilige gestärket und ernähret worden, daß sie die Sünd gehasset, die Tugend geübet, und dich getreu bis in Tod über alles Irrdische geliebet haben.

Anjetzo singen sie dir im Himmel ein neues Lobgesang: Herr! du bist getödtet worden, und hast uns in deinem Blut erlöset aus allen Zünften, Sprachen, Völkern, und Ländern; du hast uns Gott zu einem Reich gemacht, und wir werden mit dir herrschen.

Du, o göttliches Lamm, bist würdig der Kraft, der Gottheit, der Weisheit und Stärke, der Ehre, Glory, und Benedeyung. Dir sey alle Ehre und Herrlichkeit, und Gewalt in Ewigkeit.

Diese sind die Gebenedeyte deines Vaters, die du am Gerichtstag berufen wirst, zur Besitzung des Reichs, das ihnen bereitet worden von Erschaffung der Welt.

Diese sind die Arme im Geist, die Sanftmüthige, die Traurende, die Hungrige nach der Gerechtigkeit, die Barmherzige, die eines reinen Herzens, die Friedsame, die wegen der

und

und wegen der Gerechtigkeit Verfolgung gelitten haben.

Du hast sie selig genennet, und ihnen das Himmelreich verheißen; sie frolocken nun, und ihre Belohnung ist reichlich in den Himmeln.

Herr Jesu Christe! du bist wunderbarlich in deinen Heiligen; welche durch deine Gnad auf Erden deine getreue Diener waren, und nun in dem Himmel deine ewige Anbether sind.

Das allerheiligste Sakrament des Altars! war ihnen das Geheimniß des Glaubens, welches sie mit tiefer Ehrfurcht verehrten; der Mittelpunkt der Andacht und Religion, dahin ihre Begierden, und Uebungen abzielten; der Gegensatz der zärtesten Liebe, die ihre Herzen entzündete.

Jesu, mein Erlöser! ich folge der Lehre deiner heiligen Apostel, welche dieses höchste Geheimniß allenthalben verkündiget haben: niemal wird ich einen Zweifel von deiner wahren sakramentalischen Gegenwart zulassen.

Die heilige Blutzeugen sind durch dieses göttliche Brod der Starken, zur Marter unüberwindlich geworden, und haben ihr Blut und Leben für die Wahrheit dieses hochheiligsten Sakraments dargegeben: ertheile mir die Gnad, daß ich solches als die letzte Wegzehrung erlange, und in dessen Verehrung leben und sterben möge.

Das allerheiligste Opfer des Altars war den heiligen Priestern das kräftigste Mittel für die Versöhnung, und das Heil der Welt, für die

eigne Heiligung: ach! daß ich durch dieses hochheilige Opfer meinem Gott die höchste Ehr beweise, die Tilgung der Sünden, und den Ueberfluß der Gnaden erhalte, durch dich mein Herr und Mittler Jesu Christe!

Die heilige Beichtiger, und Jungfrauen erhielten in dem Genuß deines Leibs, und Bluts den süßesten Trost, und ihre Seelen wurden geheiliget: verleih, göttlicher Heiland! daß dein heiligstes Sakrament mir die Gnad vermehre, und mich bis in Tod mit dir vereiniget erhalte.

Anbethung.

Gütigster Gott, und Erlöser Jesu Christe! da ich noch nicht der glückseligen Zahl der Heiligen, und Auserwählten im Himmel beygesellet bin; sondern noch in dem Schatten, in der Dunkle des Glaubens wandere, und doch dich, mein höchstes Gut! erkenne, welches du in dem heiligsten Sakrament enthalten bist; wie kann ich dir meine schuldige Anbethung abstatten?

Ich wünsche mir hiezu die Erkenntniß, die Demuth, die Liebe, und den Eifer, mit welchen dich die Heilige im Himmel anbethen: ach! daß ich deine Majestät loben und benedeyen möchte, wie die Auserwählte im himmlischen Jerusalem!

Sie sehen in dem Licht der Glory, von Angesicht zu Angesicht, unverhüllet und ganz klar deine Herrlichkeit.

Das

Das Licht des Glaubens hat mir geoffenbaret dein wahre Gegenwart in dem heiligsten Sakrament: ich glaube sie ohne Zweifel, nach deinem heiligen Wort: du bist es selbst, o mein Jesu! den ich gegenwärtig habe; es ist kein Brod, es ist deine Gottheit und Menschheit, dein heiligster Leib und Blut, deine heiligste Seele, die ich bekenne, und anbethe.

Meine Augen sehen dich nicht, verborgener, unsichtbarer Gott! aber deine Wahrheit, deine Weisheit, und Allmacht versichern mich deiner wirklichen Gegenwart. Darum verehre ich dein heiligstes Sakrament in tiefer Anbethung.

Die Heilige sind voll der Verwunderung ab deiner unendlichen Güte und Vollkommenheit: deine Ewigkeit, und Allmacht, deine Weisheit und Schönheit, sind ihnen unbegreiflich, und versenken sie, in liebvolle Anbethung.

O Jesu! der lebendige Glauben wirft mich in Erstaunung deines wunderbarlichen Geheimniß; es ist das größte Wunderwerk, so du gewirket hast; es ist ein Werk nur deiner Weisheit, Allmacht, und Liebe; mein Verstand ist gefangen, mein Herz ist überwunden, meine Seel ergiebt sich der allertiefesten Anbethung.

Die Verwunderung der Heiligen bricht aus in das ewige Lob, und sie sind unvermögend, deine Hochheit, deine göttliche Eigenschaften genug zu erheben, und zu preisen.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! Himmel und Erde, alle erschaffene Geister, müssen be-

kennen, daß dein unendlichwürdiges Geheimniß des Altars alles Lob, alle Ehre übersteige: du, o heilige Kirch, thu so viel du vermagst! Jesus ist größer und herrlicher als alles Lob! du kannst ihn nicht genug loben in Ewigkeit! verdemüthige dich meine Seele, und in der niedrigsten Anbethung benedeye deinen Heiland, der in diesem Geheimniß ein Gedächtniß seiner Wunder gemacht hat.

In dem hellen Licht des Himmels erkennen die Heilige, göttlicher Heiland! die übergroße und unzahlbare Gutthaten, mit welchen du sie überhäufet hast: und welche Danksagung erstatten sie deiner unendlichen Güte?

Das hochheiligste Sakrament des Altars ist eine so unbegreifliche Gnad, und Wohlthat deiner Gütigkeit, o Jesu! daß wir in Ewigkeit nicht würdigen Dank werden sagen können: Ach! meine Anbethung im Geist und Wahrheit, solle ein Zeichen und Wirkung seyn meiner innersten Dankbarkeit, welche ich vor deinem Gnadenthron ablege.

O Jesu, mein Gott, und gütigster Erlöser! mit allen Heiligen im Himmel, werfe ich mich darnieder vor deinem heiligsten Angesicht, und bethe dich an mit allmöglicher Demuth, und Erniedrigung. Ewiges Lob, ewiger Dank, ewige Liebe sey dir von meinem Herzen; aus welchem ich wiederhole

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, Der Herr der Heerschaaren!

Ehr

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Gott will, daß alle Menschen selig werden, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen: denn es ist nur ein Gott, und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.

Aus dem 110. Psalm.

Herr! ich will dich loben von ganzem meinem Herzen, * im Rath und in der Gemeinde der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn: * erschaffen und auserwählet nach allem seinem Willen.

Seine Werke soll man preisen, und höchlich loben; * und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat eine Gedächtniß seiner Wunder gemacht, * der gnädig und barmherzige Herr.

Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten; * er denket ewiglich an seinen Bund.

Er wird die Kraft seiner Werke seinem Volk anzeigen: * daß er ihnen das Erb der Heyden übergebe.

Die Werk seiner Hände sind Wahrheit und Gerichte: * alle seine Geboth sind rechtschaffen.

Sie sind befestiget immer und ewiglich; * und gemacht in Wahrheit und Billigkeit.

Der Herr hat seinem Volk eine Erlösung

gesandt, und seinen Bund gebothen ewiglich: heilig und erschrecklich ist sein Name.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

O Herr Jesu Christe! den wir in deinen Heiligen verehren, verleih uns die volle Versöhnung und Barmherzigkeit, in Ansehung der großen Anzahl der Fürbitter.

Sie erkennen in deinem Licht unsre Armseligkeiten, die Schwäche und das Unvermögen des Glaubens bey vielen Christen; sie wissen, daß deinem anbethungswürdigen Sakrament nicht die gebührende Ehre erwiesen werde.

Sie sehen durch deine Erleuchtung die heilige Sorgfalt der Kirche, die Andacht zum hohen Altars-Geheimniß immer zu befördern; auch die klägliche Seufzer dieser Kirche, wegen so vielen Entehrungen des heiligsten Sakraments, sind ihnen nicht verborgen.

Vor deinem Thron, göttlicher Erlöser! legen sie ihre Fürbitt ein, das Licht des Glaubens, den Eifer der Andacht, die Innbrunst der Liebe zu deinem heiligsten Leib und Blut, für die Christen zu erlangen:

Und weilen deine höchste Majestät durch so viele Beschimpfungen des heiligen Sakraments entsetzlich beleidiget wird; bitten sie immerdar

um

um die Verzeihung, und ersetzen solche Unbilden mit ihrer ewigen Anbethung, und ewigem Lob deiner unendlichen Liebe.

O Jesu, mein Gott und Herr! ich vereinige meine Andacht mit den Heiligen des Himmels, und mit tiefester Ehrfurcht, bekenne ich dir den greulichen Undank der Menschen gegen dem wunder- und liebvollen Sakrament.

Herr! du bist heilig und gerecht! du hast der Welt eine unendliche Gutthat erwiesen durch die Einsetzung des hochheiligsten Sakraments; und setzest deine Güte immer fort durch deine beständige Gegenwart.

Aber wie boshaft und undankbar ist die Welt! wir haben gesündiget über die Zahl des Meersandes! wir haben deinen Zorn erwecket, und Böses vor dir gethan, und dein höchstes Geheimniß greulich entheiliget.

Nun, o Herr! biege und neige ich die Knie meines Herzens, und bitte dich um Gnade. Erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbärmniße tilge unsre Uebertretung; wende dein Angesicht ab von unsern Sünden, und unsrer Undankbarkeit.

Ertheile uns den lebendigen Glauben, daß wir das Geheimniß deines Leibs und Bluts mit zärtester Andacht allzeit verehren, und die Früchte deiner Erlösung immer genießen.

Angebethet, und gelobt, sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament!

Ge-

Gemeinschaft mit allē Heiligen in den Himmels-Freuden, Verdiensten, und Fürbitt.

Herr Jesu Christe! da ich dich hier auf Erde in dem heiligsten Sakrament des Altars, von deinen Glaubigen umgeben, betrachte, stelle ich mir vor deine große Herrlichkeit in Mitte der unzahlbaren Heiligen im Himmel.

Du hast sie eingeführet in deine unschätzbare Himmels-Freuden; du krönest anjetzo ihre Verdienste; und nimmst auf ihre Fürbitt, die sie für uns einlegen.

Diese glückselige Schaar ist nun durch deine Gnad an dem Ziel ihrer Begierden, und genießt den erwünschten Stand des ewigen Heils.

Alle Heilige bethen dich an, loben und benedeyen dich in Ewigkeit, als ihren Gott und Erlöser, und Urheber aller ihrer Güter.

Göttlicher Heiland! ich glaube die Gemeinschaft der Heiligen; und verlange derselben theilhaftig zu seyn in der Zeit, und in der Ewigkeit.

I.

In den Himmels-Freuden.

In dein ewiges Reich den Eingang zu erhalten, ist keine Hoffnung, als nur allein durch dich, o Jesu! der du uns den Weg zum Himmel gezeiget hast; den alle Heilige gewandert sind.

Die Thür des Lebens war verschlossen; durch dein heiliges Leiden und Kreuz hast du sie eröffnet. Unsre Schwachheit wäre unterlegen; durch die Kraft der heiligen Sakramente hast du uns gestärket; und deine Gnad giebt uns die Beharrlichkeit, welcher die Kron, die Freuden des Himmels verheißen sind.

O allerheiligstes Sakrament! der dich würdig genießt, hat das ewige Leben: der dich auf Erden, im Geist und in der Wahrheit, mit Ehrfurcht und Liebe anbethet; wird zur glückseligen Anbethung im Himmel mit den Heiligen aufgenohmen werden.

Was die Heilige mit unaussprechlicher Ergözung thun, in klarer Anschauung deines heiligsten Angesichts; das wird ich immer üben, zwar in der Dunkle, doch in dem Licht des lebendigen Glaubens.

O Jesu! den ich nun verborgen anbethe; mache mich würdig, daß ich dich in deiner Glory mit den Heiligen ewig anbethen, und der Himmels-Freuden theilhaftig werden möge.

O unbegreiflicher Trost! da sie gegenwärtig

se-

sehen den Sohn Gottes, in der menschlichen Natur, den allerschönsten aus den Menschen-Kindern!

Dich, o Jesu! der du aus Maria gebohren, auf dieser Erde gewandert, und durch dein schmerzliches Leiden die Menschen erlöset hast: der du am Kreuze gehangen, und dein Leben und Blut für uns dargegeben hast:

Nun aber im Himmel zur Rechten des Vaters, in der göttlichen Herrlichkeit, erscheinest!

Auf dem Berg Thabor hast du die Herzen deiner Jünger mit wunderbarlicher Freude erquicket: wie unendlich ist nun die Frölichkeit der Heiligen in dem himmlischen Genuß deiner Gottheit, und unumschränkten Liebe!

O Jesu! zu dir stehen meine heilige Begierden, dich mit allen Heiligen zu sehen, mit dir zu sprechen, und mich zu unterhalten!

O Liebe, und Süßigkeit! du wirst mein Herz durchdringen! ich wird deiner ewig genießen, in der ewigen Liebe, und unbegreiflicher Glückseligkeit.

O Jesu! der du mir dich selbsten mittheilest in dem heiligen Sakrament; berufe mich zu deiner liebreichesten Gegenwart in dem Himmel, in der glückseligen Gesellschaft aller Heiligen: mit denen ich dich ewig anbethen, loben, und ehren will ohne Ende.

O Maria! du glorreiche Himmels-Königinn! Jesum deinen liebsten Sohn, wird ich durch deine Hilf, mit dir ewig lieben; und meine Freude wird ich so ausdrucken: sieh!

ich halte nun, was ich verlanget habe; was ich gehoffet, besitze ich: mit ihm bin ich im Himmel vereiniget, den ich auf Erde mit ganzer Andacht geliebet habe.

Heilige Patriarchen! eure Wünsche und Begierden stunden gegen der Ankunft des Erlösers: nicht in dem sterblichen Leben, sondern nun in dem Himmel sehet ihr den Erwünschten aller Völker. Ach! daß auch meine Seufzer erfüllet werden!

Heilige Propheten! die Geheimnisse des Messias, seine Gottheit, und ewige Herrlichkeit habt ihr vorgesagt: sie machen nun aus eure Himmels-Freuden. Ach! daß meine Erwartung und Hoffnung so gewiß sey, als eure Prophezeihungen!

Heilige Apostel! Ihr habt Jesum gesehen im sterblichen Leben, und seine Lehre, seine Wunder, seine Verheißungen, in der ganzen Welt verkündiget: in welche Freude seyd ihr nun versenket, in Anschauung und Genuß seiner Herrlichkeit! Ach! daß ich nach dem Evangelium lebe, und der Tode mein Gewinn sey, zum ewigen Leben in der Gegenwart Christi Jesu!

Heilige Martyrer! Blut und Leben habt ihr dargegeben, damit ihr Jesum gewinnten; in der Marter sahet ihr den Himmel offen stehen: nun seyd ihr hinein gegangen; und Jesus hat euch die Kron aufgesetzet. Ach! daß ich alle Beschwerniß überwinde, und an eurer Himmels-Freude Theil nehme!

Heilige Beichtiger! die Unschuld, und die Buß hat euch den Weg gebahnet, zu dem Thron Jesu Christi zu gelangen; wo er euch die Treu und die gute Werke mit ewigen Freuden belohnet. Ach! daß ich doch durch die Bußfertig- und Beharrlichkeit euch in der glückseligen Ewigkeit beygesellet werde!

Heilige Jungfrauen! ihr folget Jesu nach in dem Himmel, und singet ihm das besondere Lob- und Liebsgesang: er vergeltet eure Liebs-Treu mit unvergleichlichen Ehrezierden und Freuden. Ach! daß ich in Jesu die ewige Erquickung, und himmlische Süßigkeiten genießen möge!

O Himmel! o Jesu! o glückselige Gesellschaft aller Heiligen!

II.

In den Verdiensten.

Herr Jesu Christe! du bist das unsichtbare Haupt deiner heiligen Kirche, welche du als einen sittlichen Leib eingerichtet hast:

Die triumphirende Kirche im Himmel, und die streitende auf Erde, sind durch eine heilige Gemeinschaft vereiniget; von dir fließen auf sie deine Gnaden, und durch dich wird sie geheiliget; deine unendliche Verdienste geben den Verdiensten der Kirche die Kraft und den Werth.

Gütigster Heiland! der du nun in dem Himmel die Verdienste aller Heiligen herrlich und

ewig

ewig belohnest, laß mir einen Theil derselben zukommen: sieh nicht an meine Sünden, sondern den Glauben, die Geduld, die Liebe, und die Treu deiner Heiligen; welche ich dir zu Ersetzung meiner Unvollkommenheit opfere.

Aus diesem allgemeinen Schatz der Kirche wende mir an, von jenen Gnaden, welche deine Heilige für uns ihre Mitglieder der Kirche, verdienet haben, und welche ihre Fürbitt erlangen mag.

Die Völle der Gnad, die alles übertrefende Heiligkeit deiner göttlichen Mutter, steure meiner Armuth, und mache mich reich in geistlichen und himmlischen Dingen; daß ich heilig und rein in deinem Angesicht erscheine in deiner Liebe.

Die unermüdete Arbeiten der Apostel für deine Ehre, und für das Heil der Seelen, laß mir angedeihen, zu Erhaltung der wahren Sorgfalt für meine Seele, und das ewige Leben.

Der unüberwindliche Glauben, und Starkmuth der Blutzeugen in den Tormenten, und in dem Marter-Tode, erwerbe mir die Standhaftigkeit in den Anfechtungen, und in deiner Liebe, von der mich nichts trennen solle.

Durch die viele Verdienste der Beichtiger, in beständiger Ausübung der Andacht, und guter Werke, ertheile mir häufige Gnaden, zu einem gottseligen und wahrhaft tugendlichen Leben.

Jesu! du Liebhaber der Reinigkeit! durch den die heilige Jungfrauen den Sieg über die Welt, über die Eitel- und Sinnlichkeit erhalten haben; sieh an ihre Liebs-Treu, und laß mir ihre Verdienste zu Gutem gereichen, damit ich auf dem schlipfrigen Weg sicher wandere, und den Schatz der reinen Seelen, in dem gebrechlichen Geschirr nicht verliere.

Liebster Heiland! also verehre ich deine Heilige, an denen deine Gnade Wunder gewirket, und welche deine Gütigkeit im Himmel glorreich gemacht hat.

Zugleich aber verlange ich die Gemeinschaft der Heiligen, daß ich Theil habe an ihren großen Verdiensten, zum Heil meiner Seele, und zu deiner Ehre.

III.

In der Fürbitt.

In Betrachtung des Himmels, und aller Heiligen Gottes, wende ich mich zu dir, o allerheiligstes anbethungswürdigstes Sakrament! in dem ich dich, o Jesu, du König aller Heiligen! anbethe.

Von dir ist alle Gnad, alle Stärke, alle Heiligkeit, aller Verdienst, alle Glückseligkeit des Himmels.

Dein wunder- und gnadenvolles Geheimniß hat die Heiligkeit gewirket, und vollendet; und eben die Heiligkeit giebt der Fürbitt der Heiligen die Kraft, daß du ihre Bitten gnädig

dig erhöreſt; und uns Armſeligen Gnade und Huld mittheileſt.

Gütiger Gott! du ehreſt ſie, da du ihre Fürbitten aufnimmſt; du liebeſt ſie, und eben darum erfülleſt du, was ſie für uns, ihre liebe Mitgenoſſene deiner Erlöſung, begehren.

Liebreicheſter Heiland! es iſt dir wohlgefällig unſre Demuth, da wir flehentlich deine Heilige anrufen.

Unſer Gebeth iſt zu gering; es muß durch die Fürbitt der Heiligen geſtärket werden; ſie ſind von ihrer unſterblichen Glückſeligkeit verſichert, aber noch für unſer Heil ſorgfältig.

Mit vollem Vertrauen auf deine unendliche Gütigkeit, rufe ich zu allen Heiligen, daß ich die erwünſchte Völle deiner Verſöhnung, durch ſo viele Fürbitter, von deiner Barmherzigkeit erlange.

Heilige Gottes Gebährerinn, alle Heilige Gottes leget für mich eure Fürbitt ein, bey unſerm allgemeinen Gott und Heiland Jeſus Chriſtus, daß ich von ihm die nöthige Hilf in dieſer Armſeligkeit, und das ewige Leben im Himmel erhalten möge; Amen.

Beſchluß.

O wie glorreich iſt das Reich, in welchem mit dir, o Jeſu! ſich alle Heilige erfreuen,

und bey dir, o göttliches Lamm! ewig zu verbleiben haben!

Meine Begierde und Hoffnung stehet immer nach diesen himmlischen Wohnungen, damit ich mit dieser glückseligen Schaar ewig lobsingen möge.

Benedeyung und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Kraft und Stärke sey unserm Gott in Ewigkeit.

Bis mich deine Gnad zu der ewigen Glückseligkeit und Anbethung erhebet, wird mir dein Heiligthum das Zufluchts-Ort seyn, wo ich dein heiligstes Sakrament öfters besuchen, und in der demüthigsten Anbethung den süßesten Trost, viele Gnaden, und die wahre Erquickung meiner Seele erlangen werde. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Sechs

Sechs und zwanzigste Stund.

Von der feyerlichen Einsetzung der ewigen Anbethung.

Herr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
O Gott merk auf mein Hilf,
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir o Herr, und König der ewigen Herrlichkeit.

Gemüths-Erhebung.

O Tiefe der Reichthumen, und der Weisheit Gottes! wie unbegreiflich sind deine Urtheil, und unerforschlich deine Wege, durch welche du den elenden Menschen zum Leben, und zum ewigen Heil führen, und in seiner Armseligkeit hast trösten wollen!

Göttlicher Sohn! wegen uns Menschen, und

wegen unserm Heil bist du vom Himmel gestiegen, und hast unser sterbliches Fleisch angenommen aus der reinesten Jungfrau, damit wir durch dein Leiden, und Tod erlöset würden.

O Jesu! es konnte ja keine grössere Liebe, und Wohlthat seyn, als daß du deine Seele, dein Blut, und dein Leben für uns hast dargeben wollen!

Sie ist noch weiter gekommen, und bis ans Ende hast du uns geliebt, da du zur gedächtniß deines Leidens, und unsrer Erlösung, das heiligste Sakrament eingesetzet hast.

Nicht für einen Tag, oder ein Jahr, sondern für alle Zeit, bis zu Ende der Welt schenkest du uns die Gegenwart deines heiligen Leibs und Bluts.

Frolocke, o heilige Kirche! denn Jesus dein heiligster Gott, und Erlöser bleibt immer in deinem Heiligthum; o welche Liebe, Ehre, und Dankbarkeit bist du ihm nicht schuldig!

Er ist die größte Zeit ganz verlassen in so vielen Kirchen: und doch setzet er das unendliche Wunder seiner ununterbrochenen Gegenwart immer fort.

Wie heilig ist dann die ewige Anbethung deines heiligsten Sakraments; damit keine Stund vorbeygehe, in welcher du nicht von, dir gänzlich gemidmeten Herzen, in den Anbethungs-Kirchen angebethet, gelobt, und geehret werdest.

Die Welt setzet in Vergessenheit deine Gegenwart, deine Gnaden, und deine Liebe: die ewi-

ge Anbethung erneuert immer die Gedächtniß dieser höchsten Geheimnisse.

Die Welt erweiset deiner liebvollen Majestät wenig Ehre; sie schätzet nicht die wunderbarliche Wohlthat deiner beständigen Gegenwart: die ewige Anbethung bestrebet sich immer, dir in dem hochheiligen Altars-Sakrament all mögliche Verehrung, Lob, und Danksagung abzustatten.

Die Welt entehret dieses göttliche Geheimniß mit vielen Unbilden, und Beschimpfungen: die ewige Anbethung fallet vor dir in die tiefste Erniedrigung, in Zerknirschung und Demuth eine reumüthige Abbitt zu thun.

O wie verehrungswürdig sind jene Kirchen, in welche die ewige Anbethung eingeführt worden. Wie glückselig sind jene Seelen, welche du, o Jesu! zu dieser Anbethungs-Andacht berufen hast.

Welchen Trost genießen sie in deiner Gegenwart! welche Gnaden empfangen sie von deiner Gütigkeit! wie herzlich werden sie von dir im Himmel belohnet werden; da sie dich auf Erde immer anbethen, lieben, und loben!

Anbethung.

Jesu Christe! wahrer Gott und einziger Heiland der Welt, dessen unendliche Liebe das höchste Geheimniß des Altars hat einsetzen wollen; ich vereinige meine Andacht mit den-

jenigen, so sich deiner ewigen Anbethung ergeben haben.

In dem Heiligthum deiner göttlichen Gegenwart, knie ich vor dem Thron deiner Majestät, und versenke mich in die tiefeste Demuth, deine Hochheit anzubethen.

Ewiger Gott, unendlicher, allmächtiger Gott! o höchstes Gut! o Jesu, mein Erlöser! ich bethe dich an in dem heiligsten Sakrament, aus dem Grund meiner Armseligkeit, von ganzem Herzen: ich erkenne deine höchste Macht; und unterwerfe mich deinem heiligsten Willen.

Du bist mein erster Anfang, und letztes Ziel, als der Urheber der Natur, der Gnad, und der ewigen Glory; ich bethe dich an als den Herrn Lebens und Todes; in dessen Gewalt sind Himmel und Erde, und alles was erschaffen ist.

Großer Gott! dir gebühret alle Ehre und Herrlichkeit, alles Lob und Benedeyung, alle Liebe und Danksagung!

Liebreichester Jesu! in deinem göttlichen Herz brennet noch jene Liebe, welche du mir geschenkt, und mich an dich gezogen hast; ich bethe dich an, und will dich ewig lieben.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Süssester Jesu! in deinem heiligsten Herz sind enthalten die Schätze der himmlischen Tröstungen, welche in dem heiligen Sakrament uns er-

erquicken; ich bethe dich an, und versenke mich in deine Süssigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Gütigster Jesu! dein anbethungswürdiges Herz ist die Wohnung der göttlichen Liebe, das Heiligthum der Gottheit; in welchem die ewige Brunnquell der Gnaden fließet: ich bethe dich an, und seufze nach deinem Heilwasser, so mich in das ewige Leben erhebe.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Liebvoller Jesu! dein zärtestes Herz ist der Aufenthalt der liebenden Herzen, und reinen Seelen, welche in dir die erquickende Ruhe finden: ich bethe dich an; und ergötze mich in deiner heiligen Liebe.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Barmherziger Jesu! dein Herz ist am Kreuz für mich eröffnet worden, Blut und Wasser, der Werth meiner Erlösung, sind aus selbem geflossen: ich bethe dich an, und sehne mich nach den Früchten deines heiligen Leidens.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Liebenswürdigster Jesu! dein Herz ist voll

der Gütigkeit, und beweiset, was ein guter Gott für den armen Menschen wirken könne: ich bethe dich an, mit ewigem Dank, für meine Erlösung.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Jesu, du eingebohrner Sohn des ewigen Vaters! dein glorreiches Herz ist die Freude der Seligen; in welchem der Geist des Menschen die wahre und vollkommne Ergötzung findet; ich bethe dich an; ach! ziehe meine Seele nach dir!

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Jesu du Heiland der Welt! dessen heiliges und liebenswürdigstes Herz so lieb ist allen Engeln, allen Heiligen, und dem ganzen Himmel; in dir ruhen alle Geister, alle Seelen werden erquicket, alle Herzen entzündet; ich bethe dich an, und bitte dich um deine Liebe.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Jesu, mein höchstes und liebstes Gut! dein Herz ist ein Inhalt der göttlichen Vollkommenheiten; in welchem wir Hilf und Trost in unsrem Zähren-thal finden: ich bethe dich an, lobe und preise deine Güte, deine Liebe im allerheiligsten Sakrament.

Ehr

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Lasset uns auf Jesum den Stifter, und Vollender des Glaubens sehen, welcher mit großer Freude, mit Verachtung der Schand, den Kreuztod überstanden, und nun zur rechten Gottes sitzet. Hebr. 12. 2.

Aus dem 45. Psalm.

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke: * ein Helfer in den großen Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Erde bebet; * und die Berge mitten ins Meer versetzt werden.

Der Strom mit seinen Bächen erfreuet die Stadt Gottes: * der Höchste hat seine Wohnung geheiliget.

Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben; * Gott hilft ihr des Morgens fruhe.

Die Heyden tobeten, und die Königreiche regten sich: * da er sich hat hören lassen, hat sich die Erde bewegt.

Der Herr Sabaoth ist mit uns: * der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kom-

Kommet her, und schauet die Werke des Herrn, * der auf Erde solche Wunder gewirket hat.

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Gebenedeyter Tag, an welchem die immerwährende Anbethung deines heiligen Sakraments ist eingeführet worden! gebenedeyte Stund, in welcher ich mich dieser gottseligen Andacht ergeben habe!

Gebenedeyt sey deine wunderbarliche Fürsichtigkeit, welche in diesen Zeiten die Verehrung deines Leibs und Bluts, zum Trost der Kirche, in solchen Aufnahm gebracht hat!

O Herr Jesu Christe! ich erstatte dir ewigen Dank, nicht allein für dieses hochheilige Geheimniß; sondern auch für das göttliche Licht, so deine gottselige Verehrer zur Einrichtung, und Beförderung der ewigen Anbethung angeleitet hat!

Lobet den Herrn alle Völker, preiset ihn alle Glaubige; denn der heilige Gott Israel, der in Mitte seines Sions unter den sakramentalischen Gestalten, verborgen ist, wird nun immer Tag und Nacht auf seinem Gnaden-Thron verherrlichet.

Wie billig und heilig ist die hitzige Begierde und Wunsch vieler Herzen, daß deine immerwäh-

währende Anbethung in der ganzen christlichen Welt ausgebreitet werde!

Die Hochheit des heiligsten Sakraments, des größten Wunders, deine unendliche Liebe und beständige Gegenwart fordern es.

Absonderlich die viele Unbilden, und greuliche Beschimpfungen, so du, o Jesu! in diesem Geheimniß zu leiden hast, werden einiger massen durch diese Andacht ersetzet.

Liebster Heiland! du siehst es, wie wenig deiner unendlichen Liebe entsprochen werde, so du uns in Einsetzung des heiligen Sakraments bewiesen hast.

Die Großen dieser Welt werden geehret, und fast angebethet; man besuchet und füllet ihre Paläst: aber die Kirchen, in denen du wohnest, sind leer, und verlassen; deine Gegenwart ist in Vergessenheit.

Man sucht Hilf und Gnad bey den Menschen; deinen Gnaden-Thron schätzet man nicht; und wenn du schon immer die Bedürftige erwarteſt, sie zu erquicken, vernachlässiget man doch deine Einladung und dein Verheißen.

O Jesu! du bist unfehlbar gegenwärtig im heiligsten Sakrament! aber die Welt hat davon keinen, oder einen schwachen Glauben.

Soll ich nicht diesen Unglauben, diese Kaltsinnigkeit, diesen Undank bedauern? könnte ich deine Ehre retten, und die Verehrung, Liebe, und Anbethung deines heiligsten Geheimniß allenthalben ausbreiten!

Ich versenke mich in die tiefeste Abbitt, wegen

gen allen Unbilden, und Bosheiten, die wider dich, o sakramentalischer Jesu! in der ganzen Welt begangen werden.

Herr! du bist allmächtig, und dir ist nichts unmöglich; du bist der Herr aller Herzen. Erwecke in uns einen lebendigen Glauben; entzünde die Liebe gegen diesem Liebs-Sakrament; daß wir solches im Geist, und Wahrheit immer anbethen.

Gelobt, geliebt, und angebethet sey ohne End,
Das allerheiligste Altars-Sakrament.

Andacht
von dem erneuerten
Leiden Jesu Christi
im heiligsten Sakrament.

Jesu verborgener Gott im heiligen Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

1. Vor deinem Leiden nimmst du Abschied von deiner Mutter, und haltest das letzte Abendmahl mit großer Begierde.

Täg-

Täglich in so viel Millionen der heiligen Messen, steigest du von dem Himmel herab, von der Rechten des Vaters; zu den undankbaren Geschöpfen, als das wahre Opfer, und das heiligste Himmelsbrod!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! laß mich von dir nicht scheiden; vereinige mich mit dir durch den letzten Genuß deines heiligen Sakraments.

Jesus verborgener Gott im heiligen Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

2. O unendliche Demuth! du würdigest dich, den Jüngern die Füsse zu waschen, da du ihre Untreu in deinem Leiden schon vorgesehen

In dem heiligen Sakrament reinigest du die Seelen, so dich würdig empfangen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! laß die Sünd in meinem Herz nicht herrschen, damit es allzeit eine reine Wohnung deines heiligsten Sakraments sey!

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

3. Wie trostreich und eindringend war deine letzte Rede, die du nach dem Abendmahl zu den Aposteln gehalten hast: ein Beweisthum deiner Liebe bis an das Ende.

Jesu! du redest allen zu Herzen, welche dich im heiligen Sakrament besuchen, oder in der heiligen Kommunion genießen.

Aber leider! viele schließen ihre Herzen, oder kehren dir den Rucken, dich nicht zuhören!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! laß nicht zu, daß mein Herz deine Erleuchtung verwerfe, deiner Gnad widerstehe. O heiliges Sakrament, erleuchte und stärke mich!

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

4. Dein heiliges Leiden nimmt den Anfang mit der Traurigkeit, und Angst bis in Tod, und mit dem blutigen Schweiß am Oelberg.

O Jesu! dein Leiden wird von unsrer Seite erneuert, mit so vielen Aengsten und Blutstropfen, als Kirchen sind, wo du gegenwärtig, deine entsetzliche Beleidigungen siehst.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! verzeih uns deine Entehrungen; verlaß mich nicht in der Todsangst.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit.

5. Am Oelberg betest du, auf deinem hei-

li-

ligen Angesicht liegend, dreymal zu dem Vater für das Heil der Menschen; für welche du dich als ein lebendiges Opfer dargiebst.

O Jesu! du bist unser beständige Fürsprech und Mittler, im heiligsten Sakrament, schon so viele Jahrhundert: in welchem du allzeit lebst für uns zu bitten, als der ewige Priester, und das wahre Versöhn-Opfer für die Sünden der Welt.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! empfehle mich dem himmlischen Vater, und opfere für mich dein heiliges Leiden, sammt deinen unendlichen Verdiensten.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

6. Der untreue Verräther giebt dir den falschen Kuß; dich in den Tod zu liefern, und dein unschuldiges Blut zu vergießen. Du empfangst den undankbaren Jünger mit Liebe; und ertragst seine Bosheit mit wunderbarer Geduld.

O Jesu! im heiligen Sakrament verrathen dich mit gottesräuberischem Kuß so viele boshafte Judas, als in einer Todsünde zur heiligen Kommunion gehen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! laß nicht zu, daß ich dir untreu werde, oder jemal dein heiligstes Sakrament unwürdig genieße.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

7. Von den Knechten der Juden gefangen, und gebunden, bringst du die Nacht im Kerker zu, unter vielen Beschimpfungen deiner Gottheit.

O Jesu! es ist ein freywilliger Kerker, den allein deine Liebe erwählet hat, schon so viele Jahr, unter den Gestalten des heiligen Sakraments: und eine schimpfliche Gefängniß in den sündhaften Herzen!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! löse auf die Band, mit denen meine Seele an die Welt, oder Sünd gefesselt ist, und ertheile mir die wahre Freyheit durch dein heiliges Sakrament.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

8. Dem Annas vorgeführt, und von deiner Lehre angefragt, wirst du in dein heiliges Angesicht schimpflich geschlagen.

O Jesu! es ist die Lehr deiner göttlichen Weisheit, daß du uns im heiligsten Sakrament wahrlich deinen Leib und Blut mittheilest, und deine heilige Wort werden verachtet; man entehret deinen heiligsten Mund mit gro-

ben

den Lästerungen; aus dem wir die Wort des ewigen Lebens empfangen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! bewahre mich von allem Zweifel an deiner wahren Gegenwart, und von aller Entehrung deines liebvollen Geheimnisses.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

9. Caiphas beschuldiget dich einer Gottslästerung, und du wirst des Tods schuldig von den boshaften Gleißnern erkennet.

O Jesu! wie viele Unbilden must du leiden im heiligsten Sakrament! und wie viel werden deines heiligen Leibs und Bluts schuldig, welche dein hochheiliges Geheimniß unwürdig in tödtlicher Sünd empfangen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! denn du hast dein heiliges Leben für uns dargegeben; du bist der wahre Sohn Gottes, und die Heiligkeit selbsten. Ach! gieb, daß ich deinen heiligsten Leib, und Blut allzeit mit reinem Herzen genieße.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

10. Dein göttliches Herz wurde höchstens

betrübt und beleidiget, da dich dein eigner Jünger Petrus aus Furcht verlaugnet hat.

O Jesu! welcher Undank ist es, da die Christen, so deinen heiligen Namen tragen und bekennen, dein heiliges Sakrament mit Worten und Werken mishandeln?

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung. Weit sey von mir alle Untreu! niemal will ich in deiner Liebe wanken: sondern bis in Tod in deiner Bekenntniß, in der zarten Andacht zum heiligsten Liebs-Geheimniß geharren.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

11. Dem Mörder Barabbas bist du, unschuldiger Jesu! nachgesetzt, und von dem undankbaren Volk zum Kreuz begehrt worden.

O Jesu! es verachten deine heiligste Person, welche in den Sünden fortleben, dein heiligstes Sakrament vernachlässigen, und den sinnlichen Wohllüsten sich ergeben; da doch die wahre Freud allein bey dir anzutrefen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! ich schätze dich über alles, o höchstes Gut! ich widme dir meine Liebe; und ziehe dich allen Geschöpfen vor; von dem all mein Glück, und das ewige Heil abhanget.

Je-

O Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

12. Von dem Gleißner Herodes, und seinen Kriegsknechten wareſt du verspottet, und mit einem weißen Thoren-Kleid angethan.

O Jesu! unter den weißen Brods-Gestalten im heiligen Sakrament, wird deine unendliche Liebe von den Irrgläubigen mit Hohn, und von den bösen Christen mit Lästern vergolten. Du leideſt immer, weil du uns liebeſt.

O Jesu! du ewige Weisheit des Vaters! wie wunderbarlich ist dein Geheimniß des Altars! Es ißt den Herrn der Arme, und der Knecht, du verhülleſt deine Hochheit, es ist eine Erfindung deiner Liebe, die ich anbethe, und in tiefer Ehrfurcht verehre.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung. Durch die helle Stralen deiner Sanftmuth, und Geduld im heiligsten Sakrament, zerstreue die Finsterniſſe der Unglaubigen, daß sie dein unendliches Geheimniß erkennen, und anbethen.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

13. Die Juden haben dich fälschlich angeklagt; Pilatus trieb mit vielen Reden auf deine Verantwortung: du haſt dich als den wah-

ren König erkläret, und hernach kein Wort mehr geredt.

O Jesu! du hast es einmal gesagt von dem heiligen Sakrament: Das ist mein Leib, das ist mein Blut. Anjetzo schweigest du! es ist genug; deine Wort sind die ewige Wahrheit.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! ich glaube mit deiner heiligen Kirche deine wahre Gegenwart, und ich ehre deine unfehlbare Offenbarung, und gebe meinen Verstand gefangen in den Gehorsam des Glaubens.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

14. Die ungerechte und grausame Geißlung an der Saul, o unschuldiger Jesu! hast du für unsere Sünden mit tiefem Stillschweigen, und wunderbarlicher Geduld ausgestanden. O Himmel! so ist man mit dem Sohn Gottes verfahren!

O Jesu! du bist unsterblich im heiligsten Sakrament! und dein heiliger Leib ist des Leidens nicht mehr fähig. Aber deine heiligste Person in diesem Geheimniß wird täglich in den Kirchen durch Sünden, und Unehrerbietigkeiten gräulich hergenommen!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! ich falle dir zu Füssen in Betrübniß meines Herzens, mit demüthigster Ab-

Abbitt so entsetzlicher Unbilden, die ich äußerst verabscheue.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

15. Zu Verachtung deiner königlichen Majestät, setzten die Boshafte deinem heiligen Haupt eine schmerzliche Kron von Dörner auf; legten dir, einen verächtlichen Purpur um, mit einem Rohr in der Hand, schlugen auf dich, und spotteren deiner mit Ausspeyen, und höhnischer Anbethung.

O Jesu! gleicher Weis geht die Welt mit dir um im heiligsten Sakrament! die ärgerliche Hoffart in den Kirchen beleidiget deine Demuth, und obwohl du der König aller Könige bist, wirst du dennoch beschimpfet von so vielen After-Christen, die sich nicht würdigen deine Gegenwart anzubethen.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! ich erkenne dich, meinen Herrn und König! und mit tiefester Ehrerbietigkeit, bethe ich an deine unendliche und liebvolle Majestät! ach! daß dich die ganze Welt ehre, und anbethe.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

16. Nach der schimpflichen Krönung, hat dich Pilatus, dem wilden Juden-Volk, so übel verstaltet vorgestellt, mit den Worten: **sieh ein Mensch!** der kein König seyn kann, wie er irrend vermeynte.

O Jesu! du bist ausgesetzt in dem heiligsten Sakrament, zur Bewunderung der ganzen christlichen Welt! **sieh ein Mensch!** der zugleich der geliebte Sohn Gottes ist; der Welt-Heiland; der im heiligen Sakrament das Opfer der Erlösung erneuert! die Juden wollten dich am Kreuz sehen: und die Christen durch ihre Sünden kreuzigen dich, der du sie geliebt hast bis in Tod!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! ein Greuel ist mir dieser Undank! du bist ein Gott-Mensch, der mein liebster Erlöser ist. Ich habe keinen andern König, als dich Jesum Christum, den ich bis in Tod lieben will.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

17. Pilatus der ungerechte Richter hat dich wider sein Gewissen zum Kreuztod verurtheilt. Die Juden frolockten, und du hast aus Liebe der Menschen, das ungerechte Urtheil, mit Stillschweigen angenommen!

O Jesu! du lebst im heiligsten Sakrament! und welcher dich in einer Todsünd in sein häs-

si-

siges Herz empfangt, oder deine lebendige Gegenwart nicht glaubt, ist er nicht dir todfeind?

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! lebe in meinem Herzen durch deine Gnad, und erhalte mich in deiner Liebe, die ich dir schenke bis in Tod.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

18. Das schwere Kreuz, so du auf die Schedelstatt hinaus getragen, hat dich so sehr gedrucket, daß du mehrmal kraftlos zur Erde gefallen. Zur Gedächtniß hast du der frommen Veronica dein heiliges Angesicht in das Schweißtuch eingedruckt hinterlassen.

O Jesu, im heiligsten Sakrament! du tragst mit Geduld den schweren Last, den dir unzahlbare Sünden, wider die Ehre dieses Liebs-Geheimnisses, aufladen: und dennoch ist es ein ewiges Denkmaal deiner Liebe, und unsrer Erlösung.

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! niemal werde ich wider dich in eine Sünd einwilligen, sondern mit tiefester Ehrfurcht, und zärtester Liebe dein heiligstes Sakrament verehren.

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

19. Mit schmerzlichen Nägeln ans Kreuz geheftet, hast du drey Stund bis in Tod gelitten, in Zähren, im Gebeth, und in einer unüberwindlichen Liebe gegen uns Menschen.

O Jesu! unangesehen aller Unbilden, so du leidest im heiligen Sakrament, haltet dich deine Liebe in demselben, und du opferst dem himmlischen Vater deine Wunden, deine Verdienste, deinen Tod, und immerwährendes Gebeth für uns!

O Liebe! dir sey ewiges Lob, Dank, und Anbethung! wie sollte ich diese unendliche Erbärmnisse, und Gutthaten vergessen können? die Erlösung durch den Kreuztod, deine liebvolle Gegenwart in diesem Geheimniß?

Jesu verborgner Gott im heiligsten Sakrament! lebe, und herrsche in Ewigkeit!

Beschluß.

Gebenedeyt sey dann der Herr Gott Israel! weilen er nicht allein sein Volk erlöset hat, sondern auch im heiligsten Meßopfer uns immer besuchet, und uns seine Gegenwart schenket, da das Brod wunderbarlich in seinen heiligen Leib, und der Wein in sein heiliges Blut verwandelt wird.

Du hast, o göttlicher Heiland! in dem Haus Davids, in deiner heiligen Kirch, die Völle des Heils, in dem heiligsten Sakrament, das wahre Heiligthum errichtet: in welchem wir dich immerwährend anbethen, nach dem Beyspiel

spiel aller Auserwählten und Heiligen Gottes in dem Himmel; welche in Ewigkeit deiner Gegenwart genießen, und wiederholen:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr allmächtige Gott!

Sie sind vor deiner Majestät in demüthigster Ehrfurcht; sie geben dir die Ehre, und bethen dich an, der du Himmel und Erde erschaffen, und die Welt in deinem Blut erlöset hast.

Wie die Heilige im Himmel, also bethe ich dich an auf Erden, auf dem Altar, o Jesu, mein Gott und Heiland! immerwährend soll mein Herz der Anbethung ergeben seyn:

Denn groß und wunderbarlich sind deine Werke, Herr allmächtiger Gott! heilig sind deine Wege, o König aller Zeiten!

Wer solle dich nicht fürchten, o Herr! wer soll deinen Namen nicht groß machen, o gütigster Erlöser?

Alle Völker sollen kommen, und mit ewigem Lob dich anbethen auf dem Thron deiner Herrlichkeit, im allerheiligsten Sakrament des Altars! Amen.

℣. Angebethet sey ohne End, das heiligste Altars-Sakrament,
℟. In Ewigkeit, Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn benedeyen!
℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Kur-

Kurzer Begriff aller Andacht, und Liebe zum göttlichen Erlöser Jesus Christus.

I.

Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! du Glanz seiner Herrlichkeit, das Ebenbild seines Wesens:

Du tragst alle Ding mit dem Worte deiner Kraft: du hast die Reinigung unsrer Sünden gemacht; und sizest nun zur Rechten der Majestät in der Höhe.

Da die Völle der Zeit angekommen, hast du uns von dem Himmel besuchet; das Wort ist Fleisch geworden, aus Maria der reinesten Jungfrau, und hat in uns gewohnet, wahrer Gott und Mensch; der einzige Erlöser der Welt!

Unser Heiland! durch dein Leiden, Kreuz, und Tode, in deinem heiligen Blut, das uns mit dem Vater ausgesöhnet hat.

Zur Gedächtniß deiner Wunder, deiner Liebe, und unsrer Erlösung, bist du immer gegenwärtig, in dem heiligsten Sakrament!

Ich glaube also an dich o Jesu! du bist der wahre Sohn Gottes, und der Heiland der Welt; durch dessen Erlösung wir die Gnade erlangen, und das ewige Heil erwarten.

Je-

Jesu! ich erkenne dich als meinen Schöpfer, und Erlöser; du bist mein Gott und Herr; mein Leben und Trost;

Du bist das Licht der Welt; der göttliche Lehrmeister; der gute Hirt; das Brod des Lebens; unser Liebe und Herrlichkeit.

Ich lebe und sterbe in deinem Glauben, der du mich geliebt, und dich für mich dargegeben hast.

Christus wohne durch den Glauben in unseren Herzen, in der Liebe! ihm sey alle Ehre, und Herrlichkeit zu allen Zeiten, Amen.

II.

Wir haben den großen hohen Priester, der die Himmel durchdrungen hat, Jesum den Sohn Gottes: lasset uns die Bekenntniß halten.

Jesu! du bist der König der Herrlichkeit auf deinem Thron in dem Himmel, und deine Gott- und Menschheit ist bey uns in dem heiligsten Sakrament!

Dir gebühret die tiefeste Anbethung; ich vertiefe mich in die ehrfurchtsvolle Demuth vor deiner höchsten Majestät, mein Gott und Herr! dem ich getreu und gehorsam seyn will bis in Tod.

Wie wunderbarlich sind deine Werke, welche du zum Heil des Menschen gewirket hast! Ich will dich erhöhen, und ewig loben; dein heiliger Namen, deine Kraft und Güte sey gepriesen, und gebenedeyt ohne End!

Die

Die hohe Geheimnisse deiner Erlösung, mit welchen du deine Kirche verherrlichet hast, setzen meinen Geist in die Verwunderung, daß ich immer bekennen muß: Groß bist du, o Herr! und groß ist deine Weisheit, Allmacht, und Gütigkeit!

Lobet den Herrn alle Völker; denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestättet worden.

III.

O Geheimniß! das so lange Zeit verborgen war, nun aber uns ist offenbar geworden! o herrliche Reichthümer dieses Geheimnisses, die uns Gott kund gemacht in Christo der unsre Hoffnung der Herrlichkeit ist.

Herr Jesu Christe! unendlichen Dank sage ich Gott dem Vater, der mich zu dem Erbtheile der Heiligen im Lichte berufen hat.

Der mich in das Reich der Liebe in deiner Erkenntniß gesetzet, und von der Gewalt der Finsterniß errettet hat, durch dich, o Jesu! durch dessen Blut ich die Erlösung, und die Vergebung der Sünden habe.

O Trost meines Herzens in der süßen Hoffnung, welche in mir dein heiligster Namen, Jesu mein Heiland! immer ernähret.

Durch dich sind wir in allem reich geworden; und es mangelt uns nichts an der Gnade, da wir an dir den Mittler, und den liebvollen Erlöser haben.

O

O Jesu! meine ganze Hoffnung stehet auf dich: denn du bist uns gegeben, daß wir das Leben der Gnade haben, und das Leben der Glory erlangen.

Bin ich schwach und armselig, so stärket mich der kostbare Balsam deines Bluts, so mir die Kraft und Stärke der Gnaden mittheilet.

Bin ich ein Sünder, und durch meine Vergehungen der Liebe und des Himmels nicht würdig; so bist du, o Jesu! die Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, durch dein Leiden und Tode, durch dein Blut, das mich von den todten Werken reiniget, und mich fähig macht, meinem Gott zu dienen, und ihn ewig zu lieben.

IV.

Mein Ruhm und Ehre ist in dem Kreuz meines Herrn Jesu Christi; er lebt in mir, und ich lebe in dem Glauben des Sohns Gottes, der mich geliebt hat bis in Tode.

Herr Jesu Christe! soll es möglich seyn, daß ich dir nicht die ganze Liebe meines Herzens schenke? daß ich deiner Liebe jemal untreu werde? ich würde des ewigen Fluchs würdig seyn, wenn ich dich nicht liebte.

Du bist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes; durch dich ist alles erschaffen worden; in dir wohnet die Völle der Gottheit; du bist uns gegeben, und gebohren aus Maria der Jungfrau,

frau, voll der Gnade, Weisheit, Kraft, und Heiligkeit, als der Eingebohrne des Vaters.

Durch das Blut deines Kreuzes hast du alles was auf Erde, oder im Himmel ist zufrieden gestellt, und uns mit dem Leibe deines Fleisches durch den Tod mit dem Vater versöhnet.

Du hast in dem Heiligthum meine ewige Erlösung gefunden, da du für mich gelitten, und den schmerzlichen Kreuztode ausgestanden hast. Du hast mich erkauft durch den unendlichen Werth deines Bluts, und von dem ewigen Tod erlöset.

O mein theurer und einziger Erlöser! ich liebe dich in dem Innersten meines Herzens; wer wird mich von deiner Liebe trennen? dein heiliges Kreuz, deine Nägel und Dörner, deine Wunden und Schmerzen, dein herabfließendes Blut, dein heiliger Tod haben mein Herz überwunden, und es ist in dich, o Jesu, mein Heiland! gänzlich verliebet.

Ich liebe dich, o gekreuzigte Liebe! bis in Tod; ja durch die ganze Ewigkeit, und wiederhole:

Heilig, heilig, heilig, ist der allmächtige Gott, der liebvolle Heiland Jesus Christus!

Gelobt, und angebethet, geliebt und gepriesen ohne End,

Sey das allerheiligste Altars-Sakrament!

Anhang:

Anhang:

Allgemeiner Anbethungen
oder
Kern der ewigen Anbethung,
in kurzen
Unterhaltungen des Geists,
vor dem allerheiligsten
Sakrament des Altars.

Vorrede.

Die an mehrern Orten eingeführte ewige Anbethung des heiligsten Sakraments, erwecket viele katholische Herzen, das wunderbare Altars-Geheimniß öfters zu besuchen, und den beständig gegenwärtigen Heiland mit tiefer Anbethung zu verehren.

Weilen ihnen die große Anbethungs-Andachten zu weitläufig, wünschen sie den Kern oder wesentlichen Inhalt der ewigen Anbethung zu haben.

Auch die zur ewigen Anbethung verordneten Klosterfrauen pflegen sich täglich mehrmalen in größerer Anzahl zu versammeln; welches sie die allgemeine Anbethungen nennen. In diesen kurzen Unterhaltungen, wird die Andacht zusammen gezogen.

In diesem Anhang ist mein Vorsatz, beeden Theilen eine Anleitung, und einige Beyspiel zu geben.

Die Wesenheit oder der Kern der ewigen Anbethung bestehet hauptsächlich in drey Stücken. 1. In einer Gemüths-Erhebung und anmüthiger Verehrung eines Geheimnisses. 2. In einer dahin gerichteten Anbethung. 3. In einer reumüthigen Abbitt: welchen ein kurzer Beschluß zugesetzet wird.

Zu diesen Geist-Unterhaltungen von dem hochwürdigsten Gut dienen

Erstlich die im ersten und zweyten Theil ewiger Anbethung enthaltene Stund-Andachten; aus welchen man obige drey Stück heraus nimmt, nämlich die Gemüths-Erhebung, die Anbethung, und die reumüthige Abbitt. Uebriges wird ausgelassen.

Also findet man im ersten Theil 24. im zweyten Theil 26. folglich sammentlich 50. allgemeine Anbethungen.

Zwey-

Zweytens können zu diesen Andachten gebraucht werden aus meinem christlichen Handbüchlein II Theil I und II. Absatz, die 12. Besuchungen, und 12. Anbethungen, in welchen alle obigen 3. Stücke begriffen sind. Man nimmt also z. B. die erste Besuchung, und setzet hinzu die erste Anbethung: den Schluß kann man machen mit den theologischen Tugenden Glauben, Hoffnung, und Liebe; welche in dem christlichen Handbüchlein §. 3. Num. 1. 2. und 3. stehen, und so hat man wiederum 12. vollständige allgemeine Anbethungen, oder kernhafte Unterhaltungen vor dem heiligsten Sakrament.

Drittens in diesem Anhang liefere ich 4. besondere allgemeine Anbethungen, die auf die 4. Zeiten des Tags gerichtet sind, nämlich in der Fruhe, zu Mittag, zur Vesper-Zeit, und zu Abend.

Geflissentlich begreifen solche die 4. auf die Stunden sich schickende Geheimnisse, das ist: die heiligste Dreyfaltigkeit, den gekreuzigten Welt-Heiland, die Einsetzung des heiligsten Sakraments, und

die Begräbniß des heiligen Leibs Jesu Christi.

Die zur ewigen Anbethung gewidmete Klosterfrauen mögen bey dieser allgemeinen Andacht den Anfang machen mit dem gewohnlichen Eingang: Herr eröffne meine Lefzen ꝛc. Herr merk ꝛc. Ehr sey dem Vater ꝛc. auch können sie einen Psalmen singen, oder ein füglicheS Lobgesang einmischen.

Die auf die Festtäge oder Jahrszeiten passende Antiphonen, und andere Kirchen-Gebether, wie auch unterschiedliche geistliche Lieder hier beyzudrucken, hat man zu weitläufig erachtet; besonders da sie zum allgemeinen Gebrauch nicht dienen.

Er-

Erste allgemeine Anbethung in der Fruhe, zur heil. Dreyfaltigkeit.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt, und angebethet sey die heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit.

Denn sie hat uns ihre Barmherzigkeit erwiesen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dreyeiniger Gott, mein Schöpfer, Herr, und Gott! zu dir wache ich bey dem ersten Licht, zu dir erhebe ich o Herr meine Seel, und mein Gemüth, o Vater der Lichtern!

Die Anmuthungen meines Herzens stehen zu dir, du allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde!

Aus dem alles, durch den alles, und in dem alles, dir sey alles Lob, und Herrlichkeit zu allen Zeiten!

Drey sind, die Zeugniß geben in dem Himmel, der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese Drey sind Eines.

O allerheiligstes Geheimniß des Altars, vor dem ich in tiefer Ehrfurcht, und Anbethung mich niederlasse! die ewige Weisheit des Sohns hat dich erfunden; die Güte des heiligen Geists hat dich gutgeheißen; und die Allmacht des Vaters hat dich gewirket!

O Jesu! du hast aus dem Willen des Vaters, mit Beywürkung des heiligen Geists, dieses wunderbarliche Sakrament eingesetzet.

Laßt uns den Vater und Sohn mit dem heiligen Geist benedeyen; laßt uns den dreyeinigen Gott loben und erheben in Ewigkeit.

Seine allmögende Kraft, seine unergründliche Weisheit, seine unendliche Gütigkeit leuchten in dem wundervollen heiligsten Sakrament des Altars hervor.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Anbethung.

Groß und wunderbarlich sind deine Werk, o Herr allmächtiger Gott: gerecht und wahr sind deine Weg, o König aller Zeiten!

Wer wird dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen nicht groß machen?

Alle Völker sollen kommen, und deine Gegenwart anbethen; deine Wort sind offenbar; das ist mein Leib, das ist mein Blut; ich bin bey euch bis zu Ende der Welt.

Herr!

Herr! du bist auf dem Thron deiner Herrlichkeit, und deine verborgene Gegenwart in dem hochheiligen Geheimniß erniedriget meinen Geist.

Ich bethe dich an ewige Gottheit, in tiefester Ehrfurcht, unter den geringen Gestalten des Brods.

Ich bethe dich an göttliches Wort, mit dem Vater und heiligen Geist einer Wesenheit, mit der menschlichen Natur wunderbar vereiniget, und in dem Geheimniß des Altars wahrhaft gegenwärtig.

Ich bethe dich an in dem Geist und Wahrheit, Jesu Christe! und erkenne deine Majestät, und über Alles herrschende Hochheit; der ich mich unterwerfe in dem Abgrund meiner Nichtigkeit.

Dir allein gebühret alle Ehr, Lob, und Danksagung. Himmel und Erde solle dich preisen:

Heilig, Heilig, Heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Es geziemet sich, der Sonnen vorzukommen zu deinem Segen, und bey Aufgang des Lichts dich anzubethen.

Aus dem 41. Psalm.

Wie der Hirsch zu den Wasser-Quellen * also verlanget meine Seel, o Gott! zu dir.

Meine Seel durstet zu dem lebendigen starken Gott: * wann werde ich kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen?

Meine Zähren erquicken mich Tag und Nacht: * da mir täglich gesagt wird: wo ist dein Gott?

Ich habe meine Seel in mir ausgegossen: * in der Erinnerung, daß ich eingehen werde in den Ort des wunderbaren Tabernakels, in das Haus Gottes.

Warum traurest meine Seel? * und warum verwirrest mich?

Hoffe in Gott, den ich loben wird: * Er ist mein Heiland, und mein Gott.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Demüthige Abbitt.

Gütigster Jesu! alles ist dir übergeben von deinem Vater, aller Gewalt im Himmel und auf Erden. Du hast diesen angewendet zum Heil und Trost der Menschen.

Das heiligste Sakrament des Altars ist die Würkung deiner Kraft und Liebe, da du deine Gott- und Menschheit in demselben verborgen, und uns mitgetheilet hast.

Welche Ehrerbietigkeit, Liebe, und Dank ist dir die Welt nicht schuldig, für dieses große Ge-

Geheimniß, in welchem du uns deine wundervolle Gegenwart schenkest, mit deinem heiligsten Fleisch und Blut ernährest, und mit den Ausflüssen deiner Gnad heiligest!

Aber die böse Welt erkennet diese unendliche Gutthat nicht: sie ist undankbar; und vergeltet deine Liebe mit Unglauben, mit Unbilden, mit Entehrungen, mit Gottesraub, mit Lästerungen.

O Himmel! welcher Greuel der Bosheit! welcher Undank! Ihr o heilige Engel, welche ihr erkennet, wie grausam die boshafte Menschen mit dem sakramentalischen Sohn Gottes umgehen, und wie erschrecklich die heiligste Dreyfaltigkeit durch die Beschimpfung des heiligen Sakraments beleidiget werde, ihr heilige Engel ersetzet durch eure Anbethung, Liebe, und ewiges Lob den Frevel der Menschen!

O Jesu! barmherziger Heiland der Welt! ich werfe mich zur Erde vor deiner heiligsten Gegenwart, in dem Geist der Demuth, mit betrübtem und zerknirschtem Herzen, wegen so vielen und großen Beleidigungen deiner liebvollen Majestät!

Ach könnte ich dir eine geziemende Ehrenrettung erstatten! Herr du bist allein heilig, du bist allein der Herr, allein der allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters.

Ich bin Staub und Aschen, und nicht würdig, vor dir zu erscheinen. Doch lege ich deiner Hochheit die tiefeste Abbitt für die unzäh-

lige

lige Unbilden der Sünden gegen dem heiligsten Sakrament ab.

Laß dich versöhnen mildester Jesu! verschone deinem Volk, welches du mit deinem Blut erlöset hast.

Ich widerhole, aus dem Innersten meines Herzens, anstatt der ganzen Welt:

Angebethet, gelobt, und geliebt ohne End,
Sey das allerheiligste Altars-Sakrament!

Beschluß.

Liebreichster Herr Jesu Christe! du verleihest uns immer deine heiligste Gegenwart, damit wir bey diesem Gnadenthron Hilf und Trost finden mögen: ich empfehle dir meine Seel, die du mit deinem Tod erlöset hast; mein ewiges Heil, zu dem ich erschaffen bin; mein Herz, das dich zeitlich und ewig zu lieben verlangt durch die Gnad des heiligen Geists.

Durch deine unendliche Verdienstен sey mit mir o Jesu Christe deine süsse und starke Gnad, die Liebe des Vaters, und die Theilmachung des heiligen Geists; damit ich in dem Glauben und Anbethung der heiligsten Dreyfaltigkeit dahin gelange, wo ich deiner unverhüllten Gegenwart ewig genießen werde. Amen.

Zwey-

Zweyte Anbethung
zur Mittagszeit,
zu dem am
Kreuz hangenden Erlöser.

Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, den er aus unendlicher Güte der Welt gegeben hat, als den einzigen Heiland:

In welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Nachlassung der Sünden, nach den Reichthumen seiner Gnad.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten; Amen.

Jesu Christe! du hast die Gestalt eines Knechts, ja eines Sünders angenommen, in der Heiligkeit deiner Person, in welcher Gott- und Menschheit vereiniget sind.

Du hast dich selbsten verdemüthiget, und bist gehorsam worden, bis zum Tod des Kreuzes.

Nun aber ist dein Name verherrlichet durch die ganze Welt, in dem hochheiligen Geheimniß des Altars:

Du bist erhöhet nicht mehr an dem Kreuz, sondern auf dem Altar in dem heiligsten Sakrament, zur Gedächtniß deines Leidens und Todes.

In deinem allerheiligsten Namen, vor deinem heiligsten Leib und Blut, sollen sich biegen alle Knie, im Himmel, auf Erden, und unter der Erden.

Alle Zungen sollen loben deine Herrlichkeit, und bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Glory des Vaters ist.

In diese Glory bist du, o Jesu eingegangen durch den Weg des Kreuzes, auf welchem du in dem Fleisch den schmerzlichen Tod gelitten hast.

Ich betrachte dich an dem harten Kreuz-Holz grausam ausgestrecket, deine bluttriefende unschuldige Hände; dein durch die Lanzen eröffnetes göttliches Herz: deine heilige mit Nägeln durchgeschlagene Füß: deine vielfältige Wunden an dem ganzen Leib: dein schmerzlich-gekröntes Haupt: deine mit Blut beronnene Augen: deine tödtliche Schmerzen, in welchen du deinen Geist in die Hände des Vaters übergeben hast, zu meiner Erlösung.

O gekreuzigter Jesu! wie kann ich dir genug danken? Wie könnte ich dich nicht lieben? Wie tief solle ich dich anbethen?

Ich werfe mich zur Erden vor deinem heiligsten Sakrament, welches mir dein Leiden und Tod am Kreuz vorstellet.

An-

Anbethung.

Deine Gottheit, Allmacht, und ewige Weisheit war an dem Kreuz verhüllet, unter dem Schatten der Sterblichkeit:

In dem heiligen Sakrament ist verborgen deine Gott- und Menschheit, unter den Gestalten des Brods:

Ich bethe dich an in steifem Glauben, mein Gott und Heiland Jesu Christe! und bekenne, wahrlich du bist der Sohn des lebendigen Gottes.

Der Kreuz-Titel, Jesus von Nazareth der König der Juden, erfüllet meine Seel mit heiliger Ehrfurcht, daß ich dich meinen Gott, und Erlöser erkenne, und mit gebognen Knien anbethe!

Du bist in dem Altars-Geheimniß ein König der Herzen, die du mit deinem Ausfluß der Gnaden regierest.

Du hast durch deinen Liebs-Gewalt, mein Herz an dich gezogen: es bethet dich an großer und liebvoller Gott; auch da du deine Hochheit in der Dunkle der Gestalten verhüllest!

Himmel und Erde solle dich loben, und erhöhen:

Heilig, Heilig, Heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater ꝛc.
Als er war im Anfang ꝛc.

Dein heiliges Kreuz bethen wir an,

und

und preisen deine glorreiche Auferstehung: Denn durch das Holz ist das Heil in die ganze Welt gekommen.

Aus dem 30. Psalm.

Auf dich o Herr habe ich gehoffet, laß mich ewig nicht verschmähen: * erlöse mich in deiner Gerechtigkeit.

Neige zu mir dein Ohr: * eile mich zu retten.

Sey mir der Gott des Schutzes: * und meine Zuflucht, mich selig zu machen.

Denn du bist meine Stärke, und meine Zuflucht: * wegen deinem heiligen Namen wirst du mich leiten, und ernähren.

Du wirst mich von dem Fallstrick, den sie mir verborgen, erlösen: * denn du bist mein Beschützer.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist: * du hast mich erlöset o Herr, du Gott der Wahrheit!

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

O Herr Jesu Christe, am Kreuz erhöhet, von der sechsten bis auf die neunte Stund, da die Sonn verfinstert, die Erde bewegt, und die Felsen gespalten worden.

Die

Die ganze Natur entsetzet sich ab dem greulichen Gottesmord, welchen die boshafte Menschen an dir vollbracht haben.

Du hast gelitten, und bist gestorben für das Heil der Welt: und sie hat dich undankbar mishandelt!

Deine Liebe wird also vergolten von den Sündern, welche die Ursach deines Leidens immer erneuern.

Barmherziger Jesu! durch dein Kreuz und Tod verschone den verführten Seelen, die du mit deinem Blut erlöset hast.

Dein heiligstes Sakrament ist das geheimnißvolle Denkmaal deines blutigen Kreuzopfers.

Mit unendlicher Güte schenkest du uns dich selbsten zur Versöhnung, zu wahrer Speis für das ewige Leben.

Und dennoch lästern dich die Boshaften, und entehren dein heiligstes Sakrament.

Ich verabscheue diesen Undank, und zu einigem Ersatz bethe ich an deine Hochheit, in tiefer Erniedrigung, mit reumüthiger Abbitt, und preise deine heilige Majestät; dir gebühret alles Lob, alle Ehr, alle Glory und Herrlichkeit.

Angebethet sey ohne End, das allerheiligste Altars Sakrament!

Beschluß.

Jesu! du hast am Kreuz das Werk der Er-

lösung vollbracht, und derselben Früchte und Gnadenschätze in dem heiligsten Sakrament eingeschlossen.

Ach laß sie mir in der Völle zukommen! dein Leiden sey mir zum Heil; dein Tod gebe mir das ewige Leben; dein Blut tilge alle meine Sünden; deine Wunden seyn mir die Brünnen der häufigen Gnaden; dein heiligstes Sakrament sey meine Stärke, und Trost in dem Leben, und Sterben, Amen.

Dritte Anbethung
zur Vesperzeit,
von der Einsetzung des
heiligsten Sakraments.
Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey der Herr Gott Israel, denn er hat sein Volk heimgesucht, und erlöset.

Gebenedeyt sey der Heiland in dem heiligen Tempel seiner Herrlichkeit, auf dem Thron seines Reichs.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Er

Er hat zur Gedächtniß seiner Wundern, das herrlichste Wunder gethan, da er sich zum täglichen Opfer des neuen Gesetzes, und zu wahrer Speis den Gottesfürchtigen, in dem heiligsten Altars-Sakrament dargegeben hat.

Heiliger Abend, den Christus durch dieses Geheimniß geheiliget hat.

Heiliges Abendmahl, bey dem das alte Gesetz erfüllet, und das neue durch Einsetzung des heiligen Sakraments angefangen worden!

Heiliges Geheimniß, welches den vorgehenden Zeiten nicht gegeben war, nun aber den Glaubigen offenbar geworden.

Denen Gott die Reichthümer seines herrlichen Sakraments unter den Völkern hat bekannt gemacht;

Welches ist Jesus Christus, , das lebendige Brod, so vom Himmel gekommen, uns zur Hoffnung des ewigen Lebens.

Darum sey unserm Gott und Heiland Jesu Christo die Benedeyung, Klarheit und Weisheit, die Dankbarkeit, Ehre, Kraft, und Stärke zu ewigen Zeiten, Amen.

Anbethung.

Dem König aller Zeiten, dem ewigen, unsterblichen, und unsichtbaren König, dem verborgenen Gott in dem Altars-Geheimniß; gebühret die tiefeste Anbethung.

Sieh, es ist gegenwärtig Gott und Mensch,

aus dem Haus David, und sitzet in seinem Thron!

Er ist der Herr, der allmächtige Gott, der verborgene Gott Himmels und der Erde, der zum Heil des Menschen sich mit unserm Fleisch bekleidet hat, und in dem hohen Altars-Geheimniß bey uns bleibt.

Jesu Christe, den ich allein durch das Glaubens-Licht hier gegenwärtig erkenne, ich entrichte dir in tiefer Demuth, meine Pflicht der wahren Anbethung:

Denn du bist mein Gott! ich dein Geschöpf; du bist mein Herr, ich dein Eigenthum; du bist mein Erlöser durch das Blut des Kreuzes, in dessen Werth du mich erkaufet hast.

Ich unterwerfe deiner Hoheit meinen Leib und Seel, mein Leben und Tod; und erkenne dich als den allmächtigen Beherscher der ganzen Welt.

Du lebst und regierst mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geists in dem Himmel; und auf Erden schenkest du uns deine wesentliche Gegenwart auf dem Altar.

Ewiges Lob und Danksagung sey deiner Majestät, und Güte!

Himmel und Erde soll dich preisen:

Heilig, Heilig, Heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren!

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Je-

Jesus Christus unser Heiland, da er aus der Welt zum Vater gehen wollte, hat zur Gedächtniß seiner Wundern das heilige Altars-Sakrament eingesetzt, in welchem er die Schätze seiner göttlichen Liebe zu den Menschen ausgegossen hat.

Aus dem 147. Psalm.

Lobe Jerusalem den Herrn: * lobe Sion deinen Gott.

Denn er hat die Schloß deiner Pforten befestiget: * er hat in dir deine Kinder gesegnet.

Er hat den Frieden zu deinen Gränzen gesetzet: * und ersättiget dich mit dem besten Waizen.

Keinem Volk hat er Gleiches gethan: * und seine Geheimnisse hat er ihnen nicht geoffenbaret.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

Wie unermessen ist deine Güte, wie groß deine Barmherzigkeit Jesu Christe in der Einsetzung des Altars-Geheimniß erschienen!

Du hast dich dem Menschen zum Heil und Trost mitgetheilet: und so viele Abtrinnig- und Boshafte begegnen dir mit Undank, und Unbilden!

O Herr! du bist ein barmherziger Gott! mild, geduldig, und vieler Erbärmniß: die Erde ist voll deiner Barmherzigkeit. Dein Namen solle groß seyn an allen Orten, wo deine wunderbare Gegenwart in der heiligen Hostia sich befindet: nun aber wie große Beschimpfungen leidest du an vielen Orten?

Ach, barmherziger und erbarmender Gott! du ertragest und übersiehst solche Unthaten, du verschonest deinen Feinden, welche deine Liebe verachten, dein Geheimniß lästern, und durch ihr unreines Herz sich deines Leibs und Bluts schuldig machen!

Ich bekenne dir, o Herr! aus ganzem Herzen, und wird deinen Namen ewig preisen, weil deine Barmherzigkeit unendlich groß über uns ist.

Herr! wer kann deine Ehre retten, und deiner beleidigten Majestät einige Genugthuung erstatten? Ich armseliges Geschöpf bethe dich an in demüthiger Abbitt aller dieser Entehrungen, anstatt aller Derjenigen, so dich in deinem Gnaden-Geheimniß jemal beleidiget haben.

Strafe uns nicht nach der Viele unsrer Sünden; sondern bekehre die Irrende zu dir, und durch deine Wahrheit leite sie zur Anbethung deiner Liebe in deinem heiligsten Sakrament.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser; denn auf dich hoffet meine Seel; und in dem Schatten deines Schutzes werde ich hoffen, bis die Zeit der Bosheit sich enden wird.

Herr erhöre mich; denn deine Barmherzig-

keit

keit ist gütig: nach der Viele deiner Erbärmnißen sieh auf mich, und meine reumüthige Abbitt.

Ich wiederhole im Namen deiner heiligen allgemeinen Kirch:

Angebethet, gelobt, und geliebt sey ohne End,
Jesus Christus im heiligsten Altars-Sakrament!

Beschluß.

Ich schließe meine Andacht mit innerster Danksagung für das große Geheimniß des Altars, für deine immerdaurende Gegenwart, für alle Gnaden, die du uns durch dieses Sakrament ertheilest, göttlicher Heiland, und Gott alles Trostes!

Lobe meine Seel den Herrn, und alles, was in mir ist, benedeye seinen heiligen Namen.

Setze nicht in Vergessenheit seine Gnaden und Gutthaten, welcher sich so gnädig versöhnen läßt wegen unsern Sünden, und der alle unsre Schwachheiten heilet!

Der unser Seel und Leben von dem Untergang rettet, und unsre Begierden im Guten erfüllet. Amen.

Vierte Anbethung
Zur Abendzeit,
Von der Begräbniß des
Fronleichnams Jesu Christi.
Gemüths-Erhebung.

Gebenedeyt sey die weiseste Fürsicht des ewigen Vaters, der nach Erfüllung der Erlösung, nach dem Kreuztod, für seinen göttlichen Sohn, ein glorreiches neues Grab, in einem Garten verordnet hat.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Jesu Christe, an dem Kreuz hast du deinen Geist in die Hände des Vaters übergeben: nach deinem Tod hast du deinen heiligen Leichnam dem frommen Joseph und Nicodemus zur Begräbniß überlassen.

Mit Myrrhen und Aloe eingesalbet, und in weiße Leintücher eingewickelt, hast du wollen in ein neues steinernes Grab verschlossen werden.

Bis in dritten Tag wareſt du da verborgen, und den Augen der Menschen entzogen.

Liebreicher Erlöser, du hast deine Kirch geliebt, und wollteſt in ihr als in einem Garten

dir

dir ein neues Grab, unter den weißen Gestalten des Brods, im heiligen Sakrament auserwählen.

Es ist ein ewiges Denkmaal deines Todes; und wir erinnern uns deines Leidens, und Opfers am Kreutz, da wir dein heiligstes Sakrament verehren.

Deine Gott- und Menschheit ist in selbem verhüllet; und obwohl du nach deiner Urständ nicht mehr stirbst, scheinest du doch wunderbarlich einem Todten gleich; uns zur Gedächtniß, daß du dein Leben für uns dargegeben hast.

O heiliges Geheimniß, das uns immer die unendliche Gutthat der Erlösung in dem Blut und Tod Christi vorstellet!

O Jesu wir kommen zu deinem heiligen Grab, da wir dich im heiligsten Sakrament besuchen, und anbethen.

Deiner unendlichen Liebe sey ewiger Dank, und Benedeyung, ewiges Lob und Anbethung. Amen.

Anbethung.

Dein heiligster Leib und Blut ist unauflöslich mit deiner Gottheit vereiniget: das Wort ist Fleisch geworden, und wohnet bey uns im heiligsten Sakrament, voll der Gnad und Wahrheit.

Alles ist durch dich erschaffen; die Welt ist von dir gemacht; du bist in dein Eigenthum gekommen; und alles soll dich Anbethen, und deinem Namen Lob singen.

Wir erkennen deine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen von dem Vater, den er in diese Welt eingeführet, und allen Engeln die Anbethung deiner Majestät anbefohlen hat.

In dem Geist der tiefesten Demuth, werfe ich mich vor dir, in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bethe dich an in zärtester Andacht meines Herzens, als meinen höchsten Gott, und einzigen Erlöser.

All mein Wesen ist dem Gewalt deiner gebiethenden Herrschaft unterworfen, und Niemand kann deinem allmächtigen Willen widerstehen.

Du bist der Herr über mein Leib und Seel, über mein Leben und Tod: ich bin dein unwürdiges Geschöpf; für welches du dein Blut und Leben dargegeben, und das Grab erwählet hast.

Maria die schmerzhafte Mutter, der trauernde Johannes, die betrübte Frauen, haben dich im Grab verschlossen angebethet: ich bethe dich an in dem heiligen Sakrament verborgen.

Ich weiß, allein das Grab ist mir übrig, und erwartet mich: meine Täge werden sich enden, und ich wird mit meinen leiblichen Augen dich o heiligstes Sakrament nicht mehr ansehen können.

Mit willigem Herzen ergebe ich mich deinem heiligen Willen, in den Tod, und in das Grab, die Welt zu verlassen, und in die gänzliche Vergessenheit zu kommen.

Daß

Das ist mein Pflicht, und die Würkung meiner Anbethung, mit welcher ich in dem Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe sterben will.

O Jesu ich bethe dich an für mein letztes End; und also will ich im Frieden, mit dir vereiniget, entschlafen, und ruhen in dem Grab, bis zur Auferstehung.

Dir sey bis an das Ende der Welt, alle Anbethung, Lob, Ehr, und Danksagung!

Himmel und Erde sollen ertönen von dem seraphischen Lobgesang:

Heilig, Heilig, Heilig, ist der allmächtige Gott, der Herr der Heerschaaren.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Joseph von Arimathea nahm den heiligen Leichnam Christi von dem Kreuz, wickelte ihn in eine Leinwand, und legte solchen in sein neues Grab, das er im Felsen ausgehauen hatte, mit Zuwelzung eines großen Steins.

Aus dem 4. Psalm.

Da ich ihn anrufte, hat mich Gott erhöret: * in der Trübsal hast du mich o Herr! getröstet.

Erbarme dich meiner: * und erhöre mein Bitten.

Ihr

Ihr Menschen-Kinder wie lang seyd ihr eines schweren Herzens? * warum liebt ihr die Eitelkeit, und suchet die Lügen?

Wisset, daß der Herr seinen Heiligen wunderbarlich gemacht: * der Herr wird mein Rufen erhören.

Opfert das Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn: * saget nicht, wer wird uns die wahre Güter zeigen.

Denn das Licht deines Angesichts, o Herr! ist über uns gezeichnet: * und die wahre Freud hast du in mein Herz gegeben.

Die Menschen sind von den Früchten des Getraids, Wein, und Oels bereichert worden: * Ich aber will im Frieden in Gott entschlafen, und ruhen.

Weil du o Herr besonders, * mich in die Hoffnung gesetzet hast.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Neumüthige Abbitt.

O Jesu mein Gott, und Erlöser! nachdem du an dem Kreuz gestorben, hast du auch wollen in das Grab gelegt werden.

Die boshafte Menschen haben dich grausam getödtet: die Fromme haben dich andächtig in Ehren begraben, und dein Grab ist glorreich geworden.

Unendlich viele und große Sünden hat die Welt an dir, und wider dich gethan; und sie fahret noch immer fort alle Bosheit gegen dich, auch im heiligsten Sakrament auszuüben.

O ein Greuel des Undanks und der Gottlosigkeit! o wie groß ist deine Geduld, und Langmüthigkeit! du verschonest deinen Feinden, und erwartest barmherzig ihre Bekehrung!

Du verlassest die böse Welt nicht; sondern bleibst bey uns in dem Heiligthum, in dem hohen Geheimniß des Altars.

O Jesu ich werfe mich nieder vor deiner beleidigten Majestät, in Demuth und Bitterkeit meines Herzens, so viele dir erwiesene Unbilden reumüthig abzubitten.

Gütigster Jesu! erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Viele deiner Erbärmnissen tilge die Bosheit der Sündern!

Ach ich erkenne unsere unzählige Sünden: dir allein haben wir gesündiget, und Böses vor dir gethan. Wir sind Ursach deines Tods; und deines Grabs. Ach! wende deine Augen ab von unsern Sünden, und verschone denjenigen, für welche du am Kreuz gestorben bist: du hast dich gewürdiget, der Welt freywillig zu unterliegen, und hast dich als einen Todten ins Grab legen lassen.

Erhöhe nun deine Barmherzigkeit, und strafe uns nicht in dem heiligen Zorn deiner Gerech-

rechtigkeit: sondern laß herrschen die Kraft deiner siegenden Gnad, damit die Sünder bekehret, und mit dir ausgesöhnet, dich im heiligsten Sakrament durch einen lebendigen Glauben erkennen, und immer wiederholen:

Angebethet, gelobt, und geliebt sey ohne End,
Jesus Christus unser Gott, und Heiland im heiligsten Sakrament!

Beschluß.

Mit deiner Begräbniß o Jesu! hat sich dein zeitliches Leben, und das Werk unsrer Erlösung vollendet. Diese unendliche Gutthat werde ich nicht vergessen bis in Tod: dir sey ewiger Dank.

Und weilen auch ich in das Grab muß, so verleih mir gnädiglich einen guten Tod! Ich will gern in dem Grab aufgezehret, und zu Staub und Aschen werden; aber meine unsterbliche Seele, durch die heilige Wegzehrung gestärket, nimm auf in das ewige Leben, Amen.

Verzeichniß

der sechs und zwanzig besondern Stund-Andachten, samt vier allgemeinen Anbethungen.

I. Stund. Zur heiligen Adventzeit, von dem Geheimniß der Menschwerdung des ewigen Worts. Blat. 1.

Andacht der katholischen Kirche, über die gnadenreiche Ankunft des Sohns Gottes in dem Fleische. ; ; ; 7.

II. Stund. Von der Geburt unsers Herrn Jesu Christi. ; ; 26.

Andacht der katholischen Kirche, über die Geburt Christi: mit den heiligen Engeln, der göttlichen Mutter, und den frommen Hirten. 33.

Andacht, zum neugebohrnen Heiland im im heiligsten Sakrament. ; 38.

III. Stund. Von der Beschneidung unsers Heilands Jesu Christi. ; 43.

Erneuerung des Lebens nach der Gnad des Heilands, vor dem heiligsten Sakrament. 49.

IV. Stund. Von der Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi. ⁊ 55.

Dreyfaches Opfer, der Liebe, des Lobs, und der Danksagung, in der dreyfachen Erscheinung Christi. ⁊ ⁊ 62.

V. Stund. Von der Reinigung der seligsten Jungfrau, oder Lichtmeß. 70.

Andacht der katholischen Kirche, zum heiligsten Sakrament des Altars. ⁊ 76.

VI. Stund. Von dem dreyßigstündigen Gebeth. ⁊ ⁊ ⁊ 89.

Gebeth der katholischen Kirche vor dem hochwürdigsten Gut. ⁊ ⁊ ⁊ 97.

VII. Stund. Von der Buße, oder in der heiligen Fasten-Zeit. ⁊ 109.

Hoffnung einer bußfertigen Seele auf die Barmherzigkeit, und das heilige Leiden unsers Erlösers Jesu Christi. ⁊ ⁊ 116.

VIII. Stund. Von dem Einzug Christi in Jerusalem, oder am Palmsonntage. 125.

Andacht des Christen, über den dreyfachen Sieg des Erlösers. ⁊ ⁊ 133.

IX. Stund. Von der Einsetzung des heiligen Sakraments; und der Tods-Angst Christi; oder am grünen Donnerstag. 142.

An-

Anmuthige Betrachtung des göttlichen Erlösers am Oelberg. ; ; 150.

X. Stund. Von dem Tode Christi, oder am Charfreytage. ; ; 159.

Andacht einer frommen Seele zu dem liebenden, leidenden, und sterbenden Herz Jesu am Kreuz. ; ; ; 167.

XI. Stund. Von dem heiligen Grab Christi, oder am Charsamstag. ; 175.

Besuchung des heiligen Grabs, mit Vorbereitung zu einer christlichen Begräbniß. 182.

XII. Stund. Von der Auferstehung Christi, oder zu Ostern. ; 190.

Trostreiche Hoffnung der glorreichen Auferstehung. ; ; ; 199.

XIII. Stund. Von der glorreichen Himmelfahrt Christi. ; ; 206.

Die christliche Seel in der Begierde, und Gebeth für den Himmel, vor dem hochwürdigsten Gut. ; ; ; 215.

XIV. Stund. Von dem heiligen Geist, oder auf den heiligen Pfingsttag. 224.

Andacht der katholischen Kirche zum heiligen Geist. ; ; ; 233.

XV. Stund. Auf das Fest der heiligsten Dreyfaltigkeit. 245.

Uebung der Andacht zu dem höchsten Gott, aus seinen unendlichen Vollkommenheiten. 253.

XVI. Stund. Auf das Fest des heiligen Fronleichnams. 269.

Jubel des Herzens, in der Ehre, und Lob des heiligen Altars-Sakrament. 277.

XVII. Stund. Auf die Erfindung, und Erhöhung des heiligen Kreuzes. 287.

Andacht eines christlichen Herzens vor dem Kreuz unsers Heilands Jesu Christi. 294.

XVIII. Stund. Auf das Fest Mariä Empfängniß. 307.

Andacht vor dem heiligsten Sakrament, wider die Erbsünde, und ihre Wirkungen. 315.

XIX. Stund. Auf die Geburt der seligsten Jungfrau. 323.

Erneuerung der heiligen Taufe, vor dem hochwürdigsten Gut. 330.

XX. Stund. Auf das Maria-Opferungs-Fest. 342.

Geist

Geist der Andacht, in den Uebungen der Gottseligkeit. ; ; ; 351.

XXI. Stund. Auf die Verkündigung der seligsten Jungfrau Maria. ; 361.

Demüthige Ergebenheit in den heiligsten Willen Gottes. ; ; 369.

XXII. Stund. Auf die Heimsuchung der seligsten Jungfrau. ; ; 375.

Das Lobgesang der göttlichen Mutter in heiligen Anmuthungen. ; ; 383.

XXIII. Stund. Auf die Himmelfahrt der seligsten Jungfrau. ; ; 392.

Heilige Begierden, und Flehen der christlichen Seele in dem Thal der Zähren, über das Salve Regina. ; ; 400.

XXIV. Stund. Auf das heilige Schutz-Engel-Fest. ; ; 407.

Die ewige Anbethung im Himmel, das Vorbild der ewigen Anbethung auf Erde. 415.

XXV. Stund. Auf den Festtag aller Heiligen. ; ; ; 422.

Gemeinschaft mit allen Heiligen in den Himmels-Freuden, Verdiensten, und Fürbitt. ; ; ; ; 432.

XXVI.

XXVI. Stund. Von der feyerlichen Einsetzung der ewigen Anbethung. 441.

Andacht von dem erneuerten Leiden Jesu Christi im heiligsten Sakrament. 450.

Kurzer Begriff, aller Andacht, und Liebe zum göttlichen Erlöser Jesus Christus. 464.

Anhang:

Vier allgemeiner Anbethungen.

I. Allgemeine Anbethung, in der Frühe, zur heiligsten Dreyfaltigkeit. Anhang. ; ; ; 1.

II. Allgem. Anbethung, zur Mittagszeit, zu dem am Kreuz hangenden Erlöser. 7.

III. Allgem. Anbethung, zur Vesperzeit, von der Einsetzung des heiligsten Sakraments. ; ; ; 12.

IV. Allgemeine Anbethung, zur Abendzeit, von der Begräbniß des Fronleichnams Jesu Christi. ; ; 18.

E N D E.

Dieses Gebetbüch gehört
dem Johann Baptist